

Große Kreisstadt Görlitz



Beteiligungsbericht 2018

Inhaltsverzeichnis

Einführung	3
Tabellarische Übersicht über die städtischen Beteiligungen 2018.....	4
Organigramm der städtischen Beteiligungen 2018	7
Organigramm der Mitgliedschaften an Zweckverbänden 2018.....	8
Übersicht über Finanzbeziehungen der Stadt Görlitz 2018	9
Konzernlagebericht der Stadt Görlitz	11
Erläuterung der finanziellen Kennzahlen.....	23
Eigenbetrieb:.....	25
Städtischer Friedhof Görlitz	26
Eigengesellschaften:.....	33
Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH	34
KommWohnen Görlitz GmbH	41
Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH	48
Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH	54
Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH.....	60
Beteiligungsgesellschaften:.....	64
Stadtwerke Görlitz AG	65
Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH.....	74
mittelbare Beteiligungsgesellschaften:	80
VGG Verkehrsgesellschaft Görlitz mbH.....	81
Gasversorgung Görlitz GmbH	87
SWG Service GmbH.....	93
KommWohnen Service GmbH	99
KommWohnen Dienste GmbH	105
Med Lab Görlitz GmbH.....	111
Physio-Ergotherapie Service Görlitz GmbH.....	117
Betriebsgesellschaft des Klinikums Görlitz mbH.....	123
Poliklinik Görlitz. Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Görlitz	129
Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH.....	134
Theater-Servicegesellschaft mbH	140
Zweckverbände:	146
Abwasserzweckverband "Weißer Schöps"	147
Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON).....	150
Zweckverband Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien.....	152
Planungsverband "Berzdorfer See"	154
Zweckverband Gewerbegebiet Görlitz-Markersdorf am Hoterberg.....	157
Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden	159
Zweckverband Neiße-Bad Görlitz	163
Sparkassenzweckverband Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien	166
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen.....	168
Umlagenentwicklung	172
Vereine/Verbände:	174
Anlagen	
Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Verkehrsverbund OL/NL 2018 inkl. Lagebericht der VON GmbH für das Geschäftsjahr 2018	
Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Flugplatzverwaltung Rothenburg OL/NL 2018	
Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden 2018	
Beteiligungsbericht des Zweckverbandes KISA 2018	

Einführung

In Anwendung der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen, ist dem Stadtrat der Stadt Görlitz bis zum 31. Dezember des dem Berichtsjahr folgenden Jahres ein Bericht über die Eigenbetriebe und die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts vorzulegen, an denen die Stadt Görlitz unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Dem Bericht sind die entsprechenden Angaben für Zweckverbände, deren Mitglied die Kommune ist, sowie deren Beteiligungsberichte beizufügen.

Mit dem vorliegenden 24. Beteiligungsbericht für das Wirtschaftsjahr 2018 kommt die Stadt Görlitz nicht nur ihrer nach der Gemeindeordnung bestehenden Berichtspflicht nach. Ziel ist es auch die Öffentlichkeit darüber zu informieren in welcher vielfältiger Weise die Stadt Görlitz im Bereich der Daseinsvorsorge tätig ist. Ein Großteil der gemeindlichen Aufgaben wird mittlerweile durch ausgegliederte, organisatorisch oder finanzwirtschaftlich verselbstständigte Organisationseinheiten erfüllt. Gerade im Hinblick auf diese zunehmende Komplexität dient der Beteiligungsbericht als wichtiges Informationsmedium. Er enthält Informationen über alle Beteiligungsverhältnisse, die die Stadt Görlitz eingegangen ist, über die Formen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit, die Zusammensetzung der Organe und die Ergebnisse des Wirtschaftsjahres 2018.

Betrachtet werden die Finanzbeziehungen zur Stadt Görlitz und die Lage der Unternehmen für das Berichtsjahr und die beiden vorangegangenen Jahre.

Zum 31.12.2018 war die Stadt Görlitz an einem Eigenbetrieb, acht Gesellschaften unmittelbar und an weiteren zwölf Gesellschaften mittelbar beteiligt. Gegenüber dem Vorjahr gab es folgende Veränderungen: Die Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH und die Klinikum Oberlausitzer Bergland gGmbH haben 2018 ihre bestehenden Berufsfachschulen in einen Ausbildungsverbund zusammengefasst und sind Träger der neu gegründeten Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH zu gleichen Teilen. Damit erfolgt eine Optimierung des bereits vorhandenen Ausbildungspotentials mit dem Ziel, sowohl den steigenden Bedarf an Pflegefachpersonal in den Kliniken abzudecken, als auch den Einwohnern eine Ausbildung in Gesundheitsfachberufen zu ermöglichen.

Die Gesellschaften und der Eigenbetrieb der Stadt Görlitz erfüllen die ihnen übertragenen Aufgaben trotz teilweise schwieriger Rahmenbedingungen zuverlässig und auf hohem Niveau zum Wohl der Bürger der Stadt. Die Arbeit der Unternehmen ist dabei neben der bloßen Daseinsvorsorge auch auf die nachhaltige Entwicklung der Stadt ausgerichtet und trägt zur Stärkung des Standortes Görlitz bei. Zudem sind sie nicht nur bedeutende Arbeitgeber, sondern auch wichtige Investoren und Auftraggeber für das örtliche wie regionale Handwerk und Gewerbe.

Verdeutlich wird dies an der im Bericht abgebildeten Wirtschaftsleistung des „Konzern Stadt Görlitz“, die sich insgesamt auf hohem Niveau bewegt. Beachtlich ist auch die Gesamtzahl der Erwerbstätigen in den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen und Eigengesellschaften, die sich in Größenordnungen von mehr als 2.000 Beschäftigten bewegt.

Darüber hinaus war die Stadt Görlitz per 31.12.2018 Mitglied in acht Zweckverbänden und einem Planungsverband. Die beratende Mitgliedschaft der Stadt Görlitz im Zweckverband Kulturraum ist nur nachrichtlich erfasst. Die Stadt Görlitz beantragte gegenüber dem Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien die stimmberechtigte Mitgliedschaft, die ab dem 01.01.2019 wirksam wird.

Im ersten Teil des Beteiligungsberichtes werden der Eigenbetrieb und die Gesellschaften, an denen die Stadt unmittelbar beteiligt ist, als Gesamtkonzern abgebildet. In einem kurzen Lagebericht werden der Geschäftsverlauf und die Lage aller Unternehmen dargestellt.

Anschließend folgen die Berichte der einzelnen Unternehmen und der Zweckverbände über das abgelaufene Wirtschaftsjahr 2018. Für unmittelbare und mittelbare Beteiligungen mit einer Beteiligungsquote von unter 25 Prozent wird auf eine diesbezügliche Berichterstattung verzichtet. Die Beteiligungsberichte der Zweckverbände werden als Anlage beigefügt. Die Mitgliedschaften der Stadt Görlitz in Vereinen und Verbänden werden ebenfalls nur nachrichtlich aufgeführt.

Görlitz, im Dezember 2019



Octavian Ursu
Oberbürgermeister

Beteiligungsübersicht der Stadt Görlitz zum 31.12.2018

Beteiligung		Rechtsform	Unternehmensgegenstand	Stammkapital		
				Gesamt	Anteil der Stadt	
unmittelbar	mittelbar			in TEUR	in %	
100%	Städtischer Friedhof Görlitz	Eigenbetrieb	Betreibung der Friedhöfe der Stadt	25,6	25,6	100,0

100%	Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH	GmbH	Übernahme und Fortführung des Städtischen Krankenhauses	5.113,0	5.113,0	100,0	
	100%	Med Lab Görlitz GmbH	GmbH	Laborleistungen für Städtisches Klinikum	25,0		
	100%	Physio-Ergotherapie Service Görlitz GmbH	GmbH	Physio- und Ergotherapieleistungen für Städtisches Klinikum	25,0		
	100%	Poliklinik Görlitz GmbH. Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Görlitz	GmbH	Ambulantes Ärztezentrum für Städtisches Klinikum	25,0		
	100%	Betriebsgesellschaft des Klinikums Görlitz mbH	GmbH	Dienstleistungen für Städtisches Klinikum	25,0		

	50%	Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH	gGmbH	Betrieb einer oder mehrerer Ausbildungsstätten im Bereich Aus-,Fort- und Weiterbildung der Berufe im Gesundheits- und Sozialbereich	25,0		
	0,67%	AGKAMED Holding GmbH	GmbH	Halten und Verwalten von Beteiligungen im medizinischen und sozialen Bereich (Optimierung von Einkauf und Logistik von Artikeln im Gesundheitswesen)	75,0		
100%		Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH	GmbH	Marketing-, Tourismus- und Veranstaltungsentwicklung	25,6	25,6	100,0
100%		Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH	GmbH	Veranstaltung und Durchführung von Festen	40,0	40,0	100,0
100%		KommWohnen Görlitz GmbH	GmbH	Wohnungsversorgung	150,0	150,0	100,0
	100%	KommWohnen Dienste GmbH	GmbH	Erbringung von Leistungen für die Unternehmensgruppe	25,0		
	100%	KommWohnen Service GmbH	GmbH	Tätigkeit als Sanierungs- und Entwicklungsträger	110,0		
25,1%		Stadtwerke Görlitz AG	Aktiengesellschaft	Ver- und Entsorgung von Wasser, Personenverkehr, Gas, Straßenbeleuchtung, Wärme	40.904,0	10.266,9	25,1

	51%	VGG Verkehrsgesellschaft Görlitz mbH	GmbH	Errichtung, Übernahme und Betrieb von Personenverkehr	26,0		
	62,5%	Gasversorgung Görlitz GmbH	GmbH	Gasversorgung von Wohngebieten und anderen Abnehmern	3.850,0		
	100%	SWG Service GmbH	GmbH	Technische/Kaufmännische Dienstleistungen	25,0		
100%		Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH	GmbH	Daseinsvorsorge im Bereich des städtischen öffentlichen Personennahverkehrs	25,0	25,0	100,0
30%		Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH	GmbH	Förderung der kulturellen Zwecke innerhalb des Kulturraumes Oberlausitz- Niederschlesien	750,0	225,0	30,0
	100%	Theater-Servicegesellschaft mbH	GmbH	Theaterspezifische Dienstleistungen	25,0		
0,1221%		Kommunale Beteiligungs- gesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH	GmbH	Erwerb und Verwaltung von Aktien der ENSO	20.144,2	24,6	0,1221

Große Kreisstadt

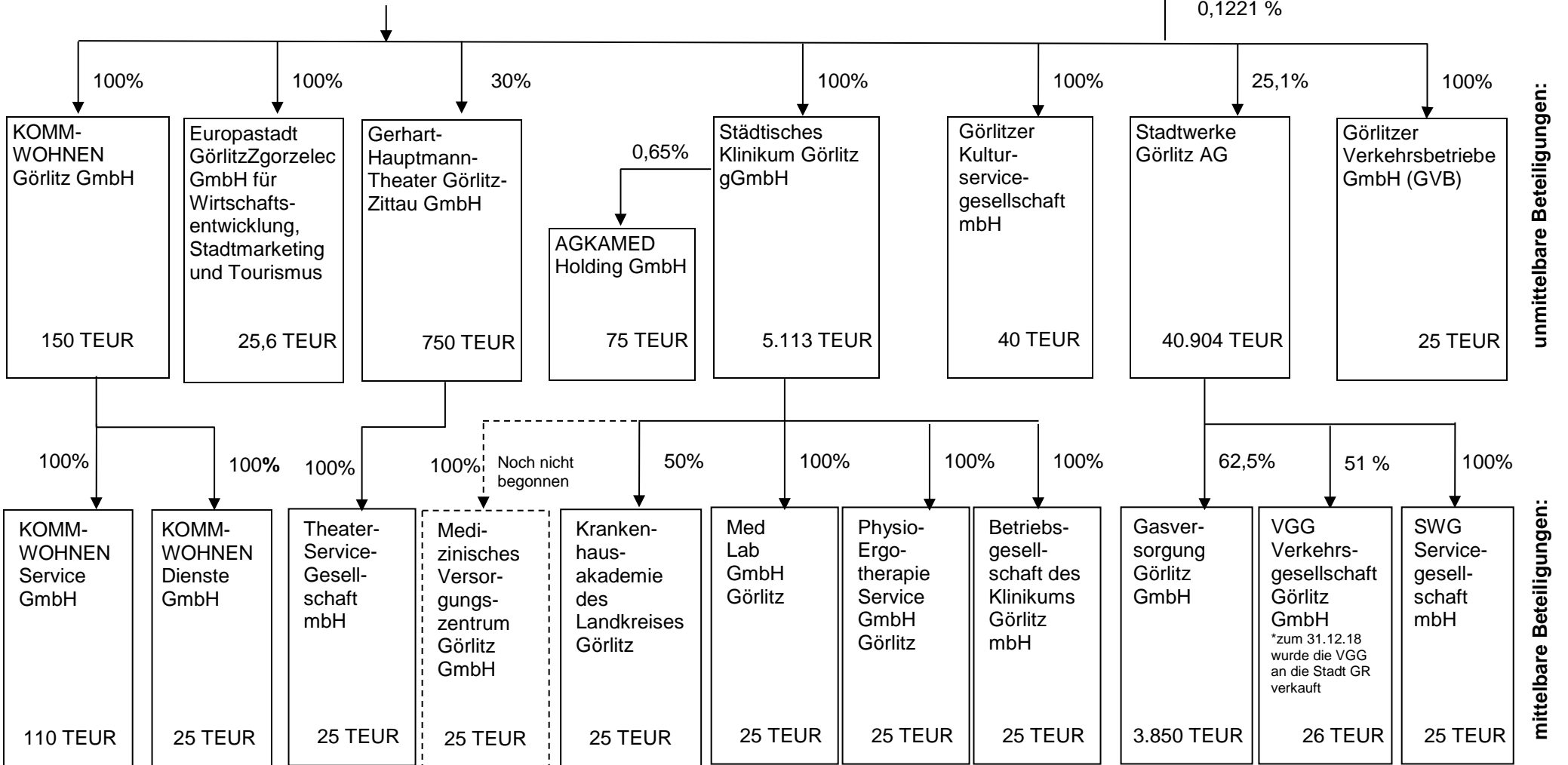


Görlitz

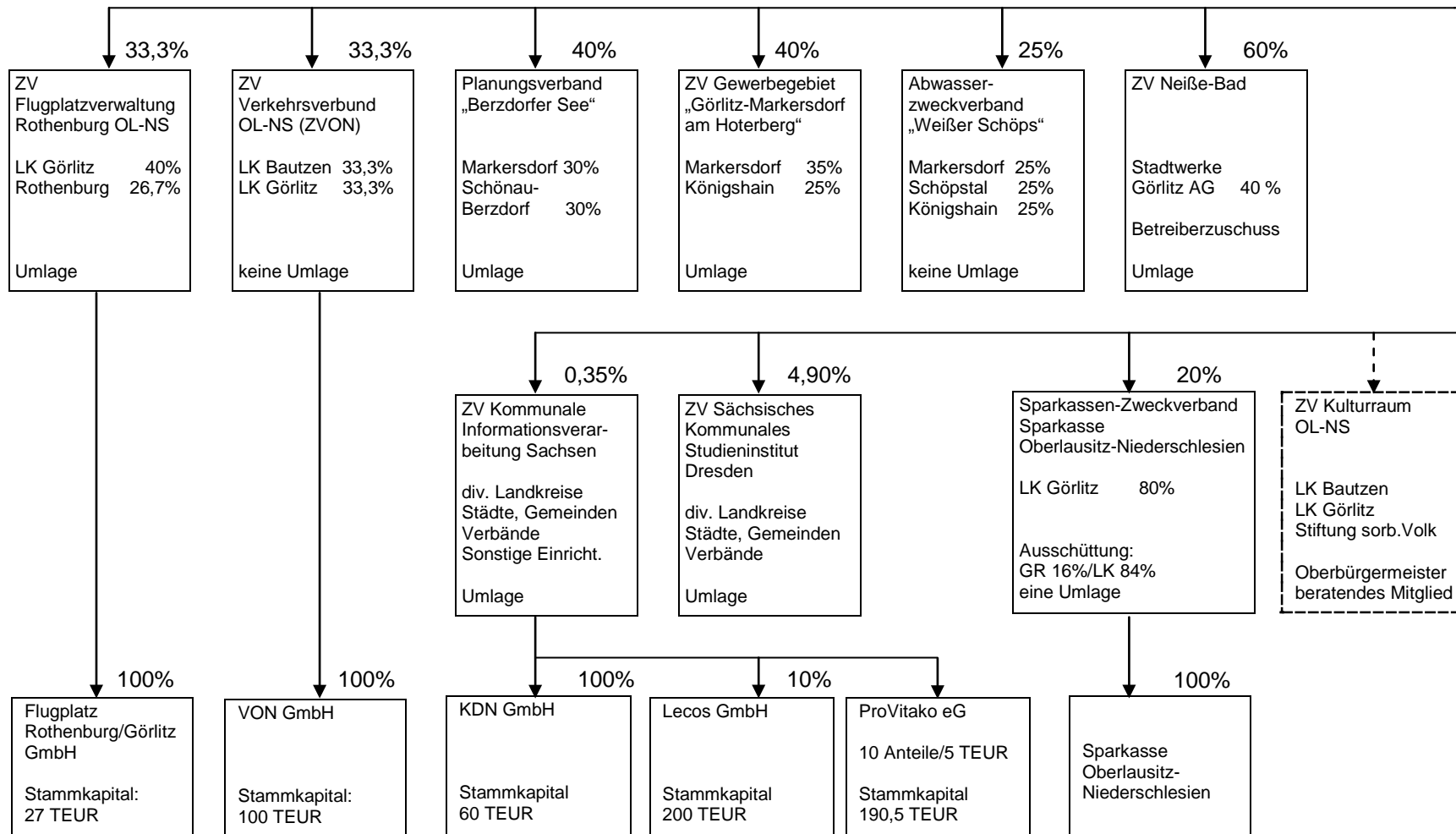
Eigenbetrieb:

Städtischer Friedhof
Görlitz
25,6 TEUR

Kommunale
Beteiligungsgesellschaft
an der
Energieversorgung
Sachsen Ost mbH
20.144,2 TEUR



Große Kreisstadt Görlitz (Stand 31.12.2018 - Stimmenanteile)



Finanzbeziehungen 2018

Name des Eigenbetriebes, der Gesellschaft, des Zweckverbandes	Gewinnabführungen an den Stadthaushalt (netto)		Verlustabdeckungen und Zuschüsse aus dem Stadthaushalt		Umlagen, Sonstige Zuschüsse und Vergünstigungen aus dem Stadthaushalt		Kredite/ Darlehen der Stadt Görlitz		durch die Stadt übernommene Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen		mit Bürgschaften der Stadt Görlitz gesicherte Kredite	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
	in TEUR											
Eigenbetrieb												
Eigenbetrieb Städtischer Friedhof Görlitz	0,0	0,0	102,5	102,5	0,0	0,0	129,8	104,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigengesellschaften												
Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
KOMMWOHNEN Görlitz GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11.886,0	11.291,4	2.770,0	2.770,0	662,0	578,3
Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH	0,0	0,0	912,5	912,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH	0,0	0,0	511,4	551,4	2,9	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH	0,0	0,0	5,0	104,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beteiligungsgesellschaften												
Stadtwerke Görlitz AG	1.443,0	1.205,5	2.200,0	650,0	425,0	409,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH	0,0	0,0	2.307,9	2.469,7	61,7	38,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH	13,5	12,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
mittelbare Beteiligungen												
VGG Verkehrsgesellschaft Görlitz mbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gasversorgung Görlitz GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SWG Service GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
KOMMWOHNEN Service GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
KOMMWOHNEN Dienste GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Med Lab Görlitz GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Physio-Ergotherapie Service Görlitz GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Betriebsgesellschaft des Klinikums Görlitz mbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Poliklinik Görlitz GmbH. Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
AGKAMED Holding GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Theater-Servicegesellschaft mbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt Beteiligungen + Eigenbetrieb	1.456,5	1.218,3	6.039,2	4.790,6	489,6	448,6	12.015,8	11.395,9	2.770,0	2.770,0	662,0	578,3

Name des Eigenbetriebes, der Gesellschaft, des Zweckverbandes	Gewinnabführungen an den Stadthaushalt (netto)		Verlustabdeckungen und Zuschüsse aus dem Stadthaushalt		Umlagen, Sonstige Zuschüsse und Vergünstigungen aus dem Stadthaushalt		Kredite/ Darlehen der Stadt Görlitz		durch die Stadt übernommene Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen		mit Bürgschaften der Stadt Görlitz gesicherte Kredite	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
	in TEUR											
Zweckverbände												
Abwasserzweckverband "Weißer Schöps"	0,0	0,0	0,0	0,0	-148,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zweckverband "Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien"	0,0	0,0	0,0	0,0	17,1	29,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Planungsverband "Berzdorfer See"	0,0	0,0	0,0	0,0	20,3	15,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zweckverband "Gewerbegebiet Görlitz-Markersdorf am Hoterberg"	0,0	0,0	0,0	0,0	92,8	83,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zweckverband des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden	0,0	0,0	0,0	0,0	7,8	6,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zweckverband Neiße-Bad Görlitz	0,0	0,0	0,0	0,0	160,0	160,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sparkassenzweckverband Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien	134,7	134,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen	0,0	0,0	0,0	0,0	11,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt Zweckverbände	134,7	134,7	0,0	0,0	161,2	294,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Konzernlagebericht der Stadt Görlitz

Bereits seit 1995 (ab 1999 in dieser Form) wird Ihnen eine Zusammenfassung der Ergebnisse der städtischen Unternehmen und Beteiligungen als „Konzern Stadt Görlitz“ vorgelegt. Die Wirtschaftsleistung des „Konzern Stadt Görlitz“ bewegt sich nach wie vor auf hohem Niveau. Die Gesamtzahl der Erwerbstätigen in unmittelbaren Beteiligungen und Eigengesellschaften ist in den letzten Jahren mit ca. 1.700 beachtlich konstant und regional bedeutsam.

Für die Konzernbetrachtung werden jeweils die Veränderungen zu den vorangegangenen Jahren dargestellt und Tendenzen aufgezeigt.

In die Betrachtung der Summen sind die Zahlen

- | | |
|-----------------------------------|---|
| - des einzigen Eigenbetriebes | Städtischer Friedhof Görlitz (STFR) |
| - der Eigengesellschaften | Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH (KLG)
KommWohnen Görlitz GmbH (KOWO)
Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH (EGZ)
Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH (GKS)
Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH (GVB) |
| - der unmittelbaren Beteiligungen | Stadtwerke Görlitz AG (SWG) – 25,1%
Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH (GHT) – 30% |

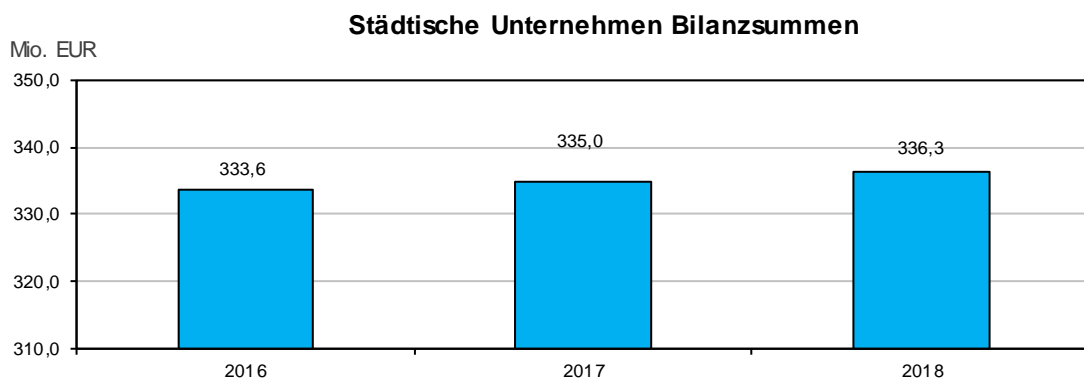
mit dem jeweiligen städtischen Anteil eingeflossen.

Die folgenden Auswertungen sind wesentlich von den Entwicklungen der KommWohnen Görlitz GmbH (kurz KommWohnen) und der Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH (kurz Klinikum) geprägt. Die beiden Gesellschaften bilden den Löwenanteil des Wirtschaftsvolumens ab. Die Stadtwerke Görlitz AG (SWG), ebenfalls ein starker regionaler Faktor, fließt in die Betrachtungen nur mit dem städtischen Anteil von 25,1 % ein.

Die unter dem Punkt „Konzern Stadt“ abgebildeten Zahlen sollen einen allgemeinen Überblick über den Verlauf und die Entwicklungstendenzen aufzeigen, ohne dass dabei die einzelnen Gesellschaften im Detail betrachtet werden. Jedes Unternehmen wird ausführlich und separat in den diesem Konzernbericht nachfolgenden Kapiteln im Beteiligungsbericht aufgeführt.

Grundlage bilden die geprüften Jahresabschlüsse der Unternehmen für das Jahr 2018. Die Ansätze der betrachteten Unternehmen für 2019 und 2020 (die Bilanzsummen wurden hier nicht betrachtet) sind prognostisch eingeflossen, um einen Trend für die zu erwartende Entwicklung erkennen lassen zu können. Diese Werte wurden den Wirtschaftsplanungen entnommen.

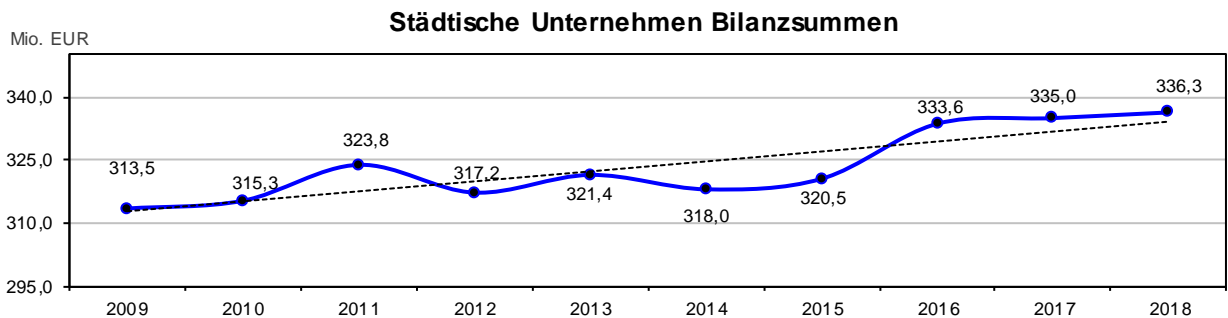
Bilanzsummen:



Zum 31.12.2018 beträgt die Summe der Bilanzen aller acht betrachteten Unternehmen 336 Mio. EUR. Es ist ein leichter Anstieg der Bilanzsummen im Vergleich zum Vorjahr zu erkennen.

Maßgeblich für den Anstieg der Bilanzsumme ist die Erhöhung der Bilanzsumme der Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH (+1,1 Mio. EUR), was vorrangig auf das gute Jahresergebnis in Höhe von 3,1 Mio. EUR zurückzuführen ist. Im gleichen Zeitraum sank die Bilanzsumme der KommWohnen Görlitz GmbH um 0,4 Mio. EUR, in erster Linie beeinflusst durch die Auflösung von Sicherungsrückstellungen im Zusammenhang mit der Auflösung eines Zinswap-Vertrages. Vor allem bedingt durch die negativen Jahresergebnisse verringerten sich die Bilanzsummen der Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH (-164 TEUR) sowie der Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH (-85 TEUR). Die Bilanzsummen der übrigen betrachteten Unternehmen waren leicht steigend.

In der nachfolgenden Tabelle haben wir den Trend der letzten zehn Jahre aufgezeichnet. Die insgesamt steigende Tendenz setzt sich fort.

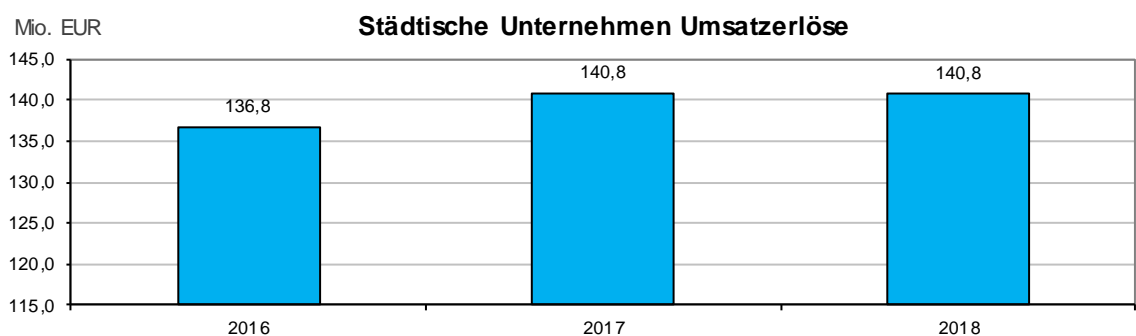


Die Veränderungen der einzelnen Positionen der Bilanz sind in der Anlage „Bilanz – Konzern Stadt Görlitz“ am Ende dieses Kapitels dargestellt.

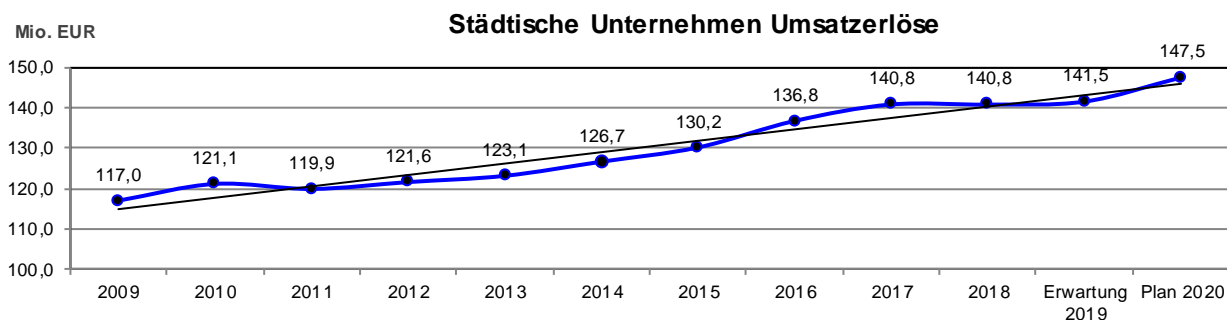
Da zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts für die Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH und die Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH noch keine Wirtschaftspläne 2020 vorlagen, wurde auf die Daten des Wirtschaftsplanes 2019 zurückgegriffen. Für die Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH existierten für die Folgejahre noch keine hinreichend belastbaren Zahlen, so dass diese in den tendenziellen Betrachtungen nicht mit einbezogen wurde.

Umsatzerlöse:

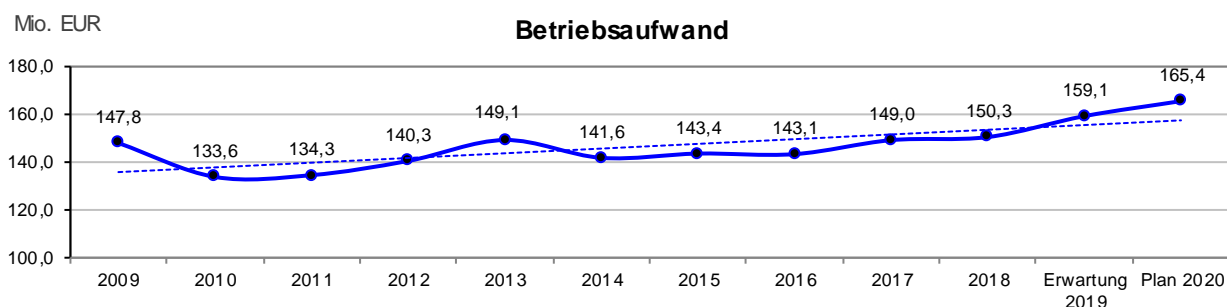
Die Umsatzerlöse zeigen sich im betrachteten Drei-Jahres-Zeitraum insgesamt sehr stabil.



Innerhalb den einzelnen Unternehmen treten zwar Schwankungen in den betrachteten drei Jahren auf. Bemerkenswerte Einbrüche in der Erlössituation oder extreme Steigerungen sind jedoch nicht zu verzeichnen. Es ist für den Konzern Stadt Görlitz eine stabile Entwicklung aufgezeigt, Wachstum ist insgesamt jedoch nicht zu verzeichnen. Die Umsatzerlöse der Klinikum Görlitz GmbH blieben hinter dem Vorjahreswert zurück. In derselben Größenordnung sind die Umsatzerlöse der Stadtwerke Görlitz AG angestiegen. In den übrigen Unternehmen sind leichte Schwankungen zu verzeichnen, die aber auf den Gesamtwert keine großen Auswirkungen haben. Aus diesen Entwicklungen heraus ergibt sich ein gegenüber dem Vorjahr fast gleicher Wert.



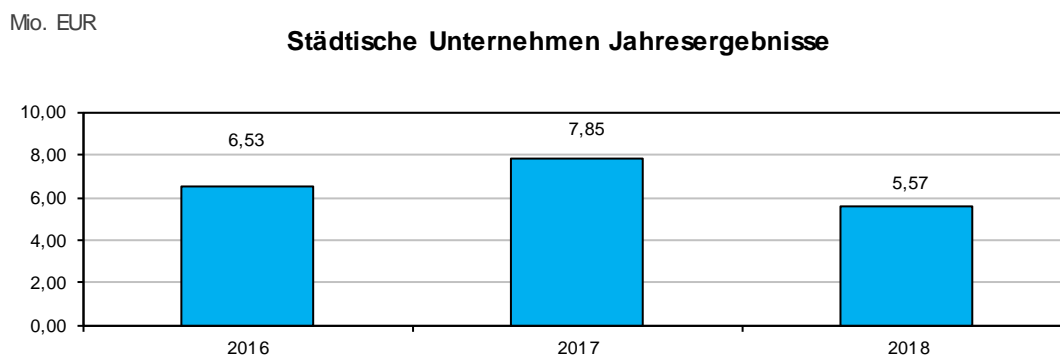
Der steigende Trend in den letzten zehn betrachteten Jahresabschlüssen wird sich in dieser Weise fortsetzen. Bei allen Unternehmen werden höhere Umsatzerlöse prognostiziert. Steigende Umsatzerlöse allein sind aber noch kein Maß für künftig steigende Gewinne. Hier darf die Betrachtung der Entwicklung der Aufwendungen nicht außer Acht gelassen werden. Die Aufwendungen mit denen das Betriebsergebnis erreicht werden soll, sind in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Maßgeblich beeinflusst werden die Betriebsaufwendungen durch die Aufwüchse im Bereich des Personalwesens. Die Personalkosten haben im Vergleich zum Vorjahr innerhalb der Aufwendungen die höchsten Steigerungsraten.



Trotz annähernd konstanten Umsatzerlösen, hat sich der Betriebsaufwand von 2017 auf 2018 um 0,8 % erhöht, was sich entsprechend auch auf die Jahresergebnisse auswirkt. Die jeweiligen Steigerungsraten in den Folgejahren fallen noch höher aus und betragen im Durchschnitt 5 % pro Jahr. Hierbei kann jedoch davon ausgegangen werden, dass hier grundsätzlich vorsichtig geplant wurde.

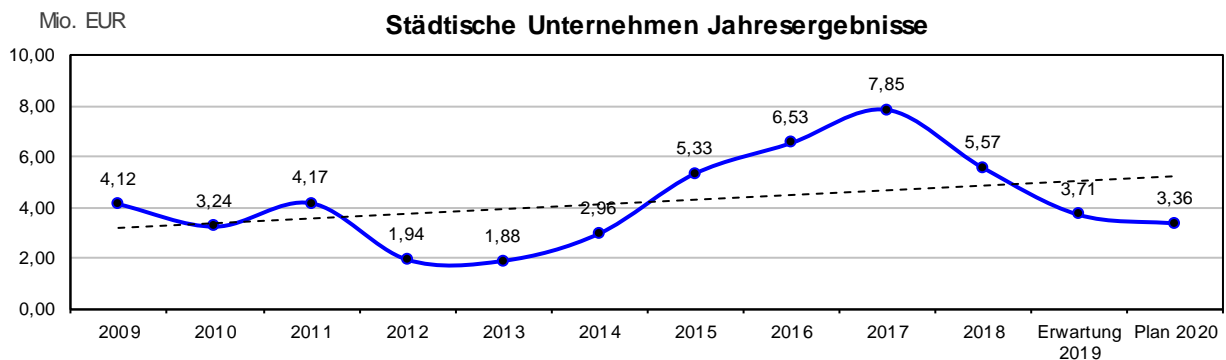
Jahresergebnisse:

Eine spürbare Absenkung des Jahresergebnisses 2018 wurde an dieser Stelle im Vorjahresbericht bereits angekündigt (auf 3,63 Mio. EUR), ist aber nicht so drastisch ausgefallen wie prognostiziert. Maßgeblichen Anteil an dem im Vergleich zum Vorjahr verringerten Jahresergebnis hat die Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH mit einem Jahresergebnis von rund 3,1 Mio. EUR. Sie liegt damit mit 2,2 Mio. EUR unter ihrem Vorjahresergebnis. Darüber hinaus hat auch die KommWohnen mit einem Jahresergebnis von rd. 1,1 Mio. EUR zur Absenkung um etwa 400 TEUR gegenüber dem Vorjahr beigetragen. Das Ergebnis der Stadtwerke AG floss anteilig mit in die Berechnung ein und brachte eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr um rd. 317 TEUR.



Bei den zuschussfinanzierten Gesellschaften können keine positiven Jahresergebnisse in Größenordnung erwartet werden. Die Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH hat sein negatives Vorjahresergebnis von rund -148 TEUR auf -79 TEUR verbessern können, welches jedoch nur anteilmäßig in die Betrachtung mit einfließt. Das Ergebnis der Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH hat sich um 47 TEUR auf -52 TEUR verschlechtert. Die Gründe werden im Bericht der Gesellschaft dargestellt. Dahingegen konnten die Görlitzer Kulturservicegesellschaft, die Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH und der Eigenbetrieb Städtischer Friedhof das Jahr 2018 positiv abschließen.

In der nachfolgenden Grafik ist die Entwicklung der Jahresergebnisse im Zeitraum 2009 bis 2020 dargestellt. Im betrachteten Zeitraum konnte im Jahr 2017 das bisher beste Ergebnis erzielt werden. In der Prognose wird wieder, ähnlich wie im Vorjahr, von geringeren Jahresergebnissen ausgegangen. Im Vergleich von 2018 zu 2020 sind die Aufwendungen etwa um 10 % angestiegen, die Umsatzerlöse dahingegen nur um 5 %. Dies spiegelt sich entsprechend in der Ergebnisprognose wieder.



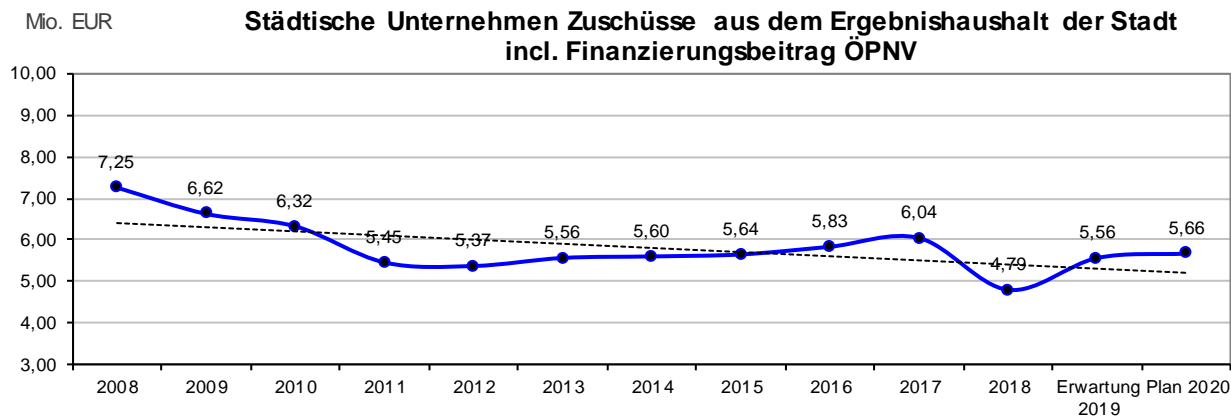
Wie sich bereits aus der Entwicklung der Umsatzerlöse und des Betriebsaufwandes schlussfolgern lässt, erwarten die Gesellschaften ihre Ergebnisse im Jahr 2019 weit unter den Werten von 2018. Der im Zahlenwerk gravierendste Einschnitt im Ergebnis von 3.087 TEUR auf 622 TEUR (- 2,5 Mio. EUR) ist beim Städtischen Klinikum zu verzeichnen, was maßgeblich auf tarifbedingt steigende Personalkosten zurückzuführen ist. Demgegenüber erwartet der Großvermieter KommWohnen Görlitz 2019 ein Plus von 486 TEUR gegenüber dem Vorjahr.

Zuschüsse:

Zuschüsse für den laufenden Geschäftsbetrieb wurden im Jahr 2018 an

- den Eigenbetrieb Städtischer Friedhof für die Grünanlagenunterhaltung und die Pflege historischer Anlagen;
- die Stadtwerke Görlitz AG für den städtischen Personennahverkehr;
- die Gerhart Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs;
- die Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH für Wirtschaftsförderung und Tourismusentwicklung;
- die Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH für die Ausrichtung kultureller Höhepunkte;
- die Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH zur Deckung der Vorlaufkosten zur Sicherstellung der im öffentlichen Dienstleistungsauftrag betrauten gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen ab dem 01.01.2019

ausgereicht.



In den Zuschüssen enthalten ist auch der Finanzierungsbeitrag für den Nahverkehr, der bis Ende 2018 an die Stadtwerke Görlitz AG in Form einer Einlage in die Kapitalrücklage erbracht wurde. Die ursprüngliche Finanzierungsvereinbarung sah hier eine Steigerung des im Jahr 2011 vereinbarten Betrages von 2,1 Mio. um jährlich 1% vor. Abweichend davon wurde für 2016 und 2017 ein Finanzierungsbeitrag von jeweils 2,2 Mio. EUR und für 2018 von 0,65 Mio. EUR vereinbart. Diese Beträge ergaben sich auf Grundlage einer im Jahr 2017/2018 mit den Konsortialpartnern geschlossenen Finanzierungsvereinbarung, die den Zuschuss auch im Hinblick bisher gezahlter Finanzierungsbeiträge materiell beihilferechtskonform ausgestaltete. Darin liegt auch der gravierende Rückgang im Jahr 2018 begründet. Ab dem Jahr 2019 wird der Nahverkehr in der Stadt Görlitz mit der Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH wieder mit einer Eigengesellschaft der Stadt durchgeführt. Die Stadt Görlitz stellt hierfür zunächst auf Grundlage eines Betrauungs- und Feststellungsbescheides eine jährliche Gesellschaftereinlage in Höhe von 1,85 Mio. EUR zur Verfügung.

Dem Städtischen Friedhof Görlitz wurde in Höhe des Vorjahres für die Grünanlagenunterhaltung und die Pflege historischer Grabanlagen ein Zuschuss in Höhe von 102,5 TEUR gezahlt. In dieser Höhe wird der Betrag auch in den Folgejahren fortgeschrieben.

Für die Finanzierung des Theaterbetriebes einschließlich der Organisation des ViaThea Straßentheaterfestivals gewährte die Stadt Görlitz im Jahr 2018 einen Zuschuss in Höhe von 2,5 Mio. EUR. Für das Jahr 2019 ff. wurde unter den Gesellschaftern der Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH eine Finanzierungsvereinbarung abgeschlossen, die die Finanzierung grundsätzlich neu ausgestaltete. Für die Stadt Görlitz resultierte hieraus für das Jahr 2019 eine Zuwendung in Höhe von 2,0 Mio. EUR zzgl. eines Beitrages für das Straßentheaterfestival ViaThea in Höhe von 90 TEUR. Für die Folgejahre sieht die Finanzierungsvereinbarung eine Dynamisierung der Zuwendung entsprechend der Gesellschafteranteile vor.

Die Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH erhielt einen Zuschuss der Stadt Görlitz für den laufenden Geschäftsbetrieb analog des Vorjahres in Höhe von 0,91 Mio. EUR und die Kulturservicegesellschaft Görlitz mbH für die Ausrichtung kultureller Höhepunkte in Höhe von 0,55 (i.Vj: 0,51) Mio. EUR.

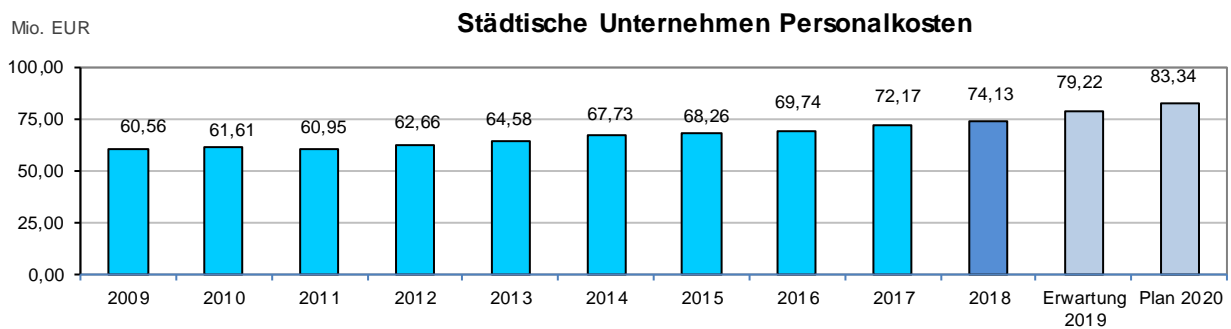
Das Jahr 2018 hat die steigende Tendenz der Zuschüsse an die Unternehmen unterbrochen. Ursächlich dafür ist die eingangs dieses Kapitels geschilderte Finanzierung des städtischen Nahverkehrs. Zur Herstellung beihilferechtskonformer Zustände zahlte die Stadt Görlitz im Jahr 2018 nur 650 TEUR (-1,55 Mio. EUR ggü. VJ) zur Finanzierung des ÖPNV, was zu der in der Grafik dargestellten Absenkung führt. Die Differenz zu den tatsächlichen Ausgaben im Personennahverkehr wurde durch den Mehrheitsgeschafter der Stadtwerke Görlitz AG beigesteuert. Mit der Rekommunalisierung des ÖPNV werden die Nahverkehrsdienstleistungen ab dem Jahr 2019 mit der Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH wieder durch eine Eigengesellschaft der Stadt erbracht, die hierfür 2019 und die Folgejahre einen Finanzierungsbeitrag in Höhe von 1,85 Mio. EUR bereitstellt. In Anbetracht des großen Investitionsstaus wird jedoch bereits jetzt deutlich, dass diese Beträge nicht ausreichen werden, was spätestens mit der Planung für den Doppelhaushalt 2021/2020 der Stadt Görlitz zu thematisieren sein wird.

Abgesehen davon ist weiterhin mit jährlichen Steigerungen zu rechnen, die sich u.a. aufgrund steigender Betriebskosten, allgemeinen Kostensteigerungen, Tarifierhöhungen bzw. der Veränderung des Mindestlohnes und erhöhten Sicherheitsanforderungen sowie der Umsetzung weiterer gesetzlicher Vorgaben u.a. in den Bereichen Vergabe und Datenschutz ergeben.

Personalkosten:

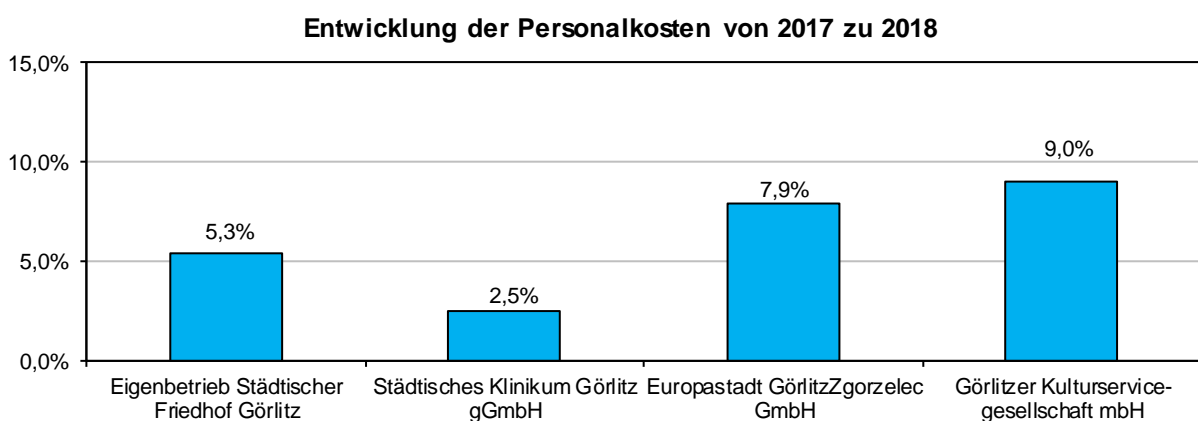
In unseren städtischen Eigengesellschaften, dem Eigenbetrieb und den unmittelbaren städtischen Beteiligungen waren im Jahr 2018 durchschnittlich insgesamt 1.655 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.633) beschäftigt. 1.109 Mitarbeiter davon sind dem Klinikum zuzuordnen. Die Zahl aus dem Vorjahresbericht korrigieren wir an dieser Stelle, sie enthielt die Mitarbeiter der VGG Verkehrsgesellschaft Görlitz mbH, die als mittelbare Beteiligung nicht im Konzernbericht erfasst wird.

In den Personalkosten sind 2018 bereits 31,6 TEUR für die ab 01.01.2019 neu agierende Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH enthalten, die aber 2018 außer dem Geschäftsführer noch kein Personal beschäftigt.



Mit der Erhöhung des Mitarbeiterbestandes wirken sich Tarifierhöhungen und auch die Stufen der Mindestlohnangleichungen auf die Entwicklung der Personalkosten aus. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Personalaufwendungen der Stadtwerke Görlitz AG sowie der Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH im Diagramm Personalkosten nur mit dem jeweiligen städtischen Anteil Berücksichtigung finden. Beim Theater trägt das Auslaufen des Haustarifvertrages zum 31.12.2018 zum Anstieg der Personalkosten in 2019 deutlich bei. Zudem hatte die Gesellschaft ab 2019 nach einer Vereinbarung mit ver.di, die Beschäftigten der Theaterservice GmbH (die als mittelbare Gesellschaft hier im Konzernbericht nicht betrachtet wird) zu übernehmen.

Interessanter als die summierte Darstellung der Personalkostenentwicklung für den Konzern ist die prozentuale Veränderung je Unternehmen. Dargestellt sind in der folgenden Grafik der Eigenbetrieb und die Eigengesellschaften. Da die KommWohnen Görlitz GmbH und die GVB mit Ausnahme des Geschäftsführers selbst kein Personal beschäftigen, wird auf eine entsprechende Darstellung für diese Gesellschaften verzichtet.



Im Eigenbetrieb Städtischer Friedhof ist der gestiegene Personalaufwand hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass wegen krankheitsbedingter knapper Ressourcen für mehrere Monate eine Ersatzkraft im Bereich Friedhofsunterhaltung eingesetzt werden musste. Außerdem erhöhte die Anpassung an die neue Entgeltordnung den Personalaufwand. In der Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH ist die Personalkostensteigerung im Wesentlichen auf Tarifanpassungen zurückzuführen. Die Zahl der Mitarbeiter hat sich nur unwesentlich verändert.

In der Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH ergab sich der Anstieg der Personalkosten aus der zusätzlichen Beschäftigung einer temporären Assistenz zur Unterstützung der Projektumsetzung der Kulturroutentagung. Die Erhöhung der Personalkosten bei der Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH liegt in der Aufstockung im Bereich Besucherbetreuung/Ausstellungsbereich um 2 Mitarbeiter und der Erhöhung durch den gesetzlichen Mindestlohn begründet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung im Berichtsjahr:

Vorgänge von besonderer Bedeutung mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind für die Gesellschaften im Berichtsjahr nicht eingetreten.

Auf einige Sachverhalte sei in diesem Zusammenhang dennoch hingewiesen:

Eigenbetrieb Städtischer Friedhof:

Unverändert rechnet der Eigenbetrieb die seit seiner Gründung statistisch in einer Nebenbuchhaltung geführten Friedhofsnutzungsrechte gegenüber der Stadt Görlitz ab. Die daraus entstehenden Forderungen haben sich auf 991 TEUR erhöht. Die steuerliche Außenprüfung der Jahre 2012 bis 2014 des Finanzamtes Bautzen wurde im September 2018 ohne wesentliche Beanstandungen abgeschlossen.

Für den Eigenbetrieb von besonderer Bedeutung war der Abschluss neuer Vorsorgeverträge für zukünftig zu erbringende Bestattungs- und Friedhofsleistungen sowie die Sammlung von Spenden für eine spätere Bilderausstellung in der alten Feierhalle. Im Berichtsjahr fand ein Festakt zum 20-jährigen Bestehen des Eigenbetriebs statt.

Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH:

Der Tarifvertrag für den nichtärztlichen Bereich endete im Juni 2018. Die Geschäftsführung hat im November beschlossen die Gehälter rückwirkend ab Juli 2018 und nochmal ab Januar 2019 zu erhöhen, weil die Entscheidungen der Tarifparteien, die im Februar 2019 getroffen wurden, bereits absehbar waren.

Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH:

In der mittel- und langfristigen Planung geht die Geschäftsführung von einer Erweiterung des Kerngeschäftes aus. So wurde bereits die Betreuung des Kulturforums Görlitzer Synagoge in den Gesellschaftszweck aufgenommen. Die Betreuung geht mit höheren städtischen Zuschüssen einher. 2018 sind für die Vorplanung bereits zusätzliche Mittel geflossen.

Chancen und Risiken:

Die in den Jahresabschlüssen genannten Risiken sind, sofern für zuschussabhängige Unternehmen die Zuwendungen nicht versagt werden, nicht existenzgefährdend, beeinflussen die wirtschaftliche Entwicklung aber enorm. Aus der regionalen Entwicklung müssen sich Unternehmen Chancen herausarbeiten und konsequent für sich nutzen.

Allgemein kann zunächst festgehalten werden, dass die Überwachung des Eintritts möglicher Risiken in den Gesellschaften unterschiedlich stark ausgeprägt ist.

Der Eigenbetrieb Städtischer Friedhof Görlitz hat ein formales Risikofrüherkennungssystem nicht eingerichtet. Es werden jedoch bestimmte Maßnahmen zur Früherkennung bestandsgefährdender Risiken ergriffen (laufende Liquiditätsüberwachung, Plan-ist-Analysen etc.). Die Betriebsleitung sieht Risiken vor allem in der Liquiditätssituation, die sich zwar entspannt hat, im Wesentlichen jedoch aus der Vorauszahlung für künftig noch zu erbringende Leistungen und somit zur Verwendung in Folgejahren verwendet werden müsste. Des Weiteren führen Kostenüberdeckungen der Jahre 2011 bis 2015 zu Mindereinnahmen in den Jahren 2016 bis 2020, da sie kostenmindernd zu berücksichtigen waren. Zudem besteht ein Risiko in den offenen Forderungen (Sozialamt, Vollstreckung) aufgrund der schwierigen Arbeitsmarktlage und der Finanzlage der Bürger. Als Chance wird vor allem die gute Akzeptanz in der Bevölkerung durch gute Angebote im Friedhofs- und Bestattungsbereich und im breit gefächerten Dienstleistungsspektrum gesehen.

Die Städtische Klinikum Görlitz gGmbH verfügt über ein Risikomanagementsystem, in dessen Rahmen potenziellen strategischen und operativen Risiken begegnet werden kann. Existenzgefährdenden Risiken bestehen nicht. Primär ergeben sie sich aus nicht ausreichender Finanzierung von Investitionsvorhaben. Besonders kritisch ist der Investitionsstau zu sehen. Eigenmittel zur Finanzierung stehen nicht ausreichend zur Verfügung. Weitere Risiken bestehen im kontinuierlichen Anstieg der Verlustquoten aus MDK-Prüfungen. Chancen werden vor allem in der ständigen Anpassung des Leistungsportfolios an die entsprechenden Rahmenbedingungen, die Prozess-, Kosten- und Leistungsoptimierung durch ein gut ausgebautes Case-Management und in der Attraktivitätssteigerung des Klinikums als Arbeitgeber, um die Patientenzufriedenheit nachhaltig zu beeinflussen, gesehen.

Bei der KommWohnen Görlitz GmbH erfolgt die Überwachung entwicklungsbeeinträchtigender Risiken kontinuierlich mittels eines speziell programmierten Organisationshandbuches. Als Risiken werden für das Unternehmen u.a. die rückläufige Bevölkerungsentwicklung und Überalterung, Rückgang der Nachfragen aufgrund der geburtenschwachen Jahrgänge ab 1991, die ansteigende Altersarmut, die regionale wirtschaftliche Entwicklung und der Arbeitsmarkt, der Kaufkraftverlust durch sinkende Realeinkommen, die Entwicklung der Vermietungs- und Leerstandsituation, der Zustand der Bausubstanz, die Finanzierung und Zinsentwicklung und das Mietpreinsniveau im regionalen Wohnungsmarkt gesehen. Die Organisation zur Risikofrüherkennung und zum Risikomanagement wird ständig aktualisiert. Konsequenzen daraus werden in den folgenden Geschäftsjahren umgesetzt. Chancen werden in der Niedrigzinsphase und dadurch günstigen Finanzierung von Umschuldungen und Baumaßnahmen gesehen.

Die Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH wie auch die Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH sind in hohem Maße von Zuwendungen der Stadt Görlitz abhängig. Von etwaigen Zuwendungskürzungen geht für diese Gesellschaften das größte Risiko aus. Risikofrüherkennungssysteme sind in den Gesellschaften nicht vorhanden, es werden aber bestimmte Maßnahmen zur Früherkennung bestandsgefährdender Risiken ergriffen (laufende Liquiditätsüberwachung, Plan-Ist-Analysen etc.).

Die Stadtwerke Görlitz AG besitzt ebenfalls ein Risikomanagementsystem. Es werden halbjährliche Risikoanalysen durchgeführt und mit den Aufsichtsgremien ausgewertet. Im Berichtsjahr bestanden keine bestandsgefährdenden Risiken. Chancen werden vor allem im Wachstum in den Bereichen Stromvertrieb und im Dienstleistungsgeschäft sowie der Generierung zusätzlicher Deckungsbeiträge in diesen Bereichen gesehen. Ausgesprochenes Ziel ist es, führender Energie- und Wasserdienstleister in Ostachsen zu sein. Dabei soll zunehmend der Ausbau und die Nutzung erneuerbarer Energien und Projekte der dezentralen Energieversorgung verfolgt werden. Risiken in der Strombeschaffung werden durch ständige Bewertungen von Beschaffungsportfolien insgesamt als gering angesehen. Mengenänderungsrisiken können durch die Verfolgung der monatlichen Absatzentwicklungen und EDV und Infrastrukturrisiken durch erarbeitete Sicherheitskonzepte minimiert werden. Das Ausfallrisiko technischer Anlagen ist durch Vorsorgemaßnahmen im Bereich Instandhaltung nach dem Stand der Technik und gesetzlicher Vorschriften ebenfalls auf ein Minimum begrenzt. Ein wesentliches Risiko stellt das Auslaufen der Trink- und Abwasserkonzession dar. Aufgrund eines schwebenden Verfahrens ist die Ausschreibung gestoppt. Bis zur Beendigung des Verfahrens behält die SWG AG die Konzession.

In der Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH existiert kein Risikomanagementsystem. Die Gesellschaft hat Maßnahmen im Bereich des Controllings ergriffen, die eine bessere Überwachung ermöglichen sollen. Ausgehend von der Fusionierung im Jahre 2011 der Theater Görlitz und Zittau, ist auch in den kommenden Jahren weiterhin sowohl im künstlerischen als auch wirtschaftlichen Bereich Konsolidierung zu betreiben. Risiken bestehen für die Gesellschaft in den anstehenden Baumaßnahmen zur Verbesserung der baulichen Infrastruktur und zur Beseitigung der bestandsgefährdenden brandschutztechnischen Situation am Theatergebäude in Görlitz. Darüber hinaus sieht die Gesellschaft Risiken in einer möglichen Veränderung in der Führungsstruktur. Die Gesellschaft ist insgesamt als dauerdefizitärer Betrieb auf die Zuwendungsgeber und stabile Finanzierungsströme, zur Vermeidung von Liquiditätsunterdeckungen angewiesen. Die größte betriebswirtschaftliche Belastung für die Gesellschaft stellen hierbei die Personalkosten dar.

Die Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH (GVB) hat mit dem Abschluss eines kaufmännischen Betriebsführungsvertrages mit den Stadtwerken Görlitz AG die Voraussetzungen für ein funktionierendes Kontroll- und Risikomanagementsystem geschaffen. Risiken ergeben sich für die Gesellschaft vor allem aus dem Investitionsstau der vergangenen Jahre insbesondere im Zusammenhang mit der Herstellung der gesetzlichen Forderungen zur Barrierefreiheit.

Ausblicke und Ziele:

Für die städtischen Gesellschaften kann im Wesentlichen von einer positiven Leistungsentwicklung ausgegangen werden. Die geplante Entwicklung der Gesellschaften im Einzelnen sowie die jeweilige Zielstellung werden nachfolgend kurz dargestellt.

Für den Eigenbetrieb Städtischer Friedhof Görlitz wird in den Folgejahren mit ausgeglichenen Ergebnissen gerechnet, allerdings weiterhin unter einer angespannten Liquiditätssituation. Das Friedhofs- und Bestattungswesen ist keine Wachstumsbranche, in der künftig erhebliche Zuwächse und Gewinne erwartet werden können. Auch zukünftig werden Nachfrageanalysen eine wichtige Rolle spielen, um den sich ändernden Wünschen der Friedhofsnutzer gerecht zu werden. In diesem Zusammenhang werden Grabarten mit geringer Nachfrage nicht mehr angeboten und durch neue Leistungen ersetzt.

Die Städtische Klinikum Görlitz gGmbH geht in seiner Planung aufgrund Basisfallwerterhöhungen von einer steigenden Leistungsentwicklung und deutlich steigenden Umsatzerlösen aus. Die geplanten Zielgrößen sind dabei stark abhängig vom Ergebnis der jeweiligen Budgetverhandlungen und der Verhandlung mit der Tarifpartei ver.di. Diverse Maßnahmen werden getroffen, um das Unternehmen Krankenhaus durch Wachstum und Umsatzsteigerungen nachhaltig am Markt zu positionieren.

Die KommWohnen Görlitz GmbH sieht trotz stagnierender wirtschaftlicher Entwicklung einer positiven ökonomischen Perspektive entgegen. Die Gesellschaft ist bestrebt, sich weiterhin aktiv an den Stadtentwicklungsmaßnahmen in Görlitz zu beteiligen und berücksichtigt dies in der zukünftigen Unternehmensplanung. Erklärtes Ziel ist es, den Leerstandszuwachs so gering wie möglich zu halten und damit die Ertragssituation zu verbessern und die Wettbewerbsposition zu stärken. Auch künftig wird maßvoll zur Verbesserung des Standards in Bestandswohnungen investiert. Das Stadtgebiet Weinhübel wird sich durch seine Nähe zum Berzdorfer See positiv entwickeln. Um den Erfolg der Gesellschaft auf Dauer zu sichern, werden von der Geschäftsführung weiterhin Strategien entwickelt, damit neue ertragsorientierte Geschäftsfelder übernommen und Kosten gespart werden können.

Die Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH plant in den Folgejahren mit ausgeglichenen Ergebnissen. Die Gesellschaft ist dabei weiterhin von Zuwendungen der Stadt Görlitz abhängig. In der mittel- bis langfristigen Planung geht die Geschäftsführung von einer Erweiterung des Kerngeschäftes aus. So ist beabsichtigt die Betreuung des „Kulturforums Görlitzer Synagoge“ auf Grundlage des bereits beschlossenen Konzepts auf die Gesellschaft zu übertragen, wofür der Gesellschaftszweck bereits entsprechend um diese Aufgabe erweitert wurde. Die Geschäftsführung blickt der Ausrichtung eines länder- und spartenübergreifenden Kunstfestivals in der Lausitz entgegen und positioniert sich positiv zur künftigen Betreuung der Stadthalle.

Die Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH geht in der Planung 2019 bis 2023 von negativen Jahresergebnissen aus. Zur Aufgabenerfüllung soll zunächst die vorhandene Liquidität genutzt werden. Zur erfolgreichen Umsetzung des satzungsmäßigen Zweckes (Wirtschaftsförderung, Tourismusmanagement, Standortmarketing) ist die Gesellschaft nach wie vor von der Zuwendungszahlung der Stadt als Gesellschafterin abhängig, jedoch sind zunächst keine Zuwendungserhöhungen vorgesehen.

Die Entwicklung der Stadtwerke Görlitz AG wird in den nächsten Jahren vor allem von der Sicherung des Kerngeschäftes aber auch vom Wachstum im Dienstleistungsgeschäft (Versorgung mit Breitbandtechnologien) geprägt sein. Dabei ist geplant, das Betriebsergebnis trotz der anhalten Wettbewerbsdynamik und regulatorischer Vorgaben zu steigern. Vor besondere Herausforderungen wird die Gesellschaft dabei durch die Anpassung der sich ändernden Rahmenbedingungen der Energiewirtschaft, die spürbaren Auswirkungen der Energiewende und die Preisentwicklung an den Rohstoffmärkten und die Umsetzung von gesetzlichen Vorgaben bei Digitalisierung und Datenschutz gestellt.

Die Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH verfolgt das Ziel, mittelfristig ausgeglichene Ergebnisse vorlegen zu können. Dies ist jedoch nur möglich, wenn ein deutlicher Abbau an Leistungen und damit einhergehend eine grundlegenden Umgestaltung der Gesellschaft bzw. ein signifikanter Zuwendungsaufwuchs erfolgt. Schwerpunkte sind weiterhin das Angebot von attraktiven Inszenierungen in allen Spielstätten. Steigende Personalkosten erfordern kontinuierlich ansteigende Zuschüsse der öffentlichen Hand. Die ausgereichten Kulturpaktmittel des Freistaates sind nicht dynamisiert und erfordern deutliche steigende Zuschüsse der Gesellschafter um den Finanzierungsanforderungen des Flächentarifs gerecht zu werden.

Die Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH ist ab dem 01.01.2019 für den Nahverkehr in der Stadt Görlitz verantwortlich und wurde mit dem bisherigen Leistungserbringer der Verkehrsgesellschaft Görlitz GmbH verschmolzen. Die Finanzierung der Gesellschaft ist ab 2019 über den Betrauungs- und Feststellungsbescheid sichergestellt. Dabei ist es erklärtes Ziel der Gesellschaft die Fahrgelderlöse mittel- bis langfristig zu erhöhen, um damit den städtischen Haushalt zu entlasten. In welchen Größenordnungen sich die Betriebsergebnisse der Gesellschaft und damit die Belastung des städtischen Haushaltes in den kommenden Jahren entwickeln, wird sich jedoch erst im weiteren Verlauf herauskristallisieren. Für die Anschaffung von Niederflurstraßenbahnen und die Abwicklung des erforderlichen Ausschreibungsverfahrens entschied sich die Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH eine Einkaufsgemeinschaft mit den Leipziger Verkehrsbetrieben und der Stadt Zwickau einzugehen, um einerseits bessere Einkaufskonditionen erzielen zu können, aber auch um das vorhandene Know How der beteiligten Akteure in diesem komplexen Prozess für sich nutzen zu können.

Bilanz - Konzern Stadt Görlitz
in TEURO

Aktiva	2016	2017	2018	Passiva	2016	2017	2018
A. Anlagevermögen	227.111,8	225.389,8	232.597,3	A. Eigenkapital	147.946,8	154.632,3	158.988,3
I. Immat. Vermögensgegenst.	1.288,3	992,2	826,9	I. Stammkapital	15.871,1	15.871,1	15.871,1
II. Sachlagen	219.929,7	218.503,8	226.599,7	II. Rücklagen	117.159,8	121.111,9	126.422,0
III. Finanzanlagen	5.893,8	5.893,8	5.170,7	III. Gewinn/Verlustvortrag	7.831,3	9.188,7	10.711,3
B. Umlaufvermögen	93.349,9	96.300,1	90.430,2	IV. Jahresergebnis/Bilanzergebnis*	7.084,7	8.460,6	5.983,9
I. Vorräte	7.740,3	7.909,8	7.110,0	V. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
II. Forderungen und sonst. Verm.	65.419,9	61.355,4	54.371,3	B. Sonderposten	62.840,9	62.476,8	65.610,4
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	C. Rückstellungen	16.461,1	17.321,8	16.754,1
IV. Liquide Mittel	20.189,7	27.034,8	28.948,8	D. Verbindlichkeiten	105.783,6	99.865,8	94.304,9
C. Ausgleichsposten nach dem KHG	12.805,3	12.864,9	12.924,5	dar. gegenüber Kreditinstituten	57.596,3	55.032,5	55.081,1
D. Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	dar. aus Lieferungen und Leistungen	11.600,4	10.995,0	11.773,5
E. Rechnungsabgrenzungsposten	218,7	236,6	246,3	E. Rechnungsabgrenzungsposten	585,0	662,1	656,4
Summe Aktiva	333.617,4	334.958,8	336.314,1	Summe Passiva	333.617,4	334.958,8	336.314,1

* Die Position Jahresergebnis/ Bilanzergebnis weicht in den Jahren von den Jahresergebnissen gemäß Gewinn- und Verlustrechnung ab. Dies liegt daran, dass in der Bilanz teilweise die Bilanzergebnisse ausgewiesen werden, welche durch Entnahmen aus der/ Zuführungen zur Rücklage vom Jahresergebnis abweichen.

**Gewinn- und Verlustrechnung - Konzern Stadt Görlitz
(in TEUR)**

	2016	2017	2018
I. Betriebliche Erträge	151.243,35	157.950,76	157.627,83
1. Umsatzerlöse	136.755,20	140.834,82	140.809,75
2. Bestandsveränderungen	176,47	-32,28	-981,28
3. aktivierte Eigenleistungen	203,46	232,27	388,17
4. sonstige betriebliche Erträge	14.108,22	16.915,96	17.411,20
II. Betriebliche Aufwendungen	143.139,56	148.999,92	150.289,61
5. Materialaufwand	46.671,59	46.100,17	46.704,03
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	24.936,54	24.376,93	25.160,88
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	21.735,06	21.723,25	21.543,15
6. Personalaufwand	69.735,37	72.174,49	74.126,32
a) Löhne und Gehälter	58.818,38	60.812,45	62.461,28
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	10.916,99	11.362,05	11.665,04
7. Abschreibungen	12.447,59	12.494,67	11.587,04
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.285,00	18.230,59	17.872,23
III. Betriebsergebnis	8.103,80	8.950,84	7.338,23
9. Erträge aus Beteiligungen	0,01	0,01	0,01
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	1.605,79	1.377,33	740,51
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	698,44	650,57	601,91
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	2.496,44	1.921,58	1.714,88
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	388,03	409,92	377,47
IV. Finanzergebnis	-580,23	-303,59	-749,94
V. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	7.523,57	8.647,26	6.588,29
16. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	963,23	712,48	902,07
18. sonstige Steuern	28,94	79,84	116,43
19. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Tochter)	0,00	0,00	0,00
20. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Tochter)	0,00	0,00	0,00
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,00	0,00	0,00
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,00	0,00	0,00
VI. Jahresergebnis	6.531,39	7.854,93	5.569,79

Erläuterung der finanziellen Kennzahlen

I. Liquidität:

Die Liquidität ist Ausdruck der Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens. Die Liquidität kann nach dem Grad der Geldnähe unterschieden werden. Es muss allerdings beachtet werden, dass es sich bei der Liquiditätsberechnung im Bericht um Stichtagsbetrachtungen handelt.

Liquidität 1. Grades: hoher Grad der Geldnähe, sollte 70% betragen

Berechnung:
$$\frac{\text{liquide Mittel (Bank- und Kassenbestand)}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$

Liquidität 2. Grades: mittlerer Grad der Geldnähe, sollte 100% betragen

Berechnung:
$$\frac{\text{liquide Mittel + Forderungen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$

Liquidität 3. Grades: geringer Grad der Geldnähe, sollte 200% betragen

Berechnung:
$$\frac{\text{liquide Mittel + Forderungen + Vorräte}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$

II. Cash-flow:

Der Cash-flow (=Geldrückfluss) ist ein Maß für die vom Unternehmen erwirtschafteten Erträge, die zur Eigenfinanzierung bereitstehen.

Berechnung:

		Jahresüberschuss/-fehlbetrag
(+)		Abschreibungen Sachanlagen
(+/-)		Veränderung Rückstellungen
(+/-)		Veränderung der Sonderposten mit Rücklageanteil
(+/-)		Veränderung der Ertragszuschüsse

III. Rentabilität:

a) Umsatzrentabilität:

Die Umsatzrentabilität ermittelt sich aus dem entstandenen Gewinn im Verhältnis zum erzielten Umsatz. Diese Kennzahl wird für Unternehmensvergleiche verwendet.

Berechnung:
$$\frac{\text{Jahresergebnis} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$$

b) Eigenkapitalrentabilität:

Die Eigenkapitalrentabilität ist eine wichtige Kennzahl zur Beurteilung der Ertragskraft eines Unternehmens. Sie ist gleichzusetzen mit der Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals, die für jeden Unternehmer von großem Interesse ist. Für öffentliche Betriebe steht allerdings die Bedarfsdeckung im Vordergrund.

Berechnung:
$$\frac{\text{Jahresergebnis} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

c) Unternehmensrentabilität:

Die Unternehmensrentabilität (auch Gesamrentabilität) ist eine wichtige Kennzahl zur Beurteilung der Ertragskraft eines Unternehmens. Sie ist gleichzusetzen mit der Verzinsung des eingesetzten Kapitals. Eine Gesamrentabilität von ca. 10% ist für jeden Unternehmer eine Wunschuntergrenze. Für öffentliche Betriebe steht allerdings die Bedarfsdeckung im Vordergrund.

Berechnung:
$$\frac{\text{Jahresergebnis} + \text{Fremdkapitalzins} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

IV. Eigenkapitalquote:

Mit der Eigenkapitalquote kann die finanzielle Unabhängigkeit des Unternehmens beurteilt werden. Optimal ist eine Eigenkapitalquote zwischen 30 und 40 Prozent. Bei der Berechnung wurden die Sonderposten und die Ertragszuschüsse hälftig dem Eigenkapital zugerechnet.

Berechnung:
$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

V. Goldene Bilanzregel:

Das Anlagevermögen soll möglichst durch die langfristigen Finanzierungsmittel gedeckt sein.

Berechnung:
$$\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital} = \text{Anlagevermögen}$$

VI. Wachstumsrate:

Die Wachstumsrate spiegelt die Entwicklung des Anlagevermögens innerhalb eines Jahres wider.

Berechnung:
$$\frac{\text{Anlagevermögen am Ende des Jahres} - \text{Anlagevermögen zu Beginn des Jahres}}{\text{Anlagevermögen zu Beginn des Jahres}}$$

VII. Anlagenquote:

Die Anlagenquote spiegelt die Vermögensstruktur eines Unternehmens wider. Öffentliche Unternehmen neigen zu einem hohen Anlagevermögen (Versorgungsunternehmen). Handelsunternehmen haben demgegenüber meistens ein geringeres Anlagevermögen.

Berechnung:
$$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

VIII. Personalproduktivität:

Die Personalproduktivität ist ein Maß für die Leistung der Mitarbeiter. Eine Beurteilung ist nur zeitlich im Unternehmen oder aber bei gleichartigen Unternehmen sinnvoll.

Berechnung:
$$\frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Beschäftigte}}$$

IX. Kostendeckungsgrad:

Der Kostendeckungsgrad sagt aus, zu welchem Anteil die entstandenen Kosten durch eigene Einnahmen unter Abzug der erhaltenen Ertragszuschüsse gedeckt werden. Ein Ausweis erfolgt nur bei den dafür relevanten Unternehmen, insbesondere die Kultureinrichtungen.

Berechnung:
$$\frac{(\text{Gesamteinnahmen} - \text{Ertragszuschüsse}) \times 100}{\text{Gesamtausgaben}}$$

Eigenbetrieb:

Eigenbetrieb Städtischer Friedhof Görlitz

Eigenbetrieb Städtischer Friedhof Görlitz

Gründung des Eigenbetriebes: 01.01.1998

Sitz des Eigenbetriebes: Görlitz

Anschrift: Schanze 11b
02826 Görlitz

Tel.: 03581 401012
E-Mail: staedischer-friedhof@goerlitz.de
Homepage: www.goerlitz.de

Höhe des Stammkapitals: 25,6 TEURO

Organe: Betriebsleitung
Betriebsausschuss

Betriebsleitung: Evelin Mühle (Betriebsleiterin)

Mitglieder des Betriebsausschusses: Oberbürgermeister Siegfried Deinege (Vorsitzender)
Reinhard Donhauser
Matthias Urban
Günther Friedrich
Margit Bätz

Wirtschaftsprüfer: Mazars GmbH & Co. KG

Unternehmenszweck:

ist die Betreibung der städtischen Friedhöfe sowie seiner Einrichtungen, insbesondere

- des Krematoriums und der Trauerhalle
- die Pflege der Kriegsgräber und des jüdischen Friedhofes
- sowie die Pflege und Unterhaltung des betrieblichen Vermögens

	Jahr		
	2016	2017	2018
Stand	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Betriebliche Erträge (in TEURO)	1.560,1	1.654,4	1.782,0
dar. Umsatzerlöse (in TEURO)	1.347,3	1.451,6	1.563,1
Betriebliche Aufwendungen (in TEURO)	1.565,1	1.619,5	1.733,0
dar. Personalaufwand (in TEURO)	828,2	895,6	943,3
Jahresergebnis (in TEURO)	-28,6	32,7	36,3
Bilanzsumme (in TEURO)	3.751,4	3.790,7	3.871,5
Zuwendung der Stadt Görlitz (in TEURO)	102,5	102,5	102,5
Durchschnitt der Beschäftigten	20,0	20,0	20,0

Der Eigenbetrieb Städtischer Friedhof Görlitz hat für den Jahresabschluss 2018 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG erhalten. Der Eigenbetrieb schließt das Jahr 2018 mit einer Bilanzsumme von 3.871,5 TEUR und einem Jahresergebnis von 36,3 TEUR (Gewinn) ab. Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung wurde bestätigt.

Auszug aus dem Lagebericht

Die Finanzierung des Eigenbetriebes erfolgt in erster Linie über Gebühren, die auf Grundlage der Friedhofssatzung bzw. der Gebührensatzung der Stadt Görlitz für Leistungen des Friedhofs- und Bestattungswesens erhoben werden. Durch die Stadt Görlitz erhält der Eigenbetrieb u. a. Mittel zur Pflege des öffentlichen Grüns in stillgelegten Grabfeldern, zur Pflege stadthistorisch wichtiger Grabstellen sowie einen Anteil zur Pflege des Jüdischen Friedhofes. Mit Geldern von Bund und Land werden Kriegsgräber und der Friedhof der verwaisten Jüdischen Gemeinde gepflegt und instand gehalten.

Im gesamten Wirtschaftsjahr 2018 galten die am 21.02.2017 in Kraft getretene Friedhofssatzung und Gebührensatzung. Da sich die Gebührenhöhe gegenüber der vorherigen Satzung nicht drastisch geändert hat, entstehen Unterschiede in der Gebühreneinnahme 2018 eher durch geänderte Fallzahlen. Die gemäß Satzung zu zahlenden Gebühren stellen Vorauszahlungen der Nutzungsberechtigten für eine durch den Rechtsträger Stadt Görlitz zu erbringende Leistungsverpflichtung dar. Die periodengerechte Abgrenzung bereits bestehender und neuer Verpflichtungen wird in einer Nebenbuchhaltung im Eigenbetrieb geführt.

2017 wurde eine steuerliche Außenprüfung für die Jahre 2012 bis 2014 durchgeführt. Im September 2018 wurde die Betriebsprüfung ohne wesentliche Beanstandungen abgeschlossen.

Ab dem Wirtschaftsjahr 2018 erfolgt die Planung für den Eigenbetrieb lt. § 16 (1) SächsEigBVO jährlich. Somit besteht die Möglichkeit, die Wirtschaftsführung mit Beginn des Wirtschaftsjahres im geplanten Umfang durchzuführen.

Im Jahr 2018 wurden Investitionen von 91,1 TEUR getätigt. Darunter ein LKW MAN mit Kranaufbau, finanziert durch einen rückzahlbaren, zinslosen Zuschuss der Stadt Görlitz.

Der Stand der Rückstellungen zum 31.12.2018 beträgt 1.542,2 TEUR und enthält u. a. Mehraufwendungen aus Nutzungsrechten von 990,9 TEUR.

Die seit 2012 eingeräumte Möglichkeit des Abschlusses von Vorsorgeverträgen hat mit Stand 31.12.2018 zu 45 Abschlüssen (davon 5 neu, mit einem Gesamtvolumen von 27,9 TEUR) geführt.

Damit stieg die Liquidität des Eigenbetriebes. Die Verpflichtungen gegenüber den Bürgern werden bis zur Erfüllung durch den Eigenbetrieb in Höhe von 174,6 TEUR (Vj. 153,2 TEUR) unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen geführt.

Die Bilanzsumme des Eigenbetriebes lag zum 31.12.2018 bei 3.871 TEUR und damit um 80,8 TEUR höher als im Vorjahr. Das Eigenkapital veränderte sich entsprechend des Jahresergebnisses in Höhe von 36,3 TEUR und beträgt jetzt 824,9 TEUR. Die Liquidität des Eigenbetriebes war stets gesichert, wird aber weiterhin negativ beeinflusst durch den fehlenden Ausgleich der Forderungen aus Nutzungsrechten aus der Nebenbuchhaltung und aus offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sich in Vollstreckung oder Klärung befinden.

Der Eigenbetrieb beschäftigte zum 31.12.2018 20 Mitarbeiter und einen Auszubildenden für den Beruf Garten- und Landschaftsbauer. Die Zusammensetzung des Personals änderte sich nicht wesentlich. Der gestiegene Personalaufwand ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass aufgrund krankheitsbedingter knapper Besetzung eine Ersatzkraft in der Friedhofsunterhaltung eingesetzt werden musste. Außerdem erfolgte die Anpassung an die neue Entgeltordnung.

Im Januar 2018 wurde für das Bauvorhaben „Barrierefreier Zugang zur Großen Feierhalle“ die Baugenehmigung erteilt. Mit der Aufnahme des 10 %igen Anteils der Stadt und nach Inkrafttreten der Haushaltssatzung der Stadt 2019/2020 kann die Beantragung der investiven Fördermittel erfolgen.

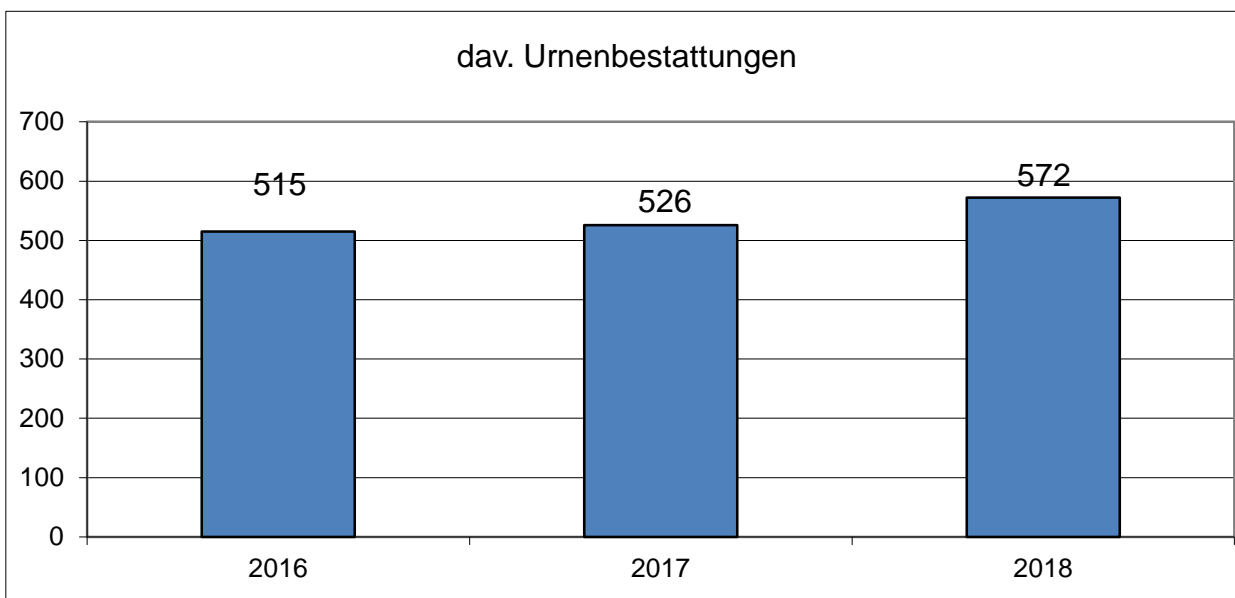
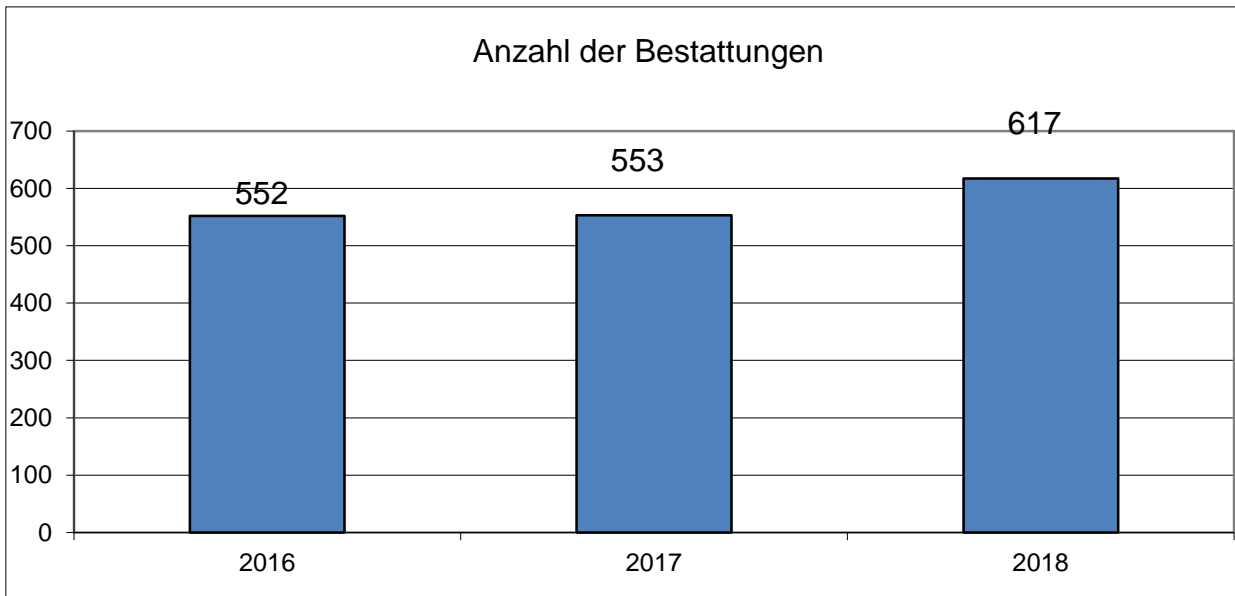
Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Görlitz und der Gesellschaft (in TEUR):

	2017	2018
Gewinnabführung an Haushalt	-	-
Verlustabdeckung aus Haushalt	-	-
Sonstige Zuschüsse (Ertragszuschüsse) aus Haushalt	102,5	102,5
Sonstige Vergünstigungen	-	-
Durch Stadt übernommene Bürgschaften	-	-
Kredite/Darlehen der Stadt	129,8	104,5

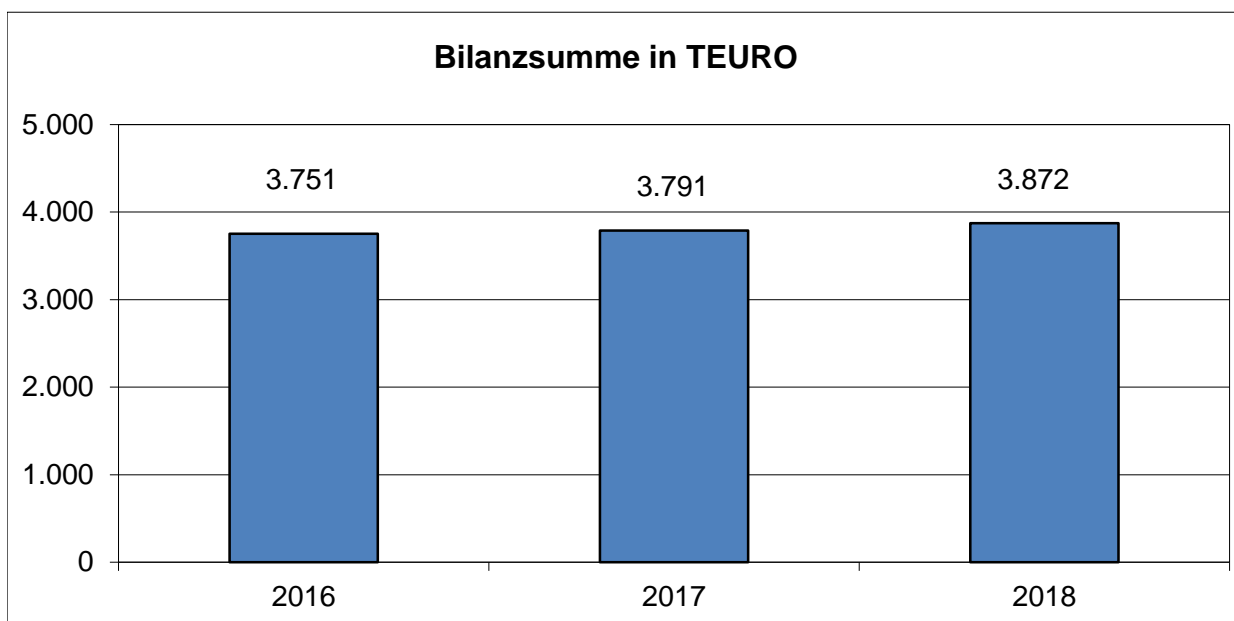
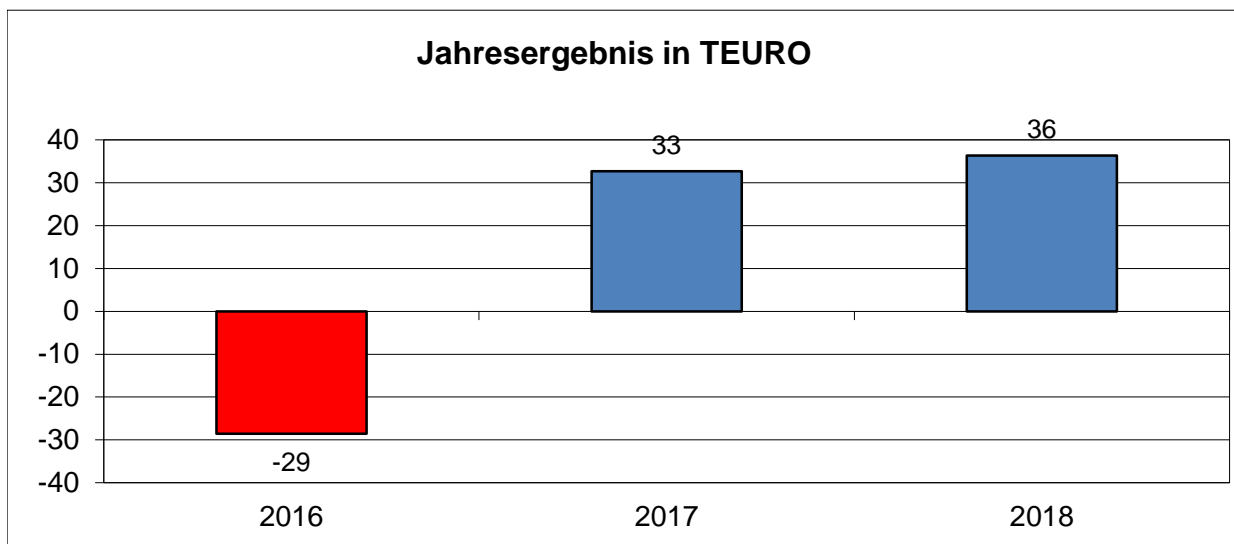
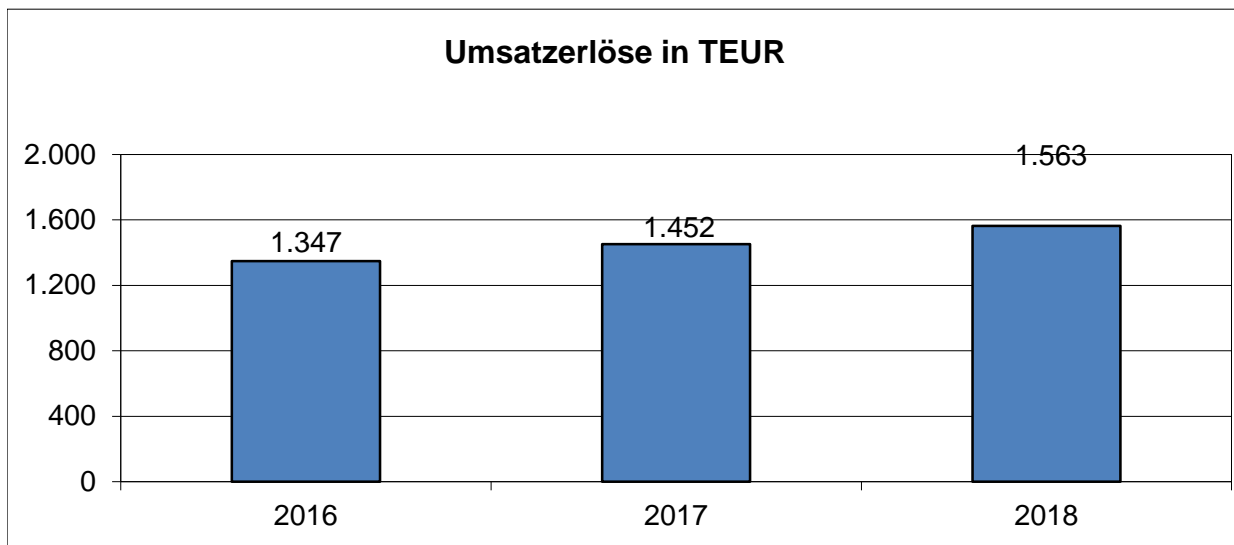
Finanzielle Kennzahlen		Stand:	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Eigenbetrieb Städtischer Friedhof Görlitz			Ist	Ist	Ist
Währung=TEURO					
Liquidität					
	Liquide Mittel		443		
I. Liquidität 1. Grades	kurzfristige Verbindlichkeiten	=			
		=	227,0%	157%	133%
	(sollte 70 % betragen)				
	Liquide Mittel + Forderungen		1.558		
Liquidität 2. Grades	kurzfristige Verbindlichkeiten	=			
		=	798,0%	548%	533%
	(sollte 100 % betragen)				
	Liquide Mittel + Forderungen + Vorräte		1.558		
Liquidität 3. Grades	kurzfristige Verbindlichkeiten	=			
		=	798,0%	548%	533%
	(sollte 200% betragen)				
II. Cash-flow: (Geldrückfluß an das Unternehmen)					
= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen + Veränderung der Sonderposten + Veränderung der Ertragszuschüsse:					
	Jahresergebnis:		36	33	-29
	Abschreibungen:		83	88	94
	Veränderung der Rückstellungen:		169	172	252
	Veränderung der Sonderposten:		-17	-17	-17
	Veränderung der Ertragszuschüsse:		0	0	0
	Cash-flow:		272	276	301
Rentabilität					
III. Umsatzrentabilität:			2,3%	2,3%	-2,1%
	(Gewinn/Umsatzerlöse)				
Eigenkapitalrentabilität:			3,5%	3,2%	-2,9%
	(Gewinn/Eigenkapitaleinsatz)				
Unternehmensrentabilität (Gesamrentabilität):			1,7%	1,8%	1,5%
	(Gewinn+Zins für Fremdkapital/Kapitaleinsatz)				
Kapitalstruktur					
IV. Eigenkapitalquote			26,9%	26,7%	26,3%
	(Eigenkapital/Gesamtkapital)				
V. Goldene Bilanzregel					
Soll:	Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital = Anlagevermögen			3.175	3.386
Ist:	1.040 + 2.281 > 2.312		2.312	>	>
	3.321 > 2.312		2.312	2.303	2.378
VI. Wachstumsrate					
	(Endbestand Sachanlagen/Anfangsbestand Sachanlagen)		0,4%	-3,1%	-2,7%
	Anfangsbestand Anlagevermögen		2.303	2.378	2.444
	Endbestand Anlagevermögen		2.312	2.303	2.378
VII. Anlagenquote					
	(Anlagevermögen/Gesamtkapital)		59,7%	60,8%	63,4%
Geschäftserfolg					
VIII. Personalproduktivität			78	73	67
	(Umsatz/Beschäftigte)				
	Umsatzerlöse		1.563	1.452	1.347
	+ Beschäftigte		20	20	20

Eigenbetrieb Städtischer Friedhof Görlitz - Leistungsdaten

	Jahr Einheit	2016	2017	2018
Anzahl der Bestattungen	Stk	552	553	617
dav. Erdbestattungen	Stk	37	27	45
dav. Urnenbestattungen	Stk	515	526	572
Anzahl der Trauerfeiern	Stk	380	354	396
Anzahl der Einäscherungen	Stk	1.617	1.620	1.718
Anzahl der bearbeiteten Grabmahleinträge	Stk	112	121	121



Eigenbetrieb Städtischer Friedhof Görlitz



Bilanz - Eigenbetrieb Städtischer Friedhof Görlitz
(in TEURO)

	2016	2017	2018	2018		2016	2017	2018	2018
	Ist	Ist	Ist	Plan		Ist	Ist	Ist	Plan
A. Anlagevermögen	2.377,6	2.303,4	2.311,8	2.288,0	A. Eigenkapital	755,9	788,6	824,9	785,0
I. Immat. Vermögensgegenst.	0,0	1,1	0,9	0,0	I. Stammkapital	25,6	25,6	25,6	26,0
II. Sachanlagen	2.377,6	2.302,3	2.311,0	2.288,0	II. Allg./Zweckgeb. Rücklagen	707,3	707,3	707,3	707,0
III. Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	III. Andere Gewinnrücklagen	8,1	8,1	8,1	8,0
B. Umlaufvermögen	1.372,1	1.485,8	1.557,8	1.157,0	IV. Gewinn/Verlustvortrag	43,6	15,0	47,7	44,0
I. Vorräte	0,0	0,0	0,0	0,0	V. Jahresergebnis	-28,6	32,7	36,3	0,0
II. Forderungen und sonst. Verm.	1.030,7	1.061,2	1.114,7	845,0	VI. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	104,8	92,4	118,2	0,0	B. Sonderposten	463,6	447,0	430,3	429,0
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	921,6	967,6	995,5	845,0	C. Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0
Ford. geg. verbundenen Untern.	0,0	0,0	0,0	0,0	D. Rückstellungen	1.200,4	1.372,7	1.542,2	1.251,0
sonst. Vermögensgegenstände	4,3	1,3	1,1	0,0	E. Verbindlichkeiten	1.223,6	1.061,5	933,7	882,0
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	468,7	415,8	344,1	341,0
IV. Liquide Mittel	341,4	424,5	443,1	312,0	Verb. aus Lieferungen und Leistungen	140,7	191,8	213,9	175,0
C. Sonderverlustkonto aus Rückst.	0,0	0,0	0,0	0,0	Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	3,8	0,1	77,3	78,0
D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	Verb. geg. verbundenen Untern.	0,0	0,0	0,0	0,0
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1,7	1,5	1,9	2,0	F. Rechnungsabgrenzungsposten	107,9	120,9	140,4	100,0
Summe Aktiva	3.751,4	3.790,7	3.871,5	3.447,0	Summe Passiva	3.751,4	3.790,7	3.871,5	3.447,0

**Gewinn- und Verlustrechnung - Eigenbetrieb Städtischer Friedhof Görlitz
(in TEURO)**

	2016	2017	2018	2018
	Ist	Ist	Ist	Plan
I. Betriebliche Erträge	1.560,1	1.654,4	1.782,0	1.476,0
1. Umsatzerlöse	1.347,3	1.451,6	1.563,1	1.280,0
2. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
3. aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
4. sonstige betriebliche Erträge	212,9	202,8	219,0	196,0
II. Betriebliche Aufwendungen	1.565,1	1.619,5	1.733,0	1.463,0
5. Materialaufwand	117,7	111,6	125,2	123,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	39,7	36,0	42,3	45,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	78,0	75,7	82,8	78,0
6. Personalaufwand	828,2	895,6	943,3	895,0
a) Löhne und Gehälter	670,1	727,0	764,2	723,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	158,0	168,6	179,2	172,0
7. Abschreibungen	94,0	88,0	82,7	89,0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	525,2	524,3	581,8	356,0
III. Betriebsergebnis	-5,0	34,9	49,1	13,0
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	0,0	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	64,4	33,3	18,6	1,0
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	86,7	34,2	29,9	13,0
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
IV. Finanzergebnis	-22,4	-0,9	-11,3	-12,0
V. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-27,3	33,9	37,8	1,0
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0
18. sonstige Steuern	1,2	1,2	1,5	1,0
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Ge	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
VI. Jahresergebnis	-28,6	32,7	36,3	0,0

Eigengesellschaften:

Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH

KOMMWOHNEN Görlitz GmbH

Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH

Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH

Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH

Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH

Gründung der Gesellschaft: 29.07.1991

Sitz der Gesellschaft: Görlitz

Anschrift:	Girbigsdorfer Straße 1-3 02828 Görlitz	Tel.:	03581 370
		E-Mail:	info@klinikum-goerlitz.de
		Homepage:	www.klinikum-goerlitz.de

Höhe des Stammkapitals: 5.113,0 TEURO

Gesellschafter: Stadt Görlitz (100 %)

Organe: Geschäftsführer
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer/Vorstand: Ulrike Holtzsch (Geschäftsführerin)

Mitglieder des Aufsichtsrates: Peter Starre (Vorsitzender)
Wolfgang Freudenberg (1. stellv. Vorsitzender)
Jens Günther (2. stellv. Vorsitzender)
Siegfried Deinege
Dr. Matthias Liebig
Andreas Teichert
Dr. Reinhard Wilhelm
Jana Berger
Sven Fiedler

beratende Mitglieder der Gesellschafterversammlung: Dr. Rolf Weidle
Michael Hannich

Wirtschaftsprüfer: Mazars GmbH & Co. KG

Unternehmenszweck:

- ist der Betrieb von Kliniken und Sozialeinrichtungen,
- die bedarfsgerechte Bereitstellung und Erbringung stationärer und ambulanter medizinischer Leistungen,
- der Betrieb einer Krankenpflegeschule und
- die Teilnahme an der notärztlichen Versorgung im Einzugsgebiet

	Jahr		
	2016	2017	2018
Stand	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Betriebliche Erträge (in TEURO)	107.789,2	114.621,0	114.490,3
dar. Umsatzerlöse (in TEURO)	100.825,4	105.665,2	104.738,6
Betriebliche Aufwendungen (in TEURO)	103.716,7	109.135,7	111.248,2
dar. Personalaufwand (in TEURO)	61.310,5	63.270,2	64.829,6
Jahresergebnis (in TEURO)	3.906,5	5.272,9	3.087,5
Bilanzsumme (in TEURO)	138.628,9	140.855,7	141.912,8
Zuwendung der Stadt Görlitz (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Durchschnitt der Beschäftigten	1.132,0	1.104,0	1.109,0

Die Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht 2018 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG erhalten. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 3.087 TEUR und einer Bilanzsumme von 141.912 TEUR ab.

Auszug aus dem Lagebericht

Das Städtische Klinikum Görlitz ist ein kommunales Krankenhaus GmbH mit 550 Planbetten und 84 tagesklinischen Plätzen. 2018 wurden 69.491 Patienten, davon 24.794 voll- und teilstationär, 2.963 vorstationär und 41.734 ambulant durch 1.120,25 Vollkräfte (darunter 165,98 Ärzte) behandelt. Das Leistungsniveau des Vorjahres wurde in allen wesentlichen Leistungskennziffern unterschritten. Der Betrieb einer Krankenpflegeschule wurde ab 01.09.2019 der Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH übertragen. Die Gesellschaft wurde zum 30.01.2018 gegründet und gehört zu gleichen Teilen der Klinikum Oberlausitzer Bergland gGmbH und der Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH.

Grundsätzlich für die zukünftige Entwicklung der Krankenhäuser wird das zum 01. Januar 2019 in Kraft getretene Pflegepersonal-Stärkungs-Gesetz sein. Dieses Gesetz sieht weitreichende Änderungen in der Krankenhausfinanzierung im Zusammenhang mit Pflegeleistungen vor.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 3.087 TEUR (Vj. 5.273 TEUR) ab. Damit hat sich die Ertragslage des Hauses deutlich verschlechtert, die Vorgabe des Wirtschaftsplanes 2018 (1.007 TEUR) wurde um 2.080 TEUR übertroffen.

Das Sinken der Erlöse im Krankenhausbereich ist durch den Rückgang der Leistungen im DRG- und Bundespflegesatzbereich bestimmt. Die Bestandsveränderung unfertiger Leistungen um – 250 TEUR (Vj. +102 TEUR) wirkt sich negativ auf das Jahresergebnis aus und liegt an der geringeren Fallzahl und dem geringeren Schweregrad der Überlieger-Patienten im DRG Bereich. Im Gegensatz zu 2017 führten die Rechnerkorrekturen von MDK-Prüfungen zu wesentlichen Mehraufwendungen von 1.878 TEUR (Vj. 151 TEUR).

Das Steigen des Materialaufwandes um 1.230 TEUR ist wesentlich durch den höheren Verbrauch von Medikamenten – Zytostatika (+1.135 TEUR) und gestiegenen Untersuchungen in fremden Instituten (+106 TEUR) zurückzuführen.

Die Kosten für Wasser, Energie und Brennstoffe liegen unter denen des Vorjahres (-19 TEUR).

Die Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-764 TEUR) ergibt sich aus: keine Rückstellung für Verhandlungsrisiken/Rückforderungen (-729), geringerer Aufwand für Versicherungen (-283), aus Forderungsberichtigungen-/Abschreibungen (-219), für Instandsetzung (-54) und Archivierung (-20) TEUR. Höhere Aufwendungen entstanden bei EDV (+72), Rechts- und Beratungskosten (+260) und erstmalig für die Krankenhausakademie(+442) TEUR. Die Personalaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 1.559 TEUR. Das Klinikum beschäftigt 1.258 Mitarbeiter, darunter 134 in Ausbildung, Studium oder Praktika. Zum 01.04.2018 erfolgten tarifliche Gehaltserhöhungen und zum 01.07.2018 entschied die Geschäftsführung eine weitere Erhöhung.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von 9.397 (Vj. 4.980) TEUR durchgeführt. Investitionsverpflichtungen bestehen in Höhe von 11.899 TEUR. Davon werden 8.433 TEUR durch öffentliche Mittel (5.975 TEUR Einzelfördermittel/2.459 TEUR Pauschalfördermittel) finanziert.

Die Gesellschaft weist ein bilanzielles Eigenkapital in Höhe von 54.438 TEUR (Vj. 51.351 TEUR) aus, dabei beträgt die Eigenkapitalquote bei Zurechnung des hälftigen Sonderpostens 58 % (Vorjahr 56 %). Die Liquidität war im Berichtsjahr durchgängig gesichert. Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 22.643 TEUR (Vj. 19.032 TEUR). Positiv auf die Liquidität haben sich die Erhöhung des Jahresergebnisses und der Zufluss von Einzelfördermitteln für durchgeführte Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Kinder-Frauen-Zentrum ausgewirkt.

Die bestätigten Wirtschaftspläne des Klinikums und der Tochtergesellschaften für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023, mit Ausnahme 2020, gehen von positiven Entwicklungen und Jahresergebnissen aus.

Wesentlich beeinflusst werden die geplanten Zielgrößen durch die Budgetverhandlungen mit den Krankenkassen. Insgesamt wird in den kommenden Jahren von leicht steigenden Leistungen und steigenden Umsatzerlösen auf Grund von Basisfallwerterhöhungen ausgegangen. Die Risiken ergeben sich aus der nicht ausreichenden Finanzierung von Investitionsvorhaben, primär dabei aus dem entstehenden Investitionsstau aufgrund fehlender Eigenmittel.

Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Görlitz und der Gesellschaft (in TEUR):

	2017	2018
Gewinnabführung/Verlustabdeckungen an/aus Haushalt	-	-
Sonstige Zuschüsse (Ertragszuschüsse) aus Haushalt	-	-
Sonstige Vergünstigungen/durch die Stadt übernommene Bürgschaften	-	-
Forderungsverzichte der Stadt	-	-
Unentgeltlich übernommene Leistungen	-	-

Die Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH hält nachfolgende Beteiligungen:

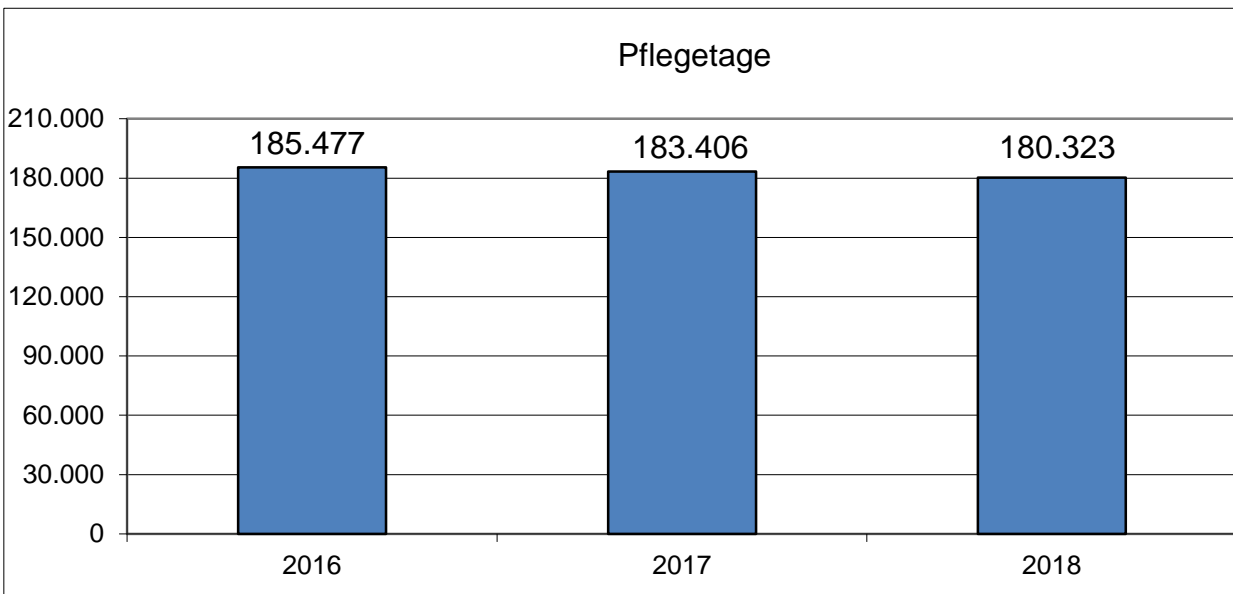
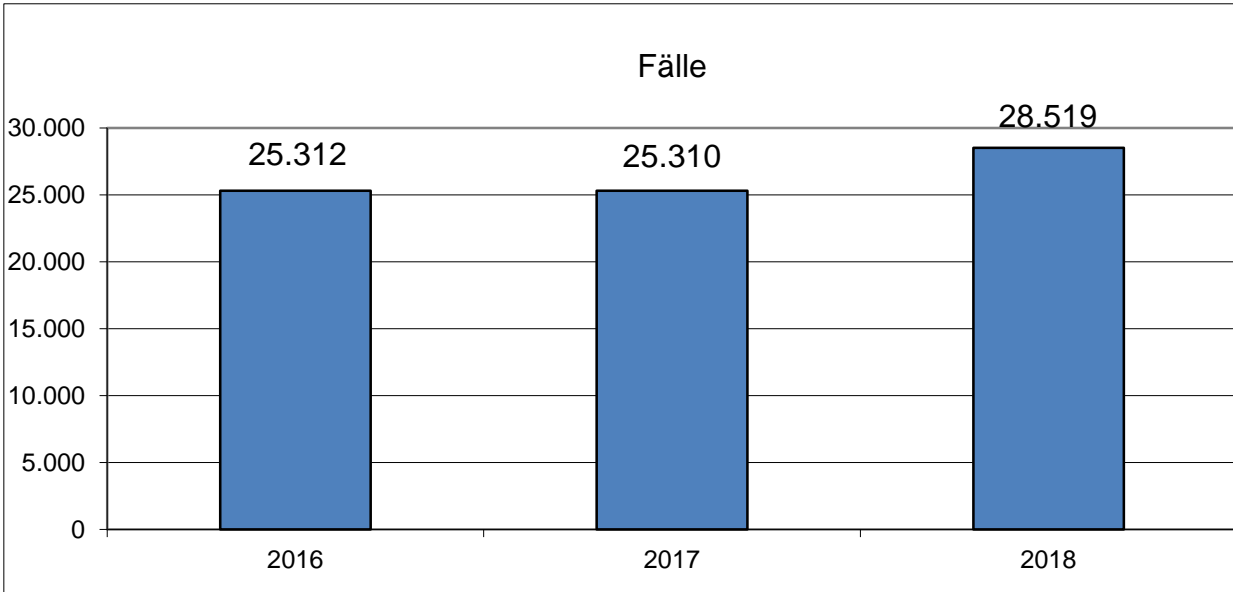
▪ Med Lab Görlitz GmbH	100 % Geschäftsanteile
▪ Physio-Ergotherapie Service Görlitz GmbH	100 % Geschäftsanteile
▪ Betriebsgesellschaft des Klinikums mbH	100 % Geschäftsanteile
▪ Poliklinik Görlitz GmbH Med.Versorgungszentrum	100 % Geschäftsanteile
▪ Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH	50 % Geschäftsanteile

Finanzielle Kennzahlen		Stand:	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH			Ist	Ist	Ist
Währung=TEURO					
Liquidität					
	Liquide Mittel		22.643		
I. Liquidität 1. Grades	kurzfristige Verbindlichkeiten	=			
	(sollte 70 % betragen)		17.281		
		=	131,0%	95%	86%
	Liquide Mittel + Forderungen		42.007		
Liquidität 2. Grades	kurzfristige Verbindlichkeiten	=			
	(sollte 100 % betragen)		17.281		
		=	243,1%	222%	279%
	Liquide Mittel + Forderungen + Vorräte		44.578		
Liquidität 3. Grades	kurzfristige Verbindlichkeiten	=			
	(sollte 200% betragen)		17.281		
		=	258,0%	235%	295%
II. Cash-flow: (Geldrückfluß an das Unternehmen)					
= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen + Veränderung der Sonderposten + Veränderung der Ertragszuschüsse:					
	Jahresergebnis:		3.087	5.273	3.906
	Abschreibungen:		5.614	5.752	5.761
	Veränderung der Rückstellungen:		379	883	-429
	Veränderung der Sonderposten:		3.234	-212	-677
	Veränderung der Ertragszuschüsse:		0	0	0
	Cash-flow:		12.314	11.697	8.562
Rentabilität					
III. Umsatzrentabilität:			2,9%	5,0%	3,9%
	(Gewinn/Umsatzerlöse)				
Eigenkapitalrentabilität:			3,7%	6,8%	5,4%
	(Gewinn/Eigenkapitaleinsatz)				
Unternehmensrentabilität (Gesamtrentabilität):			2,3%	3,8%	3,0%
	(Gewinn+Zins für Fremdkapital/Kapitaleinsatz)				
Kapitalstruktur					
IV. Eigenkapitalquote			58,3%	55,4%	52,6%
	(Eigenkapital/Gesamtkapital)				
V. Goldene Bilanzregel					
Soll:	Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital = Anlagevermögen			94.093	123.586
Ist:	82.736 + 13.598 >		84.224	>	>
	96.334 >		84.224	80.625	81.457
VI. Wachstumsrate			4,5%	-1,0%	-0,7%
	(Endbestand Sachanlagen/Anfangsbestand Sachanlagen)				
	Anfangsbestand Anlagevermögen		80.625	81.457	82.055
	Endbestand Anlagevermögen		84.224	80.625	81.457
VII. Anlagenquote			59,3%	57,2%	58,8%
	(Anlagevermögen/Gesamtkapital)				
Geschäftserfolg					
VIII. Personalproduktivität			94	96	89
	(Umsatz/Beschäftigte)				
	Umsatzerlöse		104.739	105.665	100.825
	+ Beschäftigte		1.109	1.104	1.132

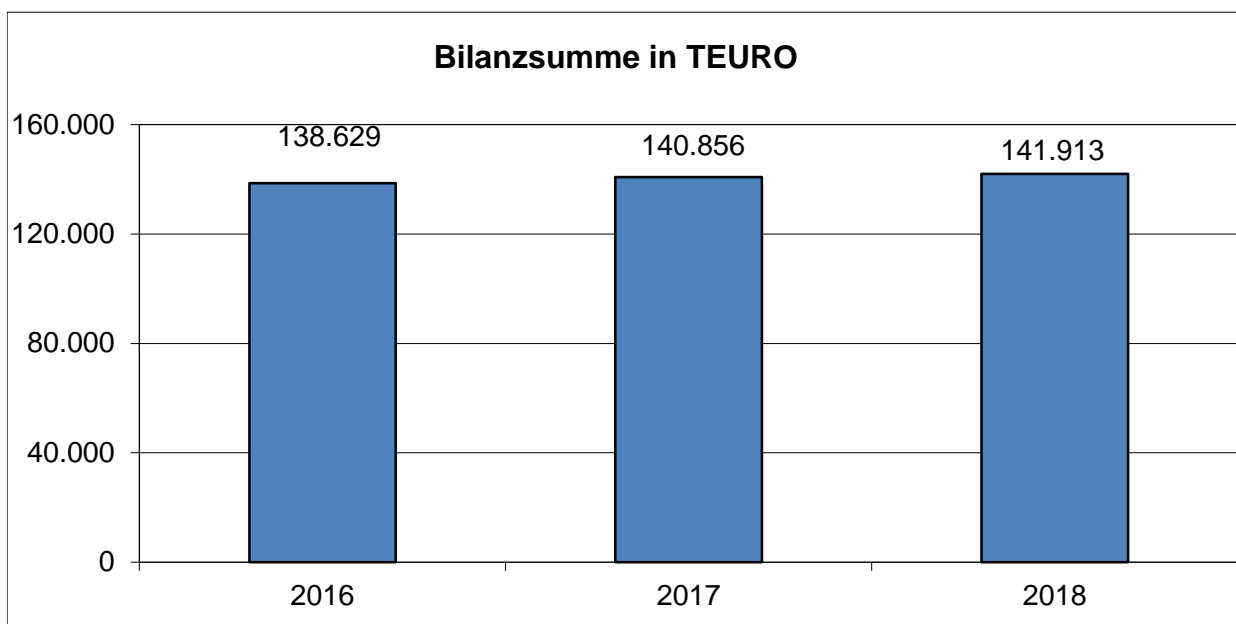
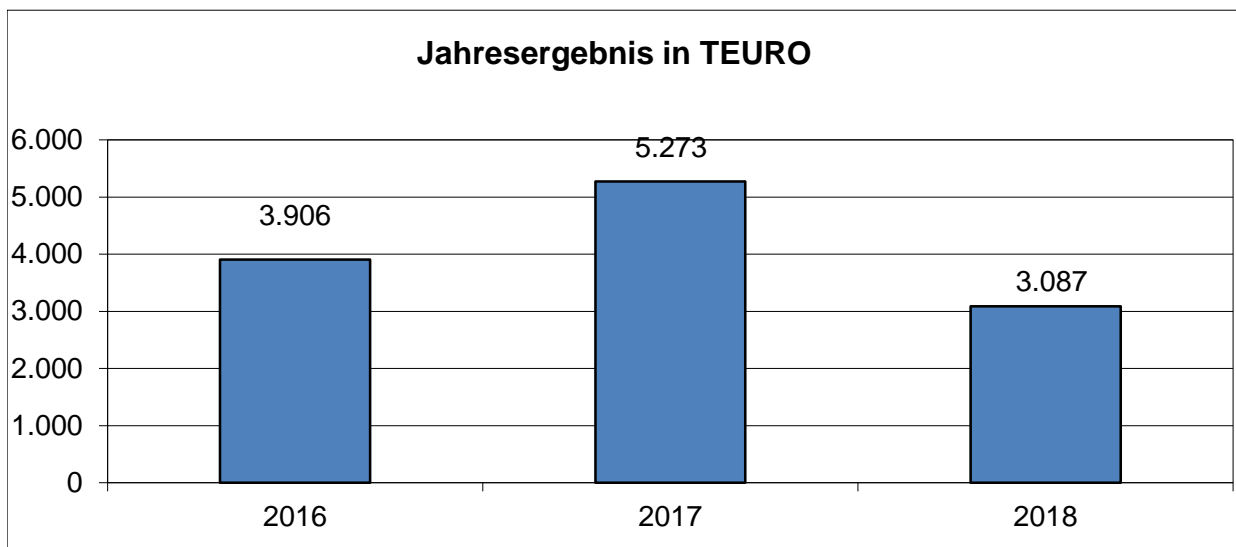
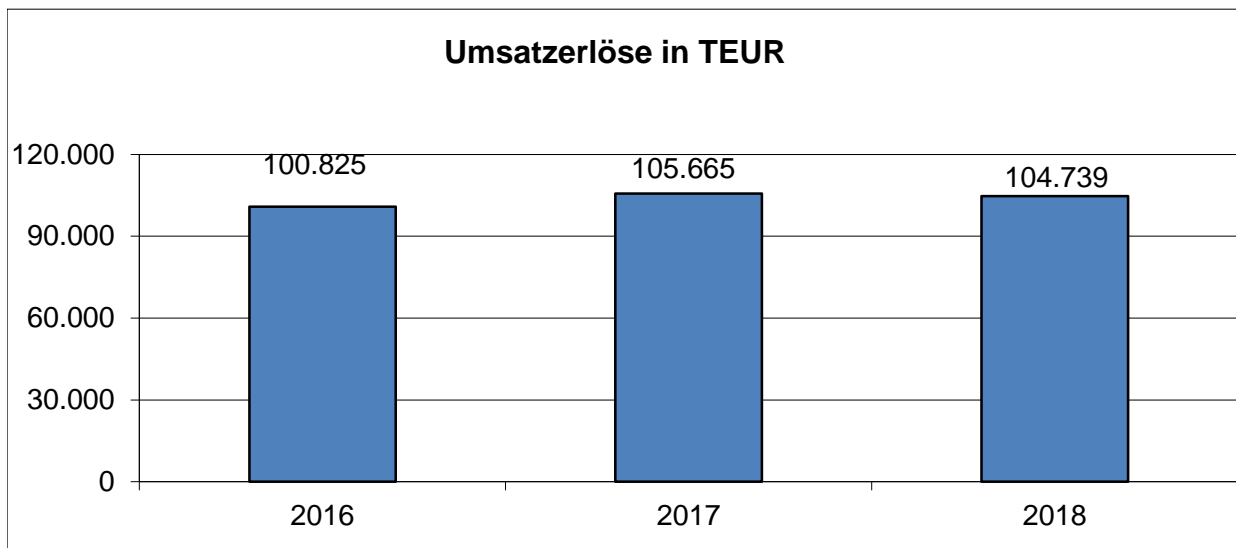
Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH - Leistungsdaten

	Jahr Einheit	2016	2017	2018
Betten vollstationär	Betten	557	557	557
Betten teilstationär	Betten	73	73	73
Pflegetage	Tage	185.477	183.406	180.323
Fälle	Fälle	25.312	25.310	28.519*
Verweildauer	Tage	6,3	6,2	6,1
Case-Mix-Index		1,053	1,080	1,044

*Änderung der Darstellung der Fallzahlen auf Grund Umstellung auf das pauschalierte Entgeltsystem (PEPP-Abrechnung) ab 2018



Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH



Bilanz - Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH
(in TEURO)

	2016	2017	2018	2018		2016	2017	2018	2018
	Ist	Ist	Ist	Plan		Ist	Ist	Ist	Plan
A. Anlagevermögen	81.457,0	80.624,8	84.223,6	92.093,0	A. Eigenkapital	46.078,2	51.351,0	54.438,5	49.280,0
I. Immat. Vermögensgegenst.	975,5	684,2	516,5	699,0	I. Stammkapital	5.113,0	5.113,0	5.113,0	5.113,0
II. Sachanlagen	80.381,0	79.840,1	83.494,2	91.293,0	II. Kapitalrücklagen	16.689,4	16.689,4	16.689,4	16.689,0
III. Finanzanlagen	100,5	100,5	213,0	101,0	III. Gewinnrücklagen	20.246,9	24.153,4	29.426,2	26.349,0
B. Umlaufvermögen	44.210,5	47.187,1	44.578,5	28.459,0	IV. Gewinn/Verlustvortrag	122,4	122,4	122,4	122,0
I. Vorräte	2.340,7	2.615,0	2.571,6	2.248,0	V. Jahresergebnis	3.906,5	5.272,9	3.087,5	1.007,0
II. Forderungen und sonst. Verm.	28.929,7	25.540,5	19.363,5	16.236,0	VI. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	13.476,1	15.169,7	15.508,0	0,0	B. Sonderposten	53.572,6	53.360,9	56.594,7	61.172,0
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	0,0	0,0	0,0	0,0	C. Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0
Ford. geg. verbundenen Untern.	147,5	209,0	329,6	110,0	D. Rückstellungen	9.017,5	9.900,6	10.279,4	9.018,0
sonst. Vermögensgegenstände	518,5	476,4	593,5	0,0	E. Verbindlichkeiten	29.925,2	26.213,1	20.599,8	14.162,0
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	5.263,7	4.525,3	3.786,2	3.786,0
IV. Liquide Mittel	12.940,1	19.031,7	22.643,3	9.975,0	Verb. aus Lieferungen und Leistungen	3.131,5	2.294,3	3.103,7	2.342,0
C. Ausgleichsposten nach dem KHG	12.805,3	12.864,9	12.924,5	12.924,0	Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	0,0	0,0	0,0	0,0
D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	Verb. geg. verbundenen Untern.	562,1	380,1	333,4	425,0
E. Rechnungsabgrenzungsposten	156,1	178,8	186,2	156,0	F. Rechnungsabgrenzungsposten	35,5	30,0	0,3	0,0
Summe Aktiva	138.628,9	140.855,7	141.912,8	133.632,0	Summe Passiva	138.628,9	140.855,7	141.912,8	133.632,0

**Gewinn- und Verlustrechnung - Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH
(in TEURO)**

	2016	2017	2018	2018
	Ist	Ist	Ist	Plan
I. Betriebliche Erträge	107.789,2	114.621,0	114.490,3	113.223,0
1. Umsatzerlöse	100.825,4	105.665,2	104.738,6	99.597,0
2. Bestandsveränderungen	112,1	102,9	-249,6	0,0
3. aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
4. sonstige betriebliche Erträge	6.851,8	8.852,9	10.001,3	13.626,0
II. Betriebliche Aufwendungen	103.716,7	109.135,7	111.248,2	112.078,0
5. Materialaufwand	28.370,2	28.214,6	29.445,1	29.831,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	18.064,2	17.881,4	18.824,4	19.214,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.306,1	10.333,3	10.620,7	10.617,0
6. Personalaufwand	61.310,5	63.270,2	64.829,6	66.219,0
a) Löhne und Gehälter	51.909,2	53.464,6	54.823,9	55.982,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	9.401,3	9.805,5	10.005,7	10.237,0
7. Abschreibungen	5.761,2	5.752,4	5.614,1	6.136,0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.274,8	11.898,4	11.359,4	9.892,0
III. Betriebsergebnis	4.072,5	5.485,4	3.242,1	1.145,0
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	0,0	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	23,9	3,6	4,3	2,0
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	303,7	120,1	108,4	100,0
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
IV. Finanzergebnis	-279,8	-116,6	-104,1	-98,0
V. Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	3.792,7	5.368,8	3.138,0	1.047,0
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-50,2	85,5	48,2	35,0
18. sonstige Steuern	-63,6	10,4	2,3	5,0
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Ge	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
VI. Jahresergebnis	3.906,5	5.272,9	3.087,5	1.007,0

KOMMWOHNEN Görlitz GmbH

Gründung der Gesellschaft: 27.12.1990

Sitz der Gesellschaft: Görlitz

Anschrift: Konsulstraße 65
02826 Görlitz

Tel.: 03581 4610
E-Mail: info@kommwohnen.de
Homepage: www.kommwohnen.de

Höhe des Stammkapitals: 150,0 TEURO

Gesellschafter: Stadt Görlitz (100%)

Organe: Geschäftsführer
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer/Vorstand: Arne Myckert

Mitglieder des
Aufsichtsrates: Dr. Michael Wieler (Vorsitzender)
Dieter Gleisberg (Stellvertreter)
Wolfgang Kück
Thorsten Ahrens
Eberhard Schneider

beratende Mitglieder der
Gesellschafterversammlung: Martina Fourier
Dietmar Hepprich

Wirtschaftsprüfer: KPMG AG

Unternehmenszweck:

- ist vorrangig die Sicherstellung einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung
- die Unterstützung kommunaler Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur und Errichtung, Erwerb und Betreibung von Objekten der Gewerbeinfrastruktur
- Durchführung städtebaulicher Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen

	Jahr		
	2016	2017	2018
Stand	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Betriebliche Erträge (in TEURO)	18.882,5	18.994,7	17.515,2
dar. Umsatzerlöse (in TEURO)	17.929,5	17.459,2	17.633,2
Betriebliche Aufwendungen (in TEURO)	16.993,1	17.171,8	15.594,9
dar. Personalaufwand (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis (in TEURO)	1.320,7	1.514,6	1.114,7
Bilanzsumme (in TEURO)	155.607,9	153.797,4	153.381,7
Zuwendung der Stadt Görlitz (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Durchschnitt der Beschäftigten	1,0	1,0	1,0

Die Gesellschaft hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2018 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG erhalten. Im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG erfolgten seitens des Wirtschaftsprüfers keine Beanstandungen. Die Gesellschaft schließt das Wirtschaftsjahr 2018 mit einer Bilanzsumme von 153.381 TEUR und einem Jahresgewinn von 1.115 TEUR ab.

Auszug aus dem Lagebericht

Der Trend der demographischen Entwicklung der Region Ostsachsen verschiebt sich leider in eine negative Richtung. Das letzte Jahr war von einem geringfügigen Bevölkerungsrückgang geprägt, wobei sich Fortzüge/Zuzüge positiv entwickeln. Die Immobilienwirtschaft reagiert auf die demographische Entwicklung seit Jahren mit einer Anpassung der Wohnungsbestände. Überschüssiger Wohnraum wird rückgebaut, der vorhandene Bestand angepasst an veränderte Haushaltsgrößen und soziale Strukturen. Die Beendigung langjähriger Mietsverhältnisse durch Umzug in Pflege- oder Altenheime und die Freileitung zur Sanierung des Wohnungsbestandes führen vorübergehend zur Zunahme des Leerstandes. Die Leerstandsquote beträgt zum Stichtag 28,1 % (Vj. 27,9 %).

Trotz der weiterhin schwierigen Markt- und Wettbewerbsverhältnisse in der Region ist das erreichte Jahresergebnis gut. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung (17.616 TEUR) liegen 186 TEUR über denen des Vorjahres. Im Geschäftsjahr 2018 konnten die erwarteten Mieterlöse in etwa erreicht werden (geplant 12.144, Ist 12.109 TEUR). Die Betriebsleistung der Gesellschaft verringerte sich um 1.026 TEUR auf 17.075 TEUR. Die Aufwendungen für die Betriebsleistung verringerten sich um 845 TEUR auf 15.595. Die planmäßigen Abschreibungen betragen 4.133 TEUR. Trotz weiterhin angespannter Marktsituation erreichte die Gesellschaft ein positives ordentliches Unternehmensergebnis von 674 TEUR (Vj. 1.353). Das periodenfremde Ergebnis beträgt 416 TEUR und beinhaltet neben der Aufrechnung von Gewinnen und Verlusten aus dem Verkauf von Objekten insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Einzelwertberichtigungen. Für die Gesellschaft ergibt sich ein Jahresüberschuss von 1.115 TEUR (Vj. 1.515).

Die Erhöhung des Anlagevermögens resultiert aus Zugängen von 7.952 TEUR denen Restbuchwertabgänge und planmäßige Abschreibungen von 4.442 TEUR gegenüberstehen. Die Zugänge betreffen mit 7.893 TEUR Investitionen zur Modernisierung des Grundstücksbestandes. Die flüssigen Mittel nahmen um 1.737 TEUR ab, was durch die Investitionen zu begründen ist.

Das Eigenkapital erhöhte sich um 1.115 TEUR. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 57,0 % (56,1 %).

Das vorrangige Ziel der Gesellschaft für die nächsten Jahre ist es, den Leerstandszuwachs so gering wie möglich zu halten, um mittelfristig die Verbesserung der Ertragsituation und die Stärkung der Wettbewerbsposition zu erzielen. Die Gesellschaft plant auch zukünftig maßvolle Investitionen zur Verbesserung des Standards der Bestandswohnungen. Bis zum Jahr 2019 werden im Frauenburgkarree 50 Seniorenwohnungen entstehen. Für zwei Objekte in der Innenstadt sind Fördervereinbarungen zur Sanierung bis 2019 nach der Flüchtlingsrichtlinie abgeschlossen worden. Das Stadtgebiet Weinhübel wird sich aufgrund seiner günstigen Lage zum Berzdorfer See positiv entwickeln und es wird mit erhöhter Nachfrage in diesem Gebiet gerechnet.

Das Jahresergebnis liegt mit 172 TEUR über dem Planergebnis. Für 2019 wird eine Betriebsleistung von 18.180 TEUR sowie ein Jahresüberschuss von 910 TEUR erwartet. Auch in den Folgejahren wird wieder mit positiven Jahresergebnissen gerechnet.

Die KommWohnen Görlitz GmbH überwacht die entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken kontinuierlich. Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft ist in hohem Maße von der Wirtschaftlichen und demographischen Entwicklung der Region abhängig.

Die Chance die Ziele des Unternehmens zu erreichen besteht in der derzeit noch anhaltenden Niedrigzinsphase und der Möglichkeit zinsgünstiger Finanzierungen.

Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Görlitz und der Gesellschaft (in TEUR):

	2017	2018
Gewinnabführung an Haushalt	-	-
Sonstige Zuschüsse (Ertragszuschüsse) aus Haushalt	-	-
Durch Stadt übernommene Bürgschaften	2.770	2.770
Forderungsverzichte der Stadt	-	-
Kredite/Darlehn von der Stadt	11.886	11.291
Unentgeltlich übernommene Leistungen	-	-
Stand d. Kredite, die mit Bürgschaft. d. Stadt gesichert sind	662	578

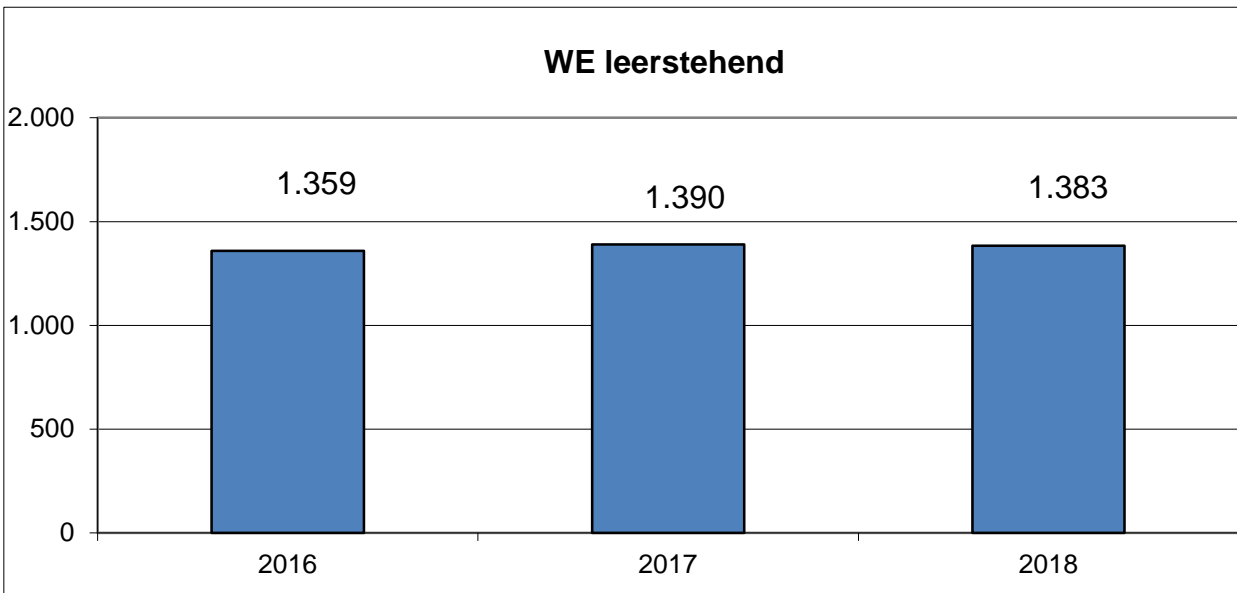
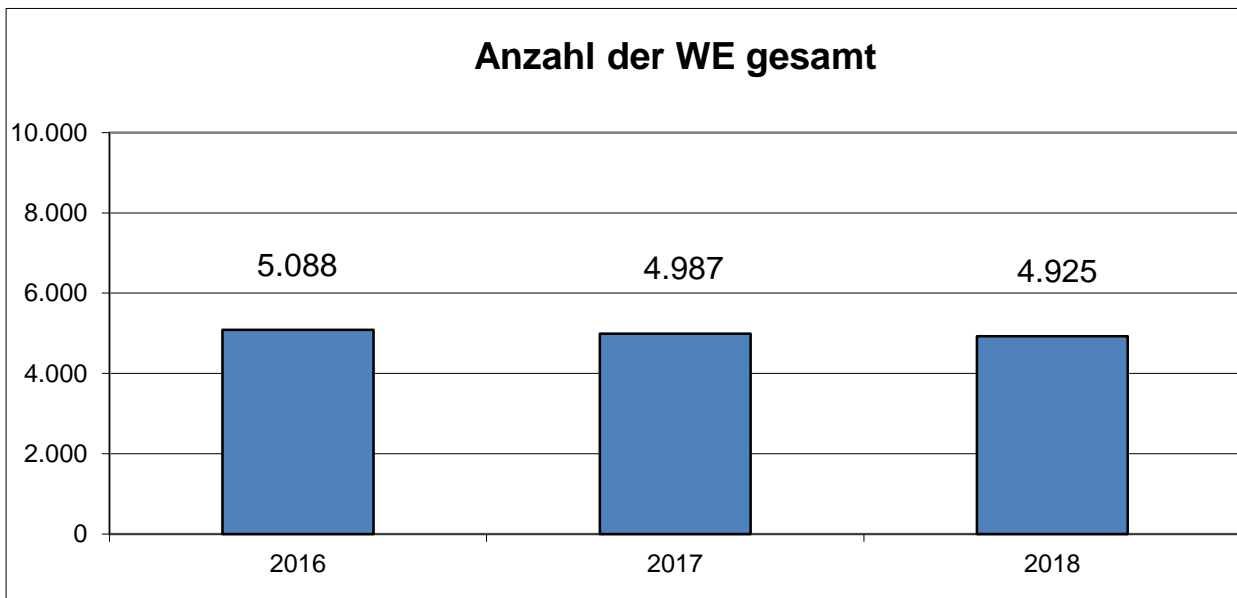
Die KommWohnen Görlitz GmbH hält nachfolgende Beteiligungen:

KommWohnen Dienste GmbH (Jugendherberge Görlitz gGmbH)	100 % Geschäftsanteile
KommWohnen Service GmbH (WBG SEGes mbH)	100 % Geschäftsanteile

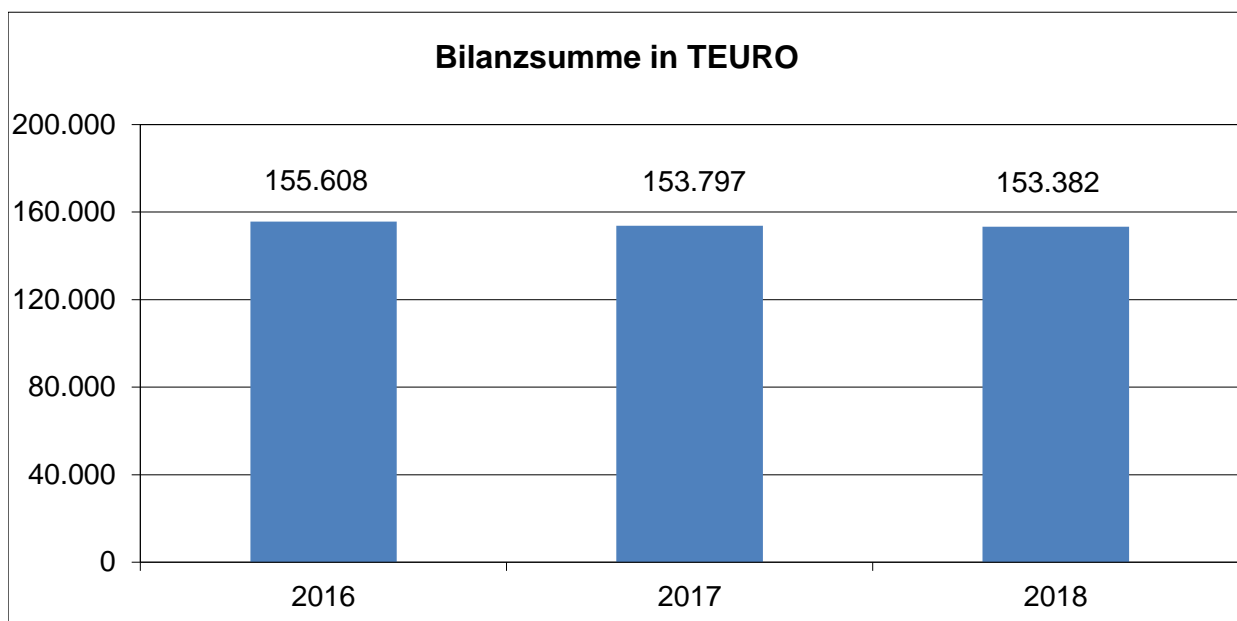
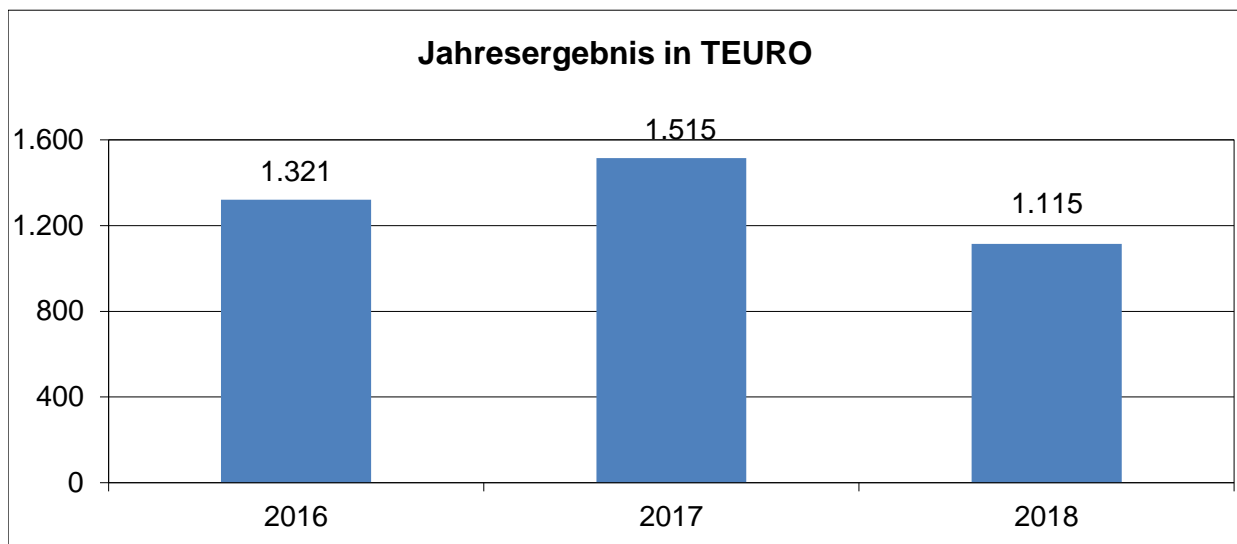
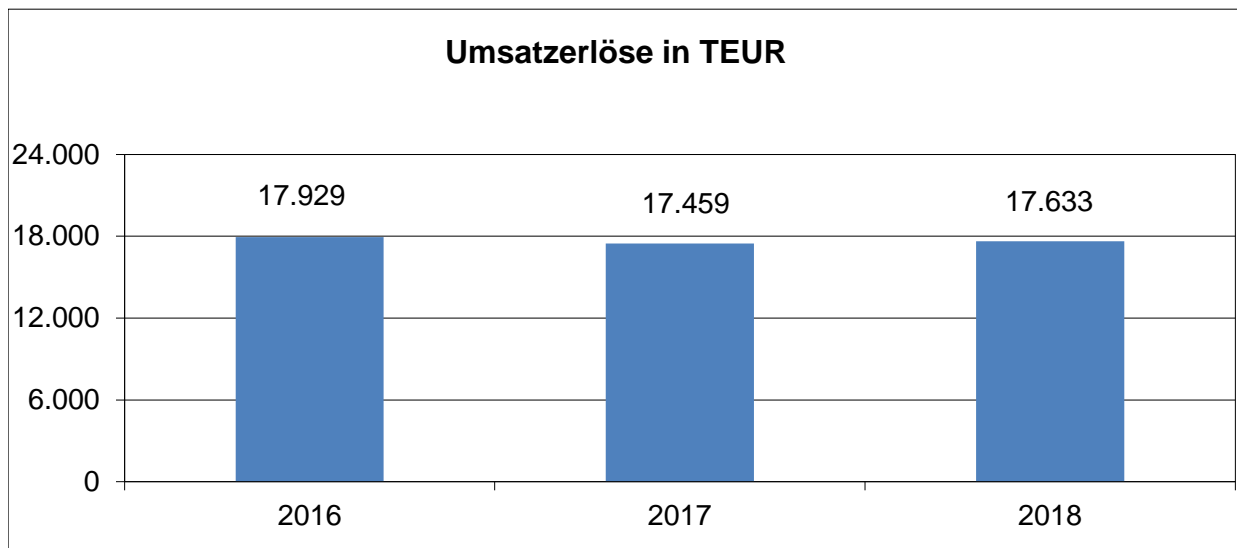
Finanzielle Kennzahlen		Stand:	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
KOMMWOHNEN Görlitz GmbH			Ist	Ist	Ist
Währung=TEURO					
Liquidität					
I. Liquidität 1. Grades	Liquide Mittel	=	5.211		
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	11.894		
	(sollte 70 % betragen)				
Liquidität 2. Grades	Liquide Mittel + Forderungen	=	34.866		
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	11.894		
	(sollte 100 % betragen)				
Liquidität 3. Grades	Liquide Mittel + Forderungen + Vorräte	=	39.026		
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	11.894		
	(sollte 200% betragen)				
II. Cash-flow:	(Geldrückfluß an das Unternehmen)				
	= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen + Veränderung der Sonderposten + Veränderung der Ertragszuschüsse:				
	Jahresergebnis:		1.115	1.515	1.321
	Abschreibungen:		4.133	4.879	4.771
	Veränderung der Rückstellungen:		-786	-396	-310
	Veränderung der Sonderposten:		-98	-98	-144
	Veränderung der Ertragszuschüsse:		0	0	0
	Cash-flow:		4.364	5.900	5.638
Rentabilität					
III. Umsatzrentabilität:			6,3%	8,7%	7,4%
	(Gewinn/Umsatzerlöse)				
Eigenkapitalrentabilität:			1,3%	1,7%	1,5%
	(Gewinn/Eigenkapitaleinsatz)				
Unternehmensrentabilität (Gesamrentabilität):			1,6%	2,0%	2,0%
	(Gewinn+Zins für Fremdkapital/Kapitaleinsatz)				
Kapitalstruktur					
IV. Eigenkapitalquote			57,7%	56,9%	55,2%
	(Eigenkapital/Gesamtkapital)				
V. Goldene Bilanzregel					
	Soll: Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital = Anlagevermögen			139.160	143.303
	Ist: 88.543 + 51.439 > 114.346			>	>
			139.982 > 114.346	110.811	112.289
VI. Wachstumsrate			3,2%	-1,3%	-4,5%
	(Endbestand Sachanlagen/Anfangsbestand Sachanlagen)				
	Anfangsbestand Anlagevermögen		110.811	112.289	117.554
	Endbestand Anlagevermögen		114.346	110.811	112.289
VII. Anlagenquote			74,6%	72,0%	72,2%
	(Anlagevermögen/Gesamtkapital)				
Geschäftserfolg					
VIII. Personalproduktivität			17.633	17.459	17.929
	(Umsatz/Beschäftigte)				
	Umsatzerlöse		17.633	17.459	17.929
	+ Beschäftigte		1	1	1

KOMMWOHNEN Görlitz GmbH - Leistungsdaten

	Jahr Einheit	2016	2017	2018
Anzahl der WE gesamt	WE	5.088	4.987	4.925
WE leerstehend	WE	1.359	1.390	1.383
WE unbewohnbar	WE	810	670	648
Wohnfläche	m²	290.642	284.906	281.915
Anzahl der GE gesamt	GE	95	94	91
Gewerbefläche	m²	13.997	13.910	13.708
Verwaltete Einheiten (WE+GE+Sonstige)	WE u. GE	5.191	6.091	5.980
Verwaltete WE	WE	5.088	4.987	4.925



KOMMWOHNEN Görlitz GmbH



Bilanz - KOMMWOHNEN Görlitz GmbH
(in TEURO)

	2016	2017	2018	2018		2016	2017	2018	2018
	Ist	Ist	Ist	Plan		Ist	Ist	Ist	Plan
A. Anlagevermögen	112.289,2	110.811,0	114.346,2	121.084,0	A. Eigenkapital	84.761,6	86.314,5	87.429,2	86.938,0
I. Immat. Vermögensgegenst.	0,0	0,0	0,0	0,0	I. Stammkapital	150,0	150,0	150,0	150,0
II. Sachanlagen	107.986,9	106.508,7	110.018,9	116.782,0	II. Kapitalrücklagen	0,0	38,3	38,3	0,0
III. Finanzanlagen	4.302,3	4.302,3	4.327,3	4.302,0	III. Andere Gewinnrücklagen	4.233,3	4.233,3	4.233,3	4.233,0
B. Umlaufvermögen	43.318,6	42.986,4	39.026,0	41.015,0	IV. Sonderrücklagen DMBilG	70.678,7	70.678,7	70.678,7	70.679,0
I. Vorräte	5.025,5	4.882,3	4.159,8	5.309,0	V. Gewinn/Verlustvortrag	8.379,7	9.699,6	11.214,3	10.909,0
II. Forderungen und sonst. Verm.	32.028,7	31.156,0	29.654,9	31.017,0	VI. Jahresergebnis	1.320,0	1.514,6	1.114,7	967,0
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	57,6	57,0	61,6	0,0	B. Sonderposten	2.423,1	2.325,3	2.227,5	5.530,0
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	0,0	0,0	0,0	0,0	C. Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0
Ford. geg. verbundenen Untern.	29.116,9	28.175,6	26.856,3	2.223,0	D. Rückstellungen	1.908,8	1.512,8	726,8	1.869,0
sonst. Vermögensgegenstände	2.854,1	2.923,3	2.737,0	0,0	E. Verbindlichkeiten	66.089,8	63.228,9	62.605,4	67.377,0
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	45.307,9	42.804,5	43.040,0	47.894,0
IV. Liquide Mittel	6.264,5	6.948,1	5.211,3	4.689,0	Verb. aus Lieferungen und Leistungen	7.933,9	8.146,9	8.001,3	7.688,0
C. Sonderverlustkonto aus Rückst.	0,0	0,0	0,0	0,0	Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	12.440,1	11.886,4	11.291,4	11.387,0
D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	Verb. geg. verbundenen Untern.	309,3	268,3	117,8	0,0
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	9,5	0,0	F. Rechnungsabgrenzungsposten	424,6	416,0	392,8	385,0
Summe Aktiva	155.607,9	153.797,4	153.381,7	162.099,0	Summe Passiva	155.607,9	153.797,4	153.381,7	162.099,0

**Gewinn- und Verlustrechnung - KOMMWOHNEN Görlitz GmbH
(in TEURO)**

	2016	2017	2018	2018
	Ist	Ist	Ist	Plan
I. Betriebliche Erträge	18.882,5	18.994,7	17.515,2	17.751,0
1. Umsatzerlöse	17.929,5	17.459,2	17.633,2	17.155,0
2. Bestandsveränderungen	66,5	-143,2	-722,6	67,0
3. aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
4. sonstige betriebliche Erträge	886,6	1.678,7	604,6	529,0
II. Betriebliche Aufwendungen	16.993,1	17.171,8	15.594,9	15.927,0
5. Materialaufwand	9.358,4	9.339,3	8.711,6	9.143,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	453,4	0,0	0,0	0,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.905,0	9.339,3	8.711,6	9.143,0
6. Personalaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0
a) Löhne und Gehälter	0,0	0,0	0,0	0,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	0,0	0,0	0,0	0,0
7. Abschreibungen	4.771,4	4.879,4	4.132,9	3.822,0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.863,4	2.953,1	2.750,3	2.962,0
III. Betriebsergebnis	1.889,4	1.822,9	1.920,4	1.824,0
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	727,0	700,6	31,2	550,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	560,0	549,2	538,1	535,0
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	1.855,0	1.558,1	1.374,9	1.941,0
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
IV. Finanzergebnis	-568,0	-308,3	-805,6	-856,0
V. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.321,4	1.514,6	1.114,7	968,0
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,6	0,0	0,0	0,0
18. sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Ge	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
VI. Jahresergebnis	1.320,7	1.514,6	1.114,7	967,0

Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH

Gründung der Gesellschaft: 01.01.2007

Sitz der Gesellschaft: Görlitz

Anschrift:	Fleischerstr. 19 02826 Görlitz	Tel.:	03581 47570
		E-Mail:	willkommen@europastadt-goerlitz.de
		Homepage:	www.goerlitz.de

Höhe des Stammkapitals: 25,6 TEURO

Gesellschafter: Stadt Görlitz (100 %)

Organe: Geschäftsführer
 Aufsichtsrat
 Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer/Vorstand: Andrea Friederike Behr

Mitglieder des Aufsichtsrates:	Dr. Rolf Weidle (Vorsitzender) Katrin Bartsch (1. Stellvertreterin) Torsten Hänsch (2. Stellvertreter) Dr. Michael Wieler Michael Prochnow
-----------------------------------	--

beratende Mitglieder der
 Gesellschafterversammlung: Wolfgang Freudenberg
 Helmut Goltz

Wirtschaftsprüfer: Treuhand-Gesellschaft Dr. Steinebach & Kollegen GmbH

Unternehmenszweck:

- lokale Wirtschaftsentwicklung mit den Schwerpunkten: Wirtschaftsförderung/Standortmarketing und Standortentwicklung
- Entwicklung, Koordination und Umsetzung von Stadtmarketing-, Tourismus- und Kommunikationsstrategien und -projekten
- Vermarktung von touristischen und kulturellen Produkten

	Jahr		
	2016	2017	2018
Stand	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Betriebliche Erträge (in TEURO)	1.450,6	1.402,9	1.478,9
dar. Umsatzerlöse (in TEURO)	428,7	394,5	352,9
Betriebliche Aufwendungen (in TEURO)	1.370,9	1.407,6	1.531,1
dar. Personalaufwand (in TEURO)	646,8	742,5	801,1
Jahresergebnis (in TEURO)	79,5	-5,2	-52,5
Bilanzsumme (in TEURO)	518,1	499,1	414,5
Zuwendung der Stadt Görlitz (in TEURO)	912,5	912,5	912,5
Durchschnitt der Beschäftigten	17,0	17,0	17,0

Die Gesellschaft hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2018 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Steinebach & Kollegen GmbH erhalten. Die Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH schließt das Jahr 2018 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -52,5 TEUR und einer Bilanzsumme in Höhe von 414,5 TEUR ab. Die Prüfung nach § 53 HGrG hat zu keinen Einwänden geführt.

Auszug aus dem Lagebericht

Zahlreiche neue Impulse konnten 2018 umgesetzt werden: Neben einer Großansiedlung im Bereich Medizintechnik mit einem Investvolumen von 18,9 Mio. EUR sind dies die weitere enge Vernetzung der EGZ/Stadt Görlitz innerhalb der Wirtschaftsförderlandschaft, die Interaktion mit der Wirtschaft vor Ort durch zahlreiche Eigenformate wie „Wirtschaft im Dialog“, die erfolgreiche Ausrichtung der Kulturroutentagung, der Start der Erarbeitung einer Tourismusstrategie 2025, die erfolgreiche Platzierung der Ausstellung „Auferstehung eines Denkmals“ in Dresden, Berlin und Leipzig sowie der Ausbau des mehrsprachigen Informationsmaterials und die Weiterentwicklung im Bereich Digitale Kommunikation.

Unternehmensbetreuung: Im Fokus der Serviceleistungen standen die Funktion als Behördenlotse und allgemeine Unterstützung bei der individuellen Unternehmensentwicklung (Fördermittelberatung, Flächen-und Immobiliensuche und die Unterstützung bei der Fachkräftegewinnung sowie die Begleitung der Unternehmen, die sich erweitern wollen. Im Ergebnis betreute das Team insgesamt 88 Unternehmen. Die jährliche Unternehmensbefragung (Rücklauf 42 %) ergab eine sehr hohe Zufriedenheit bei der Betreuung.

Unternehmensakquise: Im Jahr 2018 wurden 47 neue Ansiedlungsvorgänge begleitet. Bedingt durch die Partnerschaft mit der Wirtschaftsförderung Sachsen und dem SMWA sowie der Aufmerksamkeit der Medien gab es 2018 eine große Anzahl qualifizierter Investanfragen, vor allem für Industrieflächen. Gleichzeitig wurde der Akquise durch die nicht vorhandene Verfügbarkeit von Industrieflächen enge Grenzen aufgezeigt.

Projektmanagement: Hervorzuheben ist hier die Begleitung beim Ausbau der digitalen Infrastruktur sowie die Themen Industrie- und Gewerbeflächenentwicklung (Studie Görlitz/Ostritz), die aktive Begleitung von digitalen Zukunftsthemen „Modellstadt G5“ und die Schaffung von Netzwerken zu Themen Fachkräfte und Sonderwirtschaftszone mit Polen.

Görlitz am See: 22 potentielle Investoren wurden akquiriert und bei der Entwicklung der Projekte begleitet, bereits präsenste Investoren wurden aktiv Unterstützt, konnten jedoch aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen nicht erfolgreich angesiedelt werden. Das Verfahren der Feststellung der Fertigstellung des Sees (Schiffbarkeit) wurde aktiv begleitet.

Tourismus: Das Niveau der touristischen Umsätze und verkauften Angebote lag wiederholt unter dem Vorjahresniveau. In der Görlitz-Information wurde das Servicespektrum optimiert, unrentable Produkte wurden entfernt. Das touristische Jahr 2018 wurde mit einem Dämpfer abgeschlossen. Das statistische Landesamt meldete gegenüber 2017 -1,4 % Ankünfte und -6,3 % gewerbliche Übernachtungen in Unterkünften ab 10 Betten.

Standortmarketing: Ziel ist es die Bekanntheit der Stadt und Stadtmarke zu erhöhen. Neben den gedruckten Basisinformationen stehen vor allem die digitalen Inhalte im Mittelpunkt der Kommunikation. Diese wurden fortlaufend aktualisiert und angepasst. Neue Inhalte wie Werbefilme oder die Aufbereitung von neuen Themen für die digitale Verbreitung wurden erarbeitet. 2018 wurden 82 Journalisten und Blogger vor Ort betreut und zahlreiche Bildanfragen bedient. Daraus resultiert ein Medienäquivalenzwert von 2,95 Mio. EUR (Ziel 2018: 4,2 Mio. EUR). Dieser beinhaltet ca. 75 redaktionelle Berichte in Zeitungen und Fachzeitschriften. Zusätzlich dazu wurden etwa 120 TV-und Radiobeiträge und 380 Onlinebeiträge registriert.

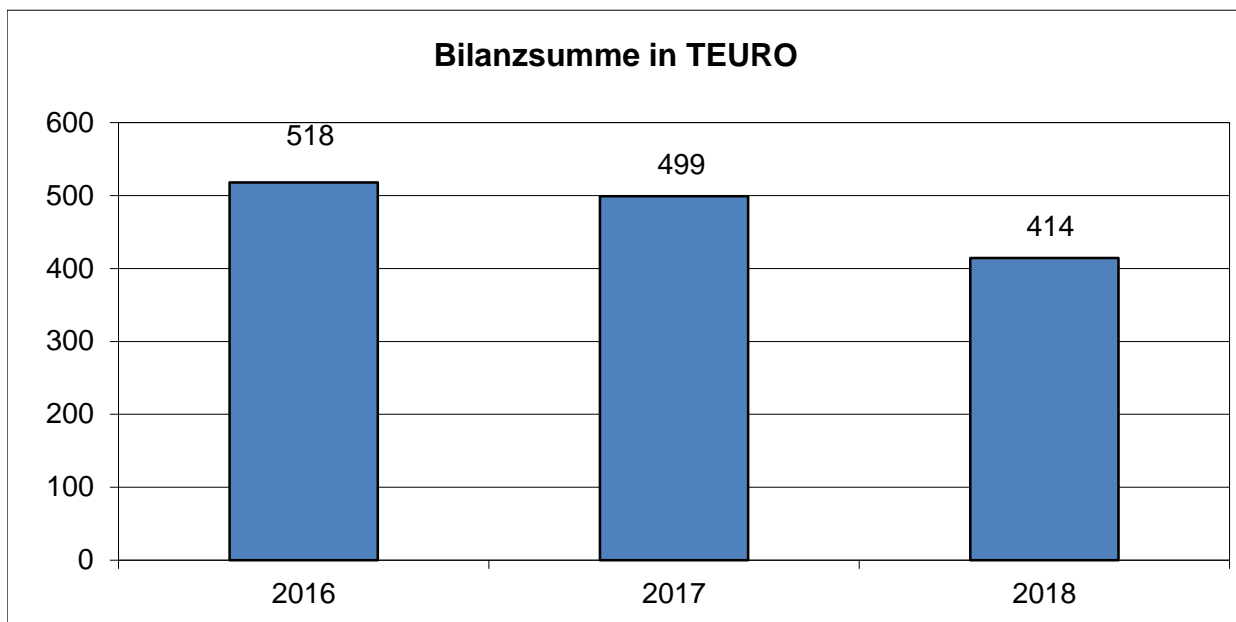
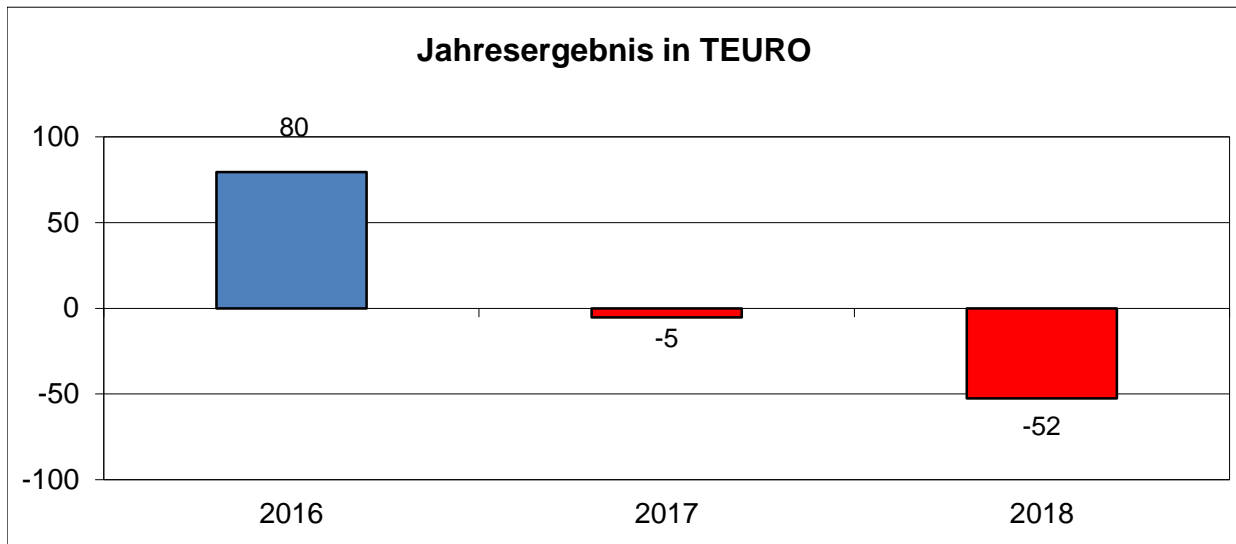
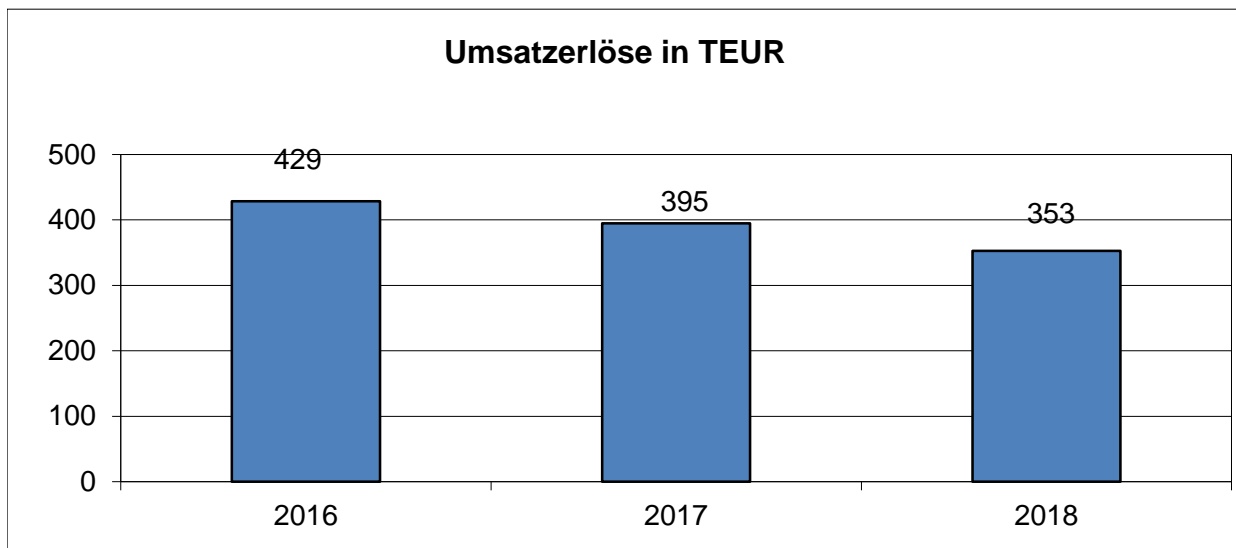
Zur Sicherung ihrer Geschäftstätigkeit erhielt die Gesellschaft einen Gesellschafterzuschuss von 912,5 TEUR. Für 2019 und die Folgejahre wird mit einem konstanten Zuschuss in dieser Höhe gerechnet.

Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Görlitz und der Gesellschaft (in TEUR):

	2017	2018
Gewinnabführung an Haushalt	-	-
Verlustabdeckung aus Haushalt	-	-
Sonstige Zuschüsse (Ertragszuschüsse) aus Haushalt	912,5	912,5
Sonderzuwendungen (projektgebunden)	-	-
Durch Stadt übernommene Bürgschaften	-	-

Finanzielle Kennzahlen		Stand:	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH			Ist	Ist	Ist
Währung=TEURO					
Liquidität					
I. Liquidität 1. Grades	Liquide Mittel	295			
	kurzfristige Verbindlichkeiten	103			
	(sollte 70 % betragen)				
			287,1%	256%	255%
Liquidität 2. Grades	Liquide Mittel + Forderungen	307			
	kurzfristige Verbindlichkeiten	103			
	(sollte 100 % betragen)				
			299,0%	277%	290%
Liquidität 3. Grades	Liquide Mittel + Forderungen + Vorräte	367			
	kurzfristige Verbindlichkeiten	103			
	(sollte 200% betragen)				
			357,1%	326%	336%
II. Cash-flow: (Geldrückfluß an das Unternehmen)					
= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen + Veränderung der Sonderposten + Veränderung der Ertragszuschüsse:					
	Jahresergebnis:		-52	-5	80
	Abschreibungen:		27	25	16
	Veränderung der Rückstellungen:		1	4	12
	Veränderung der Sonderposten:		-7	-7	28
	Veränderung der Ertragszuschüsse:		0	0	0
	Cash-flow:		-32	17	136
Rentabilität					
III. Umsatzrentabilität:			-14,9%	-1,3%	18,6%
	(Gewinn/Umsatzerlöse)				
Eigenkapitalrentabilität:			-21,1%	-1,7%	25,4%
	(Gewinn/Eigenkapitaleinsatz)				
Unternehmensrentabilität (Gesamrentabilität):			-12,7%	-1,0%	15,4%
	(Gewinn+Zins für Fremdkapital/Kapitaleinsatz)				
Kapitalstruktur					
IV. Eigenkapitalquote			59,9%	61,0%	60,5%
	(Eigenkapital/Gesamtkapital)				
V. Goldene Bilanzregel					
	Soll: Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital = Anlagevermögen			360	389
	Ist: 248 + 57 > 41			>	>
		305 >	41	66	73
VI. Wachstumsrate			-37,5%	-9,8%	50,9%
	(Endbestand Sachanlagen/Anfangsbestand Sachanlagen)				
	Anfangsbestand Anlagevermögen		66	73	48
	Endbestand Anlagevermögen		41	66	73
VII. Anlagenquote			9,9%	13,2%	14,0%
	(Anlagevermögen/Gesamtkapital)				
Geschäftserfolg					
VIII. Personalproduktivität			21	23	25
	(Umsatz/Beschäftigte)				
	Umsatzerlöse		353	395	429
	+ Beschäftigte		17	17	17

Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH



Bilanz - Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH
(in TEURO)

	2016	2017	2018	2018		2016	2017	2018	2018
	Ist	Ist	Ist	Plan		Ist	Ist	Ist	Plan
A. Anlagevermögen	72,8	65,7	41,0	65,0	A. Eigenkapital	299,1	293,9	241,4	262,0
I. Immat. Vermögensgegenst.	25,0	26,9	14,4	5,0	I. Stammkapital	25,6	25,6	25,6	26,0
II. Sachanlagen	47,8	38,8	26,6	60,0	II. Kapitalrücklagen	699,5	699,5	699,5	699,0
III. Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	III. Gewinnrücklagen	0,9	0,9	0,9	0,0
B. Umlaufvermögen	434,8	418,4	367,1	372,0	IV. Gewinn/Verlustvortrag	-506,3	-426,8	-432,0	-417,0
I. Vorräte	59,4	63,0	59,8	51,0	V. Jahresergebnis	79,5	-5,2	-52,5	-46,0
II. Forderungen und sonst. Verm.	45,3	26,5	12,2	25,0	VI. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	12,2	6,8	6,1	0,0	B. Sonderposten	28,1	20,8	13,6	12,0
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	0,0	0,0	0,0	0,0	C. Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0
Ford. geg. verbundenen Untern.	0,0	0,0	0,0	0,0	D. Rückstellungen	52,0	55,9	56,6	55,0
sonst. Vermögensgegenstände	33,1	19,7	6,1	0,0	E. Verbindlichkeiten	138,9	128,4	102,8	117,0
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0	0,0
IV. Liquide Mittel	330,1	328,9	295,1	296,0	Verb. aus Lieferungen und Leistungen	116,4	107,2	83,4	94,0
C. Sonderverlustkonto aus Rückst.	0,0	0,0	0,0	0,0	Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	0,0	0,0	0,0	0,0
D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	Verb. geg. verbundenen Untern.	0,0	0,0	0,0	0,0
E. Rechnungsabgrenzungsposten	10,5	15,0	6,3	9,0	F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Aktiva	518,1	499,1	414,5	446,0	Summe Passiva	518,1	499,1	414,5	446,0

**Gewinn- und Verlustrechnung - Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH
(in TEURO)**

	2016	2017	2018	2018
	Ist	Ist	Ist	Plan
I. Betriebliche Erträge	1.450,6	1.402,9	1.478,9	1.375,1
1. Umsatzerlöse	428,7	394,5	352,9	385,0
2. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
3. aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
4. sonstige betriebliche Erträge	1.022,0	1.008,3	1.126,0	990,1
II. Betriebliche Aufwendungen	1.370,9	1.407,6	1.531,1	1.421,3
5. Materialaufwand	540,4	449,4	526,5	444,1
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	52,8	52,7	54,8	57,8
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	487,6	396,7	471,7	386,2
6. Personalaufwand	646,8	742,5	801,1	783,0
a) Löhne und Gehälter	520,0	601,1	647,7	638,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	126,8	141,4	153,3	145,0
7. Abschreibungen	16,2	25,0	27,0	26,3
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	167,5	190,6	176,4	167,9
III. Betriebsergebnis	79,7	-4,7	-52,2	-46,2
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	0,0	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0,1	0,2	0,0	0,0
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0,0	0,4	0,0	0,0
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
IV. Finanzergebnis	0,1	-0,3	0,0	0,0
V. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	79,8	-5,0	-52,2	-46,2
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0
18. sonstige Steuern	0,3	0,3	0,3	0,0
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Ge	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
VI. Jahresergebnis	79,5	-5,2	-52,5	-46,2

Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH

Gründung der Gesellschaft: 01.07.2009

Sitz der Gesellschaft: Görlitz

Anschrift: Brüderstraße 9
02826 Görlitz

Tel.: 03581 672420
E-Mail: kultur.service@goerlitz.de
Homepage: www.kultur-service-goerlitz.de

Höhe des Stammkapitals: 40,0 TEURO

Gesellschafter: Stadt Görlitz (100%)

Organe: Geschäftsführer
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer/Vorstand: Dr. Michael Wieler bis 31.12.2018

Mitglieder des Aufsichtsrates: Rainer Müller (Vorsitzender)
Martin Vits (1. stellv. Vorsitzender)
Martina Fourier (2. stellv. Vorsitzende)
Ronny Blümke
Annett Posselt

beratende Mitglieder der Gesellschafterversammlung: Andreas Neumann-Nochten
Giselher Woite

Wirtschaftsprüfer: Donat WP GmbH

Unternehmenszweck:

- Förderung von Kunst und Kultur. Dies wird insbesondere verwirklicht durch Konzeption, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Veranstaltungen und der Betreuung von Kultureinrichtungen im Sinne folgender kulturolitischer Leitlinien
 - a. Förderung der kulturellen Identität,
 - b. Förderung von Kunst und Wissenschaft,
 - c. Profilierung des Europastadtgedanken.
- Der Gesellschaftszweck beinhaltet insbesondere:
 - a. Veranstaltungsmanagement und Ausstellungstätigkeit,
 - b. Betreuung der Stadtbibliothek Görlitz,
 - c. Betreuung der Städtischen Sammlungen für Geschichte und Kultur Görlitz.

	Jahr		
	2016	2017	2018
Stand	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Betriebliche Erträge (in TEURO)	1.299,2	1.125,0	1.252,8
dar. Umsatzerlöse (in TEURO)	577,2	469,8	555,0
Betriebliche Aufwendungen (in TEURO)	1.261,3	1.102,0	1.230,0
dar. Personalaufwand (in TEURO)	517,8	536,8	585,2
Jahresergebnis (in TEURO)	37,8	23,0	21,1
Bilanzsumme (in TEURO)	292,3	301,9	370,2
Zuwendung der Stadt Görlitz (in TEURO)	358,4	511,4	551,4
Durchschnitt der Beschäftigten	23,0	22,0	25,0

Die Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2018 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der DONAT WP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erhalten. Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, wurde darauf hingewiesen, dass die Fortführung der Gesellschaft auch künftig von festen Zuwendungen der Gesellschafterin abhängt. Die Gesellschaft schließt das Wirtschaftsjahr 2018 mit einer Bilanzsumme von 370,2 TEUR und einem Jahresüberschuss von 21,1 TEUR ab.

Auszug aus dem Lagebericht

Folgende Kernobjekte hat die Gesellschaft 2018 vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet: den Schlesischen Tippelmarkt, das Altstadtfest mit Waschtrog-Regatta, das Patrimonium Gorlicense mit Handwerkermarkt, den Schlesischen Christkindelmarkt mit Eislaufbahn und die Literatortage an der Neiße.

Sonderprojekte waren 2018: der Sächsische Landfeuerwehrtag auf dem Obermarkt, das Familienfest auf der Altstadtbrücke, die Kulturroutentagung des Europarates, die Koordination der Hallenhausausstellung, die Ausstellung „Antoinette Mythos Europa“ in der Stadthalle, den Projektantrag „Denk Mal: Unser Erbe – Deine Zukunft“ Kooperationsprogramm Polen-Sachsen, „Görlitzer Hallenhäuser“ bei der Denkmalmesse in Leipzig.

Die Gesellschaft ist zuständig für die Besucherbetreuung in den Görlitzer Sammlungen und die Betreuung der Galerie Brüderstraße.

Der Gesellschaftszweck wurde 2018 um den Punkt „Betreibung des Kulturforums Görlitzer Synagoge“ erweitert.

Für die gesellschaftsvertraglich erbrachten Leistungen erhielt die Gesellschaft von der Stadt Görlitz Zuwendungen in Höhe von 551.350 EUR.

Die Gesellschaft erzielte in 2018 Umsatzerlöse von 555.026 EUR (Vj. 469.834 EUR).

Dabei sind insbesondere die Erlöse aus Dienstleistungsaufträgen angestiegen (+75.918 EUR) auf 107.155 EUR.

Umsatzerlöse aus Sponsoring (+5.489 EUR), Publikationen (+5.540 EUR), Gastronomie (+3.215 EUR) und periodenfremde Erlöse (+4.567 EUR) sind gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten die vereinnahmten Zuschüsse. Die Gesellschaft erhielt von der Stadt Görlitz Zuwendungen in Höhe von 552.550 EUR (551.350 für Geschäftsbetrieb und 1.200 für Fotoausstellung).

Insgesamt sind Zuschüsse von 697.787 EUR vereinnahmt worden (Vj. 655.188 EUR).

Die Aufwendungen für den Kulturbetrieb sind um 62.615 EUR angestiegen, im Wesentlichen durch die Ausweitung der Projektstätigkeit und zusätzlicher Kooperationen. Die zusätzlichen Aufwendungen sind durch Mehrerlöse gedeckt.

Personalaufwendungen stiegen um 48.404 EUR. Im Durchschnitt waren 2018 neben dem Geschäftsführer 10 Festangestellte, 8 Assistenten in Besucherbetreuung/Ausstellungsbereich und 7 geförderte Mitarbeiter beschäftigt. Sonstige betriebliche Aufwendungen sind um 16.055 EUR gestiegen und betreffen allgemeine Verwaltung und Bewirtschaftung.

Im Geschäftsjahr 2018 betrug der Jahresüberschuss 21.081 EUR. Im Vorjahr 22.986 EUR.

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 68.295 EUR. Auf der Aktivseite ist das Anlagevermögen um 10.736 EUR gesunken, den Zugängen von 7.516 EUR (Thermischer Eisglätter, Erweiterung Tonanlage, Büroausstattung) standen Abschreibungen von 18.253 EUR entgegen. Vorräte von 3.889 EUR betreffen den Bestand an Büchern „Auferstehung eines Denkmals“ und „Das Wunder der Altstadtmillion“.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen um 52.572 EUR und betreffen in Höhe von 20.659 EUR Forderungen gegen die Gesellschafterin aus der Abrechnung des Projektes „Antoinette“ sowie Betreiber-Aufgaben für die Görlitzer Sammlungen. Sonstige Vermögensgegenstände enthalten Forderungen gegen die SAB aus Zuwendungen zum Projekt Literatortage und zur Waschtrog-Regatta von 24.732 EUR.

Der Kassenbestand erhöhte sich um 30.263 EUR auf 193.117 EUR (Vj. 162.854 EUR). Die Finanzlage der Gesellschaft war stabil und die Liquidität zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

Auf der Passivseite weist die Gesellschaft ein Eigenkapital in Höhe von 146.226 EUR (Vj. 125.145 EUR) aus und erreicht eine Eigenkapitalquote von 40 % (Vj. 41 %).

Das Eigenkapital erhöhte sich in Höhe des Jahresüberschusses um 21.081 EUR und vermindert den Verlustvortrag entsprechend in gleicher Höhe. Rückstellungen wurden von 125.200 EUR gebildet und beinhalten 21.400 EUR Personalarückstellungen und 103.800 EUR sonstige Rückstellungen, davon 82.000 EUR für ausstehende Rechnungen.

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um 41.578 EUR auf 80.610 EUR gestiegen und bestehen in Höhe von 55.637 aus Lieferungen und Leistungen, die zum Prüfungszeitpunkt beglichen waren. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt bestehen von 20.309 EUR.

Ein Passiver Rechnungsabgrenzungsposten (16.093 EUR) wurde für auf 2019 entfallende Anteile von Standmieten und Sponsoring „Eislaufbahn“ gebildet.

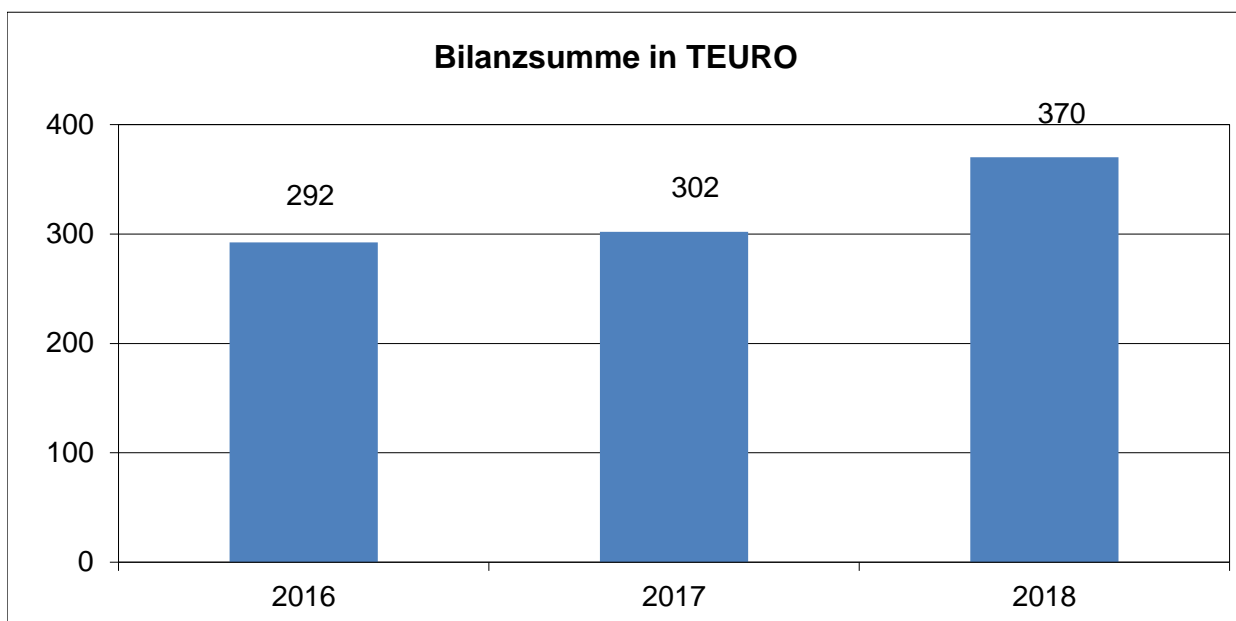
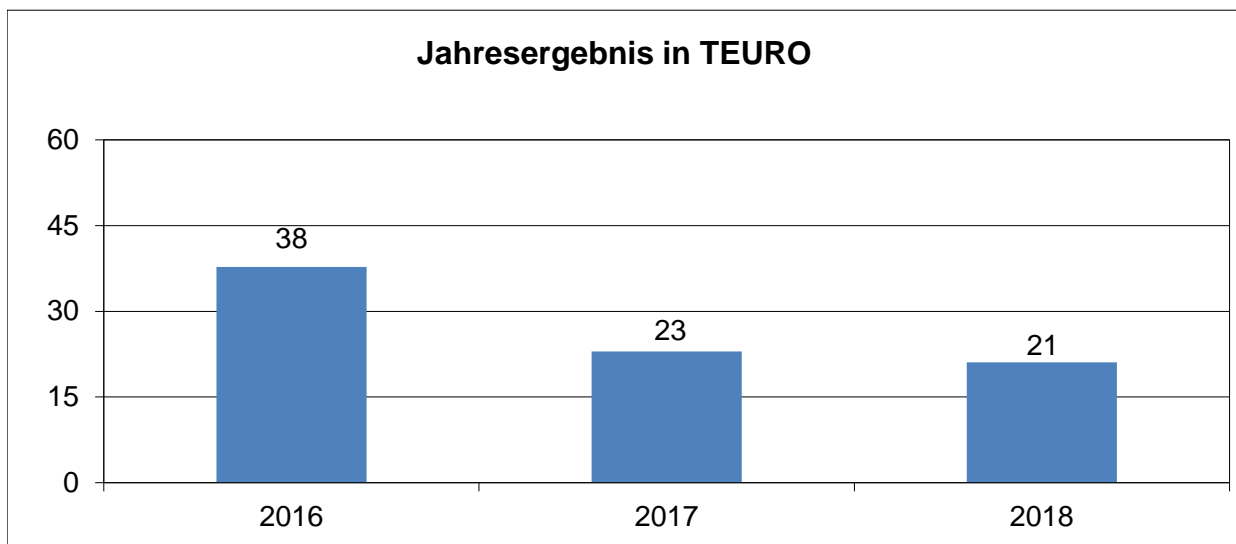
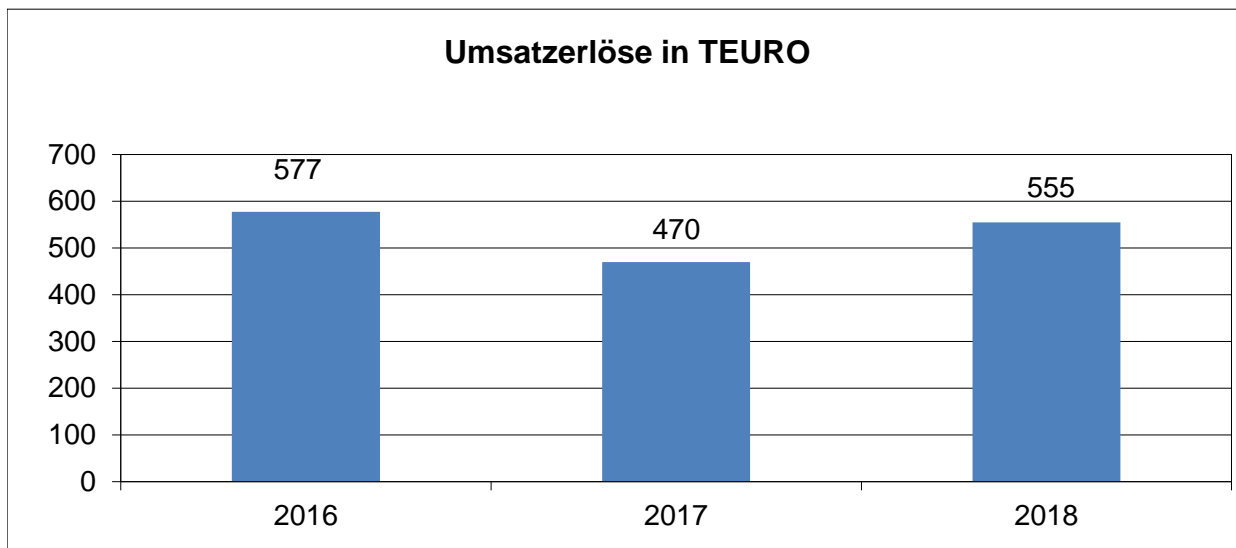
Die Fortführung der Gesellschaft ist von den festen Zuwendungen durch die Gesellschafterin, die Stadt Görlitz, abhängig.

Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Görlitz und der Gesellschaft (in TEUR):

	2017	2018
Gewinnabführung an Haushalt	-	-
Verlustabdeckung aus Haushalt	-	-
Sonstige Zuschüsse (Ertragszuschüsse) aus Haushalt	511,35	551,35
Sonderzuwendungen (projektgebunden)	2,9	1,2
Durch Stadt übernommene Bürgschaften	-	-
Forderungsverzichte der Stadt	-	-
Forderungsverzichte der Gesellschaft	-	-
Unentgeltlich übernommene Leistungen	-	-

Finanzielle Kennzahlen		Stand:	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH			Ist	Ist	Ist
Währung=TEURO					
Liquidität					
	Liquide Mittel		193		
I. Liquidität 1. Grades	kurzfristige Verbindlichkeiten	=			
	(sollte 70 % betragen)				
		=	239,6%	417%	362%
	Liquide Mittel + Forderungen		306		
Liquidität 2. Grades	kurzfristige Verbindlichkeiten	=			
	(sollte 100 % betragen)				
		=	379,3%	571%	568%
	Liquide Mittel + Forderungen + Vorräte		310		
Liquidität 3. Grades	kurzfristige Verbindlichkeiten	=			
	(sollte 200% betragen)				
		=	384,2%	590%	573%
II. Cash-flow: (Geldrückfluß an das Unternehmen)					
= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen + Veränderung der Sonderposten + Veränderung der Ertragszuschüsse:					
	Jahresergebnis:		21	23	38
	Abschreibungen:		18	17	13
	Veränderung der Rückstellungen:		5	-8	57
	Veränderung der Sonderposten:		-0	-0	2
	Veränderung der Ertragszuschüsse:		0	0	0
	Cash-flow:		44	32	110
Rentabilität					
III. Umsatzrentabilität:			3,8%	4,9%	6,5%
	(Gewinn/Umsatzerlöse)				
Eigenkapitalrentabilität:			14,3%	18,2%	36,5%
	(Gewinn/Eigenkapitaleinsatz)				
Unternehmensrentabilität (Gesamrentabilität):			5,7%	7,6%	12,9%
	(Gewinn+Zins für Fremdkapital/Kapitaleinsatz)				
Kapitalstruktur					
IV. Eigenkapitalquote			39,8%	41,8%	35,4%
	(Eigenkapital/Gesamtkapital)				
V. Goldene Bilanzregel					
Soll:	Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital = Anlagevermögen			246	242
Ist:	147 + 125 > 54			>	>
	272 > 54			65	66
VI. Wachstumsrate			-16,6%	-2,2%	140,9%
	(Endbestand Sachanlagen/Anfangsbestand Sachanlagen)				
	Anfangsbestand Anlagevermögen		65	66	27
	Endbestand Anlagevermögen		54	65	66
VII. Anlagenquote			14,6%	21,4%	22,6%
	(Anlagevermögen/Gesamtkapital)				
Geschäftserfolg					
VIII. Personalproduktivität			22	21	25
	(Umsatz/Beschäftigte)				
	Umsatzerlöse		555	470	577
	+ Beschäftigte		25	22	23

Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH



Bilanz - Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH
(in TEURO)

	2016	2017	2018
	Ist	Ist	Ist
A. Anlagevermögen	66,1	64,6	53,9
I. Immat. Vermögensgegenst.	0,0	5,7	4,4
II. Sachanlagen	66,1	58,9	49,5
III. Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
B. Umlaufvermögen	219,0	230,1	309,7
I. Vorräte	1,8	7,2	3,9
II. Forderungen und sonst. Verm.	78,5	60,1	112,7
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	37,7	44,0	56,7
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	14,9	0,0	20,7
Ford. geg. verbundenen Untern.	0,0	0,0	0,0
sonst. Vermögensgegenstände	25,9	16,1	35,3
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0
IV. Liquide Mittel	138,6	162,9	193,1
C. Sonderverlustkonto aus Rückst.	0,0	0,0	0,0
D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
E. Rechnungsabgrenzungsposten	7,3	7,2	6,7
Summe Aktiva	292,3	301,9	370,2

	2016	2017	2018
	Ist	Ist	Ist
A. Eigenkapital	102,2	125,1	146,2
I. Stammkapital	40,0	40,0	40,0
II. Kapitalrücklagen	216,0	216,0	216,0
III. Gewinnrücklagen	6,3	6,3	6,3
IV. Gewinn/Verlustvortrag	-197,9	-160,1	-137,1
V. Jahresergebnis	37,8	23,0	21,1
VI. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
B. Sonderposten	2,8	2,4	2,1
C. Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0
D. Rückstellungen	127,6	120,1	125,2
E. Verbindlichkeiten	48,2	39,0	80,6
dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	38,2	32,3	55,6
Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	0,0	0,0	0,0
Verb. geg. verbundenen Untern.	0,0	0,0	0,0
F. Rechnungsabgrenzungsposten	11,6	15,3	16,1
Summe Passiva	292,3	301,9	370,2

**Gewinn- und Verlustrechnung - Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH
(in TEURO)**

	2016	2017	2018	2018
	Ist	Ist	Ist	Plan
I. Betriebliche Erträge	1.299,2	1.125,0	1.252,8	1.122,1
1. Umsatzerlöse	577,2	469,8	555,0	477,5
2. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
3. aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
4. sonstige betriebliche Erträge	721,9	655,2	697,8	644,6
II. Betriebliche Aufwendungen	1.261,3	1.102,0	1.230,0	1.122,1
5. Materialaufwand	655,9	438,3	500,9	0,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	14,3	13,7	17,4	0,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	641,6	424,5	483,5	0,0
6. Personalaufwand	517,8	536,8	585,2	564,8
a) Löhne und Gehälter	421,0	435,2	475,4	459,2
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	96,8	101,6	109,8	105,6
7. Abschreibungen	13,0	17,3	18,3	12,9
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	74,7	109,6	125,7	544,4
III. Betriebsergebnis	37,8	23,1	22,8	0,0
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	0,0	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
IV. Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
V. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	37,9	23,1	22,8	0,0
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0
18. sonstige Steuern	0,1	0,1	1,7	0,0
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Ge	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
VI. Jahresergebnis	37,8	23,0	21,1	0,0

Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH

Gründung der Gesellschaft: 04.10.2016

Sitz der Gesellschaft: Görlitz

Anschrift: Untermarkt 6-8 (bis 31.12.18)
Zittauer Str.71/73 (ab 01.01.2019)
02826 Görlitz

Tel.: 03581/ 33 95 95
E-Mail: einsteigen@GoerlitzTakt.de
Homepage: www.goerlitztakt.de

Höhe des Stammkapitals: 25,0 TEURO

Gesellschafter: Stadt Görlitz (100 %)

Organe: Geschäftsführer
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer/Vorstand: OB Siegfried Deinege (Geschäftsführer) 01.01. - 30.09.2018
Andreas Trillmich (Geschäftsführer) 01.10. - 31.12.2018

Mitglieder des Aufsichtsrates: Im Berichtszeitraum war kein Aufsichtsrat eingerichtet.

beratende Mitglieder der
Gesellschafterversammlung: Helmut Goltz
Wolfgang Freudenberg

Wirtschaftsprüfer: REANDA AMC GmbH

Unternehmenszweck:

- ist die Aufgabenwahrnehmung der Daseinsvorsorge im Bereich des städtischen öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)
- die Gesellschaft soll als kommunales Verkehrsunternehmen eine wirtschaftlich, angemessene und sichere Versorgung der Görlitzer Bevölkerung mit Leistungen des ÖPNV vorbereiten und zum Betriebsbeginn am 01.01.2019 entsprechend sicherstellen

	Jahr		
	2016	2017	2018
Stand	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Betriebliche Erträge (in TEURO)	0,0	5,1	104,7
dar. Umsatzerlöse (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Betriebliche Aufwendungen (in TEURO)	3,4	3,1	95,0
dar. Personalaufwand (in TEURO)	0,0	0,0	31,6
Jahresergebnis (in TEURO)	-3,4	2,0	9,7
Bilanzsumme (in TEURO)	24,3	25,1	99,4
Zuwendung der Stadt Görlitz (in TEURO)	0,0	5,0	104,5
Durchschnitt der Beschäftigten	0,0	0,0	0,0

Die Gesellschaft hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2018 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der REANDA AMC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erhalten. Die Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH schließt das Jahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 9,7 TEUR und einer Bilanzsumme in Höhe von 99,4 TEUR ab. Die Prüfung nach § 53 HGrG hat zu keinen Einwänden geführt.

Auszug aus dem Lagebericht

Im Geschäftsjahr 2018 hat die Gesellschaft noch keine ÖPNV-Leistungen durchgeführt. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit lag in der Vorbereitung des Betreiberwechsels von der Verkehrsgesellschaft Görlitz GmbH (VGG) auf die Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH (GVB) zum 1. Januar 2019.

Mit dem Betreiberwechsel verbunden war die Einführung des gemäß Betrauungsakt vorgegebenen neuen Fahrplans. Die Herausforderung bestand darin, dass für die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten für den Fahrplanwechsel nicht auf eigenes Personal zugegriffen werden konnte. Im Ergebnis von Verhandlungen mit dem Vorbetreiber VGG konnte vereinbart werden, dass bestimmte Dienstleistungen für den Fahrplanwechsel für die GVB erbracht werden. Das betraf insbesondere Leistungen in den Bereichen Betriebsplanung, Betriebsdienst, Infrastruktur und Fahrzeugtechnik.

Im Rahmen der Vorbereitung des operativen Betriebs für das Jahr 2019 wurden insbesondere folgende wesentliche Tätigkeiten vorgenommen:

- Koordination Busbeschaffung in Zusammenarbeit mit der VGG und der Stadtverwaltung Görlitz
- Erstellung CD-Handbuch und Website
- Erarbeitung und Stellung von Anträgen beim LASUV Sachsen:
 - Fördermittelantrag zur Beschaffung von Fahrausweisautomaten 2019/2020
 - Fördermittelantrag zur Busbeschaffung 2019 (De-Minimis)
 - Anmeldung Landesinvestitionsplan
 - Beantragung Liniengenehmigungen Tram und Bus mit der Laufzeit 01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2028
- Verhandlung/Abschluss kaufmännischer Betriebsführungsvertrag mit der Stadtwerke Görlitz AG
- Koordination Fahrplanwechsel mit VGG, Firmen und Partnern
- Aufbau des Unternehmens (Organisation, Prozesse, Abläufe, ...)
- Einstellung von Personal

Für den neuen Fahrplan 2019 wird infolge der Mehrbestellungen durch die Stadt Görlitz ein zusätzliches Fahrzeug benötigt. Zudem wurde bereits im Jahr 2017 bei der VGG ein Gelenkornibus als nicht betriebsfähig abgestellt. Es ist gelungen, die erforderliche Fahrzeugbeschaffung eines Standard- und eines Gelenkornibusses noch im Jahr 2018 über die VGG vorzunehmen. Somit stehen zum Betriebsstart am 01. Januar 2019 der GVB die erforderlichen Busressourcen zur Verfügung.

Der Geschäftsverlauf war maßgeblich von der Vorbereitung des Betreiber- und Fahrplanwechsels zum 01. Januar 2019 gekennzeichnet. Die Gesellschaft hat alle erforderlichen Aufgaben wahrgenommen, um einen reibungslosen und qualitätsgerechten Betreiber- und Fahrplanwechsel zu gewährleisten.

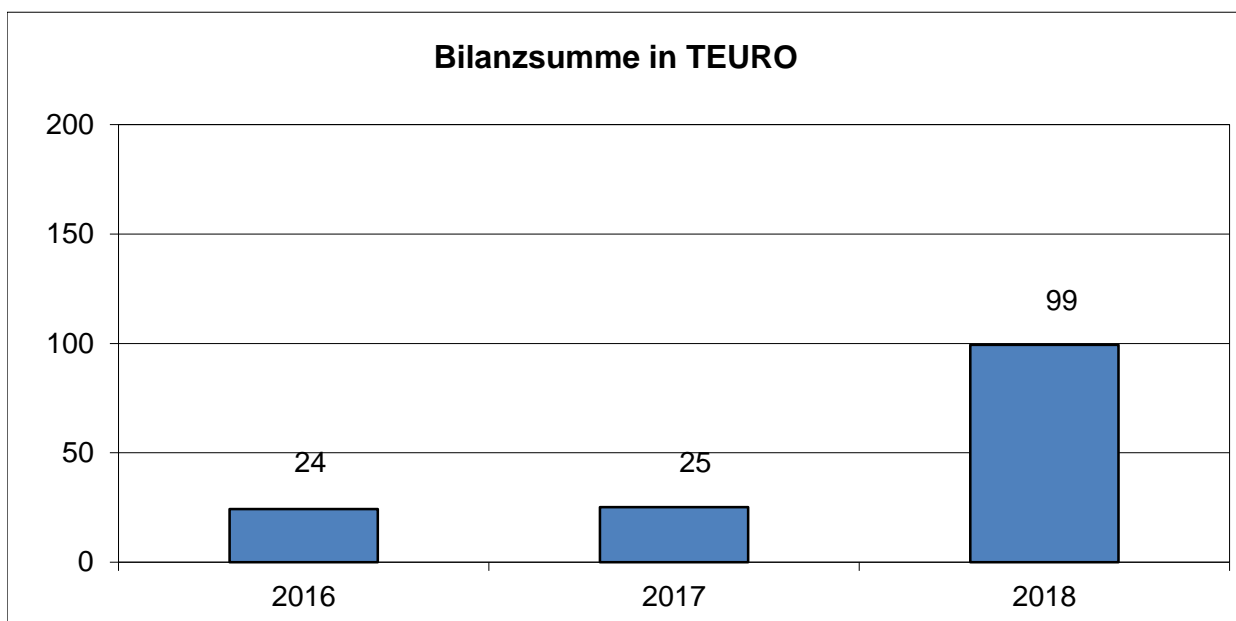
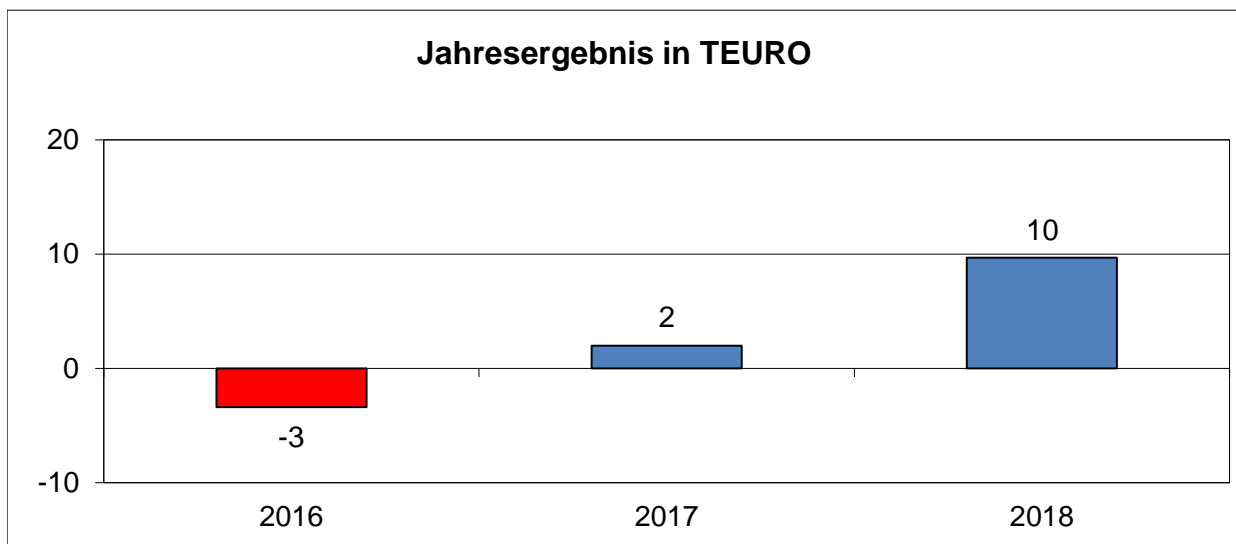
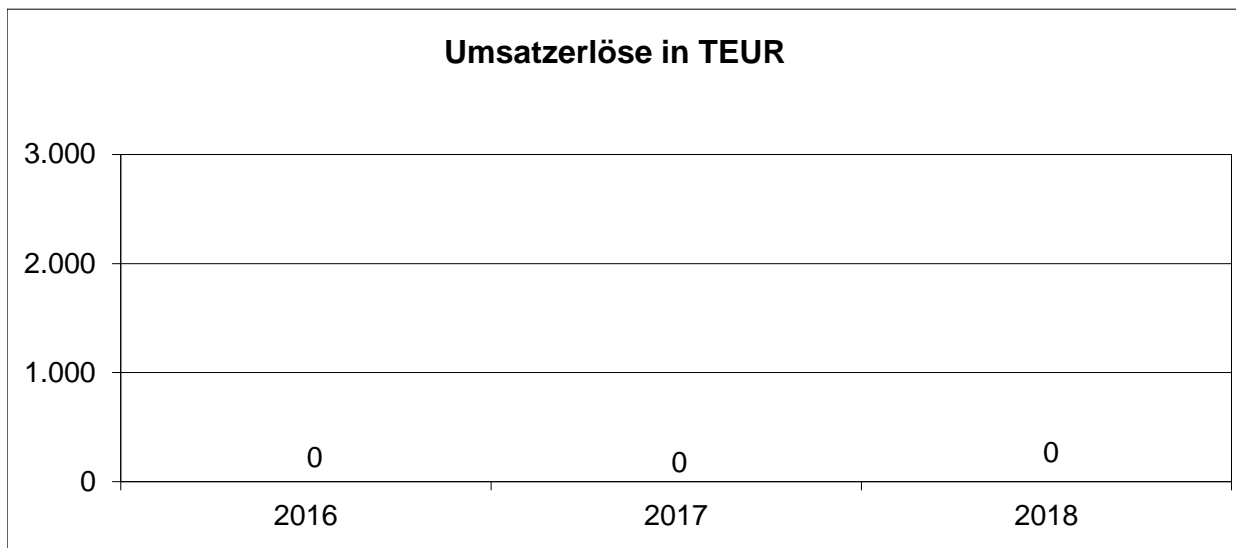
Besondere Schadens- und Unglücksfälle waren nicht zu verzeichnen.

Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Görlitz und der Gesellschaft (in TEUR):

	2017	2018
Gewinnabführung an Haushalt	-	-
Verlustabdeckung aus Haushalt	-	-
Sonstige Zuschüsse (Ertragszuschüsse) aus Haushalt	5,0	104,5
Sonderzuwendungen (projektgebunden)	-	-
Durch Stadt übernommene Bürgschaften	-	-

Finanzielle Kennzahlen		Stand:	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH			Ist	Ist	Ist
Währung=TEURO					
Liquidität					
	Liquide Mittel		73		
I. Liquidität 1. Grades	kurzfristige Verbindlichkeiten	=			
(sollte 70 % betragen)		=	119,1%	10722%	3261%
	Liquide Mittel + Forderungen		86		
Liquidität 2. Grades	kurzfristige Verbindlichkeiten	=			
(sollte 100 % betragen)		=	140,8%	10857%	3290%
	Liquide Mittel + Forderungen + Vorräte		86		
Liquidität 3. Grades	kurzfristige Verbindlichkeiten	=			
(sollte 200% betragen)		=	140,8%	10857%	3290%
II. Cash-flow: (Geldrückfluß an das Unternehmen)					
= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen + Veränderung der Sonderposten + Veränderung der Ertragszuschüsse:					
	Jahresergebnis:		10	2	-3
	Abschreibungen:		0	0	0
	Veränderung der Rückstellungen:		4	-1	2
	Veränderung der Sonderposten:		0	0	0
	Veränderung der Ertragszuschüsse:		0	0	0
	Cash-flow:		13	1	-1
Rentabilität					
III. Umsatzrentabilität:			-	-	-
(Gewinn/Umsatzerlöse)					
Eigenkapitalrentabilität:			29,1%	8,5%	-15,7%
(Gewinn/Eigenkapitaleinsatz)					
Unternehmensrentabilität (Gesamrentabilität):			9,8%	7,9%	-13,9%
(Gewinn+Zins für Fremdkapital/Kapitaleinsatz)					
Kapitalstruktur					
IV. Eigenkapitalquote			33,5%	93,9%	88,9%
(Eigenkapital/Gesamtkapital)					
V. Goldene Bilanzregel					
Soll:	Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital = Anlagevermögen			25	24
Ist:	33 + 5 >		11	>	>
	38 >		11	0	0
VI. Wachstumsrate				-	-
(Endbestand Sachanlagen/Anfangsbestand Sachanlagen)					
Anfangsbestand Anlagevermögen			0	0	0
Endbestand Anlagevermögen			11	0	0
VII. Anlagenquote			11,4%	0,0%	-
(Anlagevermögen/Gesamtkapital)					
Geschäftserfolg					
VIII. Personalproduktivität			-	-	-
(Umsatz/Beschäftigte)					
Umsatzerlöse			0	0	0
Durchschnitt der Beschäftigten			0	0	0

Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH



Bilanz - Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH
(in TEURO)

	2016	2017	2018	2018		2016	2017	2018	2018
	Ist	Ist	Ist	Plan		Ist	Ist	Ist	Plan
A. Anlagevermögen	0,0	0,0	11,3	0,0	A. Eigenkapital	21,6	23,6	33,3	22,4
I. Immat. Vermögensgegenst.	0,0	0,0	11,3	0,0	I. Stammkapital	25,0	25,0	25,0	25,0
II. Sachanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	II. Kapitalrücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0
III. Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	III. Gewinnrücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Umlaufvermögen	24,3	25,1	86,2	24,6	IV. Gewinn/Verlustvortrag	0,0	-3,4	-1,4	-2,6
I. Vorräte	0,0	0,0	0,0	0,0	V. Jahresergebnis	-3,4	2,0	9,7	0,0
II. Forderungen und sonst. Verm.	0,2	0,3	13,3	0,0	VI. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	B. Sonderposten	0,0	0,0	0,0	0,0
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	0,0	0,0	0,0	0,0	C. Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0
Ford. geg. verbundenen Untern.	0,0	0,0	0,0	0,0	D. Rückstellungen	2,0	1,3	4,9	2,2
sonst. Vermögensgegenstände	0,2	0,3	13,3	0,0	E. Verbindlichkeiten	0,7	0,2	61,2	0,0
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0	0,0
IV. Liquide Mittel	24,1	24,8	72,9	24,6	Verb. aus Lieferungen und Leistungen	0,6	0,2	55,8	0,0
C. Sonderverlustkonto aus Rückst.	0,0	0,0	0,0	0,0	Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	0,0	0,0	0,0	0,0
D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	Verb. geg. verbundenen Untern.	0,0	0,0	0,0	0,0
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	1,9	0,0	F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Aktiva	24,3	25,1	99,4	24,6	Summe Passiva	24,3	25,1	99,4	24,6

**Gewinn- und Verlustrechnung - Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH
(in TEURO)**

	2016	2017	2018	2018
	Ist	Ist	Ist	Plan
I. Betriebliche Erträge	0,0	5,1	104,7	56,9
1. Umsatzerlöse	0,0	0,0	0,0	0,0
2. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
3. aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
4. sonstige betriebliche Erträge	0,0	5,1	104,7	56,9
II. Betriebliche Aufwendungen	3,4	3,1	95,0	56,9
5. Materialaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	0,0	0,0	0,0	0,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
6. Personalaufwand	0,0	0,0	31,6	50,0
a) Löhne und Gehälter	0,0	0,0	29,7	50,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	0,0	0,0	1,9	0,0
7. Abschreibungen	0,0	0,0	0,2	0,0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3,4	3,1	63,3	6,9
III. Betriebsergebnis	-3,4	2,0	9,7	0,0
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	0,0	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
IV. Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
V. Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-3,4	2,0	9,7	0,0
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0
18. sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Ge	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
VI. Jahresergebnis	-3,4	2,0	9,7	0,0

Beteiligungsgesellschaften:

Stadtwerke Görlitz AG

Gerhart Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH

Stadtwerke Görlitz AG

Gründung der Gesellschaft: 1990

Sitz der Gesellschaft: Görlitz

Anschrift: Demianiplatz 23
02826 Görlitz

Tel.: 03581 33535
E-Mail: info@stadtwerke-goerlitz.de
Homepage www.stadtwerke-goerlitz.de

Höhe des Stammkapitals: 40.904,0 TEURO

Gesellschafter: Veolia Environnement Lausitz GmbH (74,9 %)
Stadt Görlitz (25,1 %)

Organe: Geschäftsführer
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer/Vorstand: Matthias Block (Vorsitzender)
Peter Starre (Vorstandsmitglied)
Manfred Kienzler (Vorstandsmitglied)

Mitglieder des Aufsichtsrates: Julien Mounier (Vorsitzender)
Thomas Leder (1. stellv. Vorsitzender)
Reinhard Tscheschel (2. stellv. Vorsitzender)
Robert Freudenberg
Ronny Blümke
Dirk Bartels
Henning Weize
Ellen Aust-Gruß
Brigitte Hill
Jens Herzog

Wirtschaftsprüfer: KPMG AG

Unternehmenszweck:

- ist die Gewinnung, die Verteilung, der Ankauf und Verkauf von Trink- und Brauchwasser
- die Erfassung und Entsorgung von Abwasser
- die Erzeugung, der Ankauf und der Verkauf von elektrischer Energie und Gas
- die Beförderung von Personen und Gütern im öffentlichen Personennahverkehr
- die Realisierung und Instandhaltung der Straßenbeleuchtung
- die Fern- und Nahwärmeversorgung der Wohngebiete und sonstigen Abnehmer
- die Errichtung und der Betrieb von Anlagen, die zur Erreichung der vorgenannten Ziele geeignet sind

	Jahr		
	2016	2017	2018
Stand	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Betriebliche Erträge (in TEURO)	64.396,9	63.499,6	65.649,5
dar. Umsatzerlöse (in TEURO)	59.607,5	58.811,8	60.859,0
Betriebliche Aufwendungen (in TEURO)	56.113,7	57.007,6	57.013,9
dar. Personalaufwand (in TEURO)	13.522,2	14.400,2	14.332,6
Jahresergebnis (in TEURO)	5.046,8	4.221,0	5.485,0
Bilanzsumme (in TEURO)	127.759,0	131.059,5	134.000,3
Zuwendung der Stadt Görlitz (in TEURO)	2.200,0	2.200,0	650,0
Durchschnitt der Beschäftigten	256,0	244,0	251,0

Die Stadtwerke Görlitz AG (SWG) hat für den Jahresabschluss 2018 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG erhalten. Sie schließt das Jahr 2018 mit einem Jahresergebnis von 5.485 TEUR, mit einem Bilanzergebnis von 7.135 TEUR sowie einer Bilanzsumme von 134.000 TEUR ab.

Auszug aus dem Lagebericht

Die SWG stellt für die Versorgung der Stadt Görlitz, der Haushalts-, Gewerbe- und Industriekunden Strom, Trinkwasser und Fernwärme sowie über ihre Tochtergesellschaft Gasversorgung Görlitz GmbH (GVG) in Görlitz und Umgebung Erdgas bzw. der Verkehrsgesellschaft (VGG) Verkehrsdienstleistungen zur Verfügung. Ferner ist sie für die Abwasserversorgung der Stadt Görlitz verantwortlich und erledigt Aufgaben wie die Niederschlagsentwässerung der öffentlichen Verkehrsflächen und die Straßenbeleuchtung.

Für die Gemeinden Schönau-Berzdorf, Markersdorf, und Königshain sowie die Städte Ostritz und Reichenbach wird die Betriebsführung im Trink- und Abwasserbereich durchgeführt. Zum Ausbau des Dienstleistungsgeschäftes zählt zudem die Übernahme der kaufmännischen Betriebsführung der Verkehrsgesellschaft Görlitz (VGG) und der Görlitzer Verkehrsbetriebe (GVB).

Die SWG Service GmbH, eine 100%ige Tochter, ist im Betriebsführungs- und Dienstleistungsgeschäft tätig, hauptsächlich im Wassermanagement.

Ein weiteres strategisches Geschäftsfeld der SWG ist die Versorgung, insbesondere von Geschäftskunden, mit Breitbandtechnologie mittels Lichtwellenleitern.

Neben dem Wettbewerb war das Jahr 2018 - wie bereits die Vorjahre - vor allem durch die milde Witterung geprägt. Die SWG konnte sich im Wettbewerb sowohl im eigenen als auch im fremden Netz erfolgreich behaupten. Der Marktanteil im eigenen Netz konnte leicht gesteigert werden. In fremden Netzen blieb die Anzahl der Kunden konstant.

Die Trink- und Abwasserpreise blieben in der Kalkulationsperiode 2016 bis 2018 konstant. Den neuen Preisen aufgrund der Neukalkulation für die Periode 2019 bis 2020 hat der Stadtrat zugestimmt, sie gelten ab 2019. Das Verfahren zur Neuvergabe der Konzession für die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung der Stadt wurde aufgrund einer Feststellungsklage 2018 angehalten. Nach Beendigung der Auseinandersetzung soll das Verfahren wieder aufgenommen werden.

Das Betriebsergebnis lag 2018 bei 8.636 TEUR und damit 2.144 TEUR über dem Vorjahr. Die Ergebnisse der Unternehmensbeteiligungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr positiv entwickelt. Sowohl die GVG als auch die SWG Service lagen über den Vorjahreswerten.

Für die VGG galt 2018 eine gesonderte Finanzierungsvereinbarung, d.h. die Zuschusszahlung wurde auf Basis einer Sollkostenprognose vorab fixiert, da das Jahr 2018 das Übergangsjahr zur im Jahr 2016 beschlossenen Rekommunalisierung war. Ab dem 1. Januar 2019 ist die VGG wieder vollständig in kommunaler Hand.

Umsatzanstiege hatten die Bereiche Trinkwasser und Abwasser aufgrund verbrauchsbedingter Mengenanstiege zu verzeichnen. Im Bereich Fernwärme sank der Umsatz aufgrund der bereits erwähnten milden Witterung. Die Stromproduktion fiel aufgrund des Modulumbaus im BHKW Königshufen. Der Personalaufwand ist hauptsächlich aufgrund des Altersteilzeitprogramms gesunken. Tarifsteigerungen erfolgten von 3,19 %. Die Mitarbeiterzahl stieg um 7 auf 251.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen von 12.517 TEUR realisiert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das eine Erhöhung von 18,8 %.

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um 2.940 TEUR gestiegen. Das Anlagevermögen erhöhte sich um 776 TEUR speziell im Bereich der technischen Anlagen. Nach dem Verkauf der Gesellschafteranteile der VGG an die Stadt Görlitz befindet sich das immobile Anlagevermögen noch im Besitz der SWG. Mit einer Einigung zum Verkauf des Pachtvermögens wird im ersten Halbjahr 2019 gerechnet.

Im Jahr 2019 plant die SWG, trotz anhaltender Dynamik im Wettbewerb sowie regulatorischer Vorgaben das Ergebnis im Vergleich zu 2018 zu steigern.

	2017	2018
Gewinnabführung an Haushalt*	1.443,0	1.205,5
Verlustabdeckung/Finanzierungsbeitrag aus Haushalt	2.200,0	650,0
Sonstige Zuschüsse (Straßenentwässerung) aus Haushalt	425,0	409,5
Sonstige Vergünstigungen	-	-
Durch Stadt übernommene Bürgschaften	-	-

* die Gewinnausschüttung entspricht der Nettoausschüttung und betrifft jeweils das Bilanzergebnis des Vorjahres

Die SWG hält nachfolgende Beteiligungen:

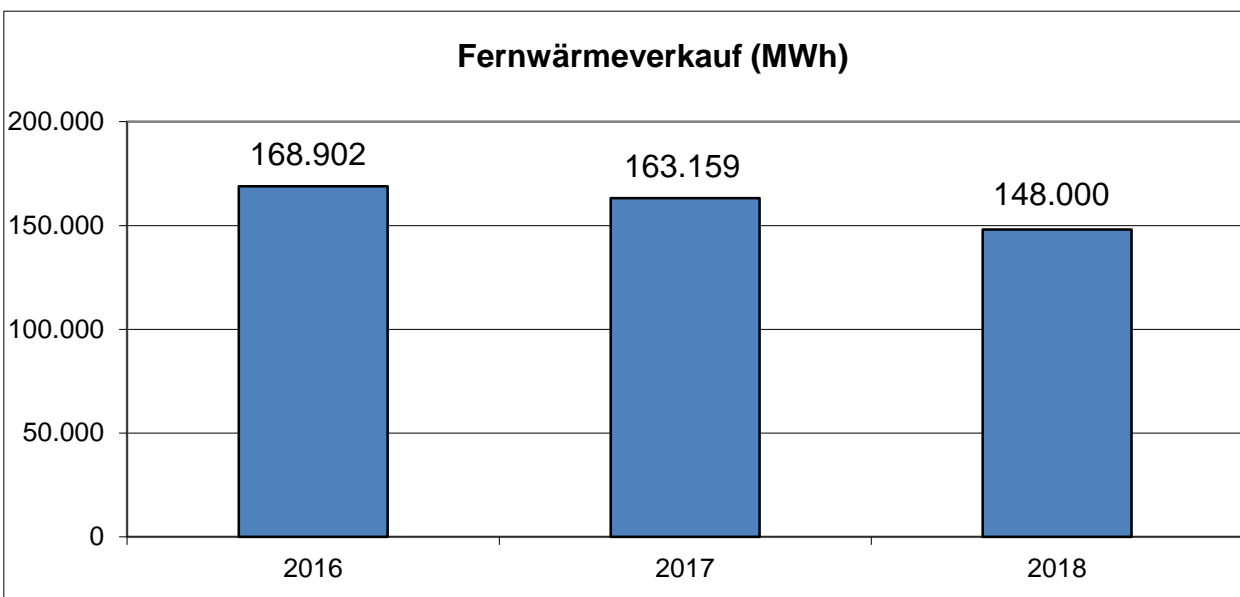
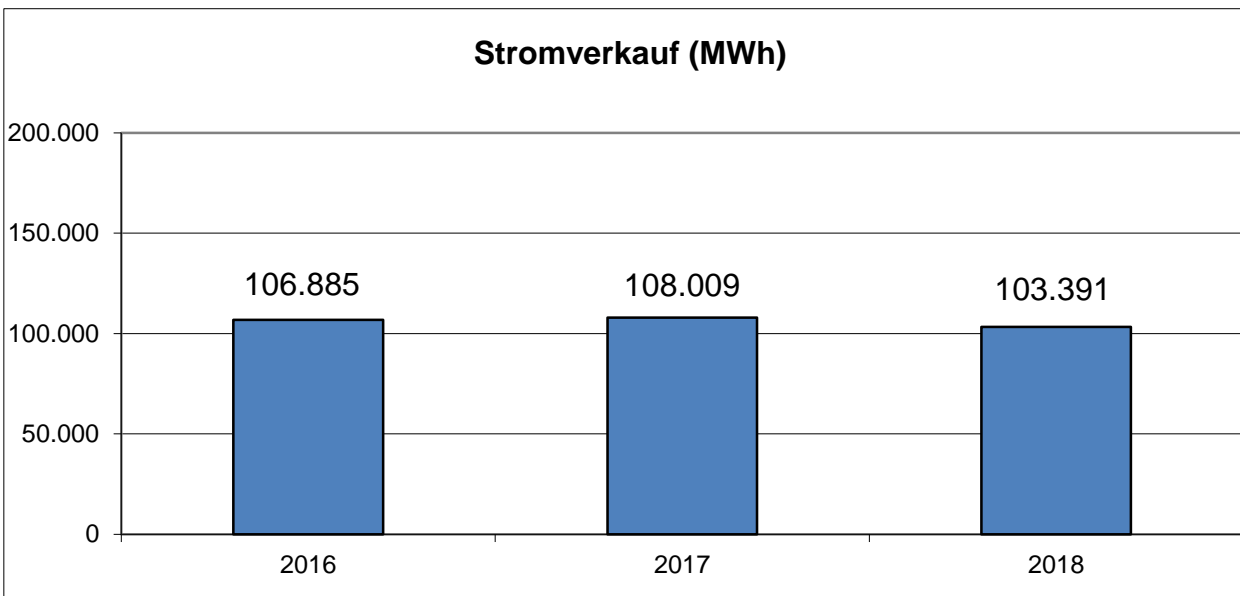
VGG Verkehrsgesellschaft Görlitz GmbH	51 % Geschäftsanteile*
Gasversorgung Görlitz GmbH	62,5 % Geschäftsanteile
SWG Service GmbH	100 % Geschäftsanteile

* Veräußerung der Anteile zum 31.12.2018 an die Stadt Görlitz

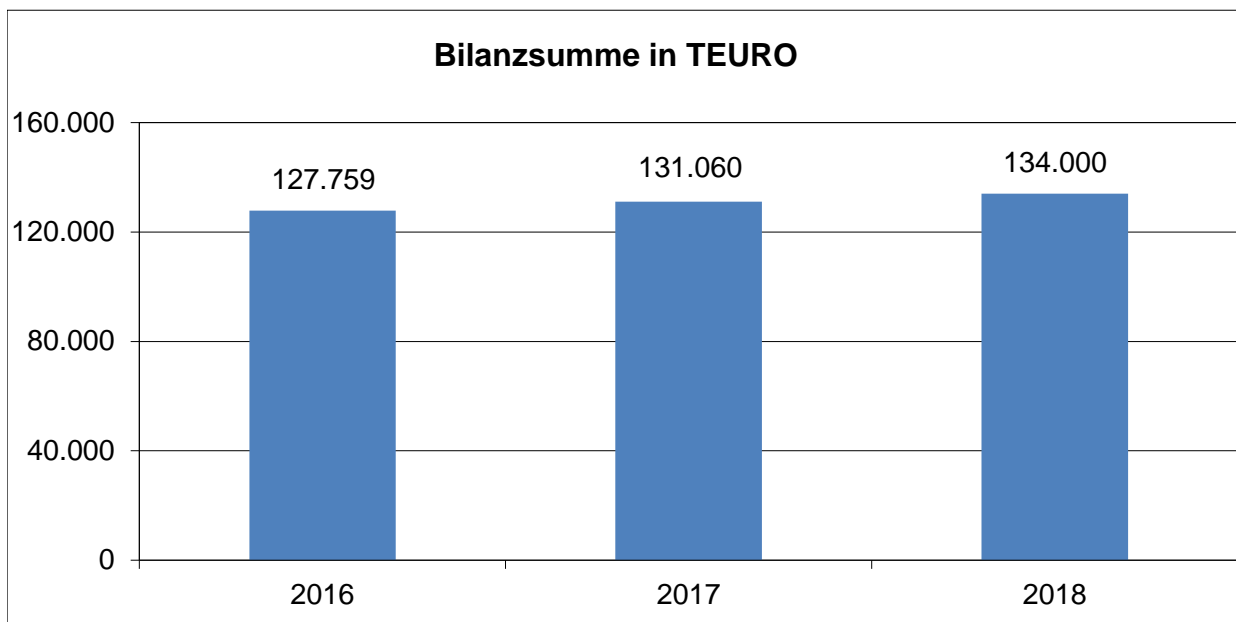
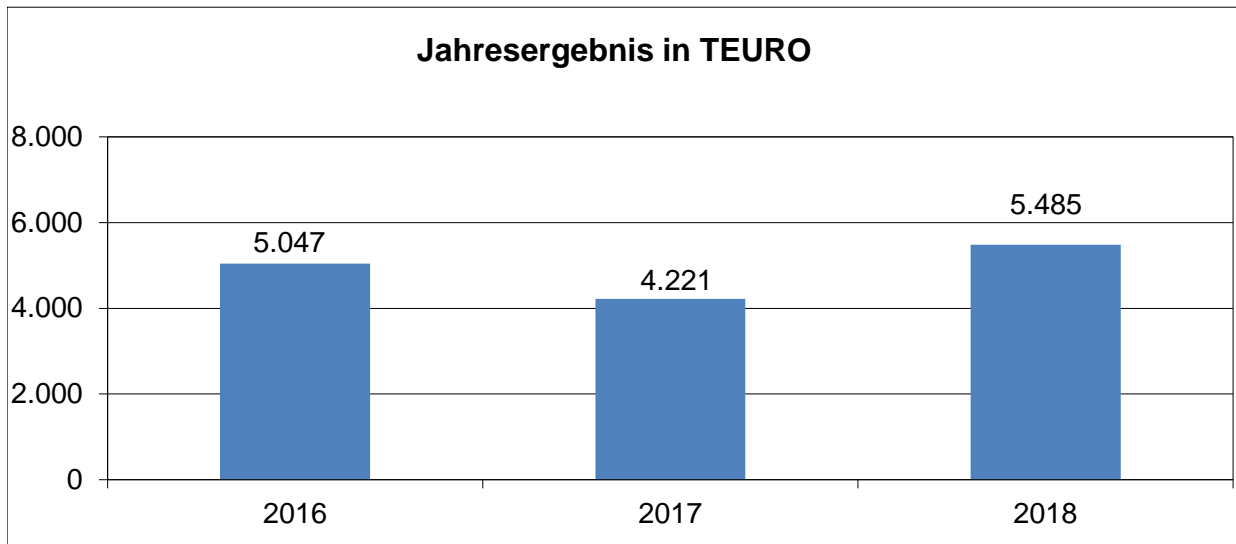
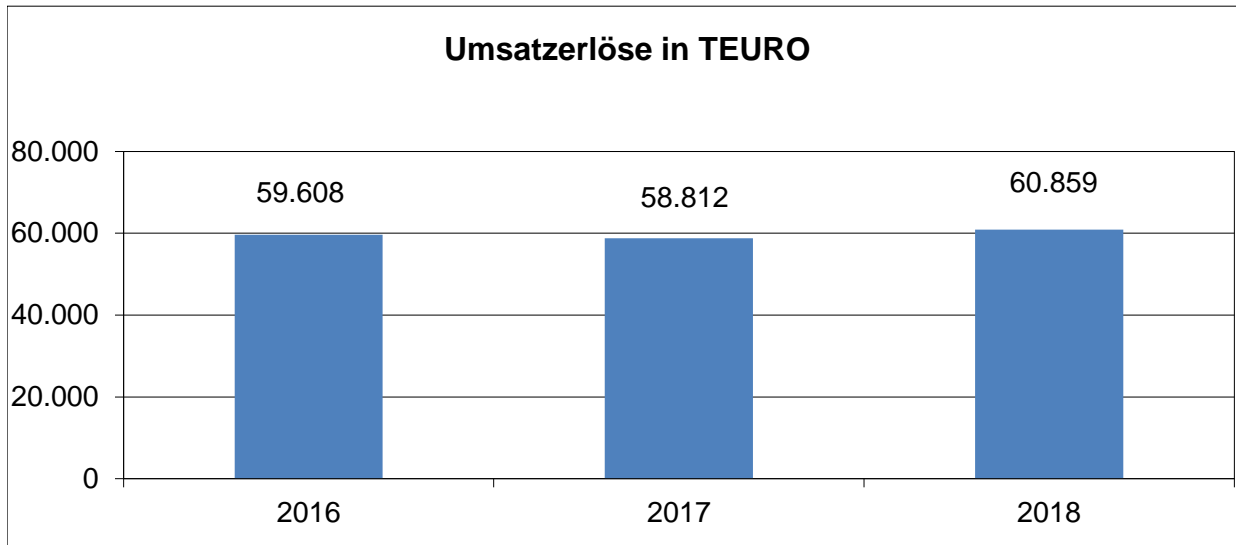
Finanzielle Kennzahlen		Stand:	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Stadtwerke Görlitz AG			Ist	Ist	Ist
Währung=TEURO					
Liquidität					
I. Liquidität 1. Grades =	Liquide Mittel	=	271	=	2,9%
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	9.231	=	5%
	(sollte 70 % betragen)				6%
Liquidität 2. Grades =	Liquide Mittel + Forderungen	=	16.420	=	177,9%
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	9.231	=	162%
	(sollte 100 % betragen)				166%
Liquidität 3. Grades =	Liquide Mittel + Forderungen + Vorräte	=	17.605	=	190,7%
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	9.231	=	177%
	(sollte 200% betragen)				180%
II. Cash-flow:	(Geldrückfluß an das Unternehmen)				
	= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen + Veränderung der Sonderposten + Veränderung der Ertragszuschüsse:				
	Jahresergebnis:		5.485	4.221	5.047
	Abschreibungen:		6.198	6.309	6.568
	Veränderung der Rückstellungen:		-489	961	-237
	Veränderung der Sonderposten:		-127	-160	-843
	Veränderung der Ertragszuschüsse:		0	0	0
	Cash-flow:		11.068	11.332	10.535
Rentabilität					
III. Umsatzrentabilität:			9,0%	7,2%	8,5%
	(Gewinn/Umsatzerlöse)				
Eigenkapitalrentabilität:			7,8%	6,0%	7,2%
	(Gewinn/Eigenkapitaleinsatz)				
Unternehmensrentabilität (Gesamtrentabilität):			4,7%	3,9%	4,7%
	(Gewinn+Zins für Fremdkapital/Kapitaleinsatz)				
Kapitalstruktur					
IV. Eigenkapitalquote			52,5%	53,2%	55,1%
	(Eigenkapital/Gesamtkapital)				
V. Goldene Bilanzregel					
Soll:	Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital = Anlagevermögen			112.844	119.575
Ist:	70.355 + 44.820 < 115.850			<	>
	115.175 < 115.850			115.074	112.365
VI. Wachstumsrate			0,7%	2,4%	0,2%
	(Endbestand Sachanlagen/Anfangsbestand Sachanlagen)				
	Anfangsbestand Anlagevermögen		115.074	112.365	112.117
	Endbestand Anlagevermögen		115.850	115.074	112.365
VII. Anlagenquote			86,5%	87,8%	88,0%
	(Anlagevermögen/Gesamtkapital)				
Geschäftserfolg					
VIII. Personalproduktivität			242	241	233
	(Umsatz/Beschäftigte)				
	Umsatzerlöse		60.859	58.812	59.608
	+ Beschäftigte		251	244	256

Stadtwerke Görlitz AG - Leistungsdaten

	Jahr Einheit	2016	2017	2018
Stromverkauf (SV)	MWh	106.885	108.009	103.391
SV Tarifikunden	MWh	73.369	74.657	72.384
SV Sondervertragskunden	MWh	33.516	33.352	31.007
SV Innerbetrieblicher Bezug	MWh	6.398	6.521	6.971
Fernwärmeverkauf (FW)	MWh	168.902	163.159	148.000
FW Wärmeabgabe	MWh	107.794	107.333	102.391
FW Stromerzeugung	MWh	61.108	55.826	45.609
Abwasserentsorgung (AW)	Tm ³	2.459	2.615	2.887
AW Tarifikunden	Tm ³	2.258	2.419	2.683
AW Sondervertragskunden	Tm ³	201	196	204



Stadtwerke Görlitz AG



Bilanz - Stadtwerke Görlitz AG
(in TEURO)

	2016	2017	2018
	Ist	Ist	Ist
A. Anlagevermögen	112.365,2	115.073,7	115.850,0
I. Immat. Vermögensgegenst.	1.136,6	1.084,7	1.102,6
II. Sachanlagen	105.318,1	108.078,5	112.265,6
III. Finanzanlagen	5.910,5	5.910,5	2.481,8
B. Umlaufvermögen	14.720,2	15.231,3	17.605,0
I. Vorräte	1.158,0	1.242,0	1.185,2
II. Forderungen und sonst. Verm.	13.062,1	13.575,7	16.148,7
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	2.307,1	1.585,9	2.089,5
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	444,3	658,5	573,6
Ford. geg. verbundenen Untern.	9.342,6	9.584,2	11.272,0
sonst. Vermögensgegenstände	968,2	1.747,1	2.213,6
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0
IV. Liquide Mittel	500,0	413,6	271,1
C. Sonderverlustkonto aus Rückst.	0,0	0,0	0,0
D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
E. Rechnungsabgrenzungsposten	148,8	87,3	83,8
Summe Aktiva	127.759,0	131.059,5	134.000,3

	2016	2017	2018
	Ist	Ist	Ist
A. Eigenkapital	60.768,8	60.178,3	60.827,5
I. Stammkapital	40.904,0	40.904,0	40.904,0
II. Kapitalrücklagen	12.136,7	12.136,7	12.136,7
III. Gewinnrücklagen	474,1	503,5	651,8
IV. Gewinn/Verlustvortrag	0,0	0,0	0,0
V. Jahresergebnis	7.254,0	6.634,1	7.135,0
VI. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
B. Sonderposten	19.342,1	19.182,1	19.054,9
C. Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0
D. Rückstellungen	15.199,9	16.161,2	15.672,6
E. Verbindlichkeiten	32.426,9	35.522,5	38.378,7
dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	26.038,9	28.980,2	31.469,8
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	282,1	183,5	242,8
Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	553,4	626,4	762,0
Verb. geg. verbundenen Untern.	4.883,3	5.292,4	5.478,4
F. Rechnungsabgrenzungsposten	21,4	15,5	66,5
Summe Passiva	127.759,0	131.059,5	134.000,3

**Gewinn- und Verlustrechnung - Stadtwerke Görlitz AG
(in TEURO)**

	2016	2017	2018	2018
	Ist	Ist	Ist	Plan
I. Betriebliche Erträge	64.396,9	63.499,6	65.649,5	58.632,0
1. Umsatzerlöse	59.607,5	58.811,8	60.859,0	55.705,0
2. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
3. aktivierte Eigenleistungen	810,6	925,4	1.546,5	737,0
4. sonstige betriebliche Erträge	3.978,7	3.762,4	3.244,0	2.190,0
II. Betriebliche Aufwendungen	56.113,7	57.007,6	57.013,9	51.652,0
5. Materialaufwand	28.497,7	28.171,0	27.442,3	25.437,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	24.740,4	24.824,8	24.146,5	22.472,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.757,3	3.346,2	3.295,8	2.965,0
6. Personalaufwand	13.522,2	14.400,2	14.332,6	14.157,0
a) Löhne und Gehälter	11.103,9	11.949,7	11.758,8	11.613,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	2.418,3	2.450,5	2.573,8	2.544,0
7. Abschreibungen	6.567,9	6.309,4	6.198,3	5.959,0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.525,9	8.127,0	9.040,7	6.099,0
III. Betriebsergebnis	8.283,2	6.492,1	8.635,6	6.980,0
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	3.501,2	2.696,3	2.826,1	1.975,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	194,7	255,6	162,3	82,0
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	996,1	828,4	799,0	876,0
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.545,9	1.633,1	1.503,9	1.716,0
IV. Finanzergebnis	1.153,8	490,4	685,6	-535,0
V. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	9.437,0	6.982,5	9.321,2	6.445,0
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.035,1	2.497,8	3.401,7	2.690,0
18. sonstige Steuern	355,1	263,7	434,5	306,0
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Ge	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
VI. Jahresergebnis	5.046,8	4.221,0	5.485,0	3.449,0

Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH

Gründung der Gesellschaft: 1993

Sitz der Gesellschaft: Görlitz

Anschrift: Demianiplatz 2
02826 Görlitz

Tel.: 03581 474721
E-Mail: info@g-h-t.de
Homepage: www.g-h-t.de

Höhe des Stammkapitals: 750,0 TEURO

Gesellschafter: Stadt Görlitz (30 %)
Landkreis Görlitz (16 %)
Beteiligungsgesellschaft des Landkreises Görlitz mbH (44 %)
Stadt Zittau (10 %)

Organe: Geschäftsführer
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer/Vorstand: Klaus Arauner
Caspar Sawade

Mitglieder des Aufsichtsrates: Thomas Gampe (Vorsitzender)
Dr. Michael Wieler (Stellvertreter)
Adelheid Engel
Frank Peuker
Dr. Rolf Weidle
Thomas Zenker
Hans Grüner

Wirtschaftsprüfer: BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmenszweck:

ist die Förderung kultureller Zwecke durch:

- Oper, Operette, Musical, Bühnentanz, Schauspiel
- Konzerte
- Bildung und Nachwuchsförderung im Bereich der Darstellenden Kunst und der Musik
- Kirchenmusik im Kulturraum
- die Zusammenarbeit mit im Kulturraum ansässigen Chören, Vereinen und Kulturgruppen
- die kulturelle Umrahmung von Veranstaltungen

	Jahr		
	2016	2017	2018
Stand	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Betriebliche Erträge (in TEURO)	13.660,2	14.030,9	15.086,1
dar. Umsatzerlöse (in TEURO)	2.285,6	2.108,9	2.304,4
Betriebliche Aufwendungen (in TEURO)	13.814,7	14.171,3	15.156,4
dar. Personalaufwand (in TEURO)	10.126,9	10.383,2	11.126,8
Jahresergebnis (in TEURO)	-159,8	-148,3	-79,2
Bilanzsumme (in TEURO)	9.090,2	9.310,1	8.766,2
Zuwendung der Stadt Görlitz (in TEURO)	2.254,3	2.307,9	2.469,7
Durchschnitt der Beschäftigten	228,0	225,0	232,0

Die Gerhart Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH (GHT) hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2018 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erhalten. Die Gesellschaft schließt das Wirtschaftsjahr 2018 mit einer Bilanzsumme von 8.766 TEUR und einem Jahresfehlbetrag von 79 TEUR ab.

Auszug aus dem Lagebericht

Die Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH (GHT) betreibt im Landkreis Görlitz einen Theaterbetrieb mit den Produktions- und Betriebsstandorten Görlitz und Zittau, der mit seinen Angeboten eine Vielzahl von Spielstätten im gesamten Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien bespielt. Die Gesellschaft ist bei der Realisierung dieser Leistungen dauerhaft auf Zuwendungen der öffentlichen Hand angewiesen.

Die Gesellschaft ist tarifgebunden. Der letzte Haustarifvertrag lief bis zum 31. Dezember 2018. Ab 01. Januar 2019 wurden die Mitarbeiter wieder unter den Entgeltbedingungen des Flächentarifs gestellt. Zur anteiligen Kompensierung dieses Kostenanstiegs hat die GHT eine vierjährige Zuwendung vom SMWK unter der Bedingung gewährt bekommen, dass sich die Gesellschafter und der Kulturraum mit insgesamt 30 v. H. der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben an den Projektkosten beteiligen.

Die Beschäftigten der 100%-igen Tochter Theater-Servicegesellschaft mbH (TSG) musste die Gesellschaft nach Vereinbarung mit ver.di in die GHT überführen. In der TSG verblieben nur die Auszubildenden. Sie erhalten ab 01. Januar 2019 Ausbildungsvergütung nach TVAöD.

Die TSG erbringt für die GHT ab dem 01. Januar 2019 nunmehr folgende Leistungen: Garderoben- und Schließdienst sowie telefonische Kartenreservierungen für beide Standorte; Gastronomie am Standort Görlitz.

Theatergebäude und Werkstattgebäude in Zittau befinden sich im Eigentum der Gesellschaft. Das Theatergebäude in Görlitz ist ab 01.01.2015 in Erbbaupacht an die Gesellschaft übertragen worden. Dadurch entstehen für die Gesellschaft Mehrbelastungen, die bisher nicht durch höhere Zuwendungen kompensiert worden sind. Im Zittauer Theater wurde in der Vergangenheit eine komplette Rekonstruktion zu Ende geführt. Im Görlitzer Theater erfolgte die Rekonstruktion nur zum Teil. Die Gesellschafter haben sich darauf verständigt, in einen weiteren Bauabschnitt im Görlitzer Theater einzutreten. Projektsteuerer ist die Bauverwaltung des Landkreises Görlitz.

Die Erlöse aus Aufführungen sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen, liegen aber unter Plan. Der Anstieg der anderen Erträge resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Zuschüssen der Gesellschafter und weiterer Zuschussgeber. Darüber hinaus ist gegenüber dem Plan ein periodenfremder Ertrag durch die Korrektur des Sonderpostens (Baumaßnahme Zittau) zu berücksichtigen. Der Anstieg der Abschreibungen resultiert aus Investitionen in die Betriebs- und Büroausstattung. Die Sach- und Personalaufwendungen sind geringfügig niedriger als der Planansatz.

Die Bilanzsumme hat sich zum Vorjahr um 544 TEUR verringert. Wesentliche Minderungen sind im Anlagevermögen abschreibungsbedingt von 352 TEUR, bei den Forderungen um 236 TEUR aufgrund von ausstehenden Zuwendungen des Gesellschafters im Vorjahr und den Rückstellungen von 722 TEUR durch Inanspruchnahme zu verzeichnen. Gegenläufig ergibt sich eine Erhöhung beim Sonderposten für Zuschüsse durch Zugänge und Korrekturen um 179 TEUR. Die Eigenkapitalquote beträgt unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Zuschüsse 82 % (Vj. 77 %).

Investitionen erfolgten iHv. 168 TEUR, davon 116 TEUR in Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Finanzierungsstruktur weist kurzfristig gebundenes Vermögen und liquide Mittel von 329 (Vj. 521) TEUR aus. Diesen Mitteln stehen kurzfristige Verbindlichkeiten von 935 (Vj. 1.155) TEUR gegenüber.

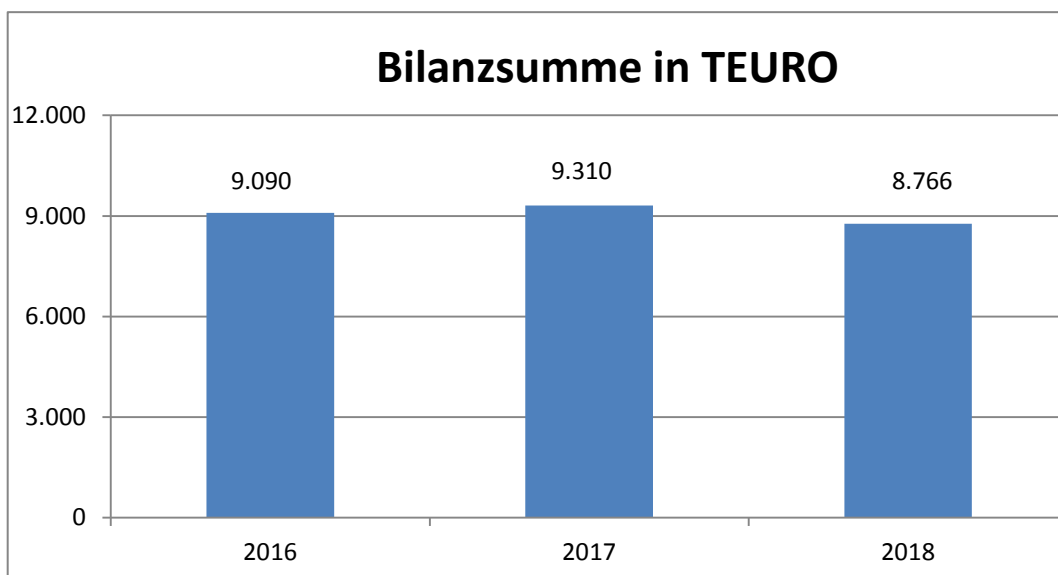
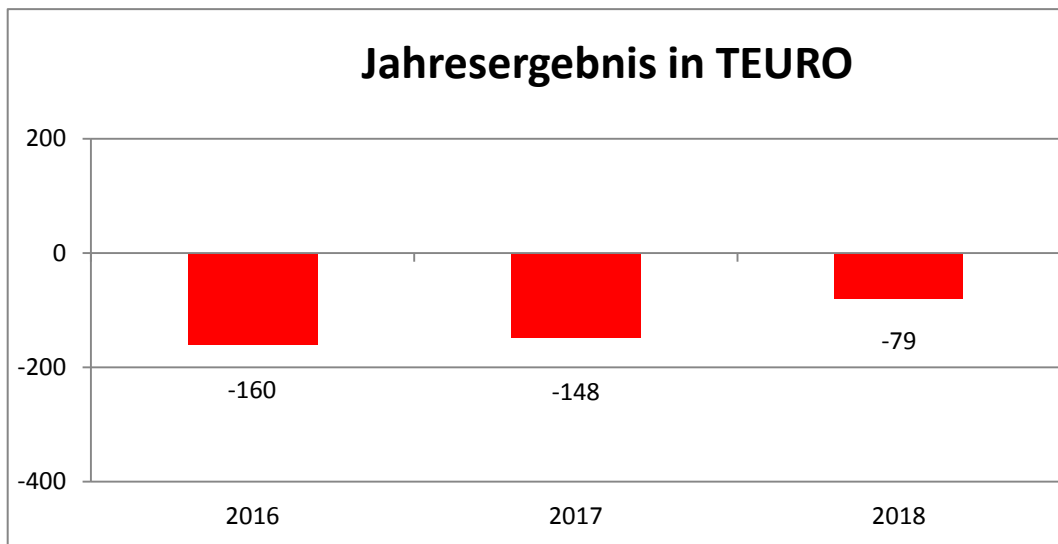
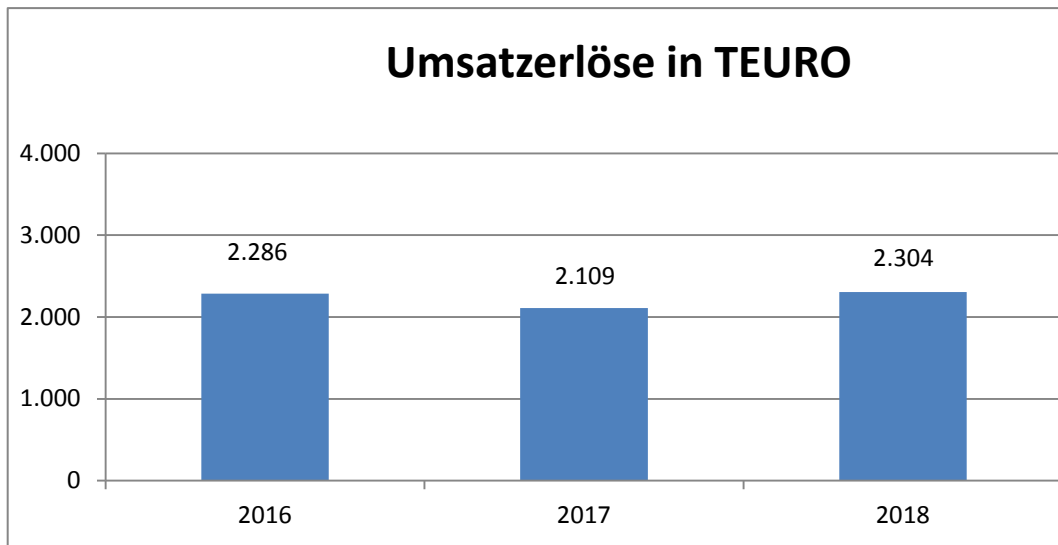
Die GHT befindet sich in einer durch verschiedene Faktoren (Zuschussenkungen, Personalkostenentwicklung) verursachte Finanzierungskrise. Die ökonomische Situation ist insgesamt als instabil zu beurteilen. Es besteht ein Liquiditätsengpass und Investitionsstau. Die Auflösung dieser ökonomischen Problemlagen muss Zielsetzung ab sofort, spätestens ab 2020 sein.

Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Görlitz und der Gesellschaft (in TEUR):

	2017	2018
Gewinnabführung/Verlustabdeckung an/aus Haushalt	-	-
Sonstige Zuschüsse (Ertragszuschüsse) aus Haushalt	2.226,6	2.379,7
Sonstige Zuwendungen (Via Thea)	81,3	90,0
Durch Stadt übernommene Bürgschaften/Darlehen	-	-
Investitionsdarlehen	-	-
Investitionszuschüsse	61,7	37,95
Forderungsverzichte der Stadt/der Gesellschaft	-	-
Unentgeltlich übernommene Leistungen	-	-

Die Gerhardt Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH hält nachfolgende Beteiligung:
Theater-Servicegesellschaft mbH 100 %

Finanzielle Kennzahlen		Stand:	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH			Ist	Ist	Ist
Währung=TEURO					
Liquidität					
	Liquide Mittel		73		
I. Liquidität 1. Grades :	_____ = _____ =		7,8%	4%	13%
	kurzfristige Verbindlichkeiten		935		
	(sollte 70 % betragen)				
	Liquide Mittel + Forderungen		229		
Liquidität 2. Grades :	_____ = _____ =		24,4%	42%	26%
	kurzfristige Verbindlichkeiten		935		
	(sollte 100 % betragen)				
	Liquide Mittel + Forderungen + Vorräte		287		
Liquidität 3. Grades :	_____ = _____ =		30,7%	53%	37%
	kurzfristige Verbindlichkeiten		935		
	(sollte 200% betragen)				
II. Cash-flow:	(Geldrückfluß an das Unternehmen)				
	= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen +				
	Veränderung der Sonderposten:				
	Jahresergebnis:		-79	-148	-160
	Abschreibungen:		520	496	477
	Veränderung der Rückstellungen:		-723	-119	-186
	Veränderung der Sonderposten:		179	33	-100
	Cash-flow:		-102	261	31
Rentabilität					
III. Umsatzrentabilität:			-3,4%	-7,0%	-7,0%
	(Gewinn/Umsatzerlöse)				
Eigenkapitalrentabilität:			-1,7%	-3,2%	-3,4%
	(Gewinn/Eigenkapitaleinsatz)				
Unternehmensrentabilität (Gesamrentabilität):			-0,9%	-1,6%	-1,7%
	(Gewinn+Zins für Fremdkapital/Kapitaleinsatz)				
Kapitalstruktur					
IV. Eigenkapitalquote			52,7%	49,5%	52,2%
	(Eigenkapital/Gesamtkapital)				
V. Goldene Bilanzregel					
Soll:	Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital = Anlagevermögen			5.645	8.414
Ist:	4.623 + 309 < 8.437		8.437	<	<
	4.932 < 8.437		8.437	8.789	8.818
VI. Wachstumsrate			-4,0%	-0,3%	-3,3%
	(Endbestand Sachanlagen/Anfangsbestand Sachanlagen)				
	Anfangsbestand Anlagevermögen		8.789	8.818	9.122
	Endbestand Anlagevermögen		8.437	8.789	8.818
VII. Anlagenquote			96,2%	94,4%	97,0%
	(Anlagevermögen/Gesamtkapital)				
Geschäftserfolg					
VIII. Personalproduktivität			10	9	10
	(Umsatz/Beschäftigte)				
	Umsatzerlöse		2.304	2.109	2.286
	+ Beschäftigte		232	225	228



Bilanz - Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH
(in TEURO)

	2016	2017	2018
	Ist	Ist	Ist
A. Anlagevermögen	8.818,3	8.789,1	8.436,7
I. Immat. Vermögensgegenst.	8,4	6,5	8,6
II. Sachanlagen	8.784,8	8.757,6	8.403,0
III. Finanzanlagen	25,0	25,0	25,0
B. Umlaufvermögen	252,5	480,1	287,0
I. Vorräte	73,9	101,7	58,5
II. Forderungen und sonst. Verm.	94,0	344,5	155,5
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	63,0	77,3	79,9
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	0,0	217,7	0,0
Ford. geg. verbundenen Untern.	5,5	29,2	7,7
sonst. Vermögensgegenstände	25,5	20,3	68,0
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0
IV. Liquide Mittel	84,6	33,9	73,0
C. Sonderverlustkonto aus Rückst.	0,0	0,0	0,0
D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
E. Rechnungsabgrenzungsposten	19,4	40,9	42,5
Summe Aktiva	9.090,2	9.310,1	8.766,2

	2016	2017	2018
	Ist	Ist	Ist
A. Eigenkapital	2.251,0	2.102,7	2.023,6
I. Stammkapital	750,0	750,0	750,0
II. Kapitalrücklagen	1.694,3	1.694,3	1.694,3
III. Rücklagen	0,0	0,0	0,0
IV. Gewinn/Verlustvortrag	-33,5	-193,2	-341,5
V. Jahresergebnis	-159,8	-148,3	-79,2
VI. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
B. Sonderposten	4.986,1	5.019,0	5.198,3
C. Rückstellungen	1.125,7	1.006,3	283,6
D. Verbindlichkeiten	726,8	928,5	960,8
dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	67,6	43,0	39,4
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	560,6	587,7	662,8
Verb. geg. verbundenen Untern.	0,0	0,0	0,0
Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	0,0	79,4	79,4
sonstige Verbindlichkeiten	98,6	218,4	179,2
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,6	253,6	300,0
Summe Passiva	9.090,2	9.310,1	8.766,2

**Gewinn- und Verlustrechnung - Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH
(in TEURO)**

	2016	2017	2018	2018
	Ist	Ist	Ist	Plan
I. Betriebliche Erträge	13.660,2	14.030,9	15.086,1	14.995,4
1. Umsatzerlöse	2.285,6	2.108,9	2.304,4	2.050,0
2. Bestandsveränderungen	-6,9	26,6	-30,4	0,0
3. aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
4. sonstige betriebliche Erträge	11.381,5	11.895,4	12.812,2	12.945,4
II. Betriebliche Aufwendungen	13.814,7	14.171,3	15.156,4	15.133,1
5. Materialaufwand	1.586,9	1.586,7	1.689,0	0,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	341,2	540,4	537,1	0,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.245,7	1.046,3	1.152,0	0,0
6. Personalaufwand	10.126,9	10.383,2	11.126,8	10.333,4
a) Löhne und Gehälter	8.369,9	8.617,0	9.229,4	7.828,3
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	1.757,0	1.766,3	1.897,4	2.505,1
7. Abschreibungen	477,5	496,2	520,1	495,0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.623,4	1.705,1	1.820,4	4.304,7
III. Betriebsergebnis	-154,5	-140,4	-70,2	-137,7
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	0,0	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	4,1	0,5	0,3	0,5
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	3,3	2,8	3,8	3,0
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
IV. Finanzergebnis	0,7	-2,3	-3,5	-2,5
V. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-153,8	-142,7	-73,7	-140,2
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	9,0
18. sonstige Steuern	6,0	5,6	5,5	4,0
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Ge	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
VI. Jahresergebnis	-159,8	-148,3	-79,2	-153,2

mittelbare Beteiligungsgesellschaften:

VGG Verkehrsgesellschaft Görlitz mbH

Gasversorgung Görlitz GmbH

SWG Service GmbH

KOMMWOHNEN Service GmbH

KOMMWOHNEN Dienste GmbH

Med Lab Görlitz GmbH

Physio-Ergotherapie Service Görlitz GmbH

Betriebsgesellschaft des Klinikums Görlitz mbH

**Poliklinik Görlitz GmbH. Medizinisches
Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Görlitz**

**Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz
gGmbH**

Theater-Servicegesellschaft mbH

VGG Verkehrsgesellschaft Görlitz mbH

Gründung der Gesellschaft: 01.07.1996

Sitz der Gesellschaft: Görlitz

Anschrift: Zittauer Straße 71/73 Tel.: 03581 339500
 02826 Görlitz E-Mail: vgg.kundencentervgg@transdev.de
 Homepage: www.vgg-goerlitz.de

Höhe des Stammkapitals: 26,0 TEURO

Gesellschafter: Stadtwerke Görlitz AG (51 %)
 Transdev Stadt GmbH, Berlin (49 %)

Organe: Geschäftsführer
 Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer/Vorstand: Frank Müller 01.01.2018-31.07.2018
 Manfred Kienzler 01.08.2018-31.12.2018

Mitglieder des Aufsichtsrates: Gemäß Gesellschaftsvertrag ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Wirtschaftsprüfer: Ernst & Young GmbH

Unternehmenszweck:

- Errichtung, Übernahme und der Betrieb von Personennahverkehren nach dem Personenbeförderungsgesetz
- Übernahme von sonstigen kommunalen Verkehrsaufgaben

	Jahr		
	2016	2017	2018
Stand	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Betriebliche Erträge (in TEURO)	4.630,0	4.822,5	4.611,6
dar. Umsatzerlöse (in TEURO)	4.333,5	4.165,7	3.923,4
Betriebliche Aufwendungen (in TEURO)	6.016,8	6.336,9	6.090,5
dar. Personalaufwand (in TEURO)	2.875,3	3.329,3	3.196,3
Jahresergebnis (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme (in TEURO)	4.895,3	5.038,0	4.810,0
Zuwendung der Stadt Görlitz (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Durchschnitt der Beschäftigten	83,0	97,0	92,0

Der Verkehrsgesellschaft Görlitz GmbH - im Folgenden „VGG“ genannt – wurde für den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2018 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH erteilt. Die Gesellschaft schließt das Wirtschaftsjahr 2018 mit einer Bilanzsumme von 4.810,0 TEUR und einem Jahresergebnis nach Verlustübernahme von 0 TEUR ab.

Auszug aus dem Lagebericht

Die Gesellschafter der VGG sind die Stadtwerke Görlitz AG (SWG) mit 51 % und die Transdev Stadt GmbH Berlin (eine 100 prozentige Tochter der Transdev GmbH, Berlin) mit 49 %.

Die VGG führt den öffentlichen Personennahverkehr in der Stadt Görlitz mit 14 Straßenbahnen und 12 Bussen durch. Das Immobilienvermögen, alle Betriebsvorrichtungen, Gleisanlagen und Streckenausrüstungen sind auf unbestimmte Zeit vom Mehrheitsgesellschafter SWG gepachtet.

Das Jahr 2018 ist das sogenannte Übergangsjahr zur Übertragung der Geschäftsanteile auf die Stadt Görlitz, nachdem die Stadt im Jahr 2017 den Rückfall der VGG erklärt hat. Die Finanzierung des Verkehrs 2018 ist in einer Finanzierungsvereinbarung der Konsortialpartner vom 21.12.2017 geregelt. Demnach werden die ausgleichsfähigen Kosten bis zu einem Betrag von 1.650 TEUR (davon 650 TEUR Stadt Görlitz über SWG) ausgeglichen.

Die Leistungen im ÖPNV wurden auf zwei Straßenbahnlinien und sechs Buslinien mit durchschnittlich 92 Mitarbeitern durchgeführt. Dabei wurden 970.980 Fahrplankilometer im Stadtgebiet Görlitz zurückgelegt. Die Leistung der Straßenbahn lag bei 445.096 km, die der Busse bei 538.199 km. Der Anteil der Subunternehmerleistungen betrug ca. 21.158 km. Das betrifft im Wesentlichen Bedarfsverkehrsleistungen der Linie B und C. Weiterhin wurden Leistungen im Gelegenheitsverkehr vor allem durch die historischen Straßenbahnfahrzeuge erbracht. Insgesamt fuhren die Fahrzeuge der VGG 1.128.007 km.

Die VGG erfüllte im Auftrag der Transdev Sachsen-Anhalt GmbH die Funktion der Leitstelle für den Harz-Elbe-Express. Dieser Auftrag endete im Dezember 2018. Für die 4 Mitarbeiter wurden Umsetzungs- bzw. Auflösungsvereinbarungen getroffen.

In Abstimmung mit Der Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH wurden im Berichtsjahr zwei neue Busse angeschafft, für die Förderbescheide vorlagen.

An den Fahrzeugen wurden die planmäßigen und gesetzlich vorgeschriebenen Instandhaltungsaufgaben durchgeführt. Umfangreiche Arbeiten wurden im Bereich Schieneninfrastruktur durchgeführt (Umbau Postplatz). Rückstellungen wurden gebildet für den Vorgang über Schäden im Gleisbereich am Platz des 17.Juni von 102 TEUR. Das Anlagevermögen erhöhte sich um 1.271 TEUR. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sanken um 2.709 TEUR. Liquide Mittel erhöhten sich um 1.196 TEUR. Die Eigenkapitalquote beträgt 72,4 % (Vj.: 69,1 %). Die Finanzierung erfolgte über ein Cash-Management-System mit der Transdev GmbH, die Kündigung ist zum Jahresende erfolgt.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 243 TEUR gesunken, im Wesentlichen durch den Fahrgastrückgang während der Umbauzeit Postplatz. Eine negative Beeinflussung wird auch durch die Abschaffung der 4-Fahrten-Karte und der unterbliebenen Kontrollen durch den Dienstleister gesehen. Der Vertrag wurde auf Bitte der GVB gekündigt. Der Zuwachs der sonstigen betrieblichen Erträge ist durch die Dienstleistungen für die GVB erzielt worden.

Der Materialaufwand im Bereich Traktionsstrom sank (-16 TEUR) durch die verringerte Frequenz der Straßenbahnen während des eingleisigen Betriebs am Postplatz, dagegen stiegen (+36 TEUR) die Kosten für den Diesel durch erhöhte Kraftstoffpreise. Für Fremdreparaturen an Fahrzeugen wurden 121 TEUR mehr als im Vorjahr aufgewendet werden.

Das Betriebsergebnis vor Verlustübernahme im Geschäftsjahr 2018 beträgt -1.610 TEUR (Vj. -1.633 TEUR).

Die Gesellschaft entwickelte sich insgesamt positiver als erwartet. Dies ist auch durch die Auflösung von Rückstellungen früherer Jahre für nicht mehr benötigte Rückbauverpflichtungen sowie Sozialplanmaßnahmen begründet

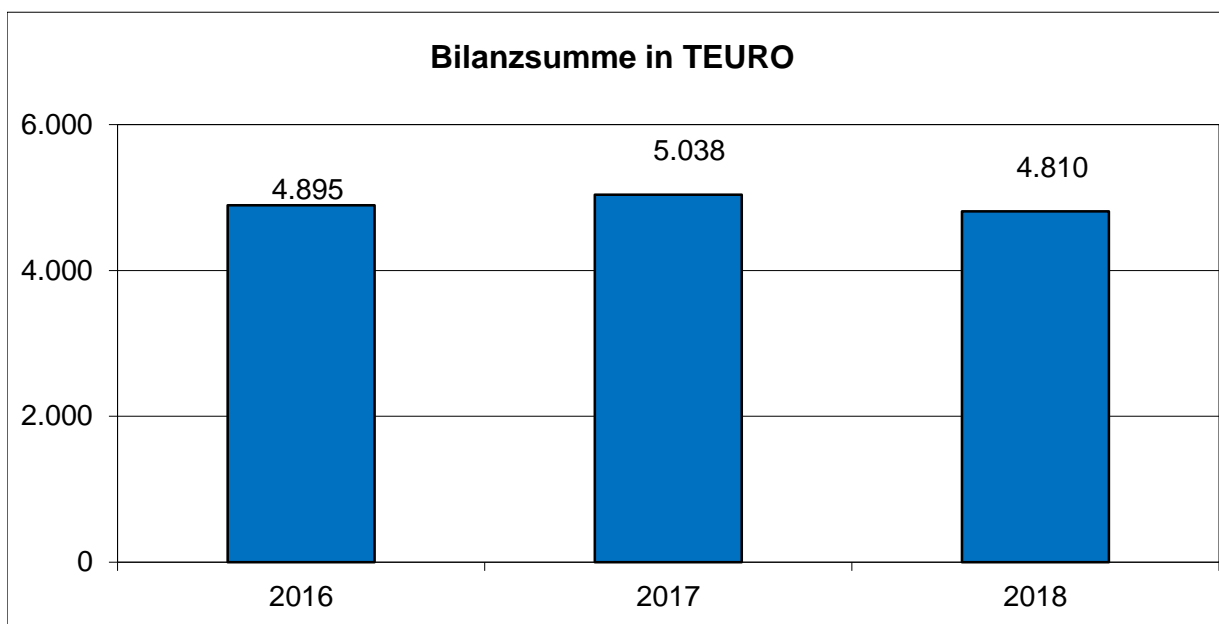
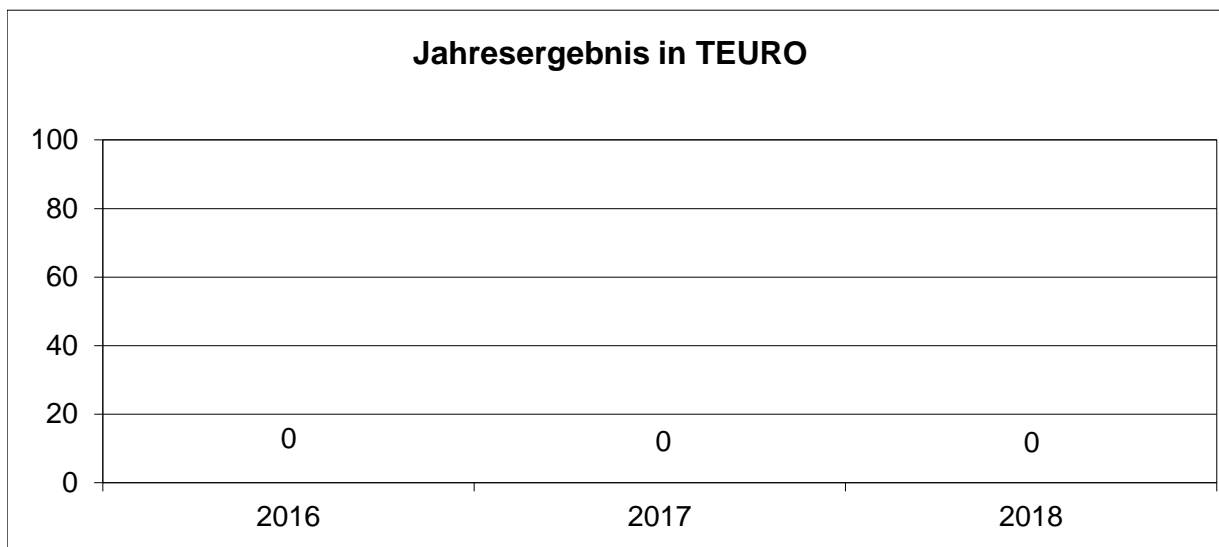
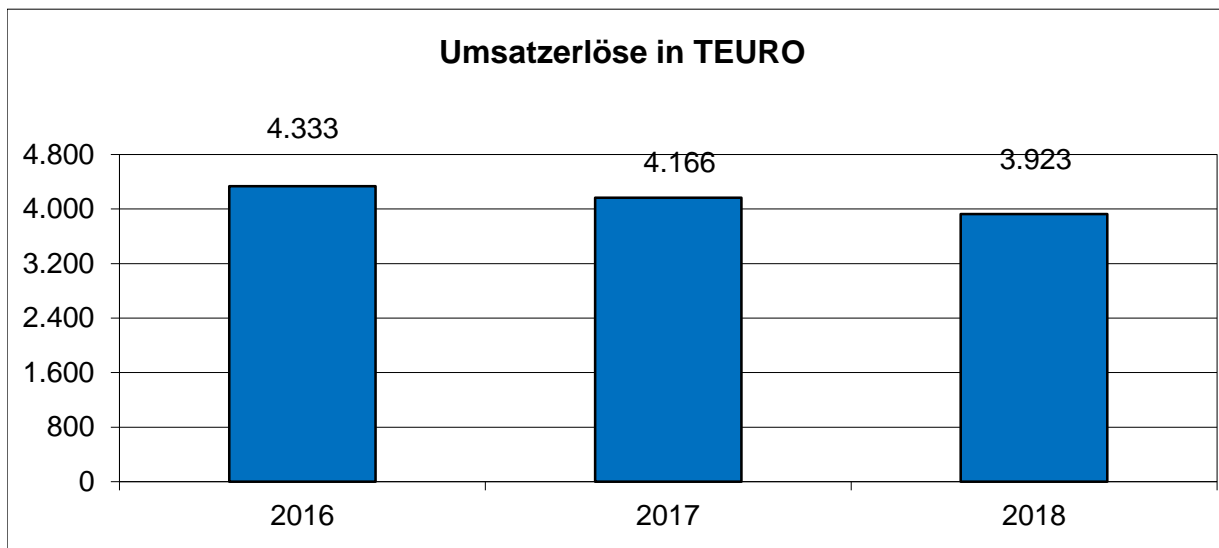
Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Görlitz und der Gesellschaft (in TEUR):

	2017	2018
Gewinnabführung an Haushalt	-	-
Sonstige Zuschüsse (Ertragszuschüsse) aus Haushalt	-	-
Durch Stadt übernommene Bürgschaften	-	-
Forderungsverzichte der Stadt	-	-
Forderungsverzichte der Gesellschaft	-	-
Stand d. Kredite, welche m. Bürgschaft. d. Stadt gesichert sind	-	-

Aufteilung Gesellschaftskapital: 51 % Stadtwerke Görlitz AG
49 % Transdev Stadt GmbH. Berlin

Finanzielle Kennzahlen		Stand:	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
VGG Verkehrsgesellschaft Görlitz mbH			Ist	Ist	Ist
Währung=TEURO					
Liquidität					
I. Liquidität 1. Grades :	Liquide Mittel	1.250			
	kurzfristige Verbindlichkeiten	1	115665,6%	25%	21%
	(sollte 70 % betragen)				
Liquidität 2. Grades :	Liquide Mittel + Forderungen	1.991			
	kurzfristige Verbindlichkeiten	1	184177,9%	1651%	2413%
	(sollte 100 % betragen)				
Liquidität 3. Grades :	Liquide Mittel + Forderungen + Vorräte	2.201			
	kurzfristige Verbindlichkeiten	1	203624,6%	1707%	2489%
	(sollte 200% betragen)				
II. Cash-flow:	(Geldrückfluß an das Unternehmen)				
	= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen + Veränderung der Sonderposten + Veränderung der Ertragszuschüsse:				
	Jahresergebnis:	0	0	0	0
	Abschreibungen:	163	139	153	153
	Veränderung der Rückstellungen:	-77	70	15	15
	Veränderung der Sonderposten:	125	-54	-48	-48
	Veränderung der Ertragszuschüsse:	0	0	0	0
	Cash-flow:	210	155	120	120
Rentabilität					
III. Umsatzrentabilität:			0,0%	0,0%	0,0%
	(Gewinn/Umsatzerlöse)				
Eigenkapitalrentabilität:			0,0%	0,0%	0,0%
	(Gewinn/Eigenkapitaleinsatz)				
Unternehmensrentabilität (Gesamrentabilität):			1,9%	1,7%	1,7%
	(Gewinn+Zins für Fremdkapital/Kapitaleinsatz)				
Kapitalstruktur					
IV. Eigenkapitalquote			76,8%	72,1%	71,1%
	(Eigenkapital/Gesamtkapital)				
V. Goldene Bilanzregel					
Soll:	Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital = Anlagevermögen		4.647	4.565	
Ist:	3.694 + 901 >	2.585	>	>	
	4.594 >	2.585	1.314	1.070	
Vermögenssituation					
VI. Wachstumsrate			96,6%	22,9%	29,1%
	(Endbestand Sachanlagen/Anfangsbestand Sachanlagen)				
	Anfangsbestand Anlagevermögen	1.314	1.070	829	
	Endbestand Anlagevermögen	2.585	1.314	1.070	
VII. Anlagenquote			53,7%	26,1%	21,8%
	(Anlagevermögen/Gesamtkapital)				
Geschäftserfolg					
VIII. Personalproduktivität			43	43	52
	(Umsatz/Beschäftigte)				
	Umsatzerlöse	3.923	4.166	4.333	
	+ Beschäftigte	92	97	83	

VGG Verkehrsgesellschaft Görlitz mbH



Bilanz - VGG Verkehrsgesellschaft Görlitz mbH
(in TEURO)

	2016	2017	2018
	Ist	Ist	Ist
A. Anlagevermögen	1.069,6	1.314,4	2.584,8
I. Immat. Vermögensgegenst.	0,0	271,8	0,0
II. Sachanlagen	1.069,6	1.042,6	2.584,8
III. Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
B. Umlaufvermögen	3.795,4	3.696,2	2.200,9
I. Vorräte	115,5	121,5	210,2
II. Forderungen und sonst. Verm.	3.648,5	3.520,6	740,5
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	0,0	518,6	478,1
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	0,0	0,0	0,0
Ford. geg. verbundenen Untern.	0,0	2.962,0	252,9
sonst. Vermögensgegenstände	0,0	40,0	9,5
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0
IV. Liquide Mittel	31,4	54,1	1.250,2
C. Sonderverlustkonto aus Rückst.	0,0	0,0	0,0
D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
E. Rechnungsabgrenzungsposten	30,4	27,4	24,3
Summe Aktiva	4.895,3	5.038,0	4.810,0

	2016	2017	2018
	Ist	Ist	Ist
A. Eigenkapital	3.481,3	3.481,3	3.481,3
I. Stammkapital	26,0	26,0	26,0
II. Kapitalrücklagen	3.415,3	3.415,3	3.415,3
III. Gewinnrücklagen	40,0	40,0	40,0
IV. Gewinn/Verlustvortrag	0,0	0,0	0,0
V. Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0
VI. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
B. Sonderposten	354,0	299,9	424,6
C. Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0
D. Rückstellungen	845,3	914,9	838,0
E. Verbindlichkeiten	214,3	317,2	63,9
dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	152,2	139,6	1,1
Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	0,0	0,0	0,0
Verb. geg. verbundenen Untern.	0,3	77,0	0,0
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,3	24,6	2,2
Summe Passiva	4.895,3	5.038,0	4.810,0

**Gewinn- und Verlustrechnung - VGG Verkehrsgesellschaft Görlitz mbH
(in TEURO)**

	2016	2017	2018
	Ist	Ist	Ist
I. Betriebliche Erträge	4.630,0	4.822,5	4.611,6
1. Umsatzerlöse	4.333,5	4.165,7	3.923,4
2. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
3. aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
4. sonstige betriebliche Erträge	296,5	656,9	688,2
II. Betriebliche Aufwendungen	6.016,8	6.336,9	6.090,5
5. Materialaufwand	1.984,7	1.728,2	1.680,8
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	755,1	808,5	861,9
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.229,6	919,7	818,9
6. Personalaufwand	2.875,3	3.329,3	3.196,3
a) Löhne und Gehälter	2.431,8	2.786,5	2.680,6
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	443,5	542,8	515,7
7. Abschreibungen	152,9	139,3	162,5
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.003,9	1.140,1	1.050,8
III. Betriebsergebnis	-1.386,8	-1.514,4	-1.478,9
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	6,2	5,8	4,4
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	84,2	83,5	91,0
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0
IV. Finanzergebnis	-78,0	-77,7	-86,6
V. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-1.464,8	-1.592,1	-1.565,5
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
18. sonstige Steuern	81,2	41,1	44,6
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Gev	0,0	0,0	0,0
20. Erträge aus Verlustübernahme	1.545,9	1.633,1	1.610,1
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0
VI. Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0

Gasversorgung Görlitz GmbH

Gründung der Gesellschaft: 25.05.1992

Sitz der Gesellschaft: Görlitz

Anschrift: Demianiplatz 23
02826 Görlitz

Tel.: 03581 33535
E-Mail: info@stadtwerke-goerlitz.de
Homepage: www.stadtwerke-goerlitz.de

Höhe des Stammkapitals: 3.850,0 TEURO

Gesellschafter: Stadtwerke Görlitz AG (62,5 %)
Thüga AG München (37,5 %)

Organe: Geschäftsführer
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer/Vorstand: Matthias Block
Dirk Weimann

Mitglieder des Aufsichtsrates: Julian Mounier (Vorsitzender)
Christoph Kahlen (stellv. Vorsitzender)
Robert Freudenberg
Ralf Winter
Wolfgang Hempel

Wirtschaftsprüfer: KPMG AG

Unternehmenszweck:

- die Versorgung von Wohngebieten und sonstigen Abnehmern mit Erdgas
- die Errichtung und Betreibung der zur Gasversorgung erforderlichen Anlagen und Werke
- Pachtung, Verpachtung, Erwerb und Veräußerung derartiger Unternehmen
- Betrieb und Beteiligung an anderen Unternehmen dieser Art

	Jahr		
	2016	2017	2018
Stand	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Betriebliche Erträge (in TEURO)	27.484,4	24.173,5	23.960,1
dar. Umsatzerlöse (in TEURO)	26.429,6	23.771,1	23.085,9
Betriebliche Aufwendungen (in TEURO)	22.579,3	20.350,1	20.112,8
dar. Personalaufwand (in TEURO)	8,1	8,8	7,6
Jahresergebnis (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme (in TEURO)	18.008,9	17.878,1	17.386,6
Zuwendung der Stadt Görlitz (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Durchschnitt der Beschäftigten	0,0	1,0	1,0

Die Gasversorgung Görlitz GmbH - im Folgenden "GVG" genannt - hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2018 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG erhalten. Die Gesellschaft schließt das Wirtschaftsjahr 2018 mit einer Bilanzsumme von 17.386,6 TEUR und einem Jahresgewinn von 3.567,1 TEUR ab. Der Jahresgewinn wird, vermindert um die Ausgleichszahlungen an die Minderheitsgesellschafter, entsprechend bestehendem Ergebnisabführungsvertrag an die Stadtwerke Görlitz AG abgeführt.

Auszug aus dem Lagebericht

Das Ergebnis vor Ergebnisabführung lag im Berichtsjahr bei 3.567 TEUR und damit über dem Wert von 2017. Die Abweichung beträgt 29 TEUR. Der leichte Ergebnisanstieg ist im Wesentlichen auf periodenfremde Effekte aus Vorjahren zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse der GVG bewegen sich mit 23.086 TEUR (Vj. 23.771) unter dem Vorjahresniveau und fallen insgesamt um 2,9 % bzw. 685 TEUR geringer aus.

Verglichen mit dem Vorjahr sank der Gasabsatz im Netz der GVG um 8,3 % von 576 GWh auf 528 GWh. Der starke Rückgang hat seine Ursache in der milden Witterung. Zusätzlich wirken die Annahmen für das erste Jahr der dritten Regulierungsperiode Erlösmindernd. Im Vertrieb beträgt der Absatzrückgang im Vergleich zum Netz nur 2,9%. Ursächlich für diesen geringeren Rückgang sind Vertriebsenergie in fremden Netzen. So konnten Ausschreibungen öffentlicher Auftraggeber wieder bzw. neu gewonnen werden. Die periodenfremden Effekte entstehen aufgrund der rollierenden Abrechnung sowie des vorgezogenen Jahresabschlusses.

Ferner ist der Materialaufwand um 1.2% gesunken. Rückläufige Gasbezugskosten aufgrund der Absatzentwicklung sind ursächlich dafür.

Im Vergleich zum Vorjahr sind mehr Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen zu verbuchen. Hieraus resultiert ein Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um insgesamt 453 TEUR.

Die Bilanz der GVG weist zum 31.12.2018 eine Summe von 17.387 TEUR aus. Das entspricht einer Verringerung gegenüber dem Vorjahr um 2,7 %, rd. 491 TEUR. Die Aktiva zeigen branchentypisch hohe Anlagenintensität von 66,7 % der Bilanzsumme. Insgesamt sinkt das Anlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr um 430 TEUR. Ursächlich sind hier die Abschreibungen, die über den Investitionen liegen und so die Restbuchwerte schmälern. Das Umlaufvermögen sinkt zum Vergleichszeitraum um 34 TEUR und ist größtenteils auf die Reduzierung der Forderungen zurückzuführen.

In 2018 ist keine Kreditaufnahme erfolgt. Die Liquidität der GVG war im Geschäftsjahr 2018 zu jederzeit gesichert. Alle bestehenden Kredite wurden planmäßig getilgt. Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich auf 550 TEUR. Die Zugänge umfassen im Wesentlichen das Gasnetz der Stadt Görlitz. Die Investitionen liegen 60 TEUR unter dem Vorjahr.

Die Abnahme der Rückstellungen um 660 TEUR ist vor allem auf die Position Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten, hier für Mehrerlöse im Gas Netz, die den Kunden wiederzugeben sind. Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen im Rahmen des vorgezogenen Jahresabschlusses sind gegenüber dem Vorjahr um 879 TEUR gesunken.

Insgesamt schätzt die Geschäftsführung die Entwicklung im Geschäftsjahr 2018 positiv ein.

Die Entwicklung zu 2019 zeigt, dass trotz des prognostischen Umsatzwachstums das Betriebsergebnis sinkt. Um die Ergebnisse auch künftig auf dem aktuellen Niveau halten zu können, werden fortwährend verschiedenen Maßnahmen geprüft. Dazugehören die ständige Anpassung der Beschaffungs- und Instandhaltungsstrategie sowie der stetige Ausbau von Contractingprojekten der SWG und dessen Gaslieferung seitens der GCG GmbH.

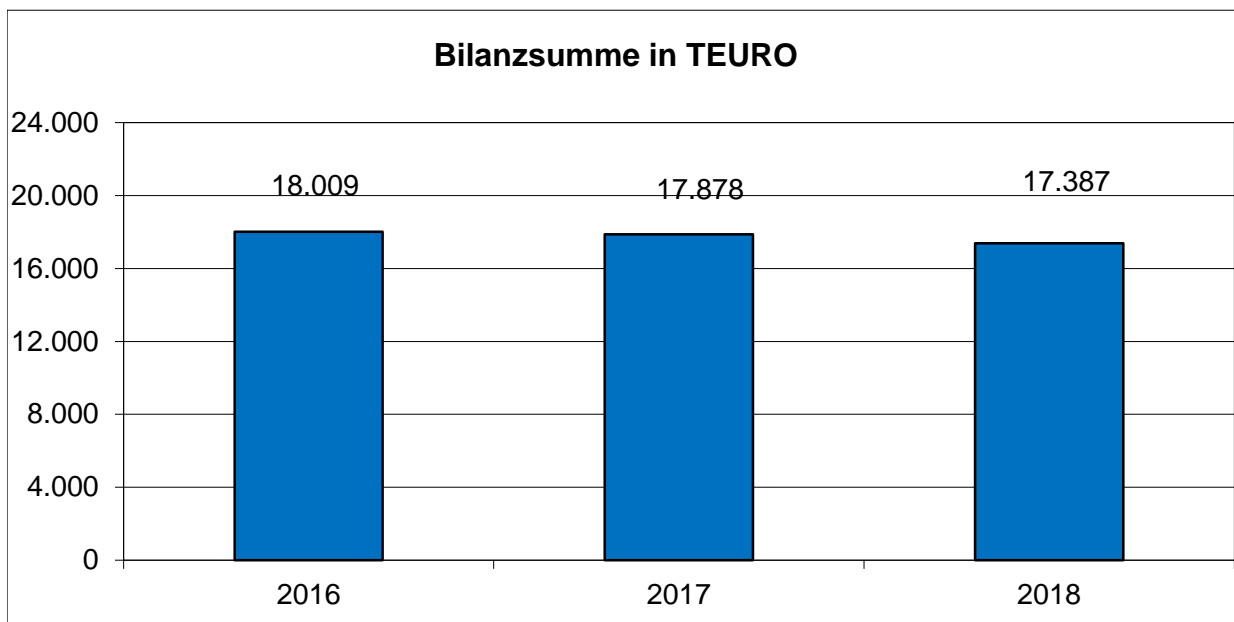
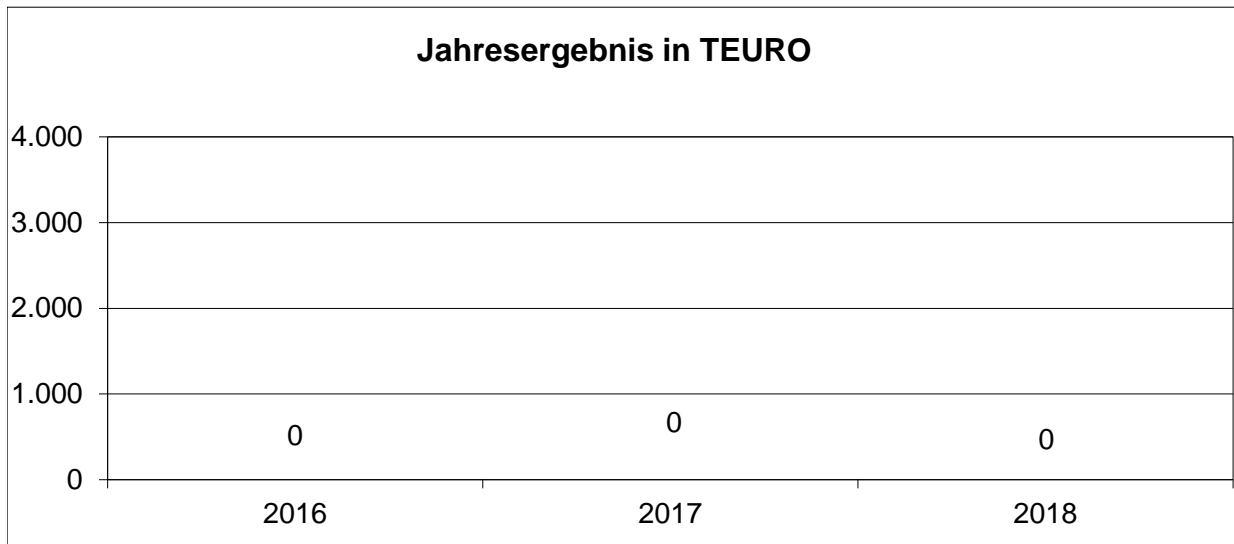
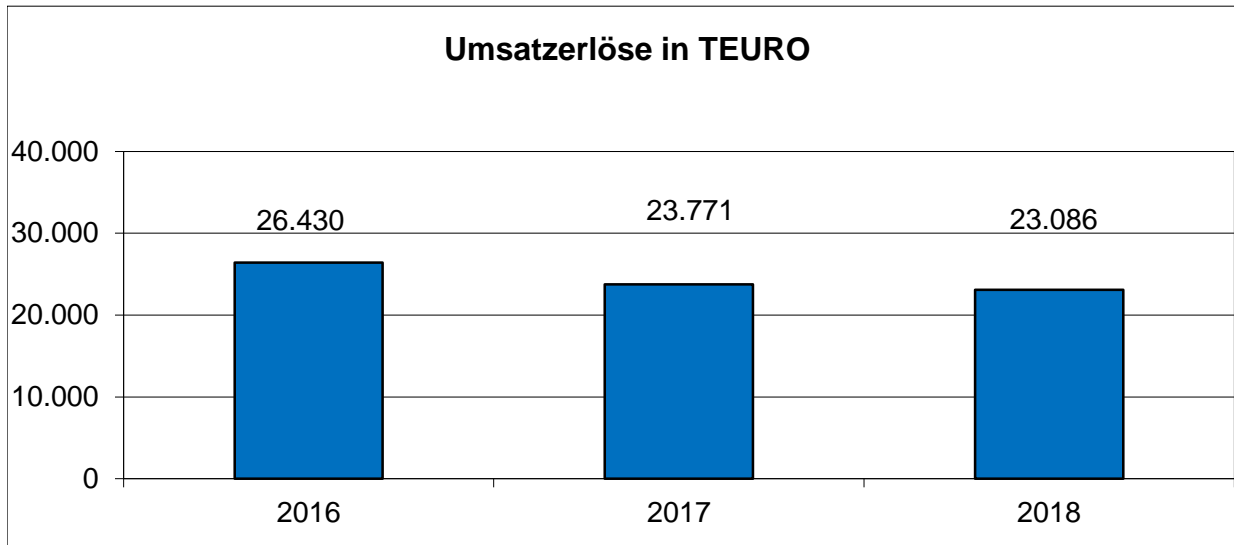
Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Görlitz und der Gesellschaft (in TEUR):

	2017	2018
Gewinnabführung an Haushalt	-	-
Verlustabdeckung aus Haushalt	-	-
Sonstige Zuschüsse (Ertragszuschüsse) aus Haushalt	-	-
Sonstige Vergünstigungen	-	-
Durch Stadt übernommene Bürgschaften	-	-
Forderungsverzichte der Stadt	-	-
Forderungsverzichte der Gesellschaft	-	-
Unentgeltlich übernommene Leistungen	-	-
Stand d. Kredite, die mit Bürgschaften der Stadt gesichert sind	-	-

Aufteilung Gesellschaftskapital: 62,5 % Stadtwerke Görlitz AG, Görlitz
 37,5 % Thüga Aktiengesellschaft, München

Finanzielle Kennzahlen		Stand:	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Gasversorgung Görlitz GmbH			Ist	Ist	Ist
Währung=TEURO					
Liquidität					
I. Liquidität 1. Grades :	Liquide Mittel	=	227	=	6,0%
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	3.757	=	4%
	(sollte 70 % betragen)				9%
Liquidität 2. Grades :	Liquide Mittel + Forderungen	=	5.705	=	151,9%
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	3.757	=	180%
	(sollte 100 % betragen)				78%
Liquidität 3. Grades :	Liquide Mittel + Forderungen + Vorräte	=	5.767	=	153,5%
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	3.757	=	182%
	(sollte 200% betragen)				79%
II. Cash-flow:	(Geldrückfluß an das Unternehmen)				
	= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen + Veränderung der Sonderposten + Veränderung der Ertragszuschüsse:				
	Jahresergebnis:		0	0	0
	Abschreibungen:		944	924	918
	Veränderung der Rückstellungen:		-660	792	206
	Veränderung der Sonderposten:		-121	-177	-265
	Veränderung der Ertragszuschüsse:		0	0	0
	Cash-flow:		162	1.538	859
Rentabilität					
III. Umsatzrentabilität:			0,0%	0,0%	0,0%
	(Gewinn/Umsatzerlöse)				
Eigenkapitalrentabilität:			0,0%	0,0%	0,0%
	(Gewinn/Eigenkapitaleinsatz)				
Unternehmensrentabilität (Gesamrentabilität):			0,6%	0,8%	0,6%
	(Gewinn+Zins für Fremdkapital/Kapitaleinsatz)				
Kapitalstruktur					
IV. Eigenkapitalquote			29,0%	28,5%	21,4%
	(Eigenkapital/Gesamtkapital)				
V. Goldene Bilanzregel					
Soll:	Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital = Anlagevermögen		13.440	9.531	
Ist:	5.041 + 7.398 > 11.598		>	<	
	12.439 > 11.598		12.029	12.365	
Vermögenssituation					
VI. Wachstumsrate			-3,6%	-2,7%	-3,7%
	(Endbestand Sachanlagen/Anfangsbestand Sachanlagen)				
	Anfangsbestand Anlagevermögen		12.029	12.365	12.847
	Endbestand Anlagevermögen		11.598	12.029	12.365
VII. Anlagenquote			66,7%	67,3%	68,7%
	(Anlagevermögen/Gesamtkapital)				
Geschäftserfolg					
VIII. Personalproduktivität			23.086	23.771	-
	(Umsatz/Beschäftigte)				
	Umsatzerlöse		23.086	23.771	26.430
	+ Beschäftigte		1	1	0

Gasversorgung Görlitz GmbH



Bilanz - Gasversorgung Görlitz GmbH
(in TEURO)

	2016	2017	2018
	Ist	Ist	Ist
A. Anlagevermögen	12.365,5	12.028,5	11.598,2
I. Immat. Vermögensgegenst.	87,6	82,8	77,3
II. Sachanlagen	12.277,8	11.945,8	11.521,0
III. Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
B. Umlaufvermögen	5.639,7	5.800,9	5.766,6
I. Vorräte	66,7	64,6	61,1
II. Forderungen und sonst. Verm.	4.963,3	5.616,1	5.478,6
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	149,3	193,1	24,9
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	4.773,5	5.133,6	5.101,3
Ford. geg. verbundenen Untern.	30,8	24,2	26,8
sonst. Vermögensgegenstände	9,6	265,2	325,6
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0
IV. Liquide Mittel	609,7	120,1	226,8
C. Sonderverlustkonto aus Rückst.	0,0	0,0	0,0
D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
E. Rechnungsabgrenzungsposten	3,7	48,7	21,8
Summe Aktiva	18.008,9	17.878,1	17.386,6

	2016	2017	2018
	Ist	Ist	Ist
A. Eigenkapital	3.850,0	3.850,0	3.850,0
I. Stammkapital	3.850,0	3.850,0	3.850,0
II. Kapitalrücklagen	0,0	0,0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0,0	0,0	0,0
IV. Gewinn/Verlustvortrag	0,0	0,0	0,0
V. Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0
VI. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
B. Sonderposten	2.680,3	2.502,9	2.381,8
C. Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0
D. Rückstellungen	4.340,7	5.132,4	4.472,0
E. Verbindlichkeiten	7.137,8	6.392,7	6.682,8
dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	3.432,1	3.295,6	3.004,2
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	11,3	21,3	37,0
Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	2.054,2	1.919,5	1.735,9
Verb. geg. verbundenen Untern.	9,2	9,9	0,9
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Summe Passiva	18.008,9	17.878,1	17.386,6

**Gewinn- und Verlustrechnung - Gasversorgung Görlitz GmbH
(in TEURO)**

	2016	2017	2018
	Ist	Ist	Ist
I. Betriebliche Erträge	27.484,4	24.173,5	23.960,1
1. Umsatzerlöse	26.429,6	23.771,1	23.085,9
2. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
3. aktivierte Eigenleistungen	16,2	20,0	38,3
4. sonstige betriebliche Erträge	1.038,6	382,4	835,9
II. Betriebliche Aufwendungen	22.579,3	20.350,1	20.112,8
5. Materialaufwand	19.223,2	17.076,3	16.875,6
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	18.523,6	16.366,9	16.100,4
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	699,6	709,4	775,2
6. Personalaufwand	8,1	8,8	7,6
a) Löhne und Gehälter	6,5	6,5	4,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	1,5	2,2	3,6
7. Abschreibungen	917,7	923,6	943,6
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.430,4	2.341,4	2.286,0
III. Betriebsergebnis	4.905,1	3.823,4	3.847,2
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	68,2	34,6	13,8
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	111,0	136,6	112,9
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0
IV. Finanzergebnis	-42,8	-102,1	-99,1
V. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	4.862,3	3.721,3	3.748,1
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	233,2	182,1	176,5
18. sonstige Steuern	4,7	1,0	4,5
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Gev	4.624,4	3.538,2	3.567,1
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0
VI. Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0

SWG Service GmbH

Gründung der Gesellschaft: 08.07.2010

Sitz der Gesellschaft: Görlitz

Anschrift: Demianiplatz 23
02826 Görlitz

Tel.: 03581 33535
E-Mail: info@stadtwerke-goerlitz.de
Homepage: www.stadtwerke-goerlitz.de

Höhe des Stammkapitals: 25,0 TEURO

Gesellschafter: Stadtwerke Görlitz AG (100 %)

Organe: Geschäftsführer
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer/Vorstand: Matthias Block
Otfried Hausdorf

Mitglieder des Aufsichtsrates: Gemäß Gesellschaftsvertrag ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Unternehmenszweck:

- ist die Übernahme von technischen und/oder kaufmännischen Dienstleistungen sowie
- die Ausführung aller damit zusammenhängenden Aufgaben und Tätigkeiten auf dem Gebiet der Energie- und Wasserwirtschaft

	Jahr		
	2016	2017	2018
Stand	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Betriebliche Erträge (in TEURO)	1.700,6	1.940,4	2.972,6
dar. Umsatzerlöse (in TEURO)	1.682,2	1.905,1	2.927,3
Betriebliche Aufwendungen (in TEURO)	1.566,5	1.799,9	2.755,2
dar. Personalaufwand (in TEURO)	691,9	802,1	1.087,0
Jahresergebnis (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme (in TEURO)	378,7	366,7	874,8
Zuwendung der Stadt Görlitz (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Durchschnitt der Beschäftigten	19,0	24,0	27,0

Der Jahresabschluss 2018 wurde entsprechend der handelsrechtlichen Vorschriften für Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Sie schließt das Jahr 2018 mit einem Jahresergebnis vor Abführung von 207 TEUR und einer Bilanzsumme von 874 TEUR ab. Das Ergebnis wird entsprechend Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die Stadtwerke Görlitz AG abgeführt.

Auszug aus dem Lagebericht

Die SWG Service GmbH ist zu 100% ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Görlitz AG (SWG). Sie ist im Betriebsführungs- und Dienstleistungsgeschäft tätig. Auf diese Weise soll das Dienstleistungsgeschäft der SWG Gruppe weiter ausgebaut werden.

Umsatzerlöse wurden aus Betriebsführungs- und Dienstleistungsverträgen für Dritte und für die SWG AG erzielt. Im Geschäftsjahr 2018 wurden zwei neue Verträge mit unterschiedlichen Laufzeiten abgeschlossen. Daraus ergaben sich Umsatzsteigerungen. Ebenfalls zur Umsatzsteigerung hat die ganzjährige Abrechnung der im 2. Halbjahr 2017 neu geschlossenen Dienstleistungsverträge beigetragen.

Der Materialaufwand betrifft im Wesentlichen die mit den Betriebsführungsverträgen im Zusammenhang stehenden Aufwendungen und ist durch die neu geschlossenen Verträge ebenfalls gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten u. a. Aufwendungen für die Miete von Maschinen sowie Leistungen von Mitarbeitern der SWG AG im Rahmen des Vertrages inklusive Nachträgen über die Erbringung kaufmännischer und technischer Dienstleistungen vom 01. Januar 2014.

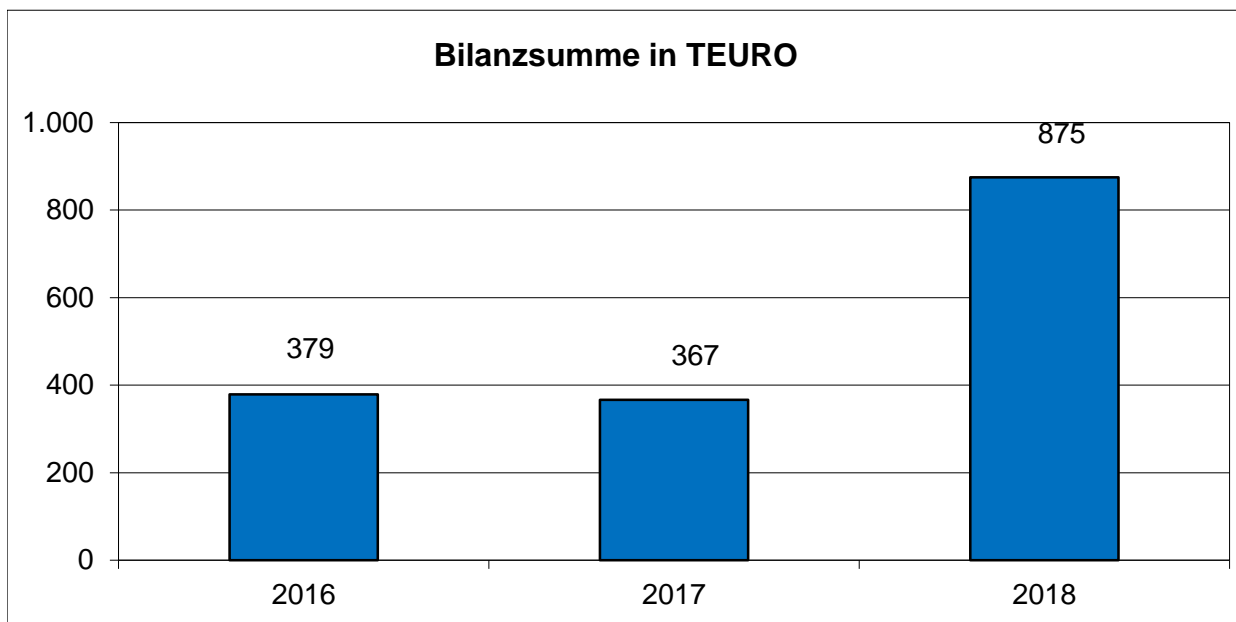
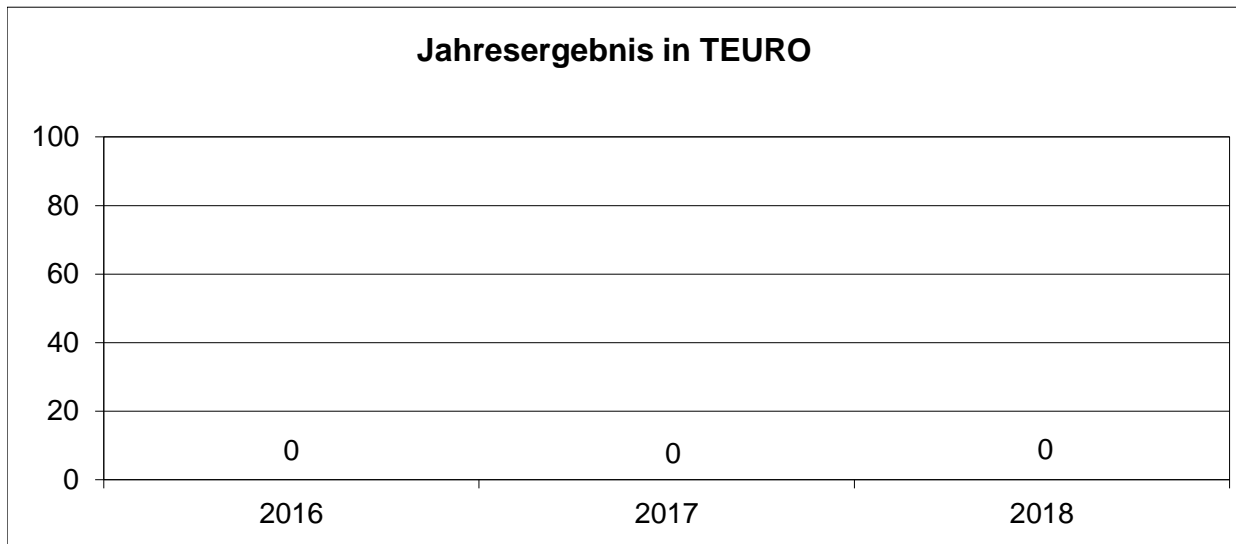
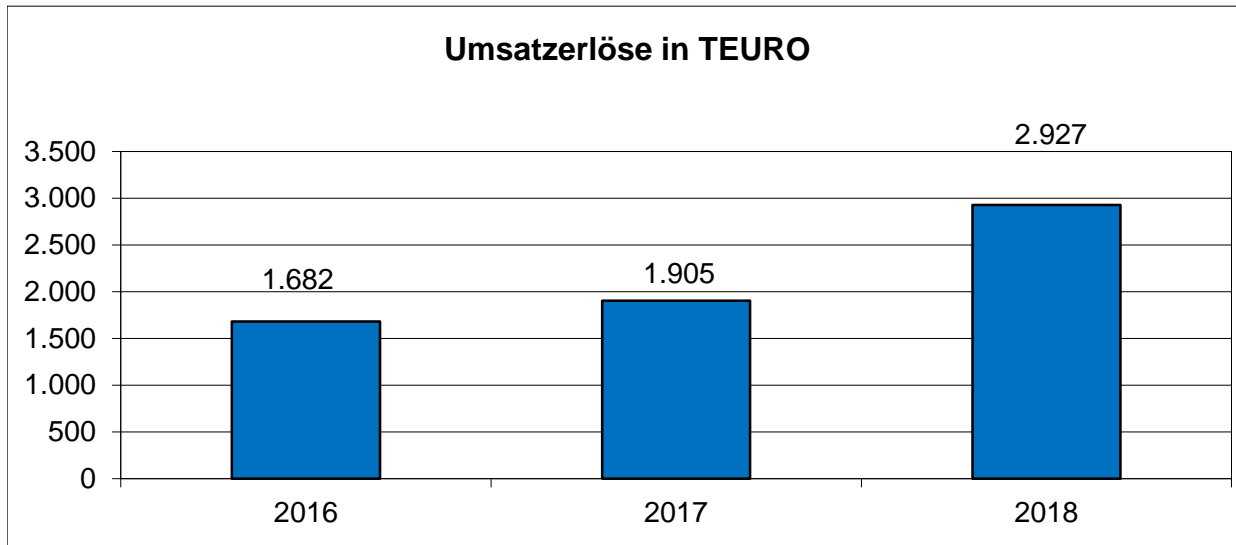
Die Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen betreffen den mit der SWG AG geschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 19.11.2010 sowie des 1. Nachtrages vom 05.06.2014.

Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Görlitz und der Gesellschaft (in TEUR):

	2017	2018
Gewinnabführung an Haushalt	-	-
Verlustabdeckung aus Haushalt	-	-
Sonstige Zuschüsse (Ertragszuschüsse) aus Haushalt	-	-
Sonstige Vergünstigungen	-	-
Durch Stadt übernommene Bürgschaften	-	-
Forderungsverzichte der Stadt	-	-
Forderungsverzichte der Gesellschaft	-	-
Unentgeltlich übernommene Leistungen	-	-
Stand d. Kredite, die mit Bürgschaften der Stadt gesichert sind	-	-

Finanzielle Kennzahlen		Stand:	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
SWG Service GmbH			Ist	Ist	Ist
Währung=TEURO					
Liquidität					
I. Liquidität 1. Grades	Liquide Mittel	=	100		
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	628		
	(sollte 70 % betragen)				
Liquidität 2. Grades	Liquide Mittel + Forderungen	=	873		
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	628		
	(sollte 100 % betragen)				
Liquidität 3. Grades	Liquide Mittel + Forderungen + Vorräte	=	873		
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	628		
	(sollte 200% betragen)				
II. Cash-flow:	(Geldrückfluß an das Unternehmen)				
	= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen + Veränderung der Sonderposten + Veränderung der Ertragszuschüsse:				
	Jahresergebnis:		0	0	0
	Abschreibungen:		3	6	6
	Veränderung der Rückstellungen:		77	1	-12
	Veränderung der Sonderposten:		0	0	0
	Veränderung der Ertragszuschüsse:		0	0	0
	Cash-flow:		80	7	-6
Rentabilität					
III. Umsatzrentabilität:			0,0%	0,0%	0,0%
	(Gewinn/Umsatzerlöse)				
Eigenkapitalrentabilität:			0,0%	0,0%	0,0%
	(Gewinn/Eigenkapitaleinsatz)				
Unternehmensrentabilität (Gesamrentabilität):			0,1%	0,0%	0,2%
	(Gewinn+Zins für Fremdkapital/Kapitaleinsatz)				
Kapitalstruktur					
IV. Eigenkapitalquote			2,9%	6,8%	6,6%
	(Eigenkapital/Gesamtkapital)				
V. Goldene Bilanzregel					
	Soll: Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital = Anlagevermögen			169	223
	Ist: 25 + 222 > 1			>	>
	247 > 1			4	10
VI. Wachstumsrate			-65,7%	-59,9%	-38,3%
	(Endbestand Sachanlagen/Anfangsbestand Sachanlagen)				
	Anfangsbestand Anlagevermögen		4	10	16
	Endbestand Anlagevermögen		1	4	10
VII. Anlagenquote			0,2%	1,1%	2,6%
	(Anlagevermögen/Gesamtkapital)				
Geschäftserfolg					
VIII. Personalproduktivität			108	79	89
	(Umsatz/Beschäftigte)				
	Umsatzerlöse		2.927	1.905	1.682
	+ Beschäftigte		27	24	19

SWG Service GmbH



Bilanz - SWG Service GmbH
(in TEURO)

	2016	2017	2018
	Ist	Ist	Ist
A. Anlagevermögen	10,0	4,0	1,4
I. Immat. Vermögensgegenst.	0,0	0,0	0,0
II. Sachanlagen	10,0	4,0	1,4
III. Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
B. Umlaufvermögen	368,6	362,7	873,4
I. Vorräte	15,9	5,6	0,0
II. Forderungen und sonst. Verm.	264,6	245,3	773,0
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	238,7	178,1	604,2
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	0,0	0,0	0,0
Ford. geg. verbundenen Untern.	23,6	65,5	165,2
sonst. Vermögensgegenstände	2,3	1,7	3,6
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0
IV. Liquide Mittel	88,1	111,8	100,4
C. Sonderverlustkonto aus Rückst.	0,0	0,0	0,0
D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Summe Aktiva	378,7	366,7	874,8

	2016	2017	2018
	Ist	Ist	Ist
A. Eigenkapital	25,0	25,0	25,0
I. Stammkapital	25,0	25,0	25,0
II. Kapitalrücklagen	0,0	0,0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0,0	0,0	0,0
IV. Gewinn/Verlustvortrag	0,0	0,0	0,0
V. Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0
VI. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
B. Sonderposten	0,0	0,0	0,0
C. Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0
D. Rückstellungen	143,8	145,1	222,4
E. Verbindlichkeiten	209,8	196,6	627,4
dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	-0,7	-0,7	-0,7
Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	0,0	0,0	0,0
Verb. geg. verbundenen Untern.	149,5	190,9	467,5
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Summe Passiva	378,7	366,7	874,8

**Gewinn- und Verlustrechnung - SWG Service GmbH
(in TEURO)**

	2016	2017	2018
	Ist	Ist	Ist
I. Betriebliche Erträge	1.700,6	1.940,4	2.972,6
1. Umsatzerlöse	1.682,2	1.905,1	2.927,3
2. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
3. aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
4. sonstige betriebliche Erträge	18,4	35,4	45,3
II. Betriebliche Aufwendungen	1.566,5	1.799,9	2.755,2
5. Materialaufwand	779,9	870,5	1.549,8
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	509,0	454,9	525,9
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	270,9	415,5	1.023,9
6. Personalaufwand	691,9	802,1	1.087,0
a) Löhne und Gehälter	576,2	666,7	926,3
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	115,7	135,4	160,6
7. Abschreibungen	6,2	6,0	2,6
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	88,4	121,4	115,8
III. Betriebsergebnis	134,2	140,5	217,4
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0,0	0,0	0,0
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0,6	0,2	1,0
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0
IV. Finanzergebnis	-0,6	-0,2	-1,0
V. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	133,6	140,3	216,4
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
18. sonstige Steuern	4,3	4,2	9,1
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Ge	129,3	136,2	207,3
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0
VI. Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0

KOMMWOHNEN Service GmbH

Gründung der Gesellschaft: 23.06.1992

Sitz der Gesellschaft: Görlitz

Anschrift: Konsulstraße 65
02826 Görlitz

Tel.: 03581 4610
E-Mail: info@kommwohnen.de
Homepage: www.kommwohnen.de

Höhe des Stammkapitals: 110,0 TEURO

Gesellschafter: KommWohnen Görlitz GmbH (100%)

Organe: Geschäftsführer
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer/Vorstand: Arne Myckert

Mitglieder des
Aufsichtsrates: Dr. Michael Wieler (Vorsitzender)
Dieter Gleisberg (Stellvertreter)
Wolfgang Kück
Thorsten Ahrens
Eberhard Schneider

Wirtschaftsprüfer: KPMG AG

Unternehmenszweck:

- ist die Ausführung von Tätigkeiten als Sanierungs- und Entwicklungsträger im Sinne der §§ 136 ff. BauGB
- die Erbringung immobilienwirtschaftlicher Leistungen und damit insbesondere Leistungen für die KommWohnen Görlitz GmbH
- die Übernahme von Informations-, Koordinierungs- und Beratungstätigkeiten

	Jahr		
	2016	2017	2018
Stand	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Betriebliche Erträge (in TEURO)	7.727,0	7.432,4	7.421,0
dar. Umsatzerlöse (in TEURO)	7.378,8	7.475,0	7.490,0
Betriebliche Aufwendungen (in TEURO)	6.405,6	6.141,5	6.819,0
dar. Personalaufwand (in TEURO)	2.283,1	2.236,3	2.392,0
Jahresergebnis (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme (in TEURO)	35.150,4	35.230,9	33.759,6
Zuwendung der Stadt Görlitz (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Durchschnitt der Beschäftigten	50,0	49,0	52,0

Die KommWohnen Service GmbH hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2018 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG erhalten. Im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG erfolgten seitens des Wirtschaftsprüfers keine Beanstandungen. Die KommWohnen Service GmbH schließt das Wirtschaftsjahr 2018 mit einer Bilanzsumme von 33.760 TEUR und einem Jahresgewinn von 31 TEUR ab.

Aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wird das Jahresergebnis an die Muttergesellschaft KommWohnen Görlitz GmbH abgeführt.

Auszug aus dem Lagebericht

Hauptgeschäftstätigkeit der KommWohnenService Görlitz GmbH, war im Geschäftsjahr 2018 die kaufmännische und technische Verwaltung der Grundstücke, die sich im Eigentum der KommWohnen Görlitz GmbH (Muttergesellschaft) befinden oder an denen die Muttergesellschaft Miteigentumsanteile besitzt.

Nach wie vor sind auch die Durchführung der Sanierungsbetreuung „Nikolaivorstadt“ und „Erhaltungsgebiet Innenstadt“ sowie das Projektmanagement zur Entwicklung des Berzdorfer Sees (Halbinsel und Hafen) wichtige Geschäftsfelder. In den Erhaltungsgebieten „Gründerzeit-Brückepark“ und „Innenstadt“ sowie im Stadtumbaugebiet konnte die Gesellschaft ihre Geschäftstätigkeit durch die Betreuung/Abwicklung privater Fördermaßnahmen im Auftrag der Stadt Görlitz weiter etablieren.

Weiterhin betreute der Geschäftsbereich die Entwicklung des Standortes „ehemaliges Werk 1“, allerdings in weit geringerem Maße als in den Vorjahren.

Die Umsatzerlöse konnten im Vergleich zum Vorjahr um 15 TEUR auf 7.490 TEUR gesteigert werden. Die Erlöse aus der Hausbewirtschaftung sanken um 294 TEUR. Die darin enthaltenen Mieterlöse sind um 211 TEUR gesunken, was hauptsächlich mit den gekündigten Mietverträgen für Asylsuchende durch den Landkreis Görlitz und der generellen Zunahme des strukturellen Leerstandes zu begründen ist. Analog sanken die Erlöse aus Betriebskosten um 83 TEUR auf 1.213 TEUR.

Erlöse aus Betreuungstätigkeiten sind mit 2.774 TEUR um 242 TEUR höher als im Vorjahr, im Wesentlichen aus gestiegenen weiterberechneten Verwaltungsaufwand für die KommWohnen Görlitz GmbH und die KommWohnen Dienste GmbH. Durch zwei vermietete Objekte an die EuropaChorAkademie Görlitz entstehen höhere Erlöse aus Lieferungen und Leistungen, denen aber gleiche Aufwandspositionen gegenüberstehen. Insbesondere Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 264 auf 2.408 TEUR, hier insbesondere durch Instandhaltungsaufwand. Die Betriebskosten stiegen um 21 auf 1.283 TEUR, ebenso andere Aufwendungen wie für Photovoltaik, Beherbergung und Hafenbewirtschaftung.

Die Personalkosten sind aufgrund von Neueinstellungen und Gehaltsanpassungen im Geschäftsjahr um 156 auf 2.392 TEUR gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind durch erhöhte EDV-Aufwendungen und Kosten im Zusammenhang mit Softwareumstellung um 199 TEUR höher als im Vorjahr.

Das Jahresergebnis in Höhe von 31 TEUR wird an die Muttergesellschaft abgeführt (Beherrschungs- und Abführungsvertrag).

Die Vermögensstruktur hat sich im Geschäftsjahr 2018 verändert. Das Anlagevermögen hat sich verringert. Den Zugängen von 340 TEUR stehen Abgänge (77 TEUR) und Abschreibungen (901 TEUR) gegenüber. Das Umlaufvermögen verringerte sich insgesamt um 833 TEUR aufgrund der Abnahme flüssiger Mittel um 487, den Forderungen gegen den Gesellschafter um 143 TEUR und der unfertigen Leistungen und anderer Vorräte um 98 TEUR.

Die Verringerung des Fremdkapitals um 1.471 auf 29.565 TEUR bestimmt sich durch verringerte Verbindlichkeiten ggü. dem Gesellschafter um 1.244 TEUR, insbesondere aus der Tilgung aus Grundstücksleasing (659 TEUR) und Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Gewinnabführung. (670 TEUR). Die Eigenkapitalquote beträgt 12,4 %.

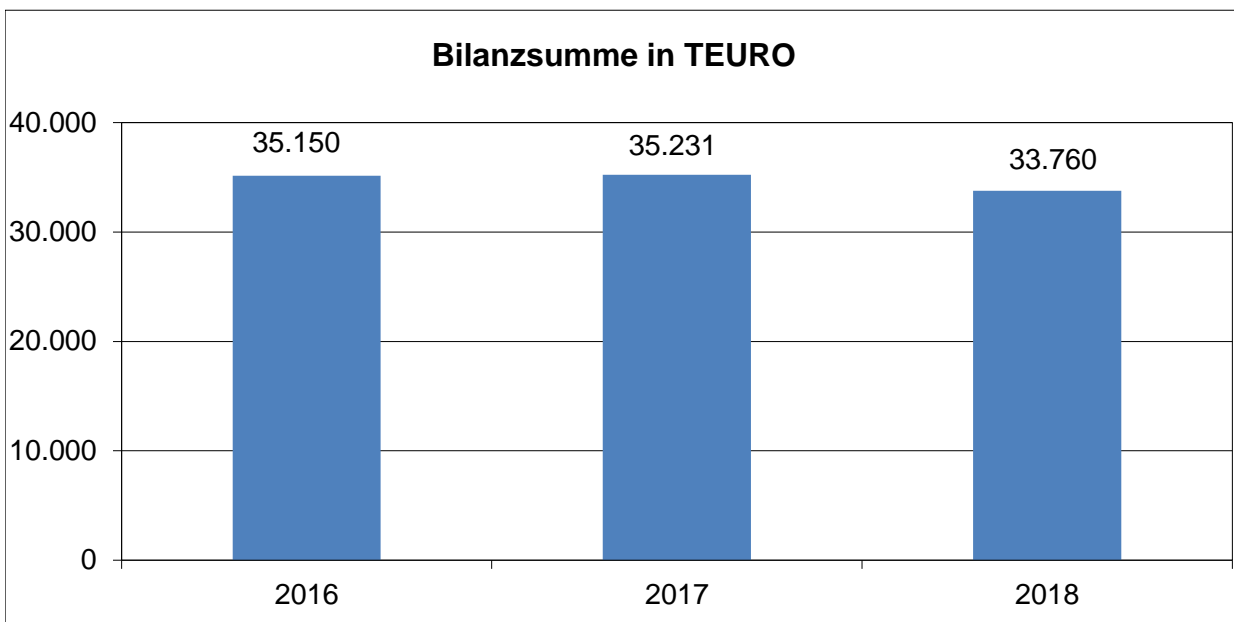
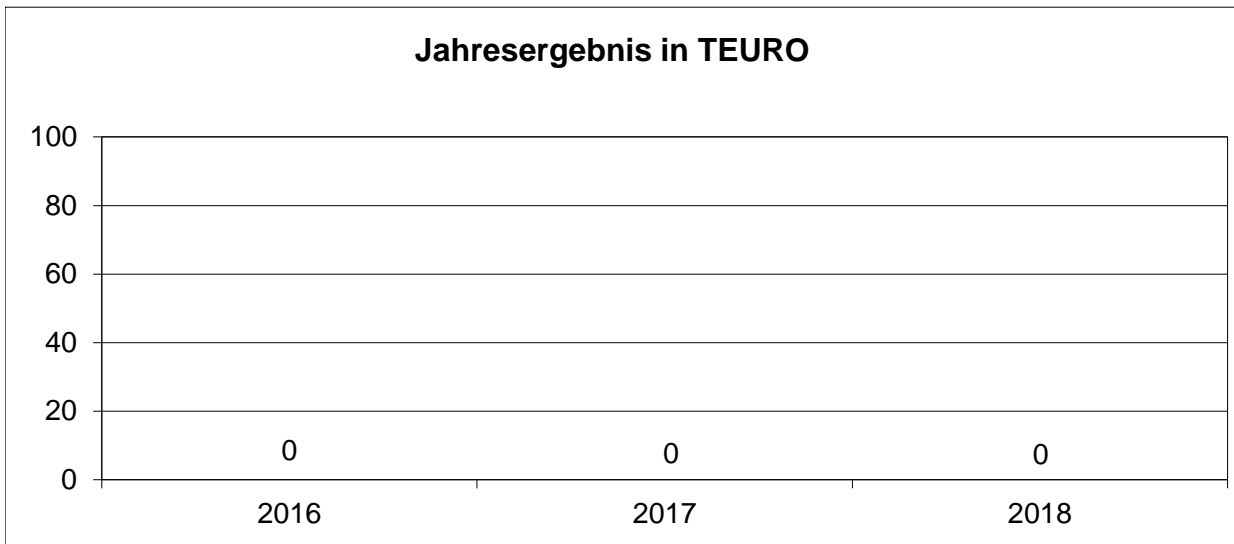
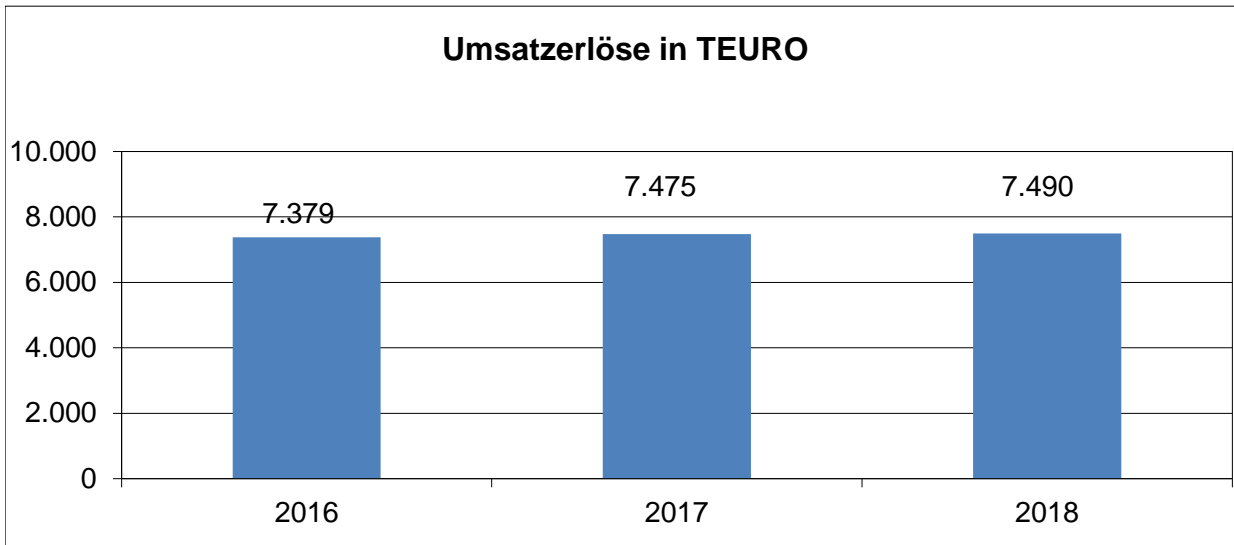
Die Verwaltung von Grundstücken für die KommWohnen Görlitz GmbH und für private Dritte wird weiterhin ein umfangreiches Geschäftsfeld sein. Mit der Errichtung und der Betreibung von Photovoltaikanlagen erfüllt die KommWohnen Service GmbH effektive wirtschaftliche Gesichtspunkte und leistet einen Beitrag zum Schutz der Umwelt. Auch aus dem Betrieb des Hafen-Cafe's sind künftig Erlöse zu erwarten.

Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Görlitz und der Gesellschaft (in TEUR):

	2017	2018
Gewinnabführung an Haushalt	-	-
Verlustabdeckung aus Haushalt	-	-
Sonstige Vergünstigungen	-	-
Durch Stadt übernommene Bürgschaften	-	-
Forderungsverzichte der Stadt	-	-
Forderungsverzichte der Gesellschaft	-	-

Finanzielle Kennzahlen		Stand:	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
KOMMWOHNEN Service GmbH			Ist	Ist	Ist
Währung=TEURO					
Liquidität					
I. Liquidität 1. Grades	Liquide Mittel	=	1.037		
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	2.566		
	(sollte 70 % betragen)				
			40,4%	47%	55%
Liquidität 2. Grades	Liquide Mittel + Forderungen	=	1.310		
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	2.566		
	(sollte 100 % betragen)				
			51,1%	62%	66%
Liquidität 3. Grades	Liquide Mittel + Forderungen + Vorräte	=	2.323		
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	2.566		
	(sollte 200% betragen)				
			90,5%	96%	98%
II. Cash-flow: (Geldrückfluß an das Unternehmen)					
= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen + Veränderung der Sonderposten + Veränderung der Ertragszuschüsse:					
	Jahresergebnis:		0	0	0
	Abschreibungen:		901	842	1.284
	Veränderung der Rückstellungen:		-14	17	-91
	Veränderung der Sonderposten:		0	0	0
	Veränderung der Ertragszuschüsse:		0	0	0
	Cash-flow:		887	859	1.194
Rentabilität					
III. Umsatzrentabilität:			0,0%	0,0%	0,0%
	(Gewinn/Umsatzerlöse)				
Eigenkapitalrentabilität:			0,0%	0,0%	0,0%
	(Gewinn/Eigenkapitaleinsatz)				
Unternehmensrentabilität (Gesamtrentabilität):			1,7%	1,6%	1,7%
	(Gewinn+Zins für Fremdkapital/Kapitaleinsatz)				
Kapitalstruktur					
IV. Eigenkapitalquote			12,4%	11,9%	11,9%
	(Eigenkapital/Gesamtkapital)				
V. Goldene Bilanzregel					
Soll:	Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital = Anlagevermögen			31.934	31.246
Ist:	4.195 + 26.963 < 31.437			<	<
	31.158 < 31.437			32.075	31.325
VI. Wachstumsrate			-2,0%	2,4%	4,4%
	(Endbestand Sachanlagen/Anfangsbestand Sachanlagen)				
	Anfangsbestand Anlagevermögen		32.075	31.325	30.019
	Endbestand Anlagevermögen		31.437	32.075	31.325
VII. Anlagenquote			93,1%	91,0%	89,1%
	(Anlagevermögen/Gesamtkapital)				
Geschäftserfolg					
VIII. Personalproduktivität			144	153	148
	(Umsatz/Beschäftigte)				
	Umsatzerlöse		7.490	7.475	7.379
	+ Beschäftigte		52	49	50

KOMMWOHNEN Service GmbH



Bilanz - KOMMWOHNEN Service GmbH
(in TEURO)

	2016	2017	2018	2018		2016	2017	2018	2018
	Ist	Ist	Ist	Plan		Ist	Ist	Ist	Plan
A. Anlagevermögen	31.325,4	32.075,3	31.436,8	31.493,0	A. Eigenkapital	4.194,8	4.194,8	4.194,8	4.195,0
I. Immat. Vermögensgegenst.	36,1	47,4	96,1	36,0	I. Stammkapital	110,0	110,0	110,0	110,0
II. Sachanlagen	31.289,3	32.027,9	31.340,7	31.457,0	II. Kapitalrücklagen	4.000,0	4.000,0	4.000,0	4.000,0
III. Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	III. Gewinnrücklagen	84,8	84,8	84,8	85,0
B. Umlaufvermögen	3.820,9	3.155,6	2.322,8	3.508,0	IV. Gewinn/Verlustvortrag	0,0	0,0	0,0	0,0
I. Vorräte	1.257,7	1.110,6	1.012,8	1.158,0	V. Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
II. Forderungen und sonst. Verm.	421,7	521,3	272,7	565,0	VI. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	79,0	185,2	160,1	0,0	B. Sonderposten	0,0	0,0	0,0	0,0
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	232,4	200,8	57,7	0,0	C. Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0
Ford. geg. verbundenen Untern.	28,0	6,3	19,9	350,0	D. Rückstellungen	204,9	221,6	207,7	200,0
sonst. Vermögensgegenstände	82,3	129,0	35,0	0,0	E. Verbindlichkeiten	30.732,3	30.791,5	29.321,0	30.591,0
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	557,7	1.515,9	1.417,5	1.901,0
IV. Liquide Mittel	2.141,5	1.523,7	1.037,4	1.785,0	Verb. aus Lieferungen und Leistungen	1.764,6	1.810,0	1.661,7	1.731,0
C. Sonderverlustkonto aus Rückst.	0,0	0,0	0,0	0,0	Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	28.350,4	27.448,7	26.205,0	25.462,0
D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	Verb. geg. verbundenen Untern.	41,9	11,3	30,7	1.479,0
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0	3,0	F. Rechnungsabgrenzungsposten	18,4	22,9	36,1	18,0
Summe Aktiva	35.150,4	35.230,9	33.759,6	35.004,0	Summe Passiva	35.150,4	35.230,9	33.759,6	35.004,0

**Gewinn- und Verlustrechnung - KOMMWOHNEN Service GmbH
(in TEURO)**

	2016	2017	2018	2018
	Ist	Ist	Ist	Plan
I. Betriebliche Erträge	7.727,0	7.432,4	7.421,0	7.207,0
1. Umsatzerlöse	7.378,8	7.475,0	7.490,0	7.199,0
2. Bestandsveränderungen	222,1	-146,9	-98,0	-100,0
3. aktivierte Eigenleistungen	25,2	48,1	0,0	20,0
4. sonstige betriebliche Erträge	100,8	56,2	29,0	88,0
II. Betriebliche Aufwendungen	6.405,6	6.141,5	6.819,0	6.024,0
5. Materialaufwand	2.017,2	2.143,6	2.408,0	1.946,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	0,0	0,0	1.003,0	0,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.017,2	2.143,6	1.405,0	1.946,0
6. Personalaufwand	2.283,1	2.236,3	2.392,0	2.358,0
a) Löhne und Gehälter	1.856,5	1.816,7	2.010,0	1.986,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	426,6	419,6	382,0	372,0
7. Abschreibungen	1.284,1	841,9	901,0	860,0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	821,1	919,6	1.118,0	860,0
III. Betriebsergebnis	1.321,4	1.290,9	602,0	1.183,0
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	0,0	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0,1	0,0	0,0	0,0
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	582,7	578,2	570,0	622,0
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
IV. Finanzergebnis	-582,6	-578,2	-570,0	-622,0
V. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	738,8	712,7	32,0	561,0
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0
18. sonstige Steuern	12,1	12,2	1,0	11,0
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Ge	726,6	700,6	31,0	550,0
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
VI. Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0

KOMMWOHNEN Dienste GmbH

Gründung der Gesellschaft: 01.01.2001

Sitz der Gesellschaft: Görlitz

Anschrift: Konsulstraße 65
02826 Görlitz
Tel.: 03581 4610
E-Mail: info@kommwohnen.de
Homepage: www.kommwohnen.de

Höhe des Stammkapitals: 25,0 TEURO

Gesellschafter: KommWohnen Görlitz GmbH (100%)

Organe: Geschäftsführer
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer/Vorstand: Arne Myckert

Mitglieder des
Aufsichtsrates: Dr. Michael Wieler (Vorsitzender)
Dieter Gleisberg (Stellvertreter)
Wolfgang Kück
Thorsten Ahrens
Eberhard Schneider

Wirtschaftsprüfer: KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmenszweck:

ist die Erbringung von Leistungen für die KommWohnen-Unternehmensgruppe

- insbesondere Leistungen für die KommWohnen Görlitz GmbH sowie die KommWohnen Service GmbH, um diese bei deren Gesellschaftszweck zu unterstützen
- im Rahmen ihrer Aufgaben kann sie auch Informations-, Koordinations- und Beratungstätigkeiten sowie
- Tätigkeiten im Bereich der Wohnungs- und Hausverwaltung, des Messdienstes usw. übernehmen

	Jahr		
	2016	2017	2018
Stand	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Betriebliche Erträge (in TEURO)	757,3	923,5	1.113,9
dar. Umsatzerlöse (in TEURO)	746,7	908,9	1.112,8
Betriebliche Aufwendungen (in TEURO)	743,5	894,3	1.002,5
dar. Personalaufwand (in TEURO)	357,0	370,1	412,4
Jahresergebnis (in TEURO)	12,3	24,2	78,7
Bilanzsumme (in TEURO)	1.006,6	967,2	1.051,5
Zuwendung der Stadt Görlitz (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Durchschnitt der Beschäftigten	11,0	11,0	11,0

Die Gesellschaft hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht 31.12.2018 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG erhalten. Im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG erfolgten seitens des Wirtschaftsprüfers keine Beanstandungen. Die KommWohnen Dienste GmbH (hervorgegangen aus der Jugendherberge Görlitz gGmbH) schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresgewinn in Höhe von 78 TEUR und einer Bilanzsumme in Höhe von 1.052 TEUR ab.

Auszug aus dem Lagebericht

Mit der Änderung des Gesellschaftszwecks und der Umfirmierung in 2015 wurden die Geschäftsfelder „Messdienste“, „Regiebetrieb“, „BHKW“ und „Netzdienste“ im Unternehmen etabliert. Es werden Dienstleistungen im Rahmen der Bewirtschaftung der Objekte für die Mutter- und Schwestergesellschaft erbracht.

Das Finanz- und Rechnungswesen einschließlich der Aufstellung des Jahresabschlusses, das Controlling, die Planung der weiteren Geschäftsverläufe sowie andere Dienstleistungen im Geschäftsjahr 2018 werden durch die KommWohnen Service GmbH übernommen.

Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresgewinn in Höhe von 79 TEUR ab.

Die Betriebsleistung ist gegenüber dem Vorjahr um 204 TEUR auf 1.113 TEUR gestiegen. Die Erlöse konnten durch Instandhaltungsaufträge in Höhe von 672 TEUR für die Mutter- und Schwestergesellschaft erwirtschaftet werden. Es wurden zwei Blockheizkraftwerke (BHKW's) betrieben, die von der KommWohnen Service GmbH gemietet wurden. Es erfolgten Wärmelieferungen in Höhe von 52 TEUR und Stromlieferungen in Höhe von 48 TEUR. Durch das Geschäftsfeld „Messdienste“ wurden Erlöse in Höhe von 123 TEUR erbracht. In 2018 wurden Pächterlöse im Geschäftsfeld „Netzebene“ auf Grundlage eines Netzpacht- und Signalversorgungsvertrages erzielt (201 TEUR). Die Aufwendungen für die Betriebsleistung sind gegenüber dem Vorjahr um 110 TEUR gestiegen. Der Regiebetrieb, der bis 30.04.2015 in der KommWohnen Service GmbH Handwerkerleistungen erbrachte, wurde mit Personal (zehn Mitarbeiter) in die KommWohnen Dienste GmbH übernommen. Der Personalaufwand 2018 beträgt 412 TEUR. Um 33 TEUR erhöhten sich die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen aufgrund der Materialaufwendungen für Handwerkerleistungen. Der Aufwand für zwei BHKW's einschließlich der EEG-Umlage beträgt 92 TEUR. Die Erhöhung der Abschreibungen von 114 auf 150 TEUR ergibt sich aus der Anschaffung von beweglichen Anlagevermögen (Kabelnetz und Messdienste).

Die Vermögenslage hat sich 2018 im Wesentlichen durch die Erhöhung der Stichtagsliquidität um 133 TEUR bei gleichzeitiger Reduzierung des Anlagevermögens infolge Abschreibungen um 77 TEUR verändert. Die Liquidität zum Geschäftsjahresende betrug 220 TEUR. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus gestiegenen Leistungen für die Netzebene, gegen verbundene Unternehmen aus Wärme- und Stromlieferungen und gegen den Gesellschafter aus Instandhaltungsarbeiten.

Infolge der Erwirtschaftung eines Gewinns wurde eine Steuerrückstellung von 27 TEUR gebildet. Die Verbindlichkeiten verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 26 TEUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 651 TEUR resultieren aus dem Ratendarlehnsvertrages in Höhe von 600 TEUR und Steuern in Höhe von 46 TEUR.

Durch den Regiebetrieb ist eine schnelle Abarbeitung der Reparaturleistungen der Mieter gegeben. Das trägt zur Kundenzufriedenheit und Imagestärkung des Unternehmens bei. Aufgrund der steuerlichen Organschaft sind Innenumsätze im Unternehmensverbund steuerfrei. Für die Anschaffungen in den neuen Geschäftsfeldern war eine Vorfinanzierung durch ein Ratendarlehen der Muttergesellschaft erforderlich, welches schrittweise getilgt wird.

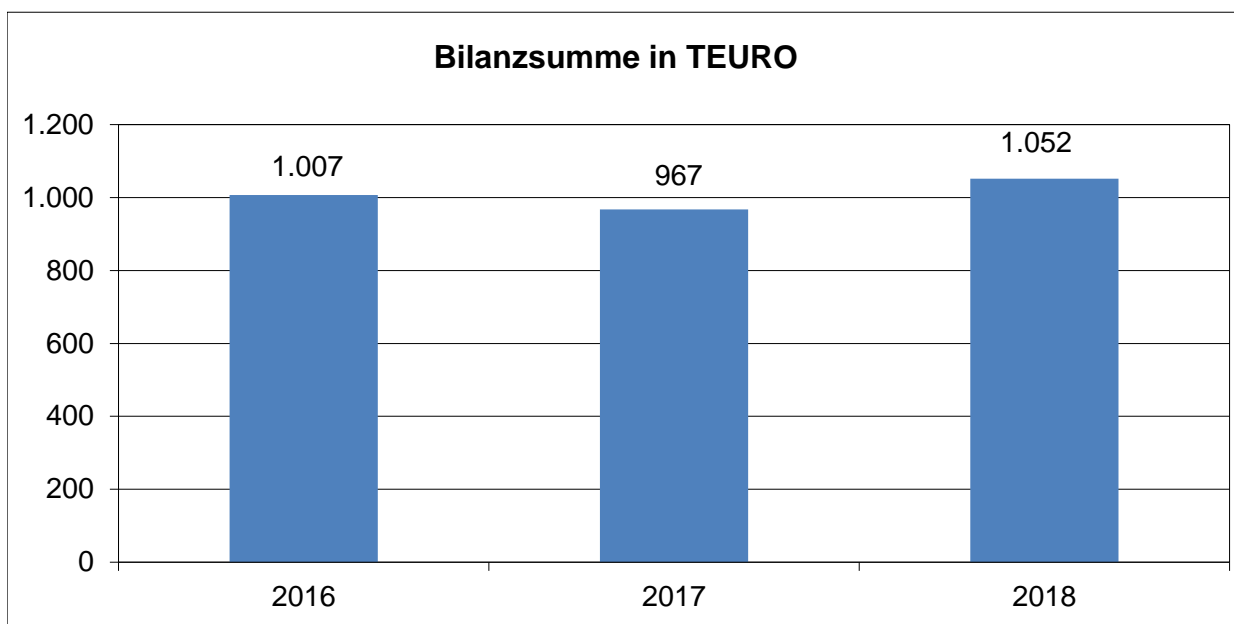
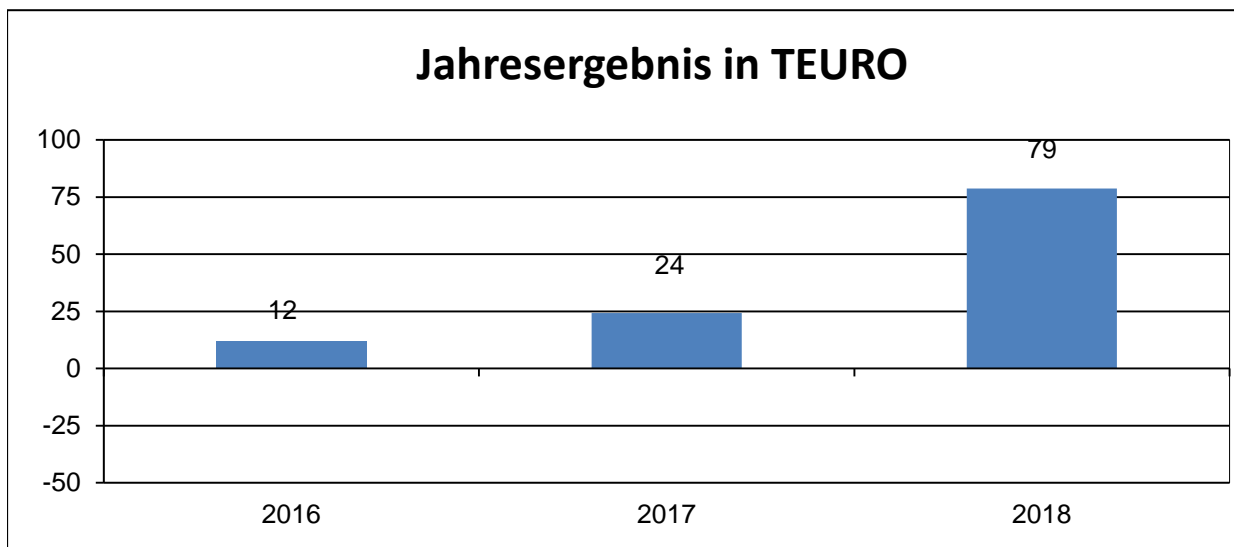
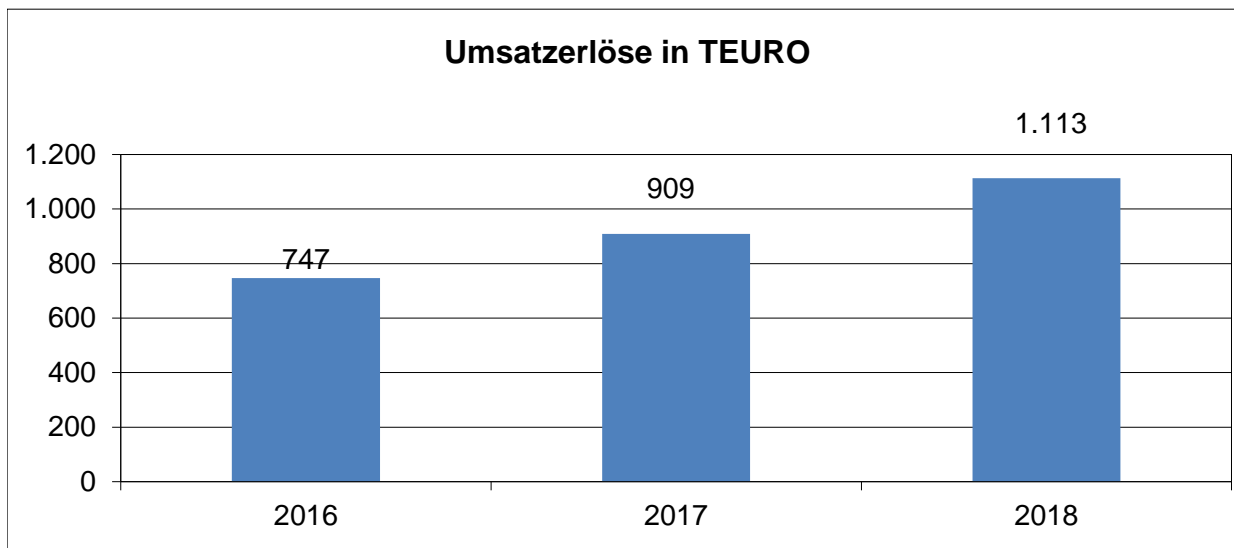
Chancen und Risiken bestehen in den neuen Geschäftsfeldern insbesondere aus künftigen Änderungen gesetzlicher Regelungen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Betrieb der Blockheizkraftwerke, aber auch aus der Entwicklung der Energiepreise. Weiterhin stellt die ausschließliche Erbringung von Leistungen innerhalb der Unternehmensgruppe, die Größe des Wohnungsbestandes der Unternehmensgruppe und die demographische Entwicklung in der Stadt Görlitz ein Risiko für die künftige Auslastung des Regiebetriebes dar.

Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Görlitz und der Gesellschaft (in TEUR):

	2017	2018
Gewinnabführung an Haushalt	-	-
Verlustabdeckung aus Haushalt	-	-
Sonstige Zuschüsse (Ertragszuschüsse) aus dem Haushalt	-	-
Sonstige Vergünstigungen	-	-
Durch Stadt übernommene Bürgschaften	-	-
Forderungsverzichte der Stadt	-	-

Finanzielle Kennzahlen		Stand:	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
KOMMWOHNEN Dienste GmbH			Ist	Ist	Ist
Währung=TEURO					
Liquidität					
I. Liquidität 1. Grades	Liquide Mittel	=	220		
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	218		
	(sollte 70 % betragen)				
Liquidität 2. Grades	Liquide Mittel + Forderungen	=	444		
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	218		
	(sollte 100 % betragen)				
Liquidität 3. Grades	Liquide Mittel + Forderungen + Vorräte	=	444		
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	218		
	(sollte 200% betragen)				
II. Cash-flow:	(Geldrückfluß an das Unternehmen)				
	= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen + Veränderung der Sonderposten + Veränderung der Ertragszuschüsse:				
	Jahresergebnis:		79	24	12
	Abschreibungen:		150	114	60
	Veränderung der Rückstellungen:		31	4	-1
	Veränderung der Sonderposten:		0	0	0
	Veränderung der Ertragszuschüsse:		0	0	0
	Cash-flow:		260	142	71
Rentabilität					
III. Umsatzrentabilität:			7,1%	2,7%	1,6%
	(Gewinn/Umsatzerlöse)				
Eigenkapitalrentabilität:			27,9%	11,9%	6,8%
	(Gewinn/Eigenkapitaleinsatz)				
Unternehmensrentabilität (Gesamrentabilität):			7,8%	2,9%	1,2%
	(Gewinn+Zins für Fremdkapital/Kapitaleinsatz)				
Kapitalstruktur					
IV. Eigenkapitalquote			26,9%	21,1%	17,9%
	(Eigenkapital/Gesamtkapital)				
V. Goldene Bilanzregel					
Soll:	Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital = Anlagevermögen			823	894
Ist:	283 + 551 > 608			>	>
	834 > 608			685	219
VI. Wachstumsrate			-11,3%	212,7%	29,3%
	(Endbestand Sachanlagen/Anfangsbestand Sachanlagen)				
	Anfangsbestand Anlagevermögen		685	219	169
	Endbestand Anlagevermögen		608	685	219
VII. Anlagenquote			57,8%	70,8%	21,8%
	(Anlagevermögen/Gesamtkapital)				
Geschäftserfolg					
VIII. Personalproduktivität			101	83	68
	(Umsatz/Beschäftigte)				
	Umsatzerlöse		1.113	909	747
	+ Beschäftigte		11	11	11

KOMMWOHNEN Dienste GmbH



Bilanz - KOMMWOHNEN Dienste GmbH
(in TEURO)

	2016	2017	2018	2018		2016	2017	2018	2018
	Ist	Ist	Ist	Plan		Ist	Ist	Ist	Plan
A. Anlagevermögen	218,9	684,6	607,5	683,0	A. Eigenkapital	179,7	203,9	282,6	218,0
I. Immat. Vermögensgegenst.	14,7	10,3	8,8	0,0	I. Stammkapital	25,0	25,0	25,0	25,0
II. Sachanlagen	204,2	674,3	598,7	683,0	II. Kapitalrücklagen	200,0	200,0	200,0	200,0
III. Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	III. Gewinnrücklagen	1,4	1,4	1,4	0,0
B. Umlaufvermögen	787,5	282,5	444,0	326,0	IV. Gewinn/Verlustvortrag	-59,0	-46,8	-22,6	-42,0
I. Vorräte	0,0	0,0	0,0	60,0	V. Jahresergebnis	12,3	24,2	78,7	35,0
II. Forderungen und sonst. Verm.	126,0	195,5	224,1	85,0	VI. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	7,2	110,6	133,2	0,0	B. Sonderposten	0,0	0,0	0,0	0,0
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	76,8	67,5	60,1	30,0	C. Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0
Ford. geg. verbundenen Untern.	41,9	11,3	30,7	30,0	D. Rückstellungen	15,2	19,4	50,7	18,0
sonst. Vermögensgegenstände	0,0	6,0	0,0	0,0	E. Verbindlichkeiten	811,7	743,9	718,2	775,0
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0	0,0
IV. Liquide Mittel	661,4	87,1	219,9	181,0	Verb. aus Lieferungen und Leistungen	17,1	10,7	47,0	10,0
C. Sonderverlustkonto aus Rückst.	0,0	0,0	0,0	0,0	Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	0,0	726,9	651,3	715,0
D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	Verb. geg. verbundenen Untern.	28,0	6,3	19,9	50,0
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	0,0	0,0	2,0	F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Aktiva	1.006,6	967,2	1.051,5	1.011,0	Summe Passiva	1.006,6	967,2	1.051,5	1.011,0

**Gewinn- und Verlustrechnung - KOMMWOHNEN Dienste GmbH
(in TEURO)**

	2016	2017	2018	2018
	Ist	Ist	Ist	Plan
I. Betriebliche Erträge	757,3	923,5	1.113,9	961,0
1. Umsatzerlöse	746,7	908,9	1.112,8	956,0
2. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
3. aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
4. sonstige betriebliche Erträge	10,7	14,6	1,1	5,0
II. Betriebliche Aufwendungen	743,5	894,3	1.002,5	926,0
5. Materialaufwand	243,2	270,2	303,2	290,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	0,0	0,0	0,0	185,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	243,2	270,2	303,2	105,0
6. Personalaufwand	357,0	370,1	412,4	388,0
a) Löhne und Gehälter	288,9	297,8	325,3	323,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	68,0	72,3	87,1	65,0
7. Abschreibungen	59,8	114,2	149,8	120,0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	83,4	139,8	137,0	128,0
III. Betriebsergebnis	13,8	29,2	111,4	35,0
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	0,0	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0,0	3,5	3,5	0,0
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
IV. Finanzergebnis	0,0	-3,5	-3,5	0,0
V. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	13,8	25,7	107,9	35,0
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	28,3	0,0
18. sonstige Steuern	1,5	1,5	0,9	0,0
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Ge	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
VI. Jahresergebnis	12,3	24,2	78,7	35,0

Med Lab Görlitz GmbH

Gründung der Gesellschaft: 01.01.2006

Sitz der Gesellschaft: Görlitz

Anschrift: Girbigdorfer Straße 1-3 Tel.: 03581 371520
 02828 Görlitz E-Mail: labor@klinikum-goerlitz.de
 Homepage: www.klinikum-goerlitz.de

Höhe des Stammkapitals: 25,0 TEURO

Gesellschafter: Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH (100%)

Organe: Geschäftsführer
 Aufsichtsrat
 Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer/Vorstand: Ulrike Holtzsch (Geschäftsführerin)
 Frank Hornig (2. Geschäftsführer)

Mitglieder des Aufsichtsrates: Dr. Hans Geisler (Vorsitzender)
 Dr. Matthias Liebig
 Frank Bergmann

Wirtschaftsprüfer: Mazars GmbH & Co.KG

Unternehmenszweck:

- ist die Erbringung von Labor- und Analyseleistungen aller Art, insbesondere für das Klinikum Görlitz

	Jahr		
	2016	2017	2018
Stand	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Betriebliche Erträge (in TEURO)	2.865,6	2.884,3	2.828,3
dar. Umsatzerlöse (in TEURO)	2.841,7	2.841,9	2.793,5
Betriebliche Aufwendungen (in TEURO)	2.815,6	2.826,5	2.768,4
dar. Personalaufwand (in TEURO)	1.063,1	1.094,6	1.096,8
Jahresergebnis (in TEURO)	33,7	39,1	40,5
Bilanzsumme (in TEURO)	782,6	882,8	953,9
Zuwendung der Stadt Görlitz (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Durchschnitt der Beschäftigten	28,0	30,0	25,0

Die Med Lab Görlitz GmbH hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2018 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co.KG erhalten. Die Gesellschaft schließt das Wirtschaftsjahr 2018 mit einer Bilanzsumme von 953,9 TEUR und einem Jahresergebnis von 40,5 TEUR ab. Die Prüfung nach § 53 HGrG hat zu keinen Einwänden geführt.

Auszug aus dem Lagebericht

Für 2018 schreibt die Muttergesellschaft das Budget aus dem Vorjahr unter Hinzurechnung von 15 TEUR für eine Diagnostik übernommen aus dem Institut für Pathologie fort. Der Leistungsumfang schwankt seit dem Jahre 2009 nur relativ geringfügig, im Berichtsjahr zeichnete sich ein schwacher Rückgang der Leistungen gegenüber dem Klinikum ab. Aus dem Anspruch auf Ausgleich der Mehrleistung sind in 2018 53 TEUR (Vj. 28 TEUR) durch das Klinikum erstattet worden. Für den Anfall von Fremdanalysen vergütete die Gesellschafterin außerdem 22 TEUR (Vj. 28 TEUR).

Die Gesamterlöse gingen gegenüber dem Jahr 2017 um 48 TEUR zurück. Markant sind die Mindereinnahmen der Gesellschafterin zum einen als Folge aus der sich reduzierten allgemeinen Labormedizin (Mehrleistungen), zum anderen für den Verbrauch an mikrobiologischen Analysen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich alljährlich aus Erstattungen von Lohnfortzahlungen, Mutterschaftsaufwendungen und Beschäftigungsförderungen und deren Auflösung zusammen.

Die Kosten des Materialaufwandes nahmen im Jahresvergleich um 70 TEUR ab. Am stärksten sanken die Kosten des allgemeinen Materialverbrauchs/Laborbedarf (-6,18%), gefolgt von den Ausgaben für Untersuchungen fremder Institute (-4,37%). Preisschwankungen im Einkauf und Zugänge im Lagerbestand haben ihren Einfluss. Unabhängig davon führen Kostensteigerungen und die Umsetzung gesetzlicher Vorgaben zur Qualitätssicherung zu höheren Aufwendungen.

Der gegenüber dem Vorjahr um 2 TEUR gestiegene Personalaufwand resultiert aus der Erhöhung der Rückstellungen (+32 TEUR).

2018 betrug die Investitionssumme 39 TEUR (im Vj. 19 TEUR). Die Zugänge betreffen hauptsächlich Investitionen in moderne Laboranalytik sowie Betriebsvorrichtungen. Abschreibungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 20 TEUR.

Maßgeblich für die Kostenüberschreitungen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 30 TEUR sind außer Plan angefallenen Weiterbildungskosten sowie höhere Aufwendungen für Instandhaltung von Medizintechnik aus Anpassungen der Wartungsverträge.

Die Entwicklung des Geschäftsjahres 2018 lag deutlich über den ursprünglichen Erwartungen. Profitiert wird von den Kostenreduktionen der Abschreibungsraten sowie des Materialaufwandes. Unter Berücksichtigung der Steuern ist ein Jahresüberschuss von 40 TEUR (Vj. 39 TEUR) erzielt worden.

Die von der Med Lab Görlitz GmbH selbst erbrachten Leistungen unterliegen gegenüber den Vorjahren nur leichten Veränderungen. Der Anstieg der Analysenzahlen konnte aufgrund der guten Zusammenarbeit zwischen Mutter- und Tochtergesellschaft eingedämmt werden. Die Bemühungen der Med Lab Görlitz GmbH waren auf Beratung der Kliniken konzentriert, um indikationsgerechte Anforderungen zu fördern. Diesbezüglich wurden Anforderungsprofile im Teamwork mit Klinikern und dem Case Management überarbeitet und teilweise neu erstellt.

Die Bilanzsumme beträgt zum Abschlussstichtag 954 TEUR (Vj. 883 TEUR) Die Veränderung zum Vorjahr resultiert insbesondere aus dem stichtagsbedingten Bestandsabbau an Forderungen zugunsten des Anstiegs der liquiden Mittel um 97 TEUR. Zugleich nehmen Eigenkapital sowie Rückstellungen zu.

Die Eigenkapitalquote liegt mit 63 % auf einem unverändert hohen Niveau.

Die Liquidität war während des gesamten Jahres sichergestellt.

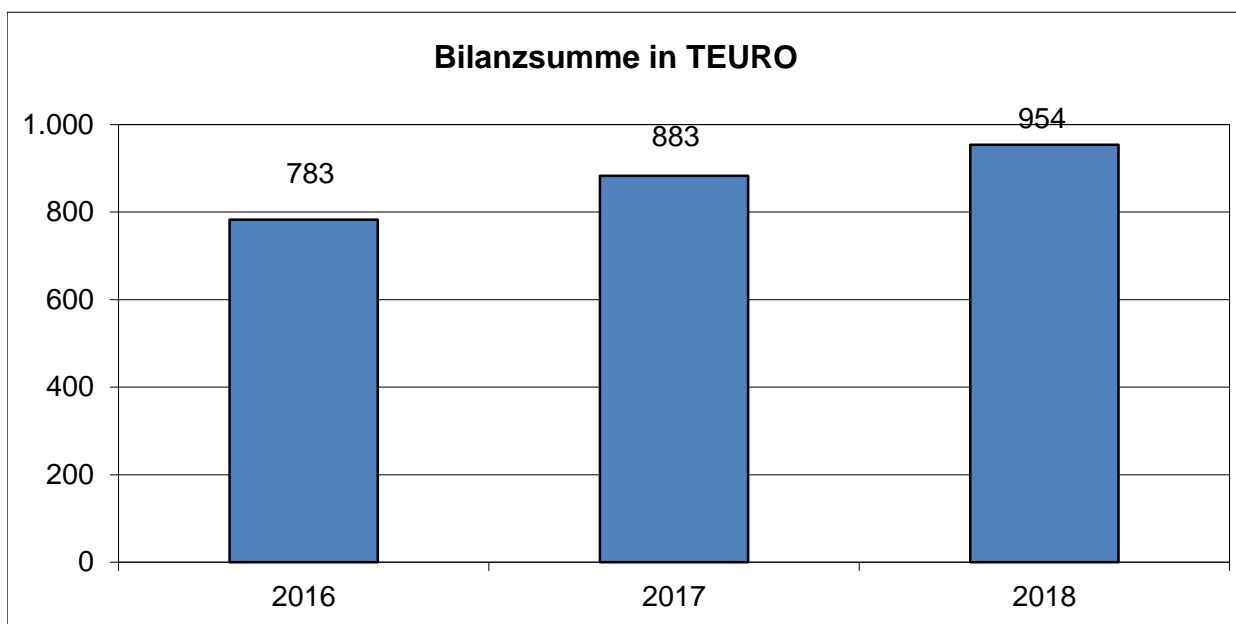
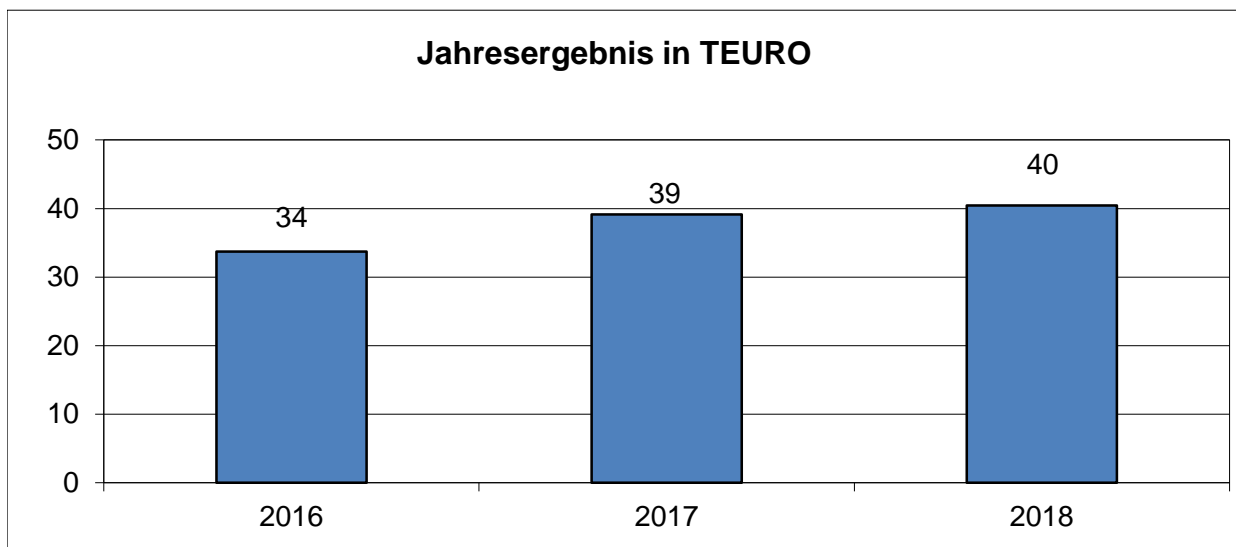
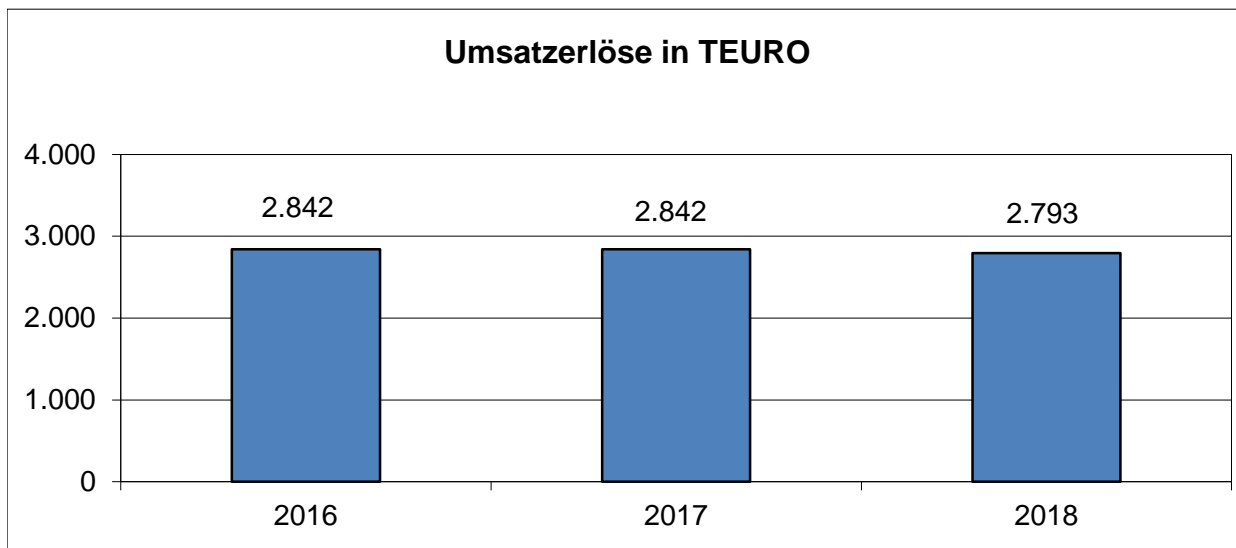
Es existieren keine bestandsgefährdenden Risiken.

Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Görlitz und der Gesellschaft (in TEUR):

	2017	2018
Gewinnabführung an Haushalt	-	-
Verlustabdeckung aus Haushalt	-	-
Sonstige Zuschüsse (Ertragszuschüsse) aus Haushalt	-	-
Sonstige Vergünstigungen	-	-
Durch Stadt übernommene Bürgschaften	-	-
Forderungsverzichte der Stadt	-	-
Forderungsverzichte der Gesellschaft	-	-
Unentgeltlich übernommene Leistungen	-	-

Finanzielle Kennzahlen		Stand:	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Med Lab Görlitz GmbH			Ist	Ist	Ist
Währung=TEURO					
Liquidität					
	Liquide Mittel		649		
I. Liquidität 1. Grades	————— = ————— =		282,9%	239%	253%
	kurzfristige Verbindlichkeiten		229		
	(sollte 70 % betragen)				
	Liquide Mittel + Forderungen		790		
Liquidität 2. Grades	————— = ————— =		344,6%	322%	390%
	kurzfristige Verbindlichkeiten		229		
	(sollte 100 % betragen)				
	Liquide Mittel + Forderungen + Vorräte		876		
Liquidität 3. Grades	————— = ————— =		382,0%	352%	431%
	kurzfristige Verbindlichkeiten		229		
	(sollte 200% betragen)				
II. Cash-flow:	(Geldrückfluß an das Unternehmen)				
	= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen + Veränderung der Sonderposten + Veränderung der Ertragszuschüsse:				
	Jahresergebnis:		40	39	34
	Abschreibungen:		34	53	56
	Veränderung der Rückstellungen:		32	-12	4
	Veränderung der Sonderposten:		0	0	0
	Veränderung der Ertragszuschüsse:		0	0	0
	Cash-flow:		106	80	94
Rentabilität					
III. Umsatzrentabilität:			1,4%	1,4%	1,2%
	(Gewinn/Umsatzerlöse)				
Eigenkapitalrentabilität:			6,8%	7,0%	6,5%
	(Gewinn/Eigenkapitaleinsatz)				
Unternehmensrentabilität (Gesamtrentabilität):			4,3%	4,5%	4,3%
	(Gewinn+Zins für Fremdkapital/Kapitaleinsatz)				
Kapitalstruktur					
IV. Eigenkapitalquote			62,5%	63,0%	66,0%
	(Eigenkapital/Gesamtkapital)				
V. Goldene Bilanzregel					
	Soll: Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital = Anlagevermögen			652	625
	Ist: 596 + 128 > 76			>	>
			724 > 76	71	105
VI. Wachstumsrate			8,1%	-32,9%	-24,0%
	(Endbestand Sachanlagen/Anfangsbestand Sachanlagen)				
	Anfangsbestand Anlagevermögen		71	105	139
	Endbestand Anlagevermögen		76	71	105
VII. Anlagenquote			8,0%	8,0%	13,4%
	(Anlagevermögen/Gesamtkapital)				
Geschäftserfolg					
VIII. Personalproduktivität			112	95	101
	(Umsatz/Beschäftigte)				
	Umsatzerlöse		2.793	2.842	2.842
	+ Beschäftigte		25	30	28

Med Lab Görlitz GmbH



Bilanz - Med Lab Görlitz GmbH
(in TEURO)

	2016	2017	2018	2018		2016	2017	2018	2018
	Ist	Ist	Ist	Plan		Ist	Ist	Ist	Plan
A. Anlagevermögen	105,2	70,6	76,3	65,0	A. Eigenkapital	516,8	555,9	596,4	519,0
I. Immat. Vermögensgegenst.	9,0	4,0	0,1	3,0	I. Stammkapital	25,0	25,0	25,0	25,0
II. Sachanlagen	96,3	66,6	76,2	62,0	II. Kapitalrücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0
III. Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	III. Rücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Umlaufvermögen	677,2	812,1	876,2	687,0	IV. Gewinn/Verlustvortrag	458,1	491,8	530,9	480,0
I. Vorräte	63,6	70,3	85,9	70,0	V. Jahresergebnis	33,7	39,1	40,5	14,0
II. Forderungen und sonst. Verm.	215,2	189,8	141,4	194,0	VI. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	10,4	19,1	11,5	0,0	B. Sonderposten	0,0	0,0	0,0	0,0
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	0,0	0,0	0,0	0,0	C. Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0
Ford. geg. verbundenen Untern.	203,1	168,7	129,1	178,0	D. Rückstellungen	108,6	96,1	128,1	86,0
sonst. Vermögensgegenstände	1,7	2,0	0,8	0,0	E. Verbindlichkeiten	157,2	230,7	229,4	147,0
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0	0,0
IV. Liquide Mittel	398,4	552,0	649,0	423,0	Verb. aus Lieferungen und Leistungen	79,8	84,5	79,0	70,0
C. Sonderverlustkonto aus Rückst.	0,0	0,0	0,0	0,0	Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	0,0	0,0	0,0	0,0
D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	Verb. geg. verbundenen Untern.	66,5	117,9	107,2	67,0
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,1	0,1	1,3	0,0	F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Aktiva	782,6	882,8	953,9	752,0	Summe Passiva	782,6	882,8	953,9	752,0

**Gewinn- und Verlustrechnung - Med Lab Görlitz GmbH
(in TEURO)**

	2016	2017	2018	2018
	Ist	Ist	Ist	Plan
I. Betriebliche Erträge	2.865,6	2.884,3	2.828,3	2.845,0
1. Umsatzerlöse	2.841,7	2.841,9	2.793,5	2.822,0
2. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
3. aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
4. sonstige betriebliche Erträge	24,0	42,5	34,8	23,0
II. Betriebliche Aufwendungen	2.815,6	2.826,5	2.768,4	2.829,0
5. Materialaufwand	1.358,3	1.343,7	1.273,0	1.387,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	688,9	664,5	623,5	685,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	669,4	679,2	649,5	702,0
6. Personalaufwand	1.063,1	1.094,6	1.096,8	1.066,0
a) Löhne und Gehälter	874,4	899,5	900,5	867,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	188,7	195,1	196,3	199,0
7. Abschreibungen	56,2	53,3	33,6	36,0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	338,0	334,9	365,0	340,0
III. Betriebsergebnis	50,0	57,8	59,9	16,0
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	0,0	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0,2	0,0	0,0	0,0
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0,3	0,3	0,3	0,0
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
IV. Finanzergebnis	-0,1	-0,3	-0,3	0,0
V. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	49,9	57,5	59,6	16,0
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16,2	18,3	19,1	5,0
18. sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Ge	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
VI. Jahresergebnis	33,7	39,1	40,5	11,0

Physio-Ergotherapie Service Görlitz GmbH

Gründung der Gesellschaft: 01.01.2006

Sitz der Gesellschaft: Görlitz

Anschrift: Girbigsdorfer Straße 1-3 Tel.: 03581 371182
02828 Görlitz E-Mail: physiotherapie@klinikum-goerlitz.de
Homepage: www.klinikum-goerlitz.de

Höhe des Stammkapitals: 25,0 TEURO

Gesellschafter: Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH (100%)

Organe: Geschäftsführer
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer/Vorstand: Ulrike Holtzsch (Geschäftsführerin)
Ina Gabriel (2. Geschäftsführerin)

Mitglieder des Aufsichtsrates: Wolfgang Freudenberg (Vorsitzender)
Dr. med. Eric Hempel
Andreas Teichert

Wirtschaftsprüfer: Mazars GmbH & Co. KG

Unternehmenszweck:

- ist die Erbringung klinischer Physio- und Ergotherapieleistungen, insbesondere für das Klinikum Görlitz

	Jahr		
	2016	2017	2018
Stand	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Betriebliche Erträge (in TEURO)	1.607,9	1.593,4	1.739,6
dar. Umsatzerlöse (in TEURO)	1.596,7	1.576,0	1.707,2
Betriebliche Aufwendungen (in TEURO)	1.463,2	1.556,8	1.648,1
dar. Personalaufwand (in TEURO)	1.212,0	1.304,2	1.377,9
Jahresergebnis (in TEURO)	98,8	24,8	62,3
Bilanzsumme (in TEURO)	454,6	491,7	540,7
Zuwendung der Stadt Görlitz (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Durchschnitt der Beschäftigten	42,0	51,0	45,0

Die Physio-Ergotherapie Service Görlitz GmbH (PES) hat für den Jahresabschluss 2018 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG erhalten. Die Gesellschaft schließt das Wirtschaftsjahr 2018 mit einer Bilanzsumme von 540,7 TEUR und einem Jahresüberschuss von 62,3 TEUR ab. Die Prüfung nach § 53 HGRG hat zu keinen Einwänden geführt.

Auszug aus dem Lagebericht

Das Kerngeschäft liegt in der Behandlung der stationären Patienten der Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH. Im Frühjahr/Sommer 2011 wurde zusätzlich der ambulante Bereich erweitert, indem neue Praxisräume bezogen wurden und die Medizinische Trainingstherapie (MTT) integriert wurde.

Mit der Zulassung zur EAP (Erweiterte Ambulante Physiotherapie) wird seit Mitte Oktober 2013 außerdem auf ärztliche Verordnung einer Nachsorge im Rahmen der berufsgenossenschaftlichen Heilverfahren angeboten.

Jährlich wird das Budget mit dem Klinikum anhand der erbrachten Leistungen am Ende des Jahres neu verhandelt. Seit 2015 wurde das Budget der Vorjahre konsequenterweise aufgestockt. Für die ansonsten höhere Nachfrage ist wiederum ein Mehrleistungszuschlag vereinbart.

Die wirtschaftliche Lage verbleibt im Trend stabil, da die Tochter-Gesellschaft vor allem von der Leistungsabfrage durch das Klinikum profitiert.

2018 ist ein besonders gutes Ergebnis erzielt worden. Der Jahresüberschuss beträgt 62 TEUR (Vj. 25 TEUR). Die für 2018 gestellten Ziele wurden realisiert. Die Prognose des Vorjahres, das ein Ergebnis von 4 TEUR erwartete, konnte weit übertroffen werden.

Für die geplanten Erträge aus stationären und teilstationären Leistungen mit dem Klinikum von 1.010 TEUR (Vj. 965 TEUR) wurden auf der Grundlage der Leistungsstatistik des Klinikums Mehrleistungen von 56 TEUR (Vj. 48 TEUR) ermittelt und entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen verrechnet.

Die gestiegenen Erträge resultieren daraus, dass Ende 2017 der Leistungsvertrag mit dem Klinikum neu verhandelt worden ist. Zusätzlich wurde im Laufe des Jahres mehr Personal benötigt und eingestellt, so dass die Mehrleistungen ebenfalls eine Steigerung verzeichnen können.

Der Umsatz für die ambulanten Leistungen stieg zum Vorjahr (466 TEUR) auf 549 TEUR.

Die verfügbaren Kapazitäten wurden optimal genutzt. Zusätzlich erhöhten sich die Leistungen der Krankenkassen für Heilmittelverordnungen.

Die Einnahmen für Leistungen der Psychiatrischen Institutsambulanz schwanken bisweilen geringfügig. Mit 86 TEUR bewegen sie sich leicht unter dem Wert vom Vorjahr. Unter den personellen und räumlichen Gegebenheiten ist die Kapazitätsgrenze momentan erreicht. Weniger umsatzstark bleiben die Erlöse KGG/MTT. Per Stichtag 31.12.2018 gingen diese erneut um 1 TEUR auf 14 TEUR zurück. Geschuldet ist dies dem langen und intensiven Sommer. Die Nachfrage in diesen Monaten war sehr gering. Mit den EAP-Verordnungen (Erweiterte ambulante Physiotherapie) erwirtschaftete die Gesellschaft Umsatz in Höhe von 53 TEUR (Vj. 42 TEUR).

Im Jahresdurchschnitt 2018 lag die Zahl der Vollkräfte über der Stellenanzahl. Dauererkrankung, Mutterschutz und Elternzeit mussten abgedeckt werden. Infolge dessen und des Rückgangs der Rückstellungen haben sich die Personalkosten lediglich um 5,67 % von 1.304 auf 1.378 TEUR erhöht. Der Anstieg der Sachkosten (Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen) verhält sich mit 18 TEUR adäquat zum Geschäftsvolumen.

Die Bilanzsumme beträgt zum Abschlussstichtag 541 TEUR (Vj. 492 TEUR). Die Änderung resultiert insbesondere aus dem stichtagsbedingten Anstieg des Bankguthabens bei einem geringeren Forderungsbestand sowie dem gleichzeitigen Gewinnvortrag und der Auflösung von Rückstellungen.

Die Zugänge zum Anlagevermögen (12 TEUR) betreffen im Wesentlichen die Ausstattung der Therapie- und Behandlungsräume. Die Unternehmensfinanzierung erfolgt ausschließlich durch Eigenkapital. Die Eigenkapitalquote liegt mit 82,5 % auf einem unverändert hohen Niveau. Die Liquidität war durchgehend gesichert.

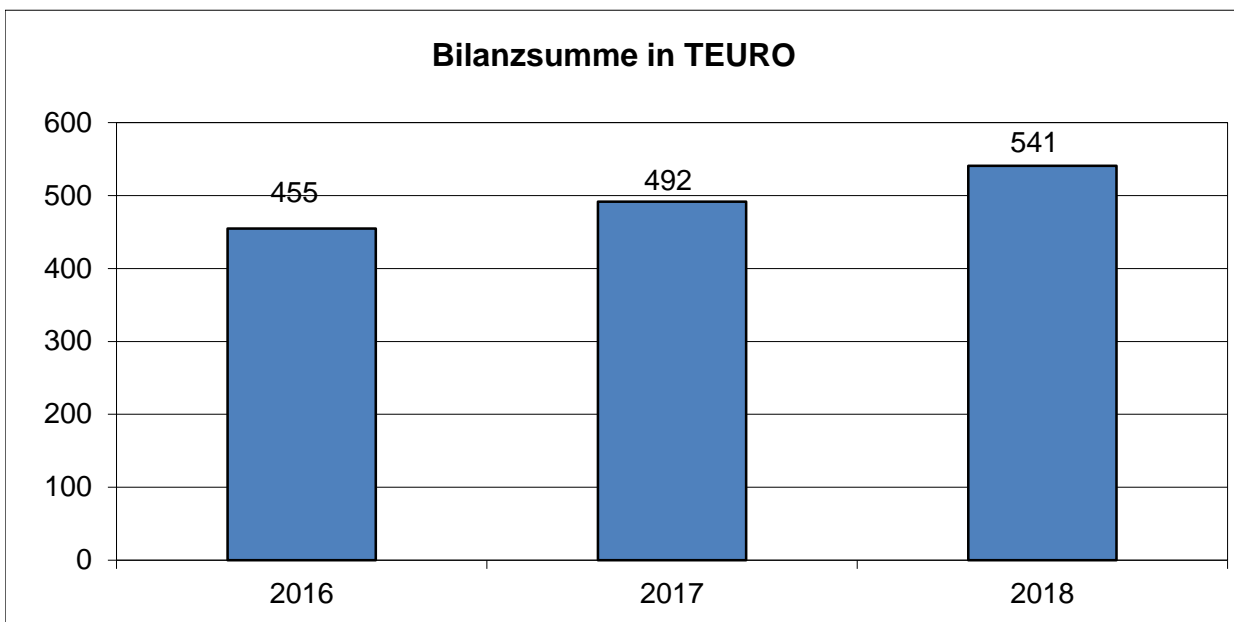
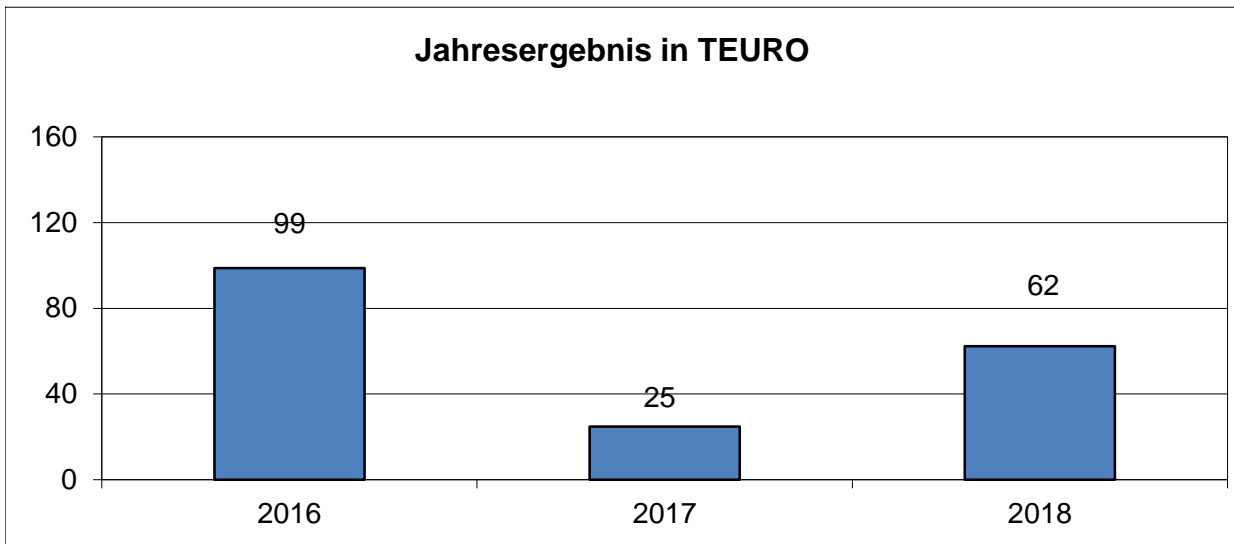
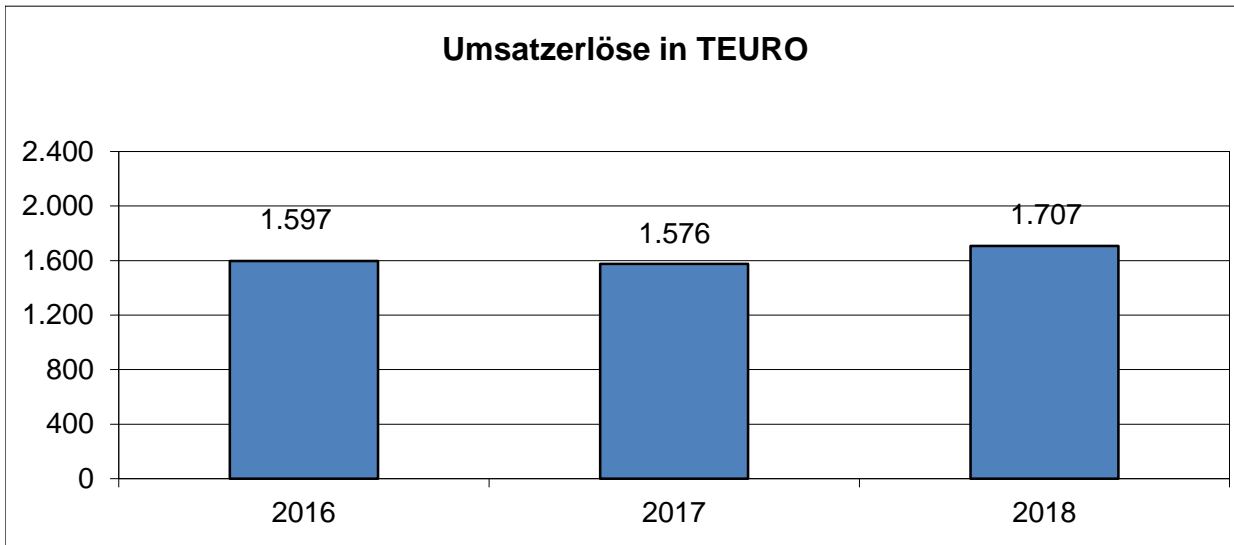
Es existieren keine bestandsgefährdenden Risiken.

Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Görlitz und der Gesellschaft (in TEUR):

	2017	2018
Gewinnabführung an Haushalt	-	-
Verlustabdeckung aus Haushalt	-	-
Sonstige Vergünstigungen	-	-
Forderungsverzichte der Stadt	-	-
Forderungsverzichte der Gesellschaft	-	-
Unentgeltlich übernommene Leistungen	-	-

Finanzielle Kennzahlen		Stand:	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Physio-Ergotherapie Service Görlitz GmbH			Ist	Ist	Ist
Währung=TEURO					
Liquidität					
	Liquide Mittel		337		
I. Liquidität 1. Grades	kurzfristige Verbindlichkeiten	=			
(sollte 70 % betragen)		=	959,3%	789%	905%
	Liquide Mittel + Forderungen		489		
Liquidität 2. Grades	kurzfristige Verbindlichkeiten	=			
(sollte 100 % betragen)		=	1390,1%	1559%	1254%
	Liquide Mittel + Forderungen + Vorräte		489		
Liquidität 3. Grades	kurzfristige Verbindlichkeiten	=			
(sollte 200% betragen)		=	1390,1%	1559%	1254%
II. Cash-flow: (Geldrückfluß an das Unternehmen)					
= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen + Veränderung der Sonderposten + Veränderung der Ertragszuschüsse:					
	Jahresergebnis:		62	25	99
	Abschreibungen:		14	15	21
	Veränderung der Rückstellungen:		-20	17	-20
	Veränderung der Sonderposten:		0	0	0
	Veränderung der Ertragszuschüsse:		0	0	0
	Cash-flow:		56	57	100
Rentabilität					
III. Umsatzrentabilität:			3,7%	1,6%	6,2%
(Gewinn/Umsatzerlöse)					
Eigenkapitalrentabilität:			14,0%	6,5%	27,5%
(Gewinn/Eigenkapitaleinsatz)					
Unternehmensrentabilität (Gesamrentabilität):			11,6%	5,1%	21,7%
(Gewinn+Zins für Fremdkapital/Kapitaleinsatz)					
Kapitalstruktur					
IV. Eigenkapitalquote			82,5%	78,1%	79,0%
(Eigenkapital/Gesamtkapital)					
V. Goldene Bilanzregel					
Soll:	Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital = Anlagevermögen			464	422
Ist:	446 + 59 >		52	>	>
	506 >		52	54	50
VI. Wachstumsrate			-3,5%	7,8%	29,3%
(Endbestand Sachanlagen/Anfangsbestand Sachanlagen)					
Anfangsbestand Anlagevermögen			54	50	38
Endbestand Anlagevermögen			52	54	50
VII. Anlagenquote			9,6%	10,9%	10,9%
(Anlagevermögen/Gesamtkapital)					
Geschäftserfolg					
VIII. Personalproduktivität			38	31	38
(Umsatz/Beschäftigte)					
Umsatzerlöse			1.707	1.576	1.597
+ Beschäftigte			45	51	42

Physio-Ergotherapie Service Görlitz GmbH



Bilanz - Physio-Ergotherapie Service Görlitz GmbH
(in TEURO)

	2016	2017	2018	2018		2016	2017	2018	2018
	Ist	Ist	Ist	Plan		Ist	Ist	Ist	Plan
A. Anlagevermögen	49,7	53,6	51,7	53,0	A. Eigenkapital	359,0	383,8	446,2	409,0
I. Immat. Vermögensgegenst.	0,0	0,0	0,0	0,0	I. Stammkapital	25,0	25,0	25,0	25,0
II. Sachanlagen	49,7	53,6	51,7	53,0	II. Kapitalrücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0
III. Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	III. Gewinnrücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Umlaufvermögen	404,7	437,0	488,6	426,0	IV. Gewinn/Verlustvortrag	235,3	334,0	358,8	349,0
I. Vorräte	0,0	0,0	0,0	0,0	V. Jahresergebnis	98,8	24,8	62,3	35,0
II. Forderungen und sonst. Verm.	112,9	216,0	151,4	100,0	VI. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	53,0	84,5	68,4	0,0	B. Sonderposten	0,0	0,0	0,0	0,0
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	0,0	0,0	0,0	0,0	C. Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0
Ford. geg. verbundenen Untern.	58,7	91,0	66,2	50,0	D. Rückstellungen	63,2	79,8	59,3	41,0
sonst. Vermögensgegenstände	1,2	40,5	16,8	0,0	E. Verbindlichkeiten	32,3	28,0	35,1	29,0
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0	0,0
IV. Liquide Mittel	291,8	221,0	337,2	326,0	Verb. aus Lieferungen und Leistungen	11,3	5,1	8,1	8,0
C. Sonderverlustkonto aus Rückst.	0,0	0,0	0,0	0,0	Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	0,0	0,0	0,0	0,0
D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	Verb. geg. verbundenen Untern.	13,5	15,9	17,6	14,0
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	1,0	0,3	0,0	F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,1	0,0	0,0	0,0
Summe Aktiva	454,6	491,7	540,7	479,0	Summe Passiva	454,6	491,7	540,7	479,0

Gewinn- und Verlustrechnung - Physio-Ergotherapie Service Görlitz GmbH
(in TEURO)

	2016	2017	2018	2018
	Ist	Ist	Ist	Plan
I. Betriebliche Erträge	1.607,9	1.593,4	1.739,6	1.630,0
1. Umsatzerlöse	1.596,7	1.576,0	1.707,2	1.629,0
2. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
3. aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
4. sonstige betriebliche Erträge	11,1	17,4	32,4	1,0
II. Betriebliche Aufwendungen	1.463,2	1.556,8	1.648,1	1.624,0
5. Materialaufwand	13,6	14,0	13,6	20,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	13,6	14,0	13,6	19,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,0	0,0	0,0	1,0
6. Personalaufwand	1.212,0	1.304,2	1.377,9	1.350,0
a) Löhne und Gehälter	999,5	1.074,4	1.136,2	1.107,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	212,5	229,7	241,7	243,0
7. Abschreibungen	21,1	15,1	14,3	16,0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	216,4	223,6	242,3	238,0
III. Betriebsergebnis	144,7	36,6	91,5	6,0
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	0,0	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0,1	0,0	0,0	0,0
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0,1	0,1	0,1	0,0
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
IV. Finanzergebnis	0,0	-0,1	-0,1	0,0
V. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	144,7	36,5	91,4	6,0
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	45,9	11,7	29,1	2,0
18. sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Ge	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
VI. Jahresergebnis	98,8	24,8	62,3	4,0

Betriebsgesellschaft des Klinikums Görlitz mbH

Gründung der Gesellschaft: 22.02.2008

Sitz der Gesellschaft: Görlitz

Anschrift: Girbigsdorfer Straße 1-3 Tel.: 03581 371530
 02828 Görlitz E-Mail: betriebsgesellschaft@klinikum-goerlitz.de
 Homepage: www.klinikum-goerlitz.de

Höhe des Stammkapitals: 25,0 TEURO

Gesellschafter: Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH (100%)

Organe: Geschäftsführer
 Aufsichtsrat
 Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer/Vorstand: Ulrike Holtzsch (Geschäftsführerin)
 Thomas Lieberwirth (Geschäftsführer)

Mitglieder des Aufsichtsrates: Jens Günther (Vorsitzender)
 Kristin Navara
 Renate Schwarze

Wirtschaftsprüfer: Mazars GmbH & Co. KG

Unternehmenszweck:

- ist die Erbringung von Serviceleistungen im Bereich des Gebäudemanagements ausschließlich für das Klinikum Görlitz, seine Tochtergesellschaften und mit dem Klinikum Görlitz verbundenen Unternehmen. Ihrer Art nach umfassen die zu erbringenden Dienstleistungen insbesondere Catering, Reinigungsarbeiten aller Art, Hausmeister- und Sicherheitsdienste, Pflege der Außenanlagen, Organisation und Durchführung des Einkaufs und sonstiger Versorgungsleistungen, Hol- und Bringendienste, Verwaltungsdienste, Technische- und Wirtschaftsdienste, Transportdienste nach dem Personenbeförderungsgesetz einschl. Krankenfahrten und Kleintransporte bis 2,8 t, sonstige Dienstleistungen, welche dem Betrieb des Städtischen Klinikums direkt oder indirekt fördern, technische Betriebsführung und Gebäudeinstandhaltung, wirtschaftliches und infrastrukturelles Gebäudemanagement, Errichtung, Aus- und Umbau von Gebäuden.

	Jahr		
	2016	2017	2018
Stand	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Betriebliche Erträge (in TEURO)	4.828,8	5.072,1	5.227,9
dar. Umsatzerlöse (in TEURO)	4.818,6	4.994,4	5.213,5
Betriebliche Aufwendungen (in TEURO)	4.744,9	5.061,9	5.174,1
dar. Personalaufwand (in TEURO)	2.611,9	2.837,8	3.023,8
Jahresergebnis (in TEURO)	52,0	2,3	31,8
Bilanzsumme (in TEURO)	1.019,8	903,7	868,7
Zuwendung der Stadt Görlitz (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Durchschnitt der Beschäftigten	134,0	155,0	162,0

Die Betriebsgesellschaft des Klinikums Görlitz mbH (BGK) hat für den Jahresabschluss 2018 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG erhalten. Die Gesellschaft schließt das Wirtschaftsjahr 2018 mit einer Bilanzsumme von 868,7 TEUR und einem Jahresergebnis von 31,8 TEUR ab. Die Prüfung nach § 53 HGrG hat zu keinen Einwänden geführt.

Auszug aus dem Lagebericht

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Servicedienstleistungen im Bereich des Gebäudemanagements insbesondere für das Klinikum Görlitz, seiner Tochtergesellschaften und mit dem Klinikum Görlitz verbundenen Unternehmen. Seit 2009 führt die Gesellschaft den Wach- und Sicherheitsdienst, die Speisenversorgung sowie die Glas- und Gebäudereinigung durch. Zudem wird seit 2010 ein Klinik-Bistro betrieben. Die Gesellschaft ist damit weitgehend unabhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Im Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss von 32 TEUR (Vj. 2 TEUR) erreicht. Das Ergebnis liegt im Vergleich zum Wirtschaftsplan (8 TEUR) 24 TEUR über den Erwartungen.

In allen Geschäftsbereichen der Gesellschaft wurden die Vergütungssätze aufgrund der Tarifentwicklung im Geschäftsjahr vertraglich angepasst.

Dabei stiegen die Erlöse des Wach- und Schließdienstes gegenüber dem Vorjahr um 30 TEUR. Innerhalb des Bereiches Glas- und Unterhaltsreinigung erhöhten sich die Umsätze um 129 TEUR. Die Erlöse des Cateringbereiches stiegen insgesamt um 55 TEUR. Gleichzeitig sanken jedoch infolge rückläufiger Behandlungstage von Patienten des Klinikums deutlich die Liefermengen für die Patientenverpflegung. Für die Cafeteria und das Bistro betragen die Mehreinnahmen gegenüber dem Vorjahr 27 TEUR.

Die Personalaufwendungen stiegen zum Vorjahr um 186 TEUR, aufgrund tariflicher Vorschriften in allen drei Geschäftsteilen. Rückstellungen für Resturlaub, Mehrarbeit und variabler Lohnbestandteile sind im Wesentlichen neutral.

Den größten Sachkostenfaktor verursacht der Materialeinsatz für Lebensmittel. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsmittel reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 59 TEUR. Die Instandhaltungen verringerten sich um 9 TEUR. Steigerungen erfolgten bei den Personalbeschaffungskosten (4 TEUR) und den Fort- und Weiterbildungskosten (6 TEUR).

2018 wurden Investitionen in Höhe von 19 TEUR getätigt. Die Zugänge betreffen Investitionen in das Sachanlagevermögen im Rahmen von Ersatz-, Modernisierungs- und Erweiterungsmaßnahmen. Die Liquidität der Gesellschaft war 2018 durchgehend gesichert.

Die Eigenkapitalquote stieg von 32 % 2017 auf 37 % 2018. Die Senkung der Anlagenquote von 51% auf 43 % resultiert aus dem Verhältnis von Abschreibungen (110 TEUR) gegenüber Neuinvestitionen von 19 TEUR.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht. Die Einführung des Mindestlohnes und Tarifsteigerungen werden die Personalkosten weiter deutlich steigen lassen. Ein Risiko für die Gesellschaft ist in der sich weiter vollziehenden Reduzierung der Verweildauer zu sehen. Diese führt zu einer geringeren Nachfrage bei der Patientenversorgung. Auf diese Entwicklung muss durch Ausweitung von Drittgeschäften und einer entsprechenden Kapazitätsanpassung reagiert werden.

Es sollen folgende Ziele realisiert werden:

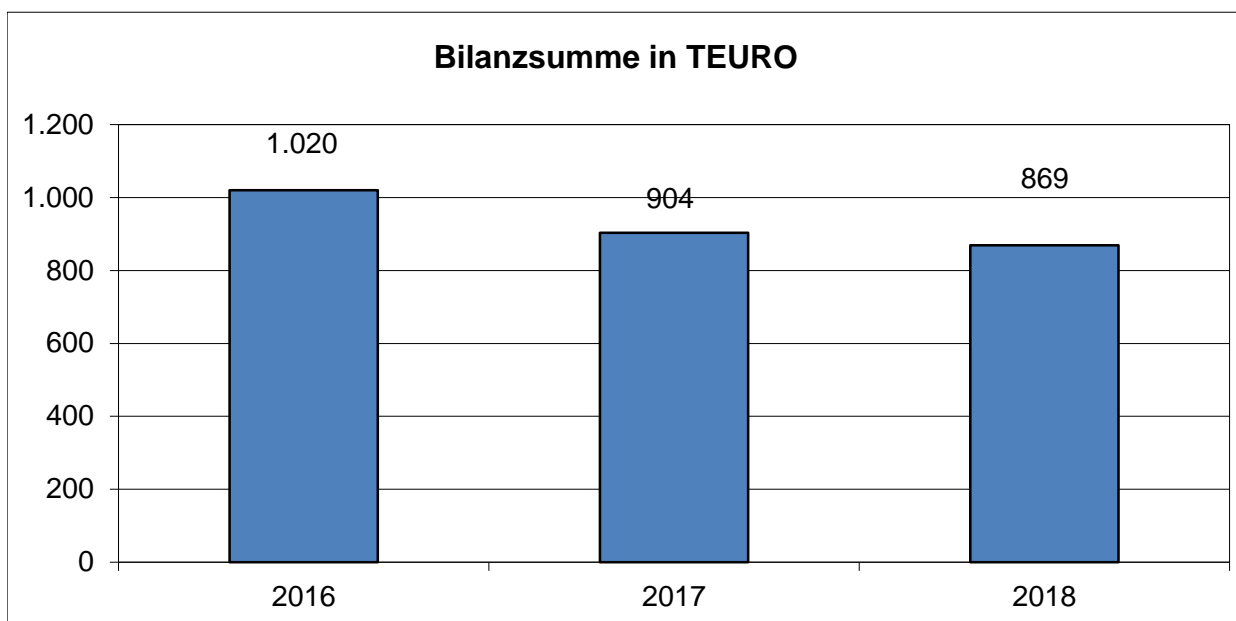
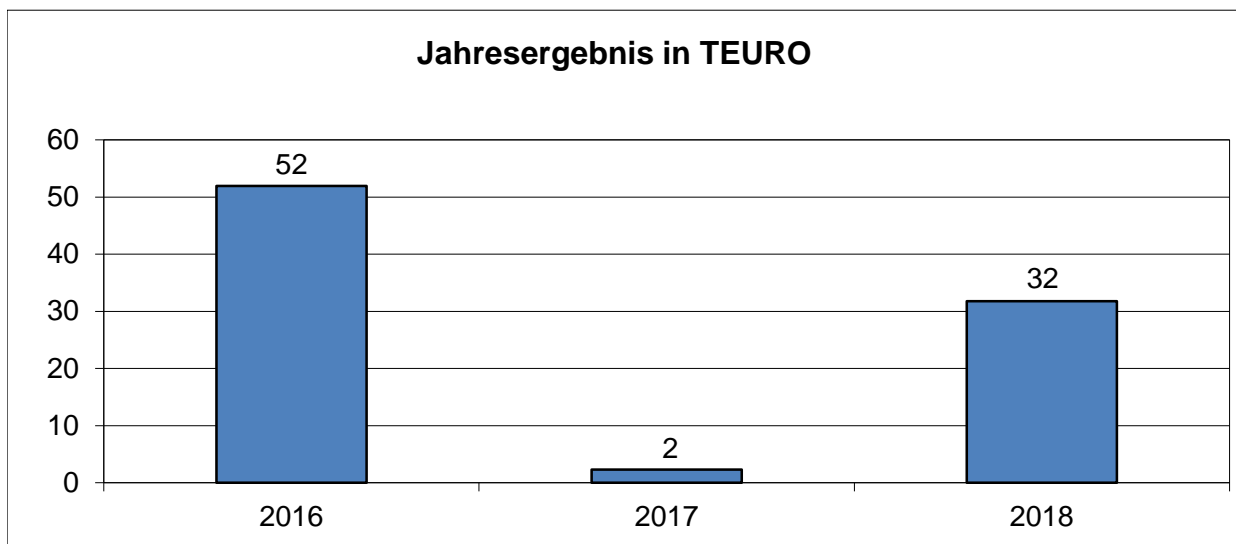
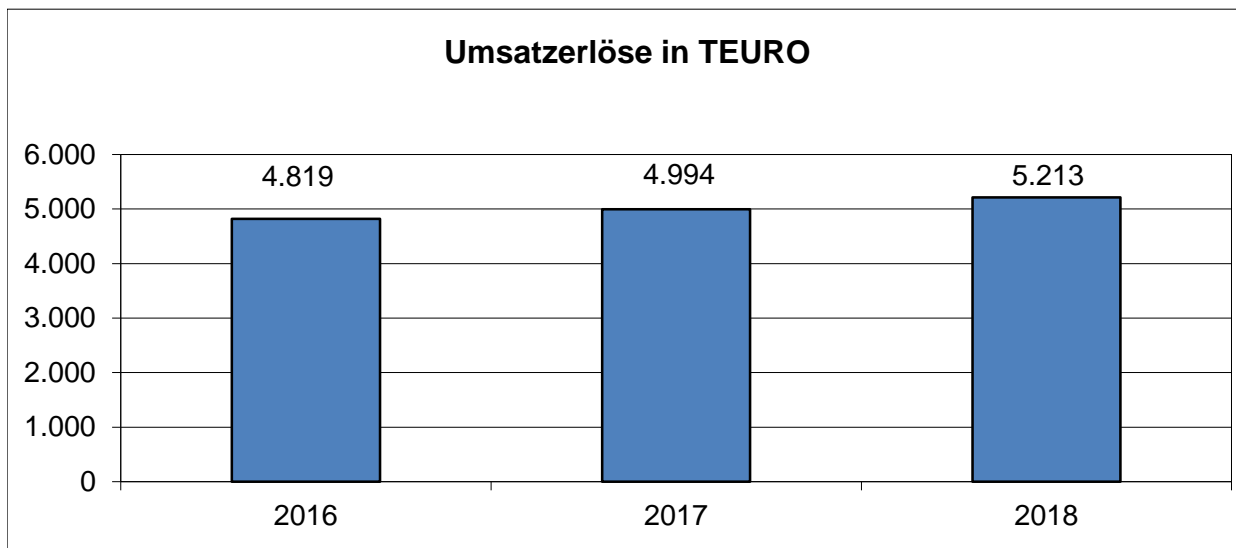
- Steigerung der Essensqualität bei stabilisierten Kosten
- Verringerung des Anteils von Convenience-Produkten
- Durchführung von Ersatzinvestitionen
- Erweiterung der Drittgeschäfte

Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Görlitz und der Gesellschaft (in TEUR):

	2017	2018
Gewinnabführung an Haushalt	-	-
Verlustabdeckung aus Haushalt	-	-
Sonstige Zuschüsse (Ertragszuschüsse) aus Haushalt	-	-
Sonstige Vergünstigungen	-	-
Forderungsverzichte der Stadt	-	-
Forderungsverzichte der Gesellschaft	-	-
Unentgeltlich übernommene Leistungen	-	-

Finanzielle Kennzahlen		Stand:	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Betriebsgesellschaft des Klinikums Görlitz mbH			Ist	Ist	Ist
Währung=TEURO					
Liquidität					
I. Liquidität 1. Grades	Liquide Mittel	=	303		
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	316		
	(sollte 70 % betragen)				
			96,0%	76%	30%
Liquidität 2. Grades	Liquide Mittel + Forderungen	=	462		
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	316		
	(sollte 100 % betragen)				
			146,5%	133%	140%
Liquidität 3. Grades	Liquide Mittel + Forderungen + Vorräte	=	499		
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	316		
	(sollte 200% betragen)				
			158,0%	147%	154%
II. Cash-flow: (Geldrückfluß an das Unternehmen)					
= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen + Veränderung der Sonderposten + Veränderung der Ertragszuschüsse:					
	Jahresergebnis:		32	2	52
	Abschreibungen:		110	123	129
	Veränderung der Rückstellungen:		8	-30	61
	Veränderung der Sonderposten:		0	0	0
	Veränderung der Ertragszuschüsse:		0	0	0
	Cash-flow:		150	95	241
Rentabilität					
III. Umsatzrentabilität:			0,6%	0,0%	1,1%
	(Gewinn/Umsatzerlöse)				
Eigenkapitalrentabilität:			9,9%	0,8%	18,1%
	(Gewinn/Eigenkapitaleinsatz)				
Unternehmensrentabilität (Gesamrentabilität):			4,1%	0,9%	5,8%
	(Gewinn+Zins für Fremdkapital/Kapitaleinsatz)				
Kapitalstruktur					
IV. Eigenkapitalquote			37,0%	32,0%	28,2%
	(Eigenkapital/Gesamtkapital)				
V. Goldene Bilanzregel					
Soll:	Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital = Anlagevermögen			604	722
Ist:	321 + 232 > 369			>	>
	553 > 369			460	561
VI. Wachstumsrate			-19,7%	-17,9%	-11,4%
	(Endbestand Sachanlagen/Anfangsbestand Sachanlagen)				
	Anfangsbestand Anlagevermögen		460	561	633
	Endbestand Anlagevermögen		369	460	561
VII. Anlagenquote			42,5%	50,9%	55,0%
	(Anlagevermögen/Gesamtkapital)				
Geschäftserfolg					
VIII. Personalproduktivität			32	32	36
	(Umsatz/Beschäftigte)				
	Umsatzerlöse		5.213	4.994	4.819
	+ Beschäftigte		162	155	134

Betriebsgesellschaft des Klinikums Görlitz mbH



Bilanz - Betriebsgesellschaft des Klinikums Görlitz mbH
(in TEURO)

	2016	2017	2018	2018		2016	2017	2018	2018
	Ist	Ist	Ist	Plan		Ist	Ist	Ist	Plan
A. Anlagevermögen	560,7	460,2	369,3	444,0	A. Eigenkapital	287,1	289,4	321,1	363,0
I. Immat. Vermögensgegenst.	6,1	3,4	0,3	4,0	I. Stammkapital	25,0	25,0	25,0	25,0
II. Sachanlagen	554,6	456,8	369,0	440,0	II. Kapitalrücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0
III. Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	III. Gewinnrücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Umlaufvermögen	458,4	440,8	498,7	400,0	IV. Gewinn/Verlustvortrag	210,1	262,1	264,4	319,0
I. Vorräte	42,3	43,0	36,2	35,0	V. Jahresergebnis	52,0	2,3	31,8	19,0
II. Forderungen und sonst. Verm.	325,8	169,3	159,4	95,0	VI. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	13,4	13,8	11,2	0,0	B. Sonderposten	0,0	0,0	0,0	0,0
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	0,0	0,0	0,0	0,0	C. Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0
Ford. geg. verbundenen Untern.	301,2	121,3	128,0	76,0	D. Rückstellungen	109,7	79,4	87,9	40,0
sonst. Vermögensgegenstände	11,2	34,2	20,3	0,0	E. Verbindlichkeiten	623,1	534,9	459,7	441,0
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	414,8	325,1	238,7	235,0
IV. Liquide Mittel	90,3	228,5	303,0	270,0	Verb. aus Lieferungen und Leistungen	129,1	125,3	124,4	100,0
C. Sonderverlustkonto aus Rückst.	0,0	0,0	0,0	0,0	Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	0,0	0,0	0,0	0,0
D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	Verb. geg. verbundenen Untern.	68,5	76,1	87,3	100,0
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,7	2,7	0,7	0,0	F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Aktiva	1.019,8	903,7	868,7	844,0	Summe Passiva	1.019,8	903,7	868,7	844,0

**Gewinn- und Verlustrechnung - Betriebsgesellschaft des Klinikums Görlitz mbH
(in TEURO)**

	2016	2017	2018	2018
	Ist	Ist	Ist	Plan
I. Betriebliche Erträge	4.828,8	5.072,1	5.227,9	5.107,0
1. Umsatzerlöse	4.818,6	4.994,4	5.213,5	5.058,0
2. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
3. aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
4. sonstige betriebliche Erträge	10,2	77,8	14,4	49,0
II. Betriebliche Aufwendungen	4.744,9	5.061,9	5.174,1	5.091,0
5. Materialaufwand	1.638,4	1.758,1	1.697,8	1.580,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	1.478,4	1.583,6	1.524,7	1.430,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	160,0	174,5	173,1	150,0
6. Personalaufwand	2.611,9	2.837,8	3.023,8	2.913,0
a) Löhne und Gehälter	2.172,4	2.366,6	2.526,2	2.417,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	439,5	471,2	497,6	496,0
7. Abschreibungen	128,9	122,5	109,7	113,0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	365,7	343,5	342,9	485,0
III. Betriebsergebnis	84,0	10,2	53,8	16,0
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	0,0	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0,1	0,0	0,0	0,0
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	6,7	5,5	4,3	4,0
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
IV. Finanzergebnis	-6,6	-5,5	-4,3	-4,0
V. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	77,4	4,7	49,5	12,0
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24,1	1,2	14,8	4,0
18. sonstige Steuern	1,2	1,2	2,9	0,0
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Ge	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
VI. Jahresergebnis	52,0	2,3	31,8	8,0

Poliklinik Görlitz GmbH. Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Görlitz

Gründung der Gesellschaft: 30.09.2007

Sitz der Gesellschaft: Görlitz

Anschrift: Girbigsdorfer Straße 1-3 Tel.: 03581 370
02828 Görlitz E-Mail: info@klinikum-goerlitz.de
Homepage: www.klinikum-goerlitz.de

Höhe des Stammkapitals: 25,0 TEURO

Gesellschafter: Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH (100 %)

Organe: Geschäftsführerin
Ärztlicher Leiter
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer/Vorstand: Ulrike Holtzsch (Geschäftsführerin) □

Mitglieder des Aufsichtsrates: Gemäß Gesellschaftsvertrag ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Wirtschaftsprüfer: Mazars GmbH & Co. KG

Unternehmenszweck:

- ist der Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums zur Erbringung aller zulässigen Leistungen, insbesondere der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung
- er umfasst alle für ein medizinisches Versorgungszentrum zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und alle mit diesen Leistungen im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten
- die Teilnahme an neuen ärztlichen Versorgungsformen wie die integrierte Versorgung

	Jahr		
	2016	2017	2018
Stand	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Betriebliche Erträge (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
dar. Umsatzerlöse (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Betriebliche Aufwendungen (in TEURO)	1,4	1,1	0,9
dar. Personalaufwand (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis (in TEURO)	-1,4	-1,1	-0,9
Bilanzsumme (in TEURO)	18,4	16,8	15,9
Zuwendung der Stadt Görlitz (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Durchschnitt der Beschäftigten	0,0	0,0	0,0

Die Poliklinik Görlitz GmbH. Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums (MVZ) hat für den Jahresabschluss 2018 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG erhalten. Die Gesellschaft schließt das Wirtschaftsjahr 2018 mit einer Bilanzsumme von 15,9 TEUR und einem Jahresergebnis von -0,9 TEUR ab. Die Prüfung nach § 53 HGrG hat zu keinen Einwänden geführt.

Auszug aus dem Lagebericht

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung aller zulässigen Leistungen, insbesondere der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung. Der Gegenstand der Gesellschaft umfasst alle für ein medizinisches Versorgungszentrum zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und alle mit diesen Leistungen im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Zum Unternehmensgegenstand gehört auch die Teilnahme an neuen ärztlichen Versorgungsformen wie der integrierten Versorgung.

Aufgrund wesentlicher Änderungen im Gemeindefinanzrecht wurde der Gesellschaftsvertrag neu gefasst und im Januar 2017 im Handelsregister eingetragen.

Die Poliklinik hat ihre eigentliche Geschäftstätigkeit noch nicht aufgenommen. In den Vorjahren wurde eine Reihe von möglichen Standorten im Städtischen Klinikum Görlitz bzw. innerhalb der Stadt Görlitz zum Aufbau eines medizinischen Versorgungszentrums geprüft. Des Weiteren wurden Kontakte mit verschiedenen Ärzten hergestellt, die als mögliche Mitarbeiter im MVZ in Betracht kommen könnten. Die in den Jahren 2017/2018 durch das Städtische Klinikum Görlitz durchgeführten Untersuchungen und Verhandlungen mit potentiellen Bewerbern konnten nicht zu einem positiven Ergebnis geführt werden.

In Anbetracht der demografischen Entwicklung und der erwarteten Engpässe in Bereichen der ambulanten medizinischen Versorgung geht die Geschäftsführung auch weiterhin von entsprechenden Chancen aus und ist für weitere Entwicklungen handlungsfähig. Die Entscheidung zur Entwicklung des Gesellschaft wird jeweils gemeinsam mit den zuständigen Gremien der Muttergesellschaft getroffen.

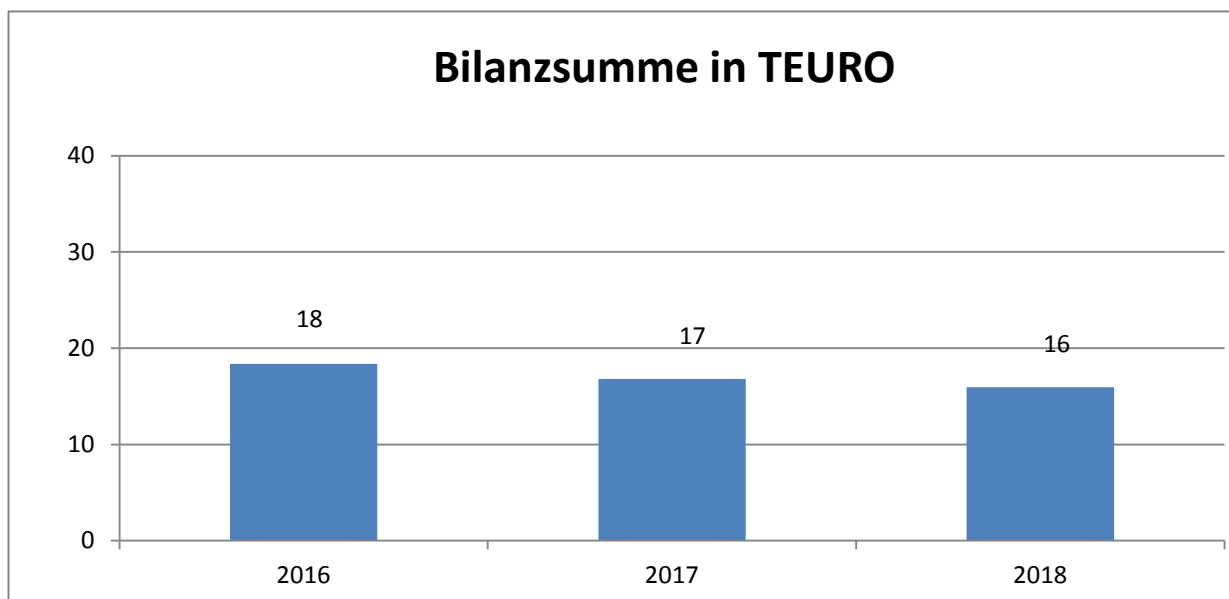
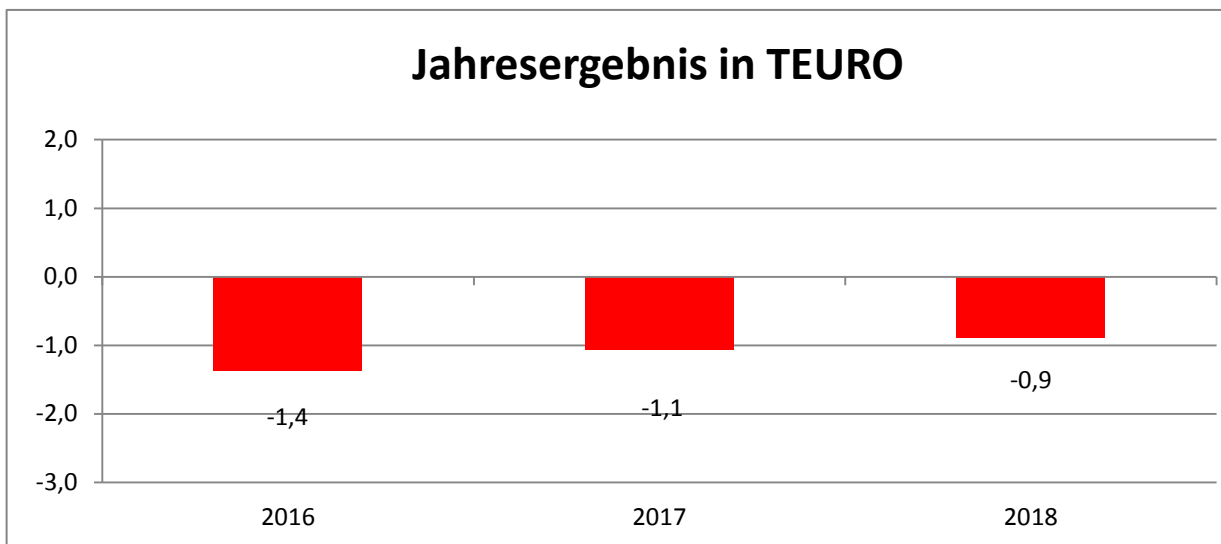
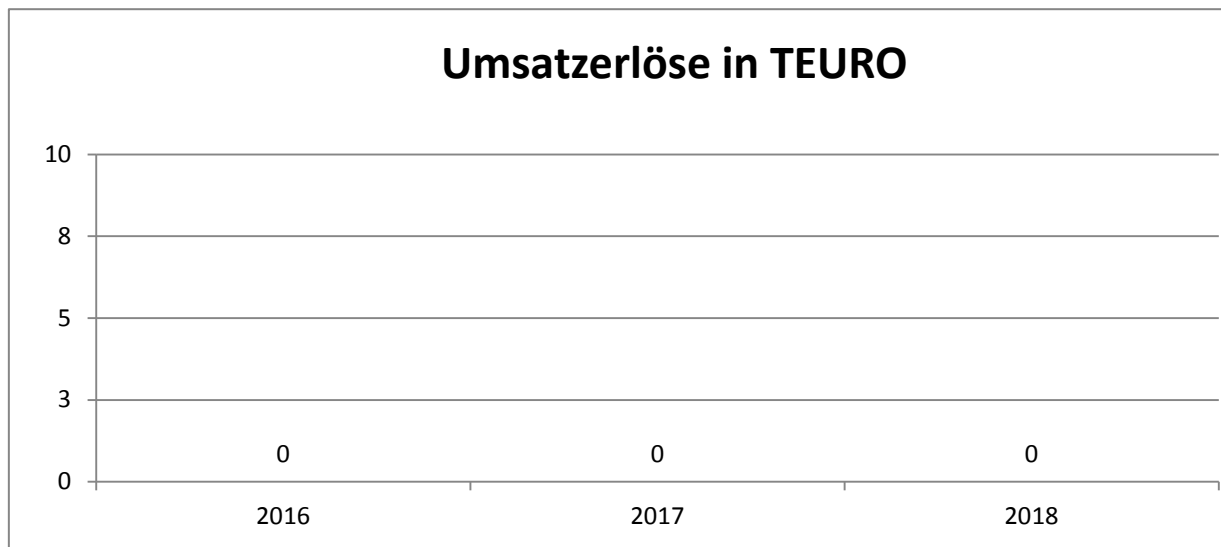
Die Gesellschaft geht derzeit keiner operativen Geschäftstätigkeit nach. Die Ertragslage besteht im Wesentlichen aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 0,9 TEUR (Vj. 1,1 TEUR).

Aufgrund der nicht vorhandenen Geschäftstätigkeit wird die Vermögenslage durch den Guthabenbestand bei Kreditinstituten (15,9 TEUR) dominiert, das Eigenkapital beträgt 15,2 TEUR, Rückstellungen für Jahresabschlusskosten sind von 0,7 TEUR ausgewiesen.

Chancen für die Poliklinik Görlitz GmbH werden durch die Synergien zwischen stationärer und ambulanter Leistungserbringung, gemeinschaftlicher Nutzung von Räumlichkeiten und Ausstattung sowie bereits vorhandener Infrastruktur im Konzernverbund der Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH gesehen.

Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Görlitz und der Gesellschaft (in TEUR):

	2017	2018
Gewinnabführung an Haushalt	-	-
Verlustabdeckung aus Haushalt	-	-
Sonstige Zuschüsse (Ertragszuschüsse) aus Haushalt	-	-
Sonstige Vergünstigungen	-	-
Durch Stadt übernommene Bürgschaften	-	-
Forderungsverzichte der Stadt	-	-
Forderungsverzichte der Gesellschaft	-	-
Unentgeltlich übernommene Leistungen	-	-



Bilanz - Poliklinik Görlitz GmbH. Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Görlitz
(in TEURO)

	2016	2017	2018
	Ist	Ist	Ist
A. Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0
I. Immat. Vermögensgegenst.	0,0	0,0	0,0
II. Sachanlagen	0,0	0,0	0,0
III. Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
B. Umlaufvermögen	18,4	16,8	15,9
I. Vorräte	0,0	0,0	0,0
II. Forderungen und sonst. Verm.	0,0	0,0	0,0
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	0,0	0,0	0,0
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	0,0	0,0	0,0
Ford. geg. verbundenen Untern.	0,0	0,0	0,0
sonst. Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0
IV. Liquide Mittel	18,4	16,8	15,9
C. Sonderverlustkonto aus Rückst.	0,0	0,0	0,0
	0,0	0,0	0,0
	0,0	0,0	0,0
D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Summe Aktiva	18,4	16,8	15,9

	2016	2017	2018
	Ist	Ist	Ist
A. Eigenkapital	17,1	16,1	15,2
I. Stammkapital	25,0	25,0	25,0
II. Kapitalrücklagen	0,0	0,0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0,0	0,0	0,0
IV. Gewinn/Verlustvortrag	-6,5	-7,9	-8,9
V. Jahresergebnis	-1,4	-1,1	-0,9
VI. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
B. Sonderposten	0,0	0,0	0,0
C. Rückstellungen	0,8	0,7	0,7
D. Verbindlichkeiten	0,5	0,0	0,0
dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	0,5	0,0	0,0
Verb. geg. verbundenen Untern.	0,0	0,0	0,0
	0,5	0,0	0,0
Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	0,0	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Summe Passiva	18,4	16,8	15,9

**Gewinn- und Verlustrechnung - Poliklinik Görlitz GmbH. Medizinisches
(in TEURO)**

	2016	2017	2018
	Ist	Ist	Ist
I. Betriebliche Erträge	0,0	0,0	0,0
1. Umsatzerlöse	0,0	0,0	0,0
2. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
3. aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
4. sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,0	0,0
II. Betriebliche Aufwendungen	1,4	1,1	0,9
5. Materialaufwand	0,0	0,0	0,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	0,0	0,0	0,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,0	0,0	0,0
6. Personalaufwand	0,0	0,0	0,0
a) Löhne und Gehälter	0,0	0,0	0,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	0,0	0,0	0,0
7. Abschreibungen	0,0	0,0	0,0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1,4	1,1	0,9
III. Betriebsergebnis	-1,4	-1,1	-0,9
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0,0	0,0	0,0
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0
IV. Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0
V. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-1,4	-1,1	-0,9
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
18. sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Ge	0,0	0,0	0,0
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0
VI. Jahresergebnis	-1,4	-1,1	-0,9

Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH

Gründung der Gesellschaft: 24.01.2018

Sitz der Gesellschaft: Görlitz

Anschrift: Girbigdorfer Straße 1-3 Tel.: 03581 371531
 02828 Görlitz E-Mail: hofmann.ines@klinikum-goerlitz.de
 Homepage: www.klinikum-goerlitz.de

Höhe des Stammkapitals: 25,0 TEURO

Gesellschafter: Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH (50%)
 Klinikum Oberlausitzer Bergland gGmbH (50%)

Organe: Geschäftsführer
 Aufsichtsrat
 Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer/Vorstand: Ines Hofmann

Mitglieder des Aufsichtsrates: Martina Weber (Vorsitzende)
 Birgit Bieder (Stellvertreterin)
 Peter Starre
 Dr. Bernhard Wachter
 Eberhard Nagel
 Andrea Hänsch (seit 01.11.2018)
 Matthias Krause (bis 31.10.2018)

Wirtschaftsprüfer: Mazars GmbH & Co. KG

Unternehmenszweck:

- ist der Betrieb einer oder mehrerer Ausbildungsstätten in dem Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Berufe im Gesundheits- und Sozialbereich.

	Jahr		
	2016	2017	2018
Stand			beschlossen
Betriebliche Erträge (in TEURO)	0,0	0,0	445,0
dar. Umsatzerlöse (in TEURO)	0,0	0,0	428,7
Betriebliche Aufwendungen (in TEURO)	0,0	0,0	424,8
dar. Personalaufwand (in TEURO)	0,0	0,0	329,7
Jahresergebnis (in TEURO)	0,0	0,0	20,2
Bilanzsumme (in TEURO)	0,0	0,0	452,0
Zuwendung der Stadt Görlitz (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Durchschnitt der Beschäftigten	0,0	0,0	6,0

Die Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH hat für den Jahresabschluss 2018 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG erhalten. Die Gesellschaft schließt das Jahr 2018 mit einer Bilanzsumme von 452,0 TEUR und einem Jahresergebnis von 20,2 TEUR (Gewinn) ab. Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung wurde bestätigt. Im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG erfolgten keine Beanstandungen.

Auszug aus dem Lagebericht

Der Gesellschaftsvertrag wurde am 27.12.2017 notariell abgeschlossen und am 30.01.2018 im Handelsregister beim Amtsgericht Dresden eingetragen.

Am 1. September 2018 wurde die Medizinische Berufsfachschule des Städtischen Klinikums Görlitz gGmbH und die Medizinische Berufsfachschule der Zittauer Bildungsgesellschaft gGmbH am Standort Görlitz in den Gebäuden der Medizinischen Berufsfachschule des Städtischen Klinikums Görlitz zusammengeführt. Dieser Zusammenschluss betraf die Lehrer und die Schüler der beiden Schulen.

Im Berichtsjahr konzentrierte sich die Gesellschaft auf die Ausbildung der Gesundheits- und Krankenpflege in drei Jahrestufen sowie die bereits laufende Ausbildung für Kindergesundheits- und Krankenpflege und die Krankenpflegehilfe. Die Gesellschaft bildet für die zwei Gesellschafter-Krankenhäuser sowie für drei weitere Krankenhäuser im Landkreis aus.

Im Geschäftsjahr wurde ein Überschuss von 20 TEUR erreicht. Das Ergebnis liegt im Vergleich zur Wirtschaftsplanung (-12 TEUR) um 33 TEUR über den Erwartungen.

Das mit den Krankenkassen durch die Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH verhandelte Ausbildungsbudget bildet die Grundlage für die monatliche Pauschale an die Krankenhausakademie. Für das Berichtsjahr sind die Umsatzerlöse von 442 TEUR. Da die Anzahl der tatsächlich besetzten Ausbildungsplätze unterhalb der Vereinbarung liegt wurden die Erlöse um 13 TEUR gemindert auf 429 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen Rückerstattungen der Krankenkassen für Lohnfortzahlung und Mutterschutz (16 TEUR).

Personalaufwendungen liegen insgesamt unter dem Plan, da nicht alle offenen Stellen besetzt bzw. Ausfälle nicht zeitnah kompensiert werden konnten. Im Rumpfgeschäftsjahr waren durchschnittlich 6 Mitarbeiter beschäftigt. Zum 31.12.2018 lag die Personalbesetzung bei 14,2 Vollkräften.

Der Materialaufwand beinhaltet die Kosten für die Miete (53,8 TEUR einschl. Betriebskosten). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen ein Geschäftsbesorgungsvertrag für Personalwesen, Finanzbuchhaltung, Informationstechnik, technischer Dienst (17,8 TEUR) und Gebäudeservice mit der Städtisches Klinikum Görlitz enthalten. Kosten für Honorarkräfte betragen 10 TEUR.

Investitionen wurden 2018 nicht getätigt.

Die Aktiva sind geprägt durch hohe Bestände an liquiden Mitteln aus Gesellschaftereinlagen zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit.

Das Eigenkapital beträgt 245,2 TEUR. Es bestehen Rückstellungen für Personalaufwendungen von 70 TEUR und Verbindlichkeiten von 136,7 TEUR, vorrangig gegenüber der Gesellschafterin aus Miete und Geschäftsbesorgung von 118,5 TEUR.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 54,25 %.

Die Liquidität der Gesellschaft war durchgehend gesichert. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurden 212 TEUR erwirtschaftet und durch Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaften erhöhte sich der Bestand um 100 TEUR. Zum 31.12. standen 437 TEUR Finanzmittel zur Verfügung.

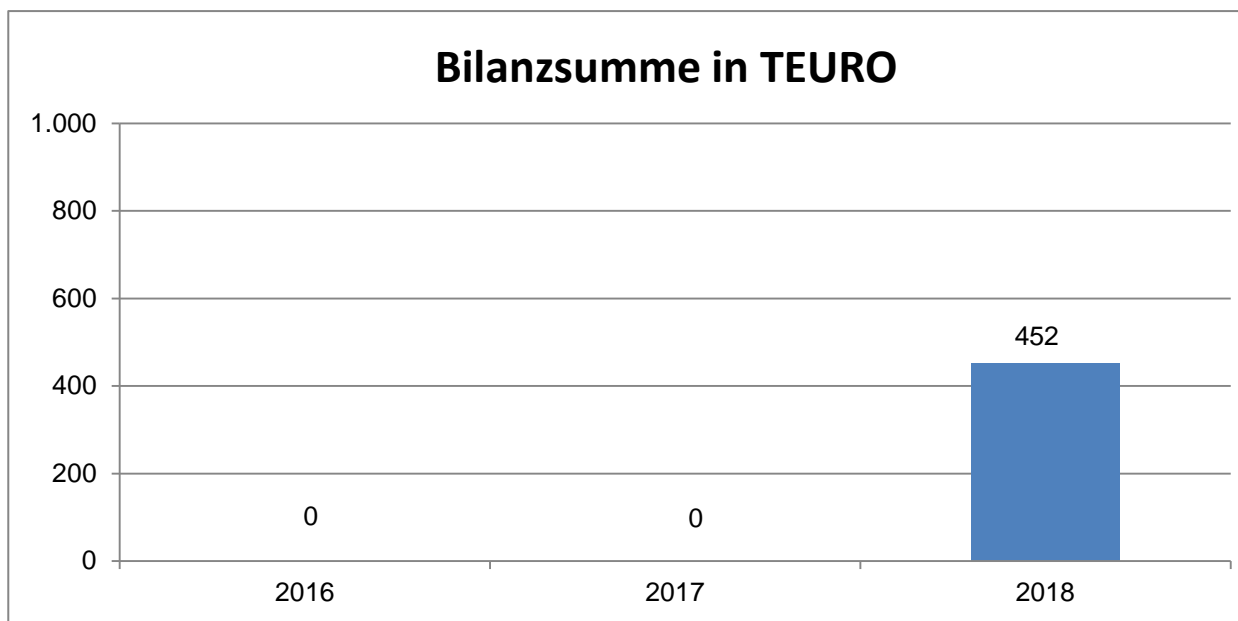
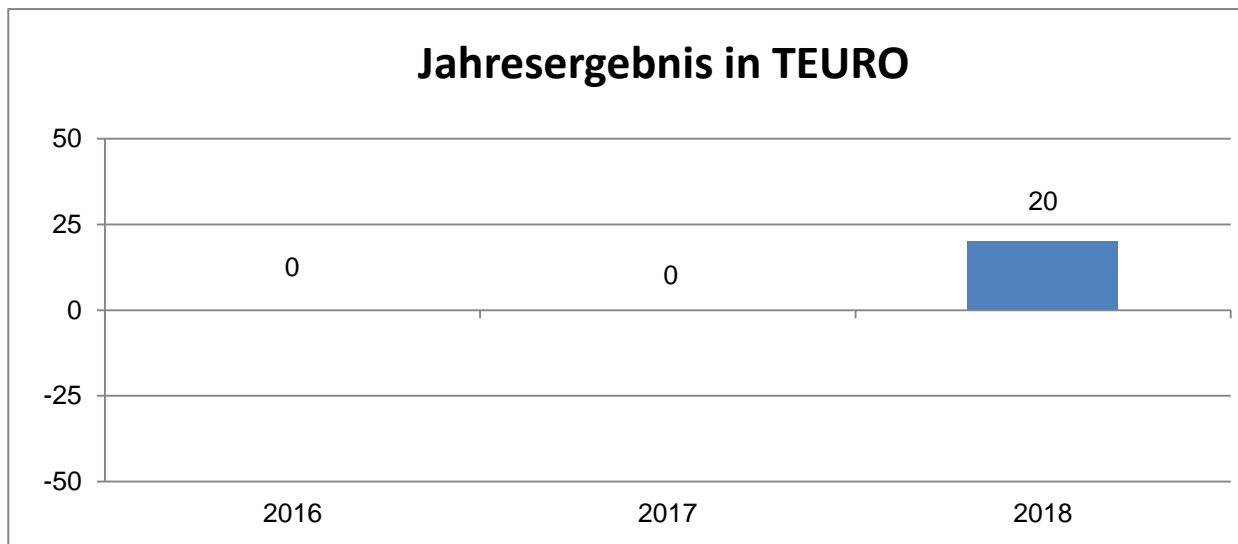
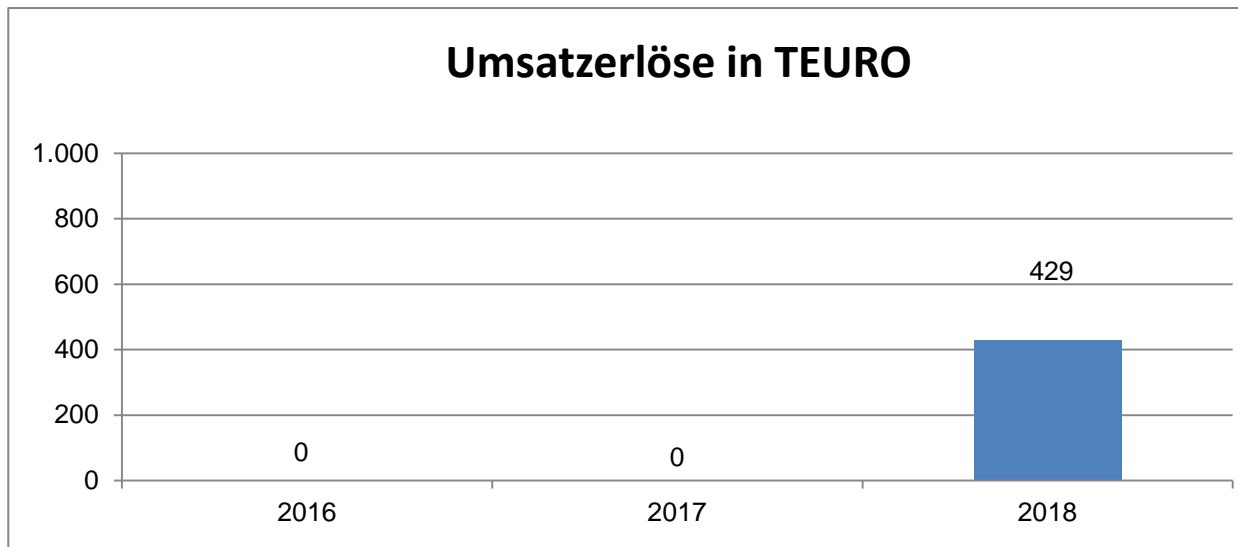
Im Jahr 2019 wird die Gesellschaft die Ausbildung für ein weiteres Krankenhaus im Landkreis Görlitz übernehmen. Die Generalisierung der Pflegeausbildung in 2020 wird organisatorisch, pädagogisch und verwaltungstechnisch zu erhöhtem Aufwand führen. Ein Anstieg der Erlöse ist mittel- bis langfristig durch zusätzliche Übernahme von Weiterbildungen geplant.

Für 2019 und 2020 sind ausgeglichene Ergebnisse geplant.

Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Görlitz und der Gesellschaft (in TEUR):

	2017	2018
Gewinnabführung an Haushalt	-	-
Verlustabdeckung aus Haushalt	-	-
Sonstige Zuschüsse (Ertragszuschüsse) aus Haushalt	-	-
Sonstige Vergünstigungen	-	-
Durch Stadt übernommene Bürgschaften	-	-
Kredite/Darlehen der Stadt	-	-

Finanzielle Kennzahlen		Stand:	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH			Ist	Ist	Ist
Währung=TEURO					
Liquidität					
I. Liquidität 1. Grades :	Liquide Mittel		437		
	kurzfristige Verbindlichkeiten		137		
	(sollte 70 % betragen)				
		=			
			319,6%	-	-
Liquidität 2. Grades :	Liquide Mittel + Forderungen		448		
	kurzfristige Verbindlichkeiten		137		
	(sollte 100 % betragen)				
		=			
			327,7%	-	-
Liquidität 3. Grades :	Liquide Mittel + Forderungen + Vorräte		448		
	kurzfristige Verbindlichkeiten		137		
	(sollte 200% betragen)				
		=			
			327,7%	-	-
II. Cash-flow: (Geldrückfluß an das Unternehmen)					
= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen +					
Veränderung der Sonderposten:					
	Jahresergebnis:		20	0	0
	Abschreibungen:		0	0	0
	Veränderung der Rückstellungen:		70	0	0
	Veränderung der Sonderposten:		0	0	0
	Cash-flow:		90	0	0
Rentabilität					
III. Umsatzrentabilität:			4,7%	-	-
	(Gewinn/Umsatzerlöse)				
Eigenkapitalrentabilität:			8,3%	-	-
	(Gewinn/Eigenkapitaleinsatz)				
Unternehmensrentabilität (Gesamrentabilität):			4,5%	-	-
	(Gewinn+Zins für Fremdkapital/Kapitaleinsatz)				
Kapitalstruktur					
IV. Eigenkapitalquote			54,3%	-	-
	(Eigenkapital/Gesamtkapital)				
V. Goldene Bilanzregel					
Soll:	Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital = Anlagevermögen			0	0
Ist:	245 + 70 >		0	>	>
	315 >		0	0	0
VI. Wachstumsrate				-	-
	(Endbestand Sachanlagen/Anfangsbestand Sachanlagen)				
	Anfangsbestand Anlagevermögen		0	0	0
	Endbestand Anlagevermögen		0	0	0
VII. Anlagenquote			0,0%	-	-
	(Anlagevermögen/Gesamtkapital)				
Geschäftserfolg					
VIII. Personalproduktivität			71	-	-
	(Umsatz/Beschäftigte)				
	Umsatzerlöse		429	0	0
	+ Beschäftigte		6	0	0



Bilanz - Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH
(in TEURO)

	2016	2017	2018
	Ist	Ist	Ist
A. Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0
I. Immat. Vermögensgegenst.	0,0	0,0	0,0
II. Sachanlagen	0,0	0,0	0,0
III. Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
B. Umlaufvermögen	0,0	0,0	448,1
I. Vorräte	0,0	0,0	0,0
II. Forderungen und sonst. Verm.	0,0	0,0	11,2
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	0,0	0,0	0,0
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	0,0	0,0	0,0
Ford. geg. verbundenen Untern.	0,0	0,0	11,1
sonst. Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,1
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0
IV. Liquide Mittel	0,0	0,0	437,0
C. Sonderverlustkonto aus Rückst.	0,0	0,0	0,0
	0,0	0,0	0,0
	0,0	0,0	0,0
D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	3,9
Summe Aktiva	0,0	0,0	452,0

	2016	2017	2018
	Ist	Ist	Ist
A. Eigenkapital	0,0	0,0	245,2
I. Stammkapital	0,0	0,0	25,0
II. Kapitalrücklagen	0,0	0,0	200,0
III. Gewinnrücklagen	0,0	0,0	0,0
IV. Gewinn/Verlustvortrag	0,0	0,0	0,0
V. Jahresergebnis	0,0	0,0	20,2
VI. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
B. Sonderposten	0,0	0,0	0,0
C. Rückstellungen	0,0	0,0	70,1
D. Verbindlichkeiten	0,0	0,0	136,7
dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	7,0
Verb. geg. verbundenen Untern.	0,0	0,0	118,5
	0,0	0,0	136,7
Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	0,0	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	11,3
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Summe Passiva	0,0	0,0	452,0

**Gewinn- und Verlustrechnung - Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH
(in TEURO)**

	2016	2017	2018	2018
	Ist	Ist	Ist	Plan
I. Betriebliche Erträge	0,0	0,0	445,0	373,8
1. Umsatzerlöse	0,0	0,0	428,7	373,8
2. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
3. aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
4. sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,0	16,3	0,0
II. Betriebliche Aufwendungen	0,0	0,0	424,8	386,5
5. Materialaufwand	0,0	0,0	66,4	24,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	0,0	0,0	2,5	0,9
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,0	0,0	63,9	23,1
6. Personalaufwand	0,0	0,0	329,7	281,9
a) Löhne und Gehälter	0,0	0,0	266,9	232,2
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	0,0	0,0	62,8	49,7
7. Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,0	0,0	28,7	80,6
III. Betriebsergebnis	0,0	0,0	20,2	-12,7
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	0,0	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0,0	0,0	0,1	0,0
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
IV. Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
V. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0,0	0,0	20,2	-12,7
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0
18. sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Ge	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
VI. Jahresergebnis	0,0	0,0	20,2	-12,7

Theater-Servicegesellschaft mbH

Gründung der Gesellschaft: 20.12.2006

Sitz der Gesellschaft: Görlitz

Anschrift: Demianiplatz 2
02826 Görlitz
Tel.: 03581 474721
E-Mail: intendant@theater-goerlitz.de
Homepage: www.theater-goerlitz.de

Höhe des Stammkapitals: 25,0 TEURO

Gesellschafter: Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH (100 %) □

Organe: Geschäftsführer
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer/Vorstand: Caspar Sawade
Klaus Arauner

Mitglieder des
Aufsichtsrates: Thomas Gampe (Vorsitzender)
Dr. Michael Wieler (Stellvertreter)
Adelheid Engel
Frank Peuker
Dr. Rolf Weidle
Thomas Zenker
Hans Grüner

Wirtschaftsprüfer: BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmenszweck:

ist das Anbieten von theaterspezifischen Dienstleistungen mit nichtkünstlerischem Inhalt, insbesondere:

- technische Sicherstellung des Bühnenbetriebes durch Ton, Licht und Bühnentechnik,
- Ausführung sämtlicher Werkstattleistungen eines Theaters,
- Vorverkauf, Abendkasse und Marketing inklusive der Herstellung sämtlicher Werbematerialien einer Bühne, Übernahme der kaufmännischen Verwaltung sowie der Immobilienverwaltung, der zugehörigen Hausmeisterleistungen und aller sonstigen nichtkünstlerischen Tätigkeiten für ein Theaterunternehmen.

	Jahr		
	2016	2017	2018
Stand	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Betriebliche Erträge (in TEURO)	429,7	597,0	652,6
dar. Umsatzerlöse (in TEURO)	418,7	572,5	642,0
Betriebliche Aufwendungen (in TEURO)	443,9	605,3	656,4
dar. Personalaufwand (in TEURO)	423,5	525,4	574,0
Jahresergebnis (in TEURO)	-14,1	-8,3	-4,9
Bilanzsumme (in TEURO)	58,9	80,8	59,2
Zuwendung der Stadt Görlitz (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Durchschnitt der Beschäftigten	10,0	12,0	11,0

Die Theater-Servicegesellschaft mbH Görlitz (TSG) hat für den Jahresabschluss 2018 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erhalten. Die Gesellschaft schließt das Wirtschaftsjahr 2018 mit einer Bilanzsumme von 59,2 TEUR und einem Jahresergebnis von -4,9 TEUR ab. Die Prüfung nach § 53 HGrG hat zu keinen Einwänden geführt.

Auszug aus dem Lagebericht

Die Gesellschaft begann in 2007 ihre wirtschaftliche Tätigkeit. Im Rahmen der Verschmelzung der Musiktheater Oberlausitz/Niederschlesien GmbH und der Gerhart-Hauptmann-Theater Zittau GmbH im Rahmen einer Unternehmensfusion übernahm die Theater-Servicegesellschaft (TSG) das nichtkünstlerische Personal der Musiktheater Oberlausitz/Niederschlesien GmbH und steht damit als Personaldienstleistungsgesellschaft an dem Standort Görlitz und Zittau zur Verfügung. Im Rahmen der Hausrate der Muttergesellschaft Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH (GHT) wurden die Mitarbeiter mit wenigen Ausnahmen zum 01. Januar 2014 wieder zur Muttergesellschaft rückübertragen.

Die Aufgabe der Gesellschaft besteht im Angebot von theaterspezifischer Dienstleistungen gegenüber der GHT. Seit dem 1. Januar 2017 wird zusätzlich die Theaterkantine /Catering in Görlitz bewirtschaftet. Ab 2018 kam die Bereitstellung von Garderobendienstleistungen dazu. Entsprechend dieser Umstrukturierung erhöhten sich die Erträge in 2018 um 70 TEUR. Die Personalkosten stiegen aufgrund der Anpassung an den Mindestlohn. Im Geschäftsjahr 2018 werden ein Jahresfehlbetrag von 5 TEUR und eine Bilanzsumme von 59 TEUR ausgewiesen. Die Erlöse von 95 TEUR über dem Plan konnten die Aufwendungen 100 TEUR über dem Plan nicht decken.

Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag minderte das Eigenkapital. Die Verminderung der Bilanzsumme resultiert außerdem aus der Abnahme der liquiden Mittel um 15 TEUR sowie der Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Geschäftsbesorgung (-21 TEUR). Zum Bilanzstichtag bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Lieferungen und Leistungen von 9 TEUR und aus noch abzuführender Lohn- und Kirchensteuer von 2 TEUR.

Die Abnahme der Finanzmittelbestände resultiert aus dem Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit. Die Gesellschaft konnte ihre Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllen.

Die Gesellschaft übernahm ihre Aufgabe als Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb für theaterspezifische Ausbildungsberufe im Jahr 2017. Es gab 24 Auszubildende.

Grundlage für die Geschäftsbeziehungen sind der Arbeitnehmerüberlassungsvertrag vom 20. Dezember 2006 und der Geschäftsbesorgungsvertrag vom 1. Januar 2011 mit Nachtrag vom 1. Januar 2014. Sämtliche Kosten der TSG werden von der GHT übernommen. Mit Wirkung vom 1. Januar 2018 wurde ein Servicevertrag mit der GHT geschlossen, der eine Vergütung für Garderoben- und Schließdienst vorsieht.

Durch die geringe Liquiditäts- und Kapitalausstattung ist weiterhin eine vorsichtige Vorgehensweise notwendig, um vertragliche bzw. arbeitsrechtliche Risiken zu vermeiden. Das vornehmliche Risiko für die weitere Entwicklung der Gesellschaft liegt in etwaigen Zuschusskürzungen bei der Muttergesellschaft durch deren Träger sowie dem Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien.

Das Catering und die Pausenversorgung der Besucher werden von der Gesellschaft wahrgenommen. Durch eine verbesserte Pausenversorgung wird die Attraktivität des Theaterbesuches deutlich gesteigert. Zum anderen sollen langfristig steigende Überschüsse erzielt werden.

Das ständig beschäftigte Personal der TSG ist mit Ausnahme der Auszubildenden zum 1. Januar 2019 auf die GHT übergegangen. Die Mehrkosten der GHT werden in 2019 durch den Kulturpakt getragen.

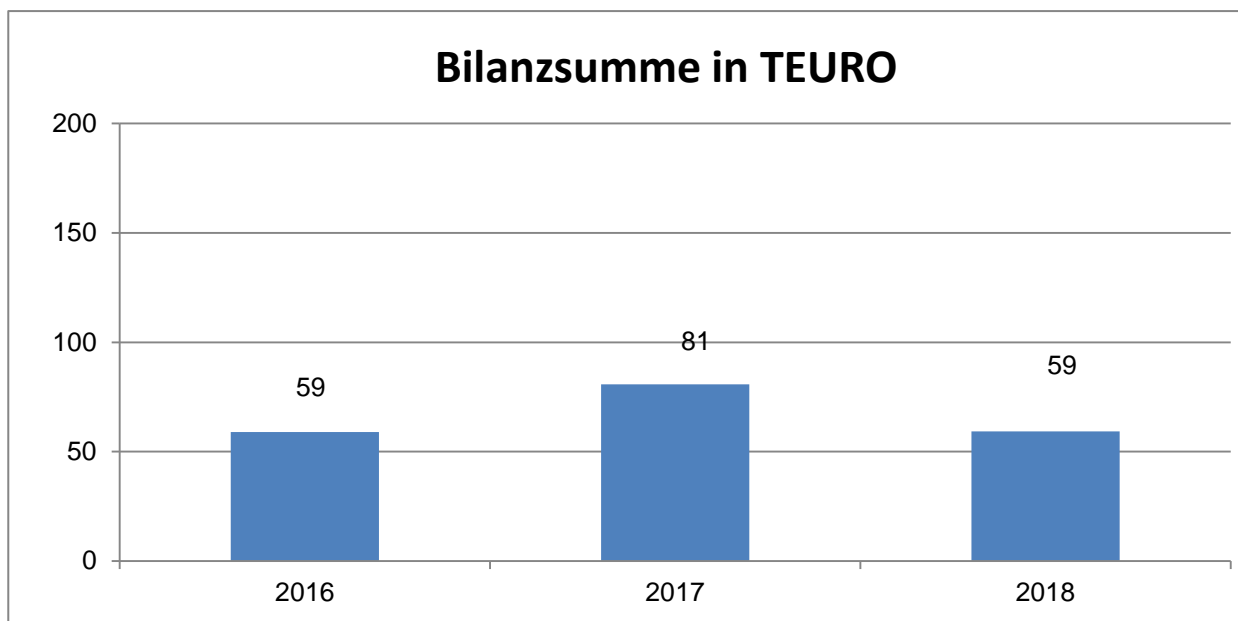
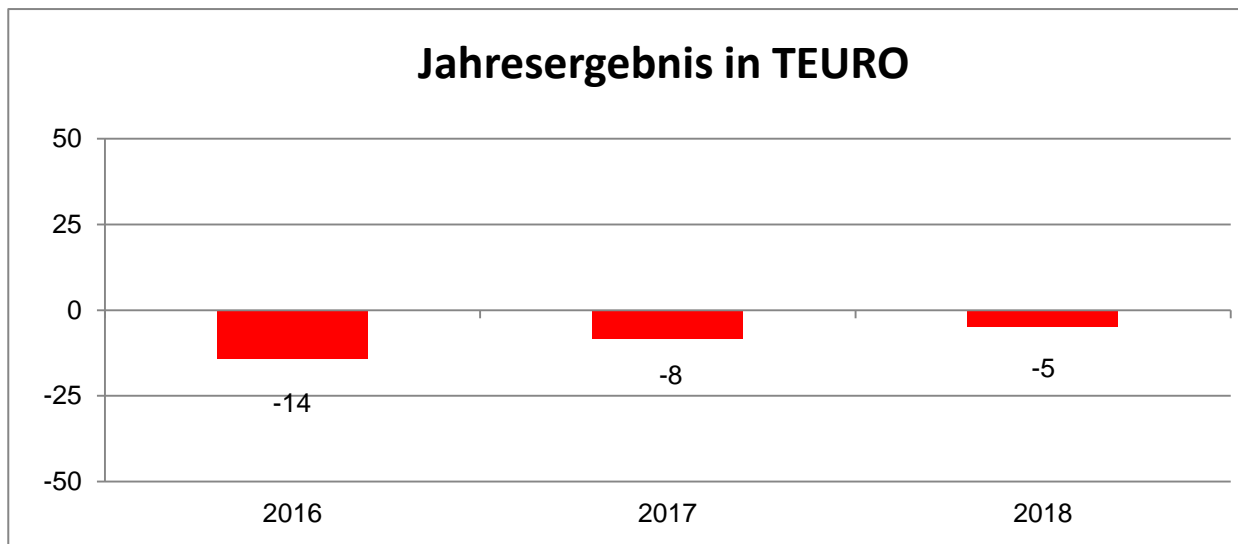
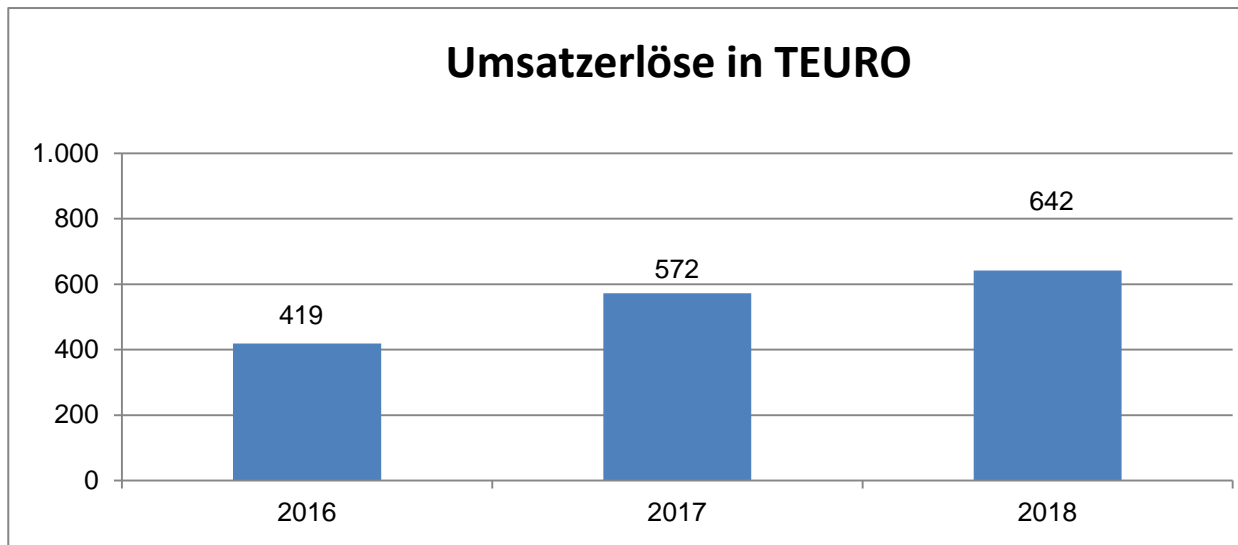
In der Muttergesellschaft wurde eine Rückstellung für mögliche Forderungen der Sozialversicherungsträger im Bereich des Mindestlohns innerhalb der TSG gebildet.

Für das Geschäftsjahr 2019 werden Umsatzerlöse aus Catering auf dem Niveau des Vorjahres 2018 erwartet und ein ausgeglichenes Ergebnis geplant.

Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Görlitz und der Gesellschaft (in TEUR):

	2017	2018
Gewinnabführung an Haushalt	-	-
Verlustabdeckung aus Haushalt	-	-
Sonstige Zuschüsse (Ertragszuschüsse) aus Haushalt	-	-
Sonstige Vergünstigungen	-	-
Durch Stadt übernommene Bürgschaften	-	-
Forderungsverzichte der Stadt	-	-
Forderungsverzichte der Gesellschaft	-	-
Unentgeltlich übernommene Leistungen	-	-

Finanzielle Kennzahlen		Stand:	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Theater-Servicegesellschaft mbH			Ist	Ist	Ist
Währung=TEURO					
Liquidität					
I. Liquidität 1. Grades :	Liquide Mittel	10			
	kurzfristige Verbindlichkeiten	18			
	(sollte 70 % betragen)				
		=	55,7%	67%	88%
Liquidität 2. Grades :	Liquide Mittel + Forderungen	47			
	kurzfristige Verbindlichkeiten	18			
	(sollte 100 % betragen)				
		=	253,2%	184%	247%
Liquidität 3. Grades :	Liquide Mittel + Forderungen + Vorräte	47			
	kurzfristige Verbindlichkeiten	18			
	(sollte 200% betragen)				
		=	253,2%	184%	247%
II. Cash-flow: (Geldrückfluß an das Unternehmen)					
= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen + Veränderung der Sonderposten:					
Jahresergebnis:			-5	-8	-14
Abschreibungen:			2	5	5
Veränderung der Rückstellungen:			2	-1	-10
Veränderung der Sonderposten:			0	0	0
Cash-flow:			-1	-4	-19
Rentabilität					
III. Umsatzrentabilität:			-0,8%	-1,4%	-3,4%
	(Gewinn/Umsatzerlöse)				
Eigenkapitalrentabilität:			-15,3%	-22,5%	-31,4%
	(Gewinn/Eigenkapitaleinsatz)				
Unternehmensrentabilität (Gesamrentabilität):			-8,2%	-10,2%	-23,9%
	(Gewinn+Zins für Fremdkapital/Kapitaleinsatz)				
Kapitalstruktur					
IV. Eigenkapitalquote			53,8%	45,5%	76,3%
	(Eigenkapital/Gesamtkapital)				
V. Goldene Bilanzregel					
Soll:	Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital = Anlagevermögen		43	53	
Ist:	32 + 9 > 12		>	>	
	41 > 12		12	43	
VI. Wachstumsrate			-71,5%	-11,2%	
	(Endbestand Sachanlagen/Anfangsbestand Sachanlagen)				
	Anfangsbestand Anlagevermögen	12	43	49	
	Endbestand Anlagevermögen	12	12	43	
VII. Anlagenquote			21,0%	15,2%	73,2%
	(Anlagevermögen/Gesamtkapital)				
Geschäftserfolg					
VIII. Personalproduktivität			58	48	42
	(Umsatz/Beschäftigte)				
	Umsatzerlöse	642	572	419	
	+ Beschäftigte	11	12	10	



Bilanz - Theater-Servicegesellschaft mbH
(in TEURO)

	2016	2017	2018
	Ist	Ist	Ist
A. Anlagevermögen	43,1	12,3	12,4
I. Immat. Vermögensgegenst.	0,0	0,0	0,0
II. Sachanlagen	43,1	12,3	12,4
III. Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
B. Umlaufvermögen	15,8	68,5	46,7
I. Vorräte	0,0	0,0	0,0
II. Forderungen und sonst. Verm.	10,2	43,6	36,4
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	0,0	0,7	0,0
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	0,0	0,0	0,0
Ford. geg. verbundenen Untern.	0,0	0,0	0,0
sonst. Vermögensgegenstände	10,2	42,8	36,3
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0
IV. Liquide Mittel	5,6	24,9	10,3
C. Sonderverlustkonto aus Rückst.	0,0	0,0	0,0
	0,0	0,0	0,0
	0,0	0,0	0,0
D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,2
Summe Aktiva	58,9	80,8	59,2

	2016	2017	2018
	Ist	Ist	Ist
A. Eigenkapital	45,0	36,7	31,8
I. Stammkapital	25,0	25,0	25,0
II. Kapitalrücklagen	0,0	0,0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0,0	0,0	0,0
IV. Gewinn/Verlustvortrag	34,1	20,0	11,7
V. Jahresergebnis	-14,1	-8,3	-4,9
VI. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
B. Sonderposten	0,0	0,0	0,0
C. Rückstellungen	7,5	6,5	8,9
D. Verbindlichkeiten	6,4	37,3	18,4
dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	0,1	7,3	8,7
Verb. geg. verbundenen Untern.	5,5	29,2	7,7
	6,4	37,3	18,4
Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	0,0	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	0,8	0,8	2,0
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,3	0,1
Summe Passiva	58,9	80,8	59,2

**Gewinn- und Verlustrechnung - Theater-Servicegesellschaft mbH
(in TEURO)**

	2016	2017	2018	2018
	Ist	Ist	Ist	Plan
I. Betriebliche Erträge	429,7	597,0	652,6	158,0
1. Umsatzerlöse	418,7	572,5	642,0	140,0
2. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
3. aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
4. sonstige betriebliche Erträge	11,0	24,5	10,6	18,0
II. Betriebliche Aufwendungen	443,9	605,3	656,4	558,1
5. Materialaufwand	0,0	54,7	56,8	0,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	0,0	54,7	56,8	0,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
6. Personalaufwand	423,5	525,4	574,0	378,3
a) Löhne und Gehälter	341,2	425,4	463,4	305,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	82,3	100,0	110,6	73,2
7. Abschreibungen	5,4	4,8	1,8	4,8
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15,0	20,3	23,7	175,0
III. Betriebsergebnis	-14,2	-8,3	-3,7	-400,1
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	400,1
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	0,0	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0,0	0,1	0,2	0,0
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
IV. Finanzergebnis	0,0	0,1	0,2	400,1
V. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-14,1	-8,3	-3,5	0,0
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	1,3	0,0
18. sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Ge	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
VI. Jahresergebnis	-14,1	-8,3	-4,9	0,0

Zweckverbände:

Abwasserzweckverband "Weißer Schöps"

**Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-
Niederschlesien (ZVON)**

**Zweckverband Flugplatzverwaltung Rothenburg
Oberlausitz-Niederschlesien**

Planungsverband "Berzdorfer See"

**Zweckverband Gewerbegebiet Görlitz-Markersdorf
am Hoterberg**

**Zweckverband des Sächsischen Kommunalen
Studieninstitutes Dresden**

Zweckverband Neiße-Bad Görlitz

**Sparkassenzweckverband
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien**

**Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung
Sachsen**

Abwasserzweckverband „Weißer Schöps“

Rechtsform:	Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts		
Gründung:	19.03.1992		
Sicherheitsneugründung:	17.09.2004		
Sitz:	02829 Schöpstal, OT Kunnersdorf, Liebsteiner Straße 8		
Verbandsaufgaben:	<ul style="list-style-type: none">• Der Zweckverband hat die Aufgabe, das im Verbandsgebiet anfallende Schmutzwasser und das mit dem Schmutzwasser in den Anlagen fließende Wasser zu sammeln, zu behandeln, abzuleiten, zu verregnen, zu verrieseln, oder zu versickern, sowie den Klärschlamm aus der Abwasserbehandlung zu stabilisieren und zu entwässern.• Der Zweckverband hat insbesondere die Aufgabe, die zur Schmutzwasserbeseitigung erforderlichen Anlagen (wie Ortskanalisation, Hauptsammler und Sammelkläranlagen) zu planen, zu errichten, zu übernehmen, zu erneuern, zu betreiben und zu verwalten, soweit diese für die Ableitung und Reinigung von Schmutzwasser aus dem Verbandsgebiet notwendig sind. Er hat für die ordnungsgemäße Ableitung und Beseitigung des eingeleiteten Schmutzwassers zu sorgen.• 96% der Grundstücke im Verbandsgebiet sind an den öffentlichen Schmutzwasserkanal und somit an eine öffentliche Kläranlage angeschlossen. 4% entsorgen ihr Schmutzwasser mit dezentralen Anlagen. Im Verbandsgebiet sind rund 130 Grundstücke dezentral erfasst. Davon sind 83% bewohnt.		
Organe:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender Verwaltungsrat		
Verbandsmitglieder::	Gemeinde Markersdorf		1 Stimme
	Gemeinde Schöpstal		1 Stimme
	Gemeinde Königshain		1 Stimme
	Stadt Görlitz für OT Ludwigsdorf, OT Ober-Neundorf und Teile Gewerbegebiete		1 Stimme
Anteil Stimmrecht Stadt Görlitz:	25 %		
Beteiligungsquote:	nach dem Anteil der jeweiligen Einwohner im Verbandsgebiet:		
	Gemeinde Markersdorf	45,89 %	in EUR: 7.894.705,79
	Gemeinde Schöpstal	28,08 %	in EUR: 4.830.754,82
	Gemeinde Königshain	13,90 %	in EUR: 2.391.292,45
	Stadt Görlitz	12,13 %	in EUR: 2.086.789,74
Verbandsvorsitzender:	Bernd Kalkbrenner, Bürgermeister Schöpstal		
Vertreter der Stadt Görlitz:	Siegfried Deinege, Oberbürgermeister, ständiger Vertreter Dr. Michael Wieler (Beigeordneter Dezernat II) Christian Wiesner (Stellvertreter, Dieter Gleisberg)		
Geschäftsführer:	Christian Mühle		
Beteiligungen:	Zweckverbandsmitglied des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden Beteiligungsquote 31.12.2018: 0,02% in EUR: 57,73		

Abschlussprüfer: Rechnungsprüfungsamt Görlitz

Finanzbeziehungen: Der AZV ist eine kostenrechnende Einrichtung. Sind die Ausgaben nicht gedeckt erhebt der Zweckverband von den Mitgliedsgemeinden Umlagen zur Kostendeckung. Seit 1999 erfolgte der Haushaltsausgleich über eigenen Einnahmen. Der AZV erhebt seit 1999 keine Umlagen von den Mitgliedsgemeinden.

Finanzbeziehungen

In EUR	2016	2017	2018
Summe der Gewinnabführungen	0	0	0
Summe aller Verlustabdeckungen	0	0	0
Sonstige Zuschüsse	0	0	0
Summe sonstiger Vergünstigungen	0	0	0
Summe aller übernommenen Bürgschaften	0	0	0
Umlagen der Stadt Görlitz an den Verband	0	0	0

Auszug aus dem Lagebericht

Am 16.10.2017 beschloss die Verbandsversammlung den Haushalt 2018. Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit erfolgte mit Bescheid vom 13.11.2017.

Der AZV hat zum 01.01.2013 von der Kameralistik auf das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen des Freistaates Sachsen (Doppik) umgestellt. Die Jahresabschlüsse sind bis zum Jahre 2017 festgestellt. Der Jahresabschluss 2018 ist durch das Rechnungsprüfungsamt Görlitz geprüft. Die Feststellung erfolgt voraussichtlich im November 2019.

Abschluss der Ergebnisrechnung 2018:

Ertragslage in TEUR	31.12.2016	31.12.2017	Ergebnisplan 2018	31.12.2018
Ordentliche Erträge	1.768,5	2.501,1	1.605,3	1.673,4
Ordentliche Aufwendungen	1.539,1	1.981,4	1.727,3	1.548,7
Ordentliches Ergebnis	229,4	519,6	-122,0	124,7
Sonderergebnis	-3,9	- 1.073,4	0,00	0,0
Gesamtergebnis	225,9	- 553,7	-122,0	124,7

Verwendung des Gesamtergebnisses:

Ergebnis	Betrag/EUR	Verwendung
Jahresüberschuss im ordentlichen Ergebnis	124.651,80	Zuführung der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses
Verrechnungsfähiger Fehlbetrag gem. § 72 Abs.3 Satz 3 SächsGemO, ordentliches Ergebnis	258.591,42	Zuführung voller Betrag in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses; gleichzeitig Verrechnung mit dem Basiskapital
Sonderergebnisrücklage/Nettorestbuchwert gem. § 24 Abs.3 S. 2 SächsKomHVO	4.999,10	Zuführung in die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses; gleichzeitig Verrechnung mit dem Basiskapital

Finanzrechnung:

Der Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt 64,6 TEUR, aus Investitionstätigkeit -621,5 TEUR, aus Finanzierungstätigkeit 0 TEUR. Der Zahlungsmittelbestand sinkt von 5.318,4 TEUR auf 4.761,5 TEUR.

Zur Finanzierung der Investitionen standen Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Beitragseinnahmen) sowie freie verfügbare Mittel aus der Liquiditätsreserve zur Verfügung. Die Liquiditätsreserve beträgt zum 31.12.2018 rd. 4,7 Mio. EUR.

Es erfolgte weder in der Ergebnisrechnung noch in der Finanzrechnung eine Übertragung von Haushaltsermächtigungen in das Jahr 2019. Kassenkredite mussten nicht aufgenommen werden. Der Verband ist schuldenfrei.

Stand der Fehlbeträge zum 31.12.2018: 0,00 EUR.

Stand der Rücklagen zum 31.12.2018: 1,4 Mio. EUR.

Die Aufgabenerfüllung im Sinne der Schmutzwasserentsorgung war im Jahr 2018 in allen Bereichen grundsätzlich gewährleistet.

Vermögensrechnung (Bilanz):

Das Bilanzvolumen beträgt 30,4 Mio. EUR. Dabei verfügt der AZV über ein Sachanlagevermögen von 24,7 Mio. EUR (Infrastrukturvermögen).

Vermögensrechnung 31.12.2018 in EUR			
Anlagevermögen	25.526.689,92	Kapitalposition	17.203.542,80
Umlaufvermögen	4.892.383,46	Sonderposten	12.938.941,49
Aktive RAP	10.253,34	Rückstellungen	243.831,06
		Verbindlichkeiten	34.707,91
		Passive RAP	8.303,46
Summe	30.429.326,72	Summe	30.429.326,72

Erläuterungen zur zukünftigen Entwicklung:

Schwerpunkte der Jahre 2019 bis 2021:

- weitere Schachtsanierungen im Verbandsgebiet
- Entflechtung Schmutzwasserkanal in Pfaffendorf
- Kanalbaumaßnahme in Girbigsdorf, Lärchenweg
- Ersatzneubau Schmutzwasserkanal, „Zur Thomas Müntzer Siedlung“, Holtendorf
- Erarbeitung weiterer Gestattungsverträge
- Umbauten in den Pumpwerken 3, 4, 5 und 83 in Ludwigsdorf und Ober-Neundorf wegen der Geruchsproblematik
- Neuer Server

Zweckverband „Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien“

Rechtsform:	Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts	
Gründung:	28.06.1995 (Gründungsbeschluss)	
Sicherheitsneugründung:	28.09.2001 (Satzung in Kraft getreten)	
Sitz:	02625 Bautzen, Rosenstr. 31	
Verbandsaufgaben:	<ul style="list-style-type: none">• für die Bevölkerung seines Gebietes hat er einen attraktiven öffentlichen Personennahverkehr zu planen, zu organisieren und auszugestalten• er ist Aufgabenträger für den schienenengebundenen ÖPNV und arbeitet mit den Aufgabenträgern für den straßengebundenen ÖPNV bei der Ausgestaltung des ÖPNV im Nahverkehrsraum auf der Grundlage des ÖPNV-Gesetzes zusammen• Fortschreibung des Nahverkehrsplanes	
Insbesondere nimmt er folgende Aufgaben wahr:	<ul style="list-style-type: none">• Planung und Organisation internationaler ÖPNV-Angebote• Planung, Organisation und Finanzierung des SPNV (Schienenpersonennahverkehr) und des Busersatzverkehrs für den abbestellten SPNV• Abstimmung und Ausrichtung der Angebote im straßen-, verbands- und kreisgrenzengebundenen ÖPNV• Planung, Einführung und Ausgestaltung eines Verbundtarifs• Durchführung der Einnahmeaufteilung zwischen den Verkehrsunternehmen gemäß Kooperationsvertrag• Initiierung und Umsetzung von einheitlichen Marketingmaßnahmen einschließlich einer verbundweiten Öffentlichkeitsarbeit• Einarbeitung, Abstimmung, Druck, Herausgabe und Vertrieb eines einheitlichen unternehmensübergreifenden Verbundfahrplanes sowie seine ständige Aktualisierung• Pflege und Weiterentwicklung eines elektronischen Fahrplanauskunftssystems• Wahrnehmung der sich aus der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit zur Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs für das Verbandsgebiet ergebenden Aufgaben• Planung und Organisation von verbundbezogener Verkehrsforschung (Erhebungen, Befragungen)• Aufbau eines verbundweiten Informationssystems zur speziellen Nutzung sowohl für die Fahrgäste als auch für die Verbandsmitglieder	
Organe:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender Verwaltungsrat	
Verbandsmitglieder:	Landkreis Bautzen Landkreis Görlitz Große Kreisstadt Görlitz	1 Stimme 1 Stimme 1 Stimme
	Die Stadt Görlitz hat mit Kreisgebietsneugliederung 2008 den Antrag nach § 3 Abs.1 Satz 3 ÖPNVG auf Übertragung der Aufgaben des ÖPNV gestellt. Sie bleibt damit gleichberechtigtes Mitglied im Zweckverband.	
Verbandsvorsitzender:	Michael Harig, Landrat Landkreis Bautzen	
Vertreter der Stadt Görlitz:	Siegfried Deinege, Oberbürgermeister Helmut Goltz (Stellvertreterin Gabriele Kretschmer) Harald Twupack (Stellvertreter Dr. Rolf Weidle)	
Geschäftsführer:	Hans-Jürgen Pfeiffer	
Beteiligungen:	VON Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien GmbH (100 %)	
Leistungen an die VON GmbH:	2.367,5 TEUR	

Allgemeines

Die Haushaltssatzung 2018 des ZVON wurde am 08.12.2017 beschlossen. und im Amtlichen Anzeiger Nr.5 vom 01.02.2018 öffentlich bekannt gemacht.

Die Feststellung des Jahresergebnisses 2017 erfolgte in der Verbandsversammlung am 14.06.2019

Finanzbeziehungen

in EUR	2016	2017	2018
Summe der Gewinnabführungen	0	0	0
Summe aller Verlustabdeckungen	0	0	0
Sonstige Zuschüsse	0	0	0
Summe sonstiger Vergünstigungen	0	0	0
Summe aller übernommenen Bürgschaften	0	0	0
Umlagen an die Stadt Görlitz	189.675	193.392	181.669

Ertragslage	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Zuwendungen und Umlagen, aufgelöste Sopo	49.196,7	52.053,2	52.913,6
Leistungsentgelte	6.313,1	5.546,4	5.929,9
Kostenumlagen	35,2	736,4	807,1
Zinsen und sonstige Finanzerträge	46,9	67,2	8,1
<i>Ordentliche Erträge</i>	<i>55.591,8</i>	<i>58.403,1</i>	<i>59.658,7</i>
Personalaufwendungen	0	0	0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	43,1	44,0	67,0
Abschreibungen	90,8	78,1	7,8
Zinsen u. ä. Aufwendungen	0	0,1	4,2
Transferaufwendungen	55.002,9	58.333,9	57.190,0
sonstige ordentliche Aufwendungen	775,2	829,5	636,7
<i>Ordentliche Aufwendungen</i>	<i>55.912,0</i>	<i>59.285,6</i>	<i>57.905,6</i>
Gesamtergebnis	-320,2	-882,5	1.753,2

Finanzrechnung: Es ergibt sich ein Zahlungsmittelbedarf im Haushaltsjahr von 960,2 TEUR.

Anlage

Beteiligungsbericht des ZVON 2018

Zweckverband „Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien“

Rechtsform:	Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts		
Sicherheitsneugründung:	28.09.2001		
Sitz:	02929 Rothenburg, Friedensstraße 105a		
Verbandsaufgaben:	<ul style="list-style-type: none">• die Liegenschaften der Verkehrslandeplätze in Rothenburg und Görlitz so zu entwickeln, dass sie ihrer regionalen und lokalen Bedeutung gerecht werden und damit in der Region Oberlausitz-Niederschlesien und für die Stadt Görlitz und Umgebung ein sicherer Standortvorteil entsteht.• Wartungs-, Flug- und Schulungsunternehmen auf diesen Plätzen anzusiedeln• die Plätze als Lande- und Starteinrichtungen zu erhalten		
Organe:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender		
Verbandsmitglieder:	Landkreis Görlitz	6 Stimmen	40,00 %
	Stadt Görlitz	5 Stimmen	33,33 %
	Stadt Rothenburg	4 Stimmen	26,66 %
Beteiligungsquote:	<ul style="list-style-type: none">• Aufteilungsmaßstab ist noch nicht festgelegt• Erinnerungswert 1 EUR		
Verbandsvorsitzender:	Bernd Lange, Landrat Landkreis Görlitz		
Vertreter des Landkreises Görlitz	Bernd Lange, Landrat Henry Wittig (Stellvertreter Dirk Beck) Helmut Krautz (Stellvertreter Dr. Bernhard Wachtarz) Sabine Kunze (Stellvertreterin Gudrun Stein)		
Vertreter der Stadt Görlitz:	Siegfried Deinege, Oberbürgermeister Dieter Gleisberg (Stellvertreter Matthias Urban), Günter Friedrich (Stellvertreter Harald Twupack)		
Vertreter der Stadt Rothenburg:	Heike Böhm, Bürgermeisterin (stellv. ZV-Vorsitzende) Andreas Ay (Stellvertreter Henry Wittig)		
Geschäftsführer:	Rolf Zimmermann bis 31.08.2018 Thomas Rublack ab 01.09.2018 (Geschäftsbesorgung)		
Beteiligungen:	alleiniger Gesellschafter der Flugplatz Rothenburg / Görlitz GmbH,		

Allgemeines

Der Zweckverband ist Eigentümer der Liegenschaft Flugplatz Rothenburg lt. Grundbuchauszug vom Februar 2000. Der Pachtvertrag für die Liegenschaft Flugplatz Görlitz wurde um ein Jahr bis 31.12.2018 verlängert.

Unter Berücksichtigung der in den Jahren bis 2012 eingetretenen infrastrukturellen und wirtschaftlichen Entwicklung im Landkreis Görlitz fasste der Zweckverband in den Jahren 2006 bis 2012 wichtige Beschlüsse zur weiteren Entwicklung des Flugplatzareals in Rothenburg.

Nach Ansiedlung eines luftfahrttechnischen Betriebes wurde festgelegt, den Verkehrslandeplatz Rothenburg/Görlitz als öffentliche Infrastruktur zu erhalten und in der Wirtschaft zu etablieren.

Ein wichtiger Ansatz bei der weiteren Umsetzung der Entwicklungskonzeption des Zweckverbandes zur Minimierung der öffentlichen Lasten ist die Nutzung von nicht mehr benötigten Flugbetriebsflächen für die Errichtung von Photovoltaikanlagen unter Sicherung des Sichtflugbetriebes mit Flugzeugen bis 14t MTON ohne Einschränkungen und des eingeschränkten Sichtflugbetriebes mit größeren Flugzeugen im Werksverkehr.

Grundlage dafür bildet das Änderungsgenehmigungsverfahren VLP Rothenburg/Görlitz mit Minimierung des Flugplatzareals und der befestigten SLB von 2500m x 45m auf 2000m x 30m.

Es wurden im Berichtszeitraum zwei Verbandsversammlungen durchgeführt.

Der Doppelhaushalt des Zweckverbandes 2018/2019, beschlossen in der Sitzung am 05.11.2018, wurde durch die Landesdirektion mit Bescheid vom 10.05.2019 genehmigt. Gleichzeitig wurde das Haushaltsstrukturkonzept für die Jahre 2018 bis 2022 genehmigt. Die Landesdirektion Sachsen hat als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde mit Bescheid vom 11.07.2019 die von der Verbandsversammlung des Zweckverbandes am 29.03.2019 beschlossene Neufassung der Verbandssatzung genehmigt.

Die Jahresabschlüsse ab 2014 sind noch nicht festgestellt worden, insofern gelten die nachfolgenden Angaben als vorläufig angenommen.

Finanzbeziehungen

in EUR	2016	2017	2018
Summe der Gewinnabführungen	0	0	0
Summe aller Verlustabdeckungen	0	0	0
Sonstige Zuschüsse	0	0	0
Summe sonstiger Vergünstigungen	0	0	0
Summe aller übernommenen Bürgschaften	0	0	0
Rückzahlungen an die Stadt Görlitz	17.422,26	0	0
Umlagezahlungen an den Zweckverband	0	0	29.170

Ertragslage	31.12.2016 in EUR	31.12.2017 in EUR	31.12.2018 in EUR
Zuweisungen und Umlagen	6.954,8	110.000,0	194.679,2
darunter allgemeine Umlagen	0	100.000,0	165.260,0
Privatrechtliche Leistungsentgelte/Kostenerst.	109.571,2	50.464,9	55.170,2
Sonstige ordentliche Erträge	19.140,0	0	0
<i>Ordentliche Erträge</i>	<i>135.666,0</i>	<i>160.464,9</i>	<i>252.009,4</i>
Personalaufwendungen	18,1	47,2	52,6
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.991,9	36.439,6	45.190,7
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	10.647,0	10.250,7	9.855,0
Transferaufwendungen und Abschr. auf Sopo	6.869,5	0	86.823,0
sonstige ordentliche Aufwendungen	39.062,2	42.940,2	38.052,6,0
<i>Ordentliche Aufwendungen</i>	<i>89.588,76</i>	<i>89.677,7</i>	<i>179.974,2</i>
Gesamtergebnis	46.077,31	70.787,2	72.035,2

Umlageentwicklung in EUR	2016	2017	2018
Umlage Landkreis Görlitz	0	81.440	133.690
Umlage Stadt Görlitz	0	17.070	29.170
Umlage Stadt Rothenburg	0	1.490	2.400

Schuldenstand in EUR	2016	2017	2018
Tilgung	49.352	49.750	50.150
Endbestand	1.304.111	1.254.361	1.204.211

Liquidität in EUR	2016	2017	2018
zu Beginn des Jahres	116.126	31.591	74.041
zum 31.12. des Jahres	31.591	74.041	34.423

Anlage

Beteiligungsbericht des ZV Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien 2018

Planungsverband „Berzdorfer See“

Rechtsform:	Planungsverband nach BauGB, Körperschaft des öffentlichen Rechts		
Gründung:	07.02.1995		
Sicherheitsneugründung:	Gründungsbeschluss 07.07.2003		
Sitz::	02826 Görlitz, Untermarkt 6-8		
Verbandsaufgaben:	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung planerischer Voraussetzungen zur Durchführung von Umweltsanierungsmaßnahmen innerhalb seines räumlichen Wirkungskreises • Durchführung der Bebauungsplanung für seine Mitglieder • Bauleitplanung 		
Organe:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender		
Verbandsmitglieder:	Stadt Görlitz	3 Stimmen	40 v. H.
	Gemeinde Markersdorf	2 Stimmen	30 v. H.
	Gemeinde Schönau-Berzdorf	2 Stimmen	30 v. H.
Beteiligungsquote:	berechnet nach Eigenkapitalspiegelmethode Aufteilungsmaßstab Umlageschlüssel		
	Jahresabschluss 2018:		
	Eigenkapital Bilanz	95.958,66 EUR	
	Stadt Görlitz	47.979,33 EUR	50 %
	Gemeinde Schönau-Berzdorf	26.388,63 EUR	27,5 %
	Gemeinde Markersdorf	21.590,70 EUR	22,5 %
Verbandsvorsitzender:	Siegfried Deinege, Oberbürgermeister Stadt Görlitz		
Vertreter der Stadt Görlitz:	Siegfried Deinege, Oberbürgermeister Andreas Zimmermann (Stellvertreter Reinhard Donhauser) Prof. Dr. Joachim Schultze (Stellvertreter Wolfgang Freudenberg)		
Vertreter Schönau-Berzdorf:	Christian Hänel, Bürgermeister Matthias Fiebig (Stellvertreter Enrico Opitz)		
Vertreter Markersdorf:	Thomas Knack, Bürgermeister Gerhard Eidner (Stellvertreter Michael Krause)		
Umlageverhältnis:	Stadt Görlitz	15.187,50 EUR	50 v. H.
	Gemeinde Schönau-Berzdorf	8.353,13 EUR	27,5 v. H.
	Gemeinde Markersdorf	6.834,37 EUR	22,5 v. H.
	Gesamtumlage 2018	30.375,00 EUR	
Beteiligungen:	keine		

Finanzbeziehungen

in EUR	2016	2017	2018
Summe Gewinnabführungen/Verlustabdeckungen	0	0	0
Summe Zuschüsse/sonstige Vergünstigungen	0	0	0
Summe aller übernommenen Bürgschaften	0	0	0
Umlagen der Stadt Görlitz an den Verband	20.250	20.250	15.187
Zahlung an die Stadt/Verwaltungsvertrag	15.000	15.000	15.000

Auszug aus dem Rechenschaftsbericht 2018

Arbeitsstand der Bebauungspläne

BS 01 – Golfplatz

Bebauungsplan ist 2014 in Kraft getreten

BS 02 – Ferienhaussiedlung Tauchritz

2008 ersten Vorentwurf erarbeitet, Aufstellungsverfahren ruht

BS 03 – Ehemalige Tagesanlagen

nach Aufstellungsbeschluss B-Plan in Bearbeitung, z.Z. Klärung von Nutzungs-/Planungsinhalten, Verfahrensfragen, Eigentumsfragen, Aufstellungsverfahren ruht

BS 04 – Hafen / Wassersportzentrum

Aufstellungsbeschluss 2009, Aufstellungsverfahren ruht

BS 05 – Campingplatz

nach Aufstellungsbeschluss keine weitere intensive Bearbeitung, Aufstellungsverfahren ruht

BS 06 – Deutsch – Ossig

Auslegungsbeschluss 2010, 2017 Beschluss zur Änderung/Erweiterung des räumlichen Geltungsbereiches, 2. Auslegung 2018, inhaltliche Änderungen erforderlich, Aufstellungsverfahren ruht, da sichere Erschließung noch offen ist

BS 07 – Hafenstraße Ost

Aufstellung des B-Planes nicht weiter verfolgt, Aufhebungsbeschluss 2013 gefasst

BS 08 – Entwicklungsfläche Klein-Neundorf

Überarbeitung Planungsansatz unter Berücksichtigung der Belange Naturschutz und Wohnen, neuer Eigentümer, Entwicklung/Nutzung offen, Aufstellungsverfahren ruht

BS 09 – Sport- und Freizeitanlagen Blaue Lagune

Bebauungsplan ist 2016 nach der Genehmigung in Kraft getreten, 2017 Beschluss zur Änderung des B-Planes, wesentliche Inhalte berührt → Normalverfahren, in Bearbeitung

BS 10 – Waldsiedlung Nordstrand

nach Aufstellungsbeschluss befindet sich der Bebauungsplan in Bearbeitung, Beschluss zur Änderung des Geltungsbereiches 2018 1. Auslegung und Beteiligung Träger öffentlicher Belange 2018

BS 11 – Insel der Sinne

Bebauungsplan ist nach der Genehmigung 2016 in Kraft getreten, 2017 Beschluss zur Befreiung von Festsetzungen (Querung Rundweg zur Anlieferung, Querung Grünstreifen vom Parkplatz zum Eingangsbereich)

BS 12 – Feriendorf Blaue Lagune

nach Aufstellungsbeschluss befindet sich der Bebauungsplan in Bearbeitung, Planungsziel bis zu 75 Ferienhäuser, Beschluss zur Änderung Geltungsbereich 2018

BS 13 – Ferienhäuser Insel der Sinne

Vorhabenbezogener B-Plan, ggf. Angebots-B-Plan, Aufstellungszeitraum offen

BS 14 – Südliche Hafenzeile

in Bearbeitung, vorhabenbezogener B-Plan Planungsziel: Fremdenbeherbergung, Dauerwohnen

BS 15 – Ranch am See

in Bearbeitung, vorhabenbezogener B-Plan, Planungsziel: Wohnnutzung, Vermietung, Pferdehaltung, Pferderanch, frühzeitige TöB-Beteiligung und Auslegung 2019

Schwerpunkte 2018

Schwerpunkte der Arbeiten am Berzdorfer See bildete 2018 die äußere Erschließung des Campingplatzes Nordstrand durch den Bau der Zufahrtsstraße. Diese §4-Maßnahme ist fertig gestellt worden, wie auch die Erschließung in Deutsch-Ossig hinsichtlich der Beleuchtung zum Bootsanleger. Die Restarbeiten an den Fingerstegen (Holzaufdopplung) werden Anfang 2019 fertiggestellt. Der Bau der Rettungsstationen ist begonnen worden und wird nach der Winterpause fortgesetzt.

Mit dem Beschluss vom 11.12.2017 wurde in Änderungsverfahren des B-Planes BS 09 „Blaue Lagune“ eingeleitet. Aktuell gibt es Planungen für eine Mini-Golf-Anlage und einen Kletterpark.

Der Planungsverband hat auf Antrag des Hafensbetreibers einen Beschluss zur Aufstellung eines B-Planes BS 14 „Südliche Hafenzeile“ gefasst. Planungsziel ist die Errichtung ganzjährig zu nutzender Ferienhäuser, Dauerwohnungen und Langliegeplätze für Segler. Änderungen hinsichtlich der Geltungsbereiche wurden für die B-Pläne „Waldsiedlung am Nordstrand“ und „Feriendorf Blaue Lagune“ beschlossen, was zu erneuter öffentlicher Auslegung und Beteiligung führt.

Die Feststellung der Fertigstellung des Berzdorfer See ist die Voraussetzung für das Erreichen der allgemeinen Schiffbarkeit. Der Landesdirektion liegen nunmehr alle Unterlagen vor, so dass mit dem Verfahren begonnen werden kann. Die Bewertung erfolgt durch die Landesdirektion, die danach einen Entwurf der Fertigstellungsverfügung zur Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange vorlegt. Die Auslegung soll im Januar 2019 erfolgen.

Jahresabschluss 2018

Vermögenslage

Aktivseite	31.12.2016 in TEUR	31.12.2017 in TEUR	31.12.2018 in TEUR
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	77,8	87,5	107,7
davon offene Forderungen	20,6	4,9	4,8
davon liquide Mittel	57,2	82,6	102,9
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe	77,9	87,5	107,7

Passivseite	31.12.2016 in TEUR	31.12.2017 in TEUR	31.12.2018 in TEUR
Kapitalposition	75,8	83,3	96,0
Rücklage aus Überschüssen des ord. Ergebnisses	4,2	11,8	24,5
Rückstellungen	2,1	2,1	4,2
Verbindlichkeiten	0	2,1	7,5
Summe	77,9	87,5	107,7

Ertragslage

	31.12.2016 in TEUR	31.12.2017 in TEUR	31.12.2018 in TEUR
Zuweisungen und Umlagen	40,5	40,5	30,4
Zinsen und sonstige Finanzerträge	0	0	0
Kostenerstattungen	24,7	0	0
Ordentliche Erträge	65,2	40,5	
Personalaufwendungen	0	0	30,4
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50,8	15,0	15,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
sonstige ordentliche Aufwendungen	6,1	18,0	2,2
Ordentliche Aufwendungen	56,9	33,0	17,7
Gesamtergebnis	8,2	7,5	12,7
Fehlbetragsdeckung	3,9	0	0

Erreichung der wesentlichen Ziele

Wesentliche Ziele wurden im Haushaltsplan 2018 nicht definiert. Allgemein wurden dem Planungsverband die Aufgaben der Bauleitplanung übertragen in Abhängigkeit von der Entwicklung und dem Investoreninteresse.

Zweckverband „Gewerbegebiet Görlitz - Markersdorf am Hoterberg“

Rechtsform:	Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts		
Gründung:	14.10.1993		
Sitz:	02829 Markersdorf, Kirchstraße 3		
Verbandsaufgaben:	<ul style="list-style-type: none"> ● Bewirtschaftung und Verwaltung des gemeinsamen Gewerbegebietes auf den Gemarkungen Markersdorf und Schlauroth ● Ansiedlung von Betrieben ● Unterhaltung der öffentlichen Einrichtungen (Straßenbeleuchtung) und Anlagen (Grünanlagen) ● Erhebung von Erschließungsbeiträgen nach Kostenermittlung 		
Organe:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender Verwaltungsrat		
Verbandsmitglieder:	Stadt Görlitz	Stimmenanteil	40 v. H.
	Gemeinde Markersdorf	Stimmenanteil	35 v. H.
	Gemeinde Königshain	Stimmenanteil	25 v. H.
Verbandsvorsitzender:	Thomas Knack, Bürgermeister Markersdorf		
Vertreter der Stadt Görlitz:	Siegfried Deinege, Oberbürgermeister Stadt Görlitz Reinhard Donhauser (Stellvertreter Andreas Zimmermann) Harald Twupack (Stellvertreterin Margit Bätz)		
Umlageverhältnis:	Stadt Görlitz	80.830 EUR	50 v. H.
	Gemeinde Markersdorf	48.498 EUR	30 v. H.
	Gemeinde Königshain	32.332 EUR	20 v. H.
	Gesamtumlage 2018	161.660 EUR	

Allgemeines:

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2018 wurden am 23.10.2018 durch die Verbandsversammlung beschlossen. Die Bekanntmachung erfolgte im Wochenkurier am 19.12.2018.

Für den Zweckverband Gewerbegebiet Görlitz Markersdorf am Hoterberg liegt derzeit noch keine Eröffnungsbilanz für den 01.01.2013 vor. Da diese Grundlage für die Erstellung der Jahresabschlüsse für die Jahre 2013 bis 2018 ist, sind hierzu ebenfalls noch keine Unterlagen verfügbar.

Nachfolgende Angaben sind daher vorläufig.

Der Verband hat aus dem Finanzierungsmittelüberschuss von 228 TEUR für die ordentliche Tilgung des Kredites 110 TEUR verwendet.

Der Finanzmittelbestand hat sich zum 31.12.2018 von 78,1 TEUR auf 196,1 TEUR erhöht.

Ertragslage	31.12.2016 in TEUR	31.12.2017 in TEUR	31.12.2018 in TEUR
Zuwendungen und Umlagen	163,2	185,6	168,7
Sonstige Erträge	2,0	2,0	2,5
<i>Ordentliche Erträge</i>	<i>165,2</i>	<i>187,6</i>	<i>171,2</i>
Personalaufwendungen	0	0	0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46,8	19,5	22,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13,5	12,5	11,5
sonstige ordentliche Aufwendungen	15,2	17,3	17,6
<i>Ordentliche Aufwendungen</i>	<i>75,5</i>	<i>49,3</i>	<i>51,4</i>
Ordentliches Ergebnis	89,7	138,4	119,8
Sonderergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis	89,7	138,4	119,8

Kreditverbindlichkeiten	2016	2017	2018
in EUR			
Endbestand zum 31.12.	2.003.234	1.893.234	1.783.234

Finanzbeziehungen	2016	2017	2018
in EUR			
Summe der Gewinnabführungen	0	0	0
Summe aller Verlustabdeckungen	0	0	0
Sonstige Zuschüsse (Straßenlastenausgleich)	0	0	2.171
Summe sonstiger Vergünstigungen	0	0	0
Summe aller übernommenen Bürgschaften	0	0	0
Umlagen der Stadt Görlitz an den Verband	81.612	92.805	80.830

Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden

Rechtsform:	Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts	
Gründung:	15.03.1993	
Sitz:	01067 Dresden, An der Kreuzkirche 6	
Verbandsaufgaben:	<ul style="list-style-type: none"> • Aus- und Fortbildung vor allem der Beschäftigten der Verbandsmitglieder, einschließlich der Abnahme der Prüfungen sowie die Vertretung der Kommunen in Fachgremien der Aus- und Weiterbildung. • Unterstützung der Verwaltungen in Landkreisen, Gemeinden, Zweckverbänden, Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung durch Beratung in personalwirtschaftlicher Hinsicht sowie durch Konzeption und Durchführung von Bildungsveranstaltungen. 	
Organe:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender Verwaltungsrat	
Verbandsmitglieder:	<u>Landkreise:</u> Bautzen, Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge <u>Städte:</u> Altenberg, Bautzen, Brandis, Coswig, Dresden, Görlitz, Großenhain, Großröhrsdorf, Heidenau, Hoyerswerda, Kamenz, Löbau, Lommatzsch, Neustadt/Sachsen, Niesky, Nossen, Radeberg, Radeburg, Rothenburg/OL, Seiffhennersdorf, Weißwasser <u>Gemeinden:</u> Arnsdorf, Bobritzsch-Hilbersdorf, Dürrröhrsdorf-Dittersbach, Großpostwitz, Halsbrücke, Klipphausen, Markersdorf, Mittelherwigsdorf, Rietschen, Wachau <u>Verbände:</u> Verwaltungsverband Weißer Schöps-Neiße, Verwaltungsverbände Am Klosterwasser und Weißer Schöps/Neiße, Abwasserzweckverband Weißer Schöps, Kommunaler Versorgungsverband Sachsen	
Verbandsvorsitzende: 1. stellv. Vorsitzender: 2. stellv. Vorsitzender:	Gerhard Lemm, Oberbürgermeister der Stadt Radeberg Dr. Peter Lames, Beigeordneter Landeshauptstadt Dresden Peter Mühle, Bürgermeister Stadt Neustadt in Sachsen	
Vertreter der Stadt Görlitz:	Siegfried Deinege, Oberbürgermeister	
Verwaltungsrat	Gerhard Lemm, Oberbürgermeister, Stadt Radeberg – Vorsitzender Roland Dantz, Oberbürgermeister, Stadt Kamenz Marion Franz, Beigeordnete, Stadt Heidenau Dr. Peter Lames, Beigeordneter, Landeshauptstadt Dresden Peter Mühle, Bürgermeister, Stadt Neustadt in Sachsen Frank Neupold, Oberbürgermeister, Stadt Coswig	
Geschäftsführerin:	Gesine Wilke Dr. Brigitte Bader (Stellvertreterin)	
Umlageverhältnis:	Gesamtumlage 2018 Umlageerhebung nach Beschäftigtenzahl: Gesamtzahl Beschäftigte aller Mitgliedsverwaltungen: Beschäftigte Stadt Görlitz:	189.536,00 EUR 18.253 668
Beteiligungsquote Stadt Görlitz:	Beteiligungsquote (berechnet nach Eigenkapitalspiegelmethode) Beteiligungsquote in % 3,66% Beteiligungsquote in EUR 12.853,78 EUR Anteil Stimmrecht 4,81% Stimmen 5 Umlage 6.936,40 EUR	

Finanzbeziehungen

in EUR	2016	2017	2018
Summe der Gewinnabführungen	0	0	0
Summe aller Verlustabdeckungen	0	0	0
Sonstige Zuschüsse	0	0	0
Summe sonstiger Vergünstigungen	0	0	0
Summe aller übernommenen Bürgschaften	0	0	0
Umlagen der Stadt Görlitz an den Verband	9.091,96	7.753,20	6.936,40

Lagebericht

1. Wirtschaftliche Verhältnisse

1.1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2018 des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden wurde durch die Verbandsversammlung am 28.09.2017 beschlossen. Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung durch die Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte am 09.12.2017. Die Haushaltssatzung wurde am 01.02.2018 öffentlich bekannt gemacht und lag mit dem Wirtschaftsplan vom 05.02. bis 13.02.2018 aus.

1.2 Jahresabschluss

Die Rechtsgrundlagen für den Jahresabschluss finden sich in den §§ 24 bis 31 Sächsische Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO). Darüber hinaus finden für den Jahresabschluss die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) Anwendung.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 wurde aus den geführten Büchern entwickelt.

Der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden führt das Rechnungswesen mit der Software DATEV kommunal pro nach den Grundsätzen der doppelten kaufmännischen Buchführung.

Die Bilanz ist in Kontoform aufgestellt und gemäß § 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und gemäß § 275 HGB gegliedert.

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit dem Modul Anlagenbuchhaltung der Software DATEV kommunal pro geführt. Den Abschreibungen lagen die Anschaffungs- und Herstellungskosten zugrunde. Es kann ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode Anwendung finden.

2. Vermögens- und Finanzlage (in TEUR)

Aktivseite	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
Anlagevermögen	43,6	53,2	69,7
Umlaufvermögen	484,6	808,4	1.005,3
Rechnungsabgrenzungsposten	3,0	1,8	2,0
	531,2	863,4	1.077,0

Passivseite	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
Eigenkapital	242,4	307,1	351,2
Rückstellungen	61,0	132,9	51,9
Verbindlichkeiten	77,3	69,4	64,4
Rechnungsabgrenzungsposten	150,5	354,0	609,5
	531,2	863,4	1.077,0

3. Ertragslage (in TEUR)

	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
Umsatzerlöse	1.295,2	1.391,4	1.439,4
sonstige ordentliche Erträge	254,7	208,4	190,1
<i>Ordentliche Erträge</i>	<i>1.549,9</i>	<i>1.596,2</i>	<i>1.629,5</i>
Materialaufwand	541,5	549,2	604,3
Personalaufwand	607,8	639,6	688,1
Abschreibungen	17,5	16,3	16,2
sonstige betriebliche Aufwendungen	257,5	327,6	278,6
sonstige Zinsen	1,4	1,2	1,8
<i>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</i>	<i>127,0</i>	<i>64,7</i>	<i>44,1</i>
Jahresüberschuss	127,0	64,7	44,1

Die Entgelte bilden die Haupteinnahmequelle des Institutes.

Der erzielte Jahresüberschuss in Höhe von 44,1 TEUR soll auf laufende Rechnung vorgetragen werden.

4. Kennzahlen

	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Eigenkapitalanteil	45,6 %	35,6 %	32,6 %
Finanz- und Liquiditätsstruktur			
Anlagendeckung II	555,7 %	577,5 %	503,9 %
Liquidität 2. Grades*	167,9 %	145,3 %	136,5 %

*Verhältnis flüssige Mittel und Forderungen zum kurzfristigen Fremdkapital, der Wert sollte über 100 % liegen

Auszug aus dem Jahresbericht 2018: Schwerpunkte der Arbeit des SKSD

A. Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene

- Vertretung der Interessen der Mitglieder des Zweckverbandes verwaltende und durchführende Prüfungsausschüsse für gemeinsame Aufgaben:
 - Verwaltungsfachwirt/-in,
 - Kommunale/r Bilanzbuchhalter/-in,
 - Ausbildung der Ausbilder (AdA) und Qualifizierung der ausbildenden Fachkräfte (QuadaF)
 - Verwaltungsfachangestellte/r,
 - Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement – stellv. Vorsitz
- Leitung und Geschäftsführung des Bundesverbandes der Verwaltungsschulen und Studieninstitute (BVSI): Bundesweite Bündelung von Fachfragen kommunaler Aus- und Fortbildung, 2018: Beginn der Implementierung bundesweit einheitlicher Rahmenlehrplanentwurf für die Fortbildung für die gehobenen Verwaltungstätigkeit (AII/VFW)
- Leitung und Geschäftsführung des KGSt-Arbeitskreises Kommunale Fortbildung: fachlicher Austausch zu aktuellen Themen, Benchmarking
- Vorsitz im Berufsbildungsausschuss Sachsen (Arbeitgebervertretung): Vertretung der Interessen der Kommunen bei Gestaltung von Lehrplänen und Prüfungsordnungen nach BBiG

5. AG „Zukunft der Ausbildung“ des Bundesverbandes (BvSI) Schwerpunkte 2018:
1. Stand der Implementierung des Kompetenzrahmenplanes zur Schaffung bundesweit einheitlicher Standards für die All/VFW-Fortbildung u.a. bei kommunalen Spitzenverbänden auf Bundesebene, bei zuständiger Stelle für Anerkennung in Nürnberg
 2. bundesweite Abfrage zur geplanten Überarbeitung der Ausbildungsordnung der Verwaltungsfachangestellten ausgewertet
 3. weitere zentrale Themen:
Alternative Prüfungsmodelle, Entwicklungen im Bereich E-Learning, elektronische Gesetzestexte, fachspezifische Zusatzausbildungen, Stand des 2014 eingeführten Berufsbildes des Kaufmanns/Kauffrau für Büromanagement

Ausführliche Informationen zu den folgenden Punkten sind im beigefügten Beteiligungsbericht des SKSK für 2018 im Anhang zu finden.

B. Publikationen

C. Geschäftstätigkeit

Ausbildung

1. Eignungstests Verwaltungsfachangestellte und Vermessungstechniker
2. Stetige Weiterentwicklung der Modelle der Dienstbegleitenden Unterweisung der Verwaltungsfachangestellten (VFA) und Kaufleute für Büromanagement (KfB)
3. Insgesamt legten 102 Auszubildende ihre Abschlussprüfung VFA und KfB ab.

Fortbildung

1. Serviceleistungen für Kommunen: Aus- und Fortbildungsberatung
2. Bachelor- und Master-Studiengänge als weiterführendes Angebot
3. Angestelltenprüfungen I und II
4. Abschluss Zertifikatslehrgang zum/zur Fachwirt/in Bauverwaltung (SKSD)
5. Zentrale Zeugnisfeier des SKSD

Weiterbildung

1. Konstant hohe Nachfrage
2. Ausbau der Digitalisierung
3. Monatliche Auswertung aller relevanten Kennzahlen
4. Gut funktionierendes Beschwerdemanagement

D. Entwicklung des Zweckverbandes

1. Die 16. Satzung zur Änderung der Verbandssatzung trat am 18. Dezember 2018 in Kraft. Aufnahme von zwei neuen Mitgliedern: Gemeinden Bobritzsch-Hilbersdorf und Halsbrücke
2. Der Jahresabschluss 2018 wurde nach § 18 SächsEigBG durch LISKA Treuhand GmbH geprüft und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.
3. Der Jahresabschluss 2018 wurde nach § 105 SächsGemO durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Meißen geprüft.
4. Gremiensitzungen 2018

Verbandsversammlung	20. September 2018
Verwaltungsrat	21. Juni 2018
Prüfungsausschuss	22. März und 4. Oktober 2018

Anlage

Zuarbeit ZV SKSD zum Beteiligungsbericht 2018

Zweckverband Neiße - Bad Görlitz

Rechtsform:	Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts		
Gründung:	21.05.2002		
Sitz:	02826 Görlitz, Untermarkt 6-8		
Verbandsaufgaben:	Planung, Erschließung, Errichtung, Betreibung und Finanzierung eines Sport- und Freizeitbades		
Organe:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender		
Verbandsmitglieder:	Stadt Görlitz	Stimmenanteil	3/5
	Stadtwerke Görlitz AG	Stimmenanteil	2/5
			60 %
			40 %
Verbandsvorsitzender:	Siegfried Deinege, Oberbürgermeister Görlitz		
Vertreter der Stadt Görlitz:	Siegfried Deinege, Oberbürgermeister Matthias Urban (Stellvertreter Christian Wiesner) Günter Friedrich (Stellvertreterin Frau Dr. Ingeborg Weidle)		
Vertreter der Stadtwerke:	Matthias Block, Vorstandsvorsitzender Peter Starre, Vorstandsmitglied		
Umlageverhältnis:	Stadt Görlitz	160.300,00 EUR	99%
	Stadtwerke Görlitz AG	1.600,00 EUR	1%

Finanzbeziehungen

in EUR	2016	2017	2018
Summe der Gewinnabführungen	0	0	0
Summe aller Verlustabdeckungen	0	0	0
Sonstige Zuschüsse	0	0	0
Summe sonstiger Vergünstigungen	0	0	0
Summe aller übernommenen Bürgschaften	0	0	0
Umlagen der Stadt Görlitz an den Verband	148.400	160.000	160.281

Auszug aus dem Lagebericht

Im April 2018 wurde die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 abgeschlossen, die Feststellung durch die Verbandsversammlung erfolgte am 27.04.2018 mit Beschluss 01/2018. Die Bekanntmachung des Beschlusses erfolgte im Amtsblatt der Stadt Görlitz am 15.05.2018.

In der gleichen Verbandsversammlung wurde per Beschluss 02/2018 die Prüfung der Jahresabschlüsse 2017 bis 2019 wieder an die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AMC GmbH vergeben. Die Prüfung des Wirtschaftsjahres 2017 durch die Wirtschaftsprüfung und die örtliche Prüfung wurden im November 2018 abgeschlossen. Die Feststellung durch die Verbandsversammlung erfolgte am 07.12.2018 mit Beschluss 03/2018. Die Bekanntmachung des Beschlusses erfolgte im Amtsblatt der Stadt Görlitz am 15.01.2019.

Entsprechend Gesetz zur Regelung des allgemeinen Mindestlohnes vom 11.08.2014 wird über eine Anpassung des gesetzlichen Mindestlohnes alle 2 Jahre neu entschieden. Im Jahr 2015 mit 8,50 EUR gestartet sind 2017 8,84 EUR festgelegt worden. Die beiden Stufen für 2019 und 2020 (9,35 EUR) wurden im Neiße-Bad ab 01.01.2019 realisiert, ebenso die Abstandswahrung gegenüber höheren Vergütungsgruppen. Der Urlaubsanspruch wurde einheitlich für alle Beschäftigten nach dem TVöD ausgestaltet. Für die betreffenden Mitarbeiter sind die Arbeitsverträge mit den verbesserten Bedingungen entsprechend angepasst worden. Von 02.07. bis zum 15.07.2018 war das Neiße-Bad aufgrund der jährlichen Wartung und Reinigung geschlossen.

Die Verbandsversammlung hatte sich bei der Problematik Bauschäden/Gewährleistung für den Klageweg entschieden. Seitens des Gerichtes wurde ein Vergleich vorgeschlagen. Dieser wurde angenommen und das Verfahren damit im September 2018 beendet.

Im Dezember 2018 ist Herr Kubitz nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung zum Badbetriebsmanager als Badleiter bestätigt worden.

Mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 07.12.2018 wurde eine Eintrittspreiserhöhung ab 01.01.2019 in Kraft gesetzt. In gleicher Sitzung erfolgte die Beschlussfassung der Haushaltssatzung 2019. In Umsetzung der Festlegungen der Rechtsaufsichtsbehörde für das betrachtete Haushaltsjahr erfolgte eine Erhöhung der Mitgliederumlage zur Deckung der Altfehlbeträge ab 2019.

Besucherentwicklung

Besucherguppen	Besucherzahlen		
	2016	2017	2018
Ermäßigte	6.615	6.527	6.732
Erwachsene	52.613	51.700	51.498
Familien 2+2	2.416	2.198	2.540
Familien 1+2	708	760	1.028
Jugendliche	20.917	21.203	20.819
Kleinkinder	2.709	2.505	2.557
Kurse	12.331	12.665	12.591
Landschulen	6.313	5.979	6.526
Schulen GR	22.265	23.777	24.262
Vereine	44.066	43.542	44.121
Drittnutzer	3.620	3.357	3.725
gesamt	174.573	174.258	176.399
öffentlicher Bereich	85.978	84.938	85.174

Die Planung 2018 erfolgte in Anlehnung an das Jahr 2016 auf der Basis von 86.000 öffentlichen Besuchern. Die Statistik zeigt, dass damit ein Grenzwert erreicht wurde und eine höhere Besucherzahl unter den bestehenden Bedingungen vermutlich nicht erreicht werden kann.

Ertragslage	31.12.2016 in TEUR	31.12.2017 in TEUR	31.12.2018 in TEUR
Umsatzerlöse	764,0	762,0	767,3
sonstige betriebliche Erträge	453,9	453,7	382,5
Materialaufwand	406,3	428,9	438,9
Personalaufwand	298,0	314,3	319,3
Abschreibungen	307,7	282,1	198,2
sonstige betriebliche Aufwendungen	195,1	221,8	201,5
sonstige Zinsen u.ä. Erträge	0	0	0
sonstige Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	0
sonstige Steuern	0,2	2	-0
Jahresergebnis	10,6	-31,1	-8,2

Die Umsatzerlöse aus Benutzungsentgelten und Verkauf liegen geringfügig über dem Niveau des Vorjahres, haben aber das Planziel nicht erreichen können.

Die in der Haushaltssatzung 2018 festgeschriebene Umlage der Verbandsmitglieder betrug 161,9 TEUR und damit 21 % der Umsatzerlöse von 767,3 TEUR.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind neben der Verbandsumlage die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuschüssen (186 TEUR) enthalten. Die Abschreibungen betragen 198 TEUR und übersteigen die Erträge aus der Auflösung, das wirkt sich zusätzlich negativ auf das Ergebnis aus. Geplant wurde hier ohne Differenz.

Der **Materialaufwand** ist gegenüber dem Vorjahr um knapp 10 TEUR angestiegen und übersteigt den 2018 geplanten Betrag erheblich. Wesentliche Überschreitungen der Planansätze erfolgten bei Strom-/Wasser-/Gaseinkauf (+14 TEUR) und bei Instandhaltung und Entsorgung (+11 TEUR). Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich Mehrausgaben in diesen Positionen von 7,4 bzw. 5,7 TEUR. In der Planung wurde von optimistischeren Prognosen ausgegangen. Im Bereich Labor ist ein Aufwandsrückgang gegenüber dem Vorjahr von knapp 1 TEUR zu verzeichnen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen sind gegenüber dem Planansatz mit 9,5 TEUR überschritten worden, konnten aber gegenüber dem Vorjahr um 20 TEUR gesenkt werden, was im Wesentlichen durch die geringeren Aufwendungen für die Instandhaltung (89 TEUR, Vj. 109 TEUR) hervorgerufen wurde. Der Planansatz allein in dieser Position wurde um 8 TEUR überschritten.

Ca. 11 TEUR beträgt der Mehraufwand gegenüber dem Vorjahr für gemietete Anlagen, Ausstattung und Geräte, darunter die Leasingraten für die Chlorelektrolyseanlage (6 TEUR), Mieten für Hebebühne, für Reinigungsgeräte während der Reparaturpause. Mehraufwendungen entstanden auch in der Position Werbung und Öffentlichkeitsarbeit (3 TEUR). Für die Ausbildung wurden gegenüber dem Vorjahr 3,7 TEUR mehr ausgegeben.

Vermögenslage

Aktivseite	31.12.2016 in TEUR	31.12.2017 in TEUR	31.12.2018 in TEUR
Anlagevermögen	3.956,9	3.679,1	3.488,4
Umlaufvermögen	258,7	249,5	251,6
Rechnungsabgrenzungsposten	2,6	2,6	2,5
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	12,0	20,3
	4.218,2	3.943,3	3.762,8

Passivseite	31.12.2016 in TEUR	31.12.2017 in TEUR	31.12.2018 in TEUR
Eigenkapital	19,0	0,0	0,0
Sonderposten	3.906,5	3.635,7	3.449,7
Rückstellungen	42,7	19,8	13,4
Verbindlichkeiten	250,0	281,0	299,7
	4.218,2	3.943,3	3.762,8

Ausblick

Für die Planung 2018 wurden die Erwartungen von 93.000 in den Vorjahren auf 86.000 öffentliche Besucher korrigiert. Es konnte die Anzahl von 92.912 öffentlichen Besuchern aus dem Jahr 2014 nicht mehr erreicht werden. Damit sind auch die optimistischen Prognosen in Hinblick auf steigende Umsatzerlöse für die Folgejahre gedämpft worden.

Die Umlage ist für 2017 und 2018 um ca. 12 TEUR aufgrund der geplanten Fehlbetragsdeckung erhöht worden. Dem lag jedoch eine zu optimistische Grundhaltung wegen der sehr positiven Entwicklung 2016 zugrunde und hat sich als nicht ausreichend herausgestellt.

Aufgrund des Ergebnisses des Jahres 2017 hätte die Notwendigkeit bestanden, die Umlage gegenüber den Mitgliedern nochmals ab 2018 zu erhöhen. Durch den Doppelhaushalt der Stadt Görlitz und die darin festgeschriebene Umlage 2017 und 2018 von 160 TEUR wurde das nicht umgesetzt. Einen Nachtragshaushalt 2018 plante die Stadt Görlitz nicht. Um die allgemein gestiegenen Kosten, die Fehlbetragsdeckung und die Mindestloohnerhöhung realisieren zu können, werden ab dem Jahr 2019 die Eintrittspreise moderat angepasst. Den wesentlichsten Teil des Deckungsbeitrages bildet dabei eine Erhöhung der Umlage von 161.900 auf 281.820 EUR im Jahr 2019.

Diese Maßnahmen sollen das Neiße-Bad auf ein finanziell sicheres Fundament stellen und in die Lage versetzen die mit den Jahren ansteigenden Aufwendungen für die notwendige Instandhaltung zeitnah zu bewältigen.

Das Bad profitiert als Großabnehmer von Wasser, Strom und Gas von Synergieeffekten aus der direkten Zusammenarbeit mit der Stadtwerke Görlitz AG.

Risiken bestehen in der baulichen Substanz des Neiße-Bades. Erhaltung und Instandsetzung der Gebäude und Anlagen dürfen nach 10jähriger Betreibung nicht vernachlässigt werden. Auch sind die Anforderungen an Anlagen in Bäderbetrieben gestiegen. Gesundheitliche Parameter unterliegen einer strengen Kontrolle.

Sparkassenzweckverband Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

Rechtsform:	Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts		
Neufassung der Satzung	11.01.2010		
Sitz:	02763 Zittau, Frauenstr. 21		
Verbandsaufgaben:	<ul style="list-style-type: none">• Förderung des Sparkassenwesens auf dem Gebiet der Verbandsmitglieder• Errichtung und Träger der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien		
Organe:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender		
Verbandsmitglieder:	Landkreis Görlitz	8 Vertreter	8 Stimmen
	Stadt Görlitz	2 Vertreter	2 Stimmen
Verbandsvorsitzender:	Siegfried Deinege, Oberbürgermeister der Stadt Görlitz		
Vertreter der Stadt Görlitz:	Siegfried Deinege Helmut Goltz (Stellvertreter Stefan Bley)		
Verteilerschlüssel der Ausschüttung:	Landkreis Görlitz	84 %	
	Stadt Görlitz	16 % *	

Träger der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

Sitz:	02763 Zittau, Frauenstraße 21
Vorstand:	Michael Bräuer, Vorsitzender Frank Hensel, Mitglied
Verwaltungsrat:	Bernd Lange, Landrat des Kreises Görlitz, Vorsitzender Siegfried Deinege, Oberbürgermeister Stadt Görlitz, 1. Stellvertreter Lothar Bienst, Mitglied des Sächsischen. Landtages, 2. Stellvertreter

Allgemeines:

Die durch Beschluss der Verbandsversammlungen des Sparkassenzweckverbandes Niederschlesische Sparkasse und des Sparkassenzweckverbandes Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien am 23.11.2009 vereinbarte Neufassung der Verbandsatzung des Sparkassenzweckverbandes Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien zur Eingliederung des Sparkassenzweckverbandes Niederschlesische Sparkasse in den Sparkassenzweckverband Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien wurde mit Schreiben der Landesdirektion Dresden vom 17.08.2010 genehmigt. Die Bekanntmachung erfolgte im Sächsischen Amtsblatt Nr. 36 am 09.09.2010.

* Der Anteil der Stadt Görlitz am Sparkassenzweckverband Niederschlesische Sparkasse betrug 40 %. Dieser wiederum hielt 40 % an der Sparkasse im Sparkassenzweckverband Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien. Daraus ergibt sich nach der Fusion der Verbände ein Trägerschaftsanteil der Stadt Görlitz von 16 %.

Finanzbeziehungen:

Der Verwaltungsrat der Sparkasse hat den Jahresabschluss per 31.12.2018 01.07.2019 festgestellt. Die Verbandsversammlung hat in ihrer öffentlichen Sitzung am 05.11.2019 über die Entlastung des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2018 abgestimmt. Eine Abführung aus dem Jahresüberschuss der Sparkasse 2018 an den Träger erfolgte nicht. Nachstehende Informationen sind dem Geschäftsbericht 2018 der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien entnommen.

Geschäftsentwicklung der Sparkasse:

Bilanzsumme erneut gestiegen

Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem Vorjahr um rund 209 Mio. EUR und beträgt nun über 3,6 Mrd. EUR. Die größte Position in der Bilanz sind die Kundeneinlagen mit einem Anteil von 86,8 % (Vj. 86,7 %).

in Mio. EUR	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
Bilanzsumme	3.234	3.479	3.688
Jahresüberschuss	4,5	4,4	4,0
Beschäftigte	533	514	509
Filialen	37 / 1 mobile	37 / 1mobile	37/1mobile

Wachstum im Kreditgeschäft

Die Sparkasse sagte im Berichtsjahr neue Darlehen in Höhe von 257,1 Mio. EUR (Vj.189,3) zu, welche überwiegend von Unternehmen und Selbstständigen (68,8 %, Vj. 58,9 %) in Anspruch genommen wurden. An private Kreditnehmer entfielen 19,1 % (Vj. 29,6 %) vorrangig in Form von Wohnungsbaukrediten. Der Kreditbestand stieg um 143 Mio. Euro auf 949 Mio. Euro. Die günstigen Kreditzinsen bieten die besten Voraussetzungen zur Investition in ein Eigenheim oder in Unternehmen.

Sicherheit bei kurzer Laufzeit

Ungeachtet der demografischen Entwicklung im Landkreis Görlitz, die weiterhin durch sinkende Einwohnerzahlen und eine insgesamt alternde Bevölkerung gekennzeichnet ist, beliefen sich die Kundeneinlagen zum Bilanzstichtag auf über 3,2 Mrd. EUR. Damit wuchs der Einlagenbestand trotz historisch niedriger Zinsen deutlich um 6,1 % (Vj. 5,7).

Neben der seit 3.7.2015 geltenden gesetzlichen Einlagensicherung besteht weiterhin die Institutssicherung der Sparkassen-Finanzgruppe, der die Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien angehört.

Fondssparen bleibt attraktive Alternative

Die Entwicklung der Kapitalmärkte im Niedrigzinsumfeld führte erneut dazu, dass Kunden vermehrt auf Fonds der DekaBank als Anlage zurückgriffen. Im Vergleich zu historisch niedrigen Sparzinsen lassen sich hier sowohl auf kurze als auch auf lange Sicht durchaus gute Renditen erzielen.

Der Depotwert stieg im Vergleich zum Vorjahr um 8,5 Mio. EUR und betrug zum Bilanzstichtag 230,1 Mio. EUR.

Vorausschauendes Handeln

Der Jahresüberschuss 2018 verringerte sich mit 4,1 (Vj. 4,4) Mio. EUR. Aus dem Jahresüberschuss wird die Sparkasse im Wesentlichen ihre Reserven stärken, um Vorsorge für die Zukunft zu treffen.

Filialnetz

Die Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien ist kompetenter Partner für

- 194.797 Privatkunden und
- 11.893 Gewerbe- und Firmenkunden.

Im Landkreis und der Stadt Görlitz stellt die Sparkasse mit

- 37 Filialen
- einer Internetfiliale
- 4 Selbstbedienungsstellen
- 54 Geldautomaten sowie
- einer mobilen Filiale an 28 Haltepunkten

die flächendeckende Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicher. Darüber hinaus stehen den Kunden für die Bargeldversorgung sieben Bargeldagenturen zur Verfügung.

Derzeit betreut die Sparkasse ca. 10.050 polnische Kunden mit einem Einlagevolumen von über 41 Mio. EUR. Rund 7.200 tschechische Kunden haben der Sparkasse etwa 54 Mio. EUR an Einlagen anvertraut.

Gesellschaftliches und soziales Engagement

Unterstützt wurden mehr als 400 Projekte, Vereine und Institutionen mit einer Fördersumme von 1,3 Mio. EUR.

(Quelle: www.sparkasse-oberlausitz-niederschlesien.de/Geschäftsbericht 2018)

Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)

Rechtsform: Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gründung: 01.01.2004 (Zusammenschluss dreier Verbände)

Sitz: 04317 Leipzig, Eilenburger Str. 1A

Verbandsaufgaben:

- KISA stellt seinen Mitgliedern Datenverarbeitungsverfahren, Datenübertragungsnetze, Datenverarbeitungsleistungen und zugehörige Services zur Erledigung und Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikerunterstützter Informationsverarbeitung zur Verfügung, welche die Mitglieder ganz oder teilweise in freier Entscheidung nutzen können.
- Diese Leistungen kann KISA auch für Nichtmitglieder erbringen.
- Insbesondere sorgt KISA für die Wartung, Pflege und Weiterentwicklung beziehungsweise für Ersatz/Ablösung der bereitgestellten Verfahren sowie für einen möglichst integrierten Einsatz durch Bereitstellung entsprechender Schnittstellen.
- Sie unterstützt in allen Anwenderverfahren und in allen Fragen, die mit ihren Leistungen in Zusammenhang stehen und führt Schulungen durch, wobei rechtliche Beratungen jedoch ausgeschlossen sind. KISA berät und unterstützt bei der Auswahl, Beschaffung und der Nutzung von Hardware und Software.
- Sie erwirbt Gebietslizenzen und schließt Rahmenverträge mit Dritten für Lieferungen und Leistungen.
- Auf dem Gebiet der technikerunterstützten Informationsverarbeitung vertritt sie die Interessen der Verbandsmitglieder und achtet auf die Einhaltung der Datenschutz- und Datensicherheitsbestimmungen.

Organe: Verbandsversammlung
Verbandsvorsitzender
Verwaltungsrat

Verbandsmitglieder: 9 Landkreise, 112 Städte, 115 Gemeinden, 26 Verbände
6 Gesellschaften, 1 Stiftung
insgesamt 269

Verbandsvorsitzender: Ralf Rother, Bürgermeister Stadt Wilsdruff
Ludwig Martin, Stellvertreter, Bürgermeister Gemeinde Borsdorf
Franz-Heinrich Kohl, Stellvertreter, Oberbürgermeister Stadt Aue

Vertreter der Stadt Görlitz: Siegfried Deinege, Oberbürgermeister

Stimmanteil: 8 Stimmen von 2.262, das entspricht 0,354 %

Umlageschlüssel: Entgelte nach tatsächlicher Inanspruchnahme der Leistungen; Umlage entsprechend Einwohnerzahlen, wenn Entgelte u. ä. nicht ausreichen

Geschäftsführer: Andreas Bitter

Örtliche Prüfung: Rechnungsprüfungsamt der Stadt Reichenbach O/L
Wirtschaftsprüfer: BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Beteiligungen:

	Kommunale Daten Netz (KDN) GmbH	Lecos GmbH	ProVitako e.G.
Stammkapital	60 TEUR	200 TEUR	190,5 TEUR
Anteil KISA	100%	10%	5 TEUR
Finanzbeziehungen mit KISA	0	0	0

Eine Veränderung der Beteiligungen zum Vorjahr 2017 liegt nicht vor.

Finanzbeziehungen

in EUR	2016	2017	2018
Summe der Gewinnabführungen	0	0	0
Summe aller Verlustabdeckungen	0	0	0
Sonstige Zuschüsse	0	0	0
Summe sonstiger Vergünstigungen	0	0	0
Summe aller übernommenen Bürgschaften	0	0	0
Umlage der Stadt Görlitz an den Verband	22.512	11.352	0

Folgende Verträge bestehen zwischen KISA und der Stadt Görlitz:

Vertragsgegenstand sind Wartung und Pflege von Standardsoftware

- zum Sitzungsdienst - more! Rubin => im Stadtratsbüro eingesetzt
- zum Dokumentenmanagement auf der Basis von VISkompakt (Web Client, Server, Scan Konektor, eSignatur, VAPI) => Einsatz im Bereich der Technik
- für den Betrieb des Fachverfahrens Autista => im Standesamtswesen
- Auftragsverarbeitung des DV – Verfahren Wohngeld (Wohngeldberechnungsverfahren – DIWO)

Allgemeines

Der Wirtschaftsplan und die dazugehörige Haushaltssatzung der KISA für das Wirtschaftsjahr 2018 wurden am 27.09.2017 durch die Verbandsversammlung beschlossen. Die Genehmigung des Gesamtbetrages der Kreditaufnahme von 1.000.000 EUR wurde durch die Landesdirektion Sachsen (Rechtsaufsichtsbehörde) am 29.11.2017 erteilt. Die Rechtmäßigkeit der Satzung wurde bestätigt. Der Vortrag des Jahresverlustes 2014 wurde bis zum 31.12.2022 genehmigt. Die Haushaltssatzung zum Wirtschaftsplan 2018 wurde am 14.12.2017 im Sächsischen Amtsblatt Nr. 50/2017 veröffentlicht.

Lagebericht (kurzer Auszug)

Mit Ende des Geschäftsjahres 2017 konnte KISA die Konsolidierung des Verbandes erfolgreich abschließen. Durch eine stabile Haushaltssituation im Geschäftsjahr 2018 konnte sich KISA somit auf die Optimierung interner Prozesse und den Ausbau der Servicekultur gegenüber den Kunden konzentrieren sowie den Aufbau neuer Geschäftsfelder generieren. Im Zuge der wirtschaftlichen und strategischen Neuausrichtung hat der Zweckverband den Verwaltungsrat im Geschäftsjahr die Neuordnung der Beiräte und deren Geschäftsordnung beschlossen. Die Arbeit der Fachbeiräte wurde neu strukturiert und konzentriert. Im Februar 2018 fand das zweite Kundenforum statt mit Themenschwerpunkten zu den Kernverfahren KISA. Intern hat die Einführung eines neuen CRM- und ERP-Systems erhebliche Ressourcen gebunden, mit denen die erfolgreiche Produktivsetzung zum 1. Januar 2019 erfolgen konnte.

Folgende neue Produkte wurden in das Portfolio von KISA aufgenommen: KISA.Sign, KISA.Post, VIS Mobile Client, OWI.mobil, Mobile Device Management (MDM), Lizenzmanagement, Datenschutz.

Mit dem Inkrafttreten der EU-Datenschutzgrundverordnung wurden umfangreiche Änderungen im Datenschutzmanagement und in der Dokumentationspflicht bindend. KISA tritt dabei in einer Doppelrolle als Verantwortlicher und in der Auftragsverarbeitung auf. Im Geschäftsjahr wurde ein Maßnahmenkatalog sowie ein Leistungsangebot für die Kunden erstellt.

Mit dem Dokumentenmanagementsystem VIS konnte KISA ein erfolgreiches Produkt am Markt platzieren. In den verschiedenen Fachverfahren erfolgten Neuerungen.

Durch den technischen Service wurde 2018 der Startschuss für das Projekt IT-Ausstattung von Schulen gegeben.

In Umsetzung des OZG (Onlinezugangsgesetz) hat der IT-Planungsrat den Maßnahmenkatalog der Verwaltungsleistungen mit den jeweiligen Einzelleistungen vorgestellt.

Geschäftsergebnis

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung entstand zum Jahresende ein positives Ergebnis von 558 TEUR (Vj. 2.498 TEUR). Im Wirtschaftsjahr 2018 erfolgte keine Erhebung von Umlagen (Vj. 1.000 EUR).

Ursachen für das positive Ergebnis waren insbesondere:

- Fortführung der Umsetzung kostendeckender Preise
- Realisierung aller Vertriebsziele in allen Produkten
- geringere Personalaufwendungen aufgrund nichtbesetzter Stellen
- Ausnutzung aller vertretbaren Einsparmöglichkeiten
- geringere Abschreibung aufgrund zeitlicher Verschiebung der Investitionen

Zur Verbesserung der Ertragssituation hat KISA beginnend im Jahr 2014, die Produkt- und Dienstleistungspreise kontinuierlich und orientiert an der Kostenentwicklung der kommunalen IT-Branche auf ein kostendeckendes Niveau angehoben und künftige Steigerungen bei den Material- und Personalaufwendungen bei der Kalkulation berücksichtigt. Weiterhin wurde im Jahr 2017 der Kontakt zu unseren Kunden durch unsere regionalen Kundenbetreuer verstärkt aufgenommen und im Jahr 2018 weiter ausgebaut.

Vermögenslage

Aktivseite	31.12.2016 in TEUR	31.12.2017 in TEUR	31.12.2018 in TEUR
Anlagevermögen	1.443	1.342	1.389
Umlaufvermögen	2.225	4.814	6.360
Rechnungsabgrenzungsposten	68	22	18
Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag	1.589	-	-
	5.326	6.178	7.767

Passivseite	31.12.2016 in TEUR	31.12.2017 in TEUR	31.12.2018 in TEUR
Eigenkapital	-	909	1.467
Rückstellungen	2.491	2.166	3.215
Darlehensverbindlichkeiten	1.725	1.855	1.996
Verbindlichkeiten	1.110	1.248	1.089
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
	5.326	6.178	7.767

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2018 19 (Vj.15) % und die Fremdkapitalquote 81 (Vj.85) %. Die Bilanzsumme ist wesentlich erhöht. Hauptursache hierfür ist der deutliche höhere Liquiditätsbestand. Die Erhöhung der Rückstellung resultiert hauptsächlich aus der Pensionsrückstellung und der Erhöhung sonstiger Rückstellungen, u. a. für Personal, Nachlizensierungen und Zinsen. Kredite wurden planmäßig getilgt 2018 wurde ein neuer Investitionskredit von 1.000 TEUR aufgenommen.

Ertragslage	31.12.2016 in TEUR	31.12.2017 in TEUR	31.12.2018 in TEUR
Umsatzerlöse	15.679	16.568	14.887
Sonstige betriebliche Erträge	3.051	1.352	317
Materialaufwand	8.203	8.298	6.339
Personalaufwand	5.095	5.269	5.686
Abschreibungen	1.196	978	594
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.373	811	907
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	73	61	992
Jahresergebnis	2.783	2.498	558

Im Vergleich zum Vorjahr verringert sich der laufende Umsatz um 1.681 TEUR. Der Minderumsatz ist hauptsächlich begründet durch die Kündigung des Vertrages KM-D mit der Stadt Leipzig gemäß Beschluss der Verbandsversammlung vom 21.09.2018 (Umsatz Vorjahr 2.073 TEUR) sowie fehlender einmalige Umsätze aus der Durchführung von Wahlen (500 TEUR) 2017. In den einzelnen Produkten wurden alle Planziele inkl. der Vertriebsziele vollumfänglich erreicht.

Der Materielaufwand ist im Vergleich zum Jahr 2017 gesunken. Hauptgrund ist der Wegfall von Aufwendungen im Zusammenhang mit der Kündigung Vertrag KM-D mit Leipzig. Die Personalaufwendungen stiegen durch den Anstieg der beschäftigten Mitarbeiter, Tarifsteigerungen und die Umsetzung der neuen Entgeltordnung. Die Abschreibungen verringerten sich durch Ablauf von Nutzungszeiten und zeitlicher Verschiebung von Investitionen. Sonstige betriebliche Aufwendungen nahmen durch höhere Fortbildungsaufwendungen und Aufwendungen für Recht- und Beratungskosten zu. Der Anstieg der Zinsaufwendungen resultiert aus der Zuführung zu einer Rückstellung für Zinszahlungen von 937 TEUR im Zusammenhang mit dem Berufungsverfahren bezüglich der Umlagenbescheide 2015.

Ausblick

Für die Zukunft muss die Ertragskraft der KISA weiterhin stabil gehalten werden, um eine nachhaltige Geschäftsentwicklung weiterhin beizubehalten.

Folgende konkrete inhaltliche Maßnahmen zur weiteren Stabilisierung der Ertragslage werden ab dem Jahr 2019 sein:

- Durchführung eines Kundenforums am 13.02.2019
- Planung und Durchführung von Fachveranstaltungen und Anwenderschulungen
- Umstrukturierung des Service Desk
- Fortführung der Migration von KM-V auf die IFR-Veranlagung
- Ausbau der Nutzung von Zusatzmodellen und fachschalen für das Finanzverfahren IFRSachsen.KISA, für das Einwohnermeldewesen MESO, für das Personalwesen LOGA und für das Dokumentenmanagementsystem VIS
- Ausbau und Entwicklungen von Schnittstellen für die Fachanwendungen zum VIS
- Entwicklung, Ausbau und Fortführung der Beratungsleistungen für IT-Sicherheit, Datenschutz und Lizenzmanagement
- Produktivsetzung der Schnittstelle zwischen einwohnerwesen und Gewerbegebiet
- Start der elektronischen Sammelakte im Personenstandswesen AutiSta
- Etablierung eines digitalen Bürgeraccounts und Antragsmanagement in Verbindung mit den bestehenden fachverfahren
- Entwicklung von standardisierten Dienstleistungen durch Beratung und Hardware-Rollout für die Schulträger in Sachsen
- Erstellung eines detaillierten Fortbildungskonzeptes

Neben den genannten Maßnahmen wird die KISA im Laufe des Jahres 2019 beginnen, als präferierter Partner für alle Fragen rund um die Entwicklung der kommunalen IT und der digitalen Verwaltung sowohl dem Land als auch seinen Mitgliedern vollumfänglich zur Verfügung zu stehen.

Das Controlling und die entwickelte IT-Strategie werden in den Folgejahren weiterentwickelt und ausgebaut.

Anlage

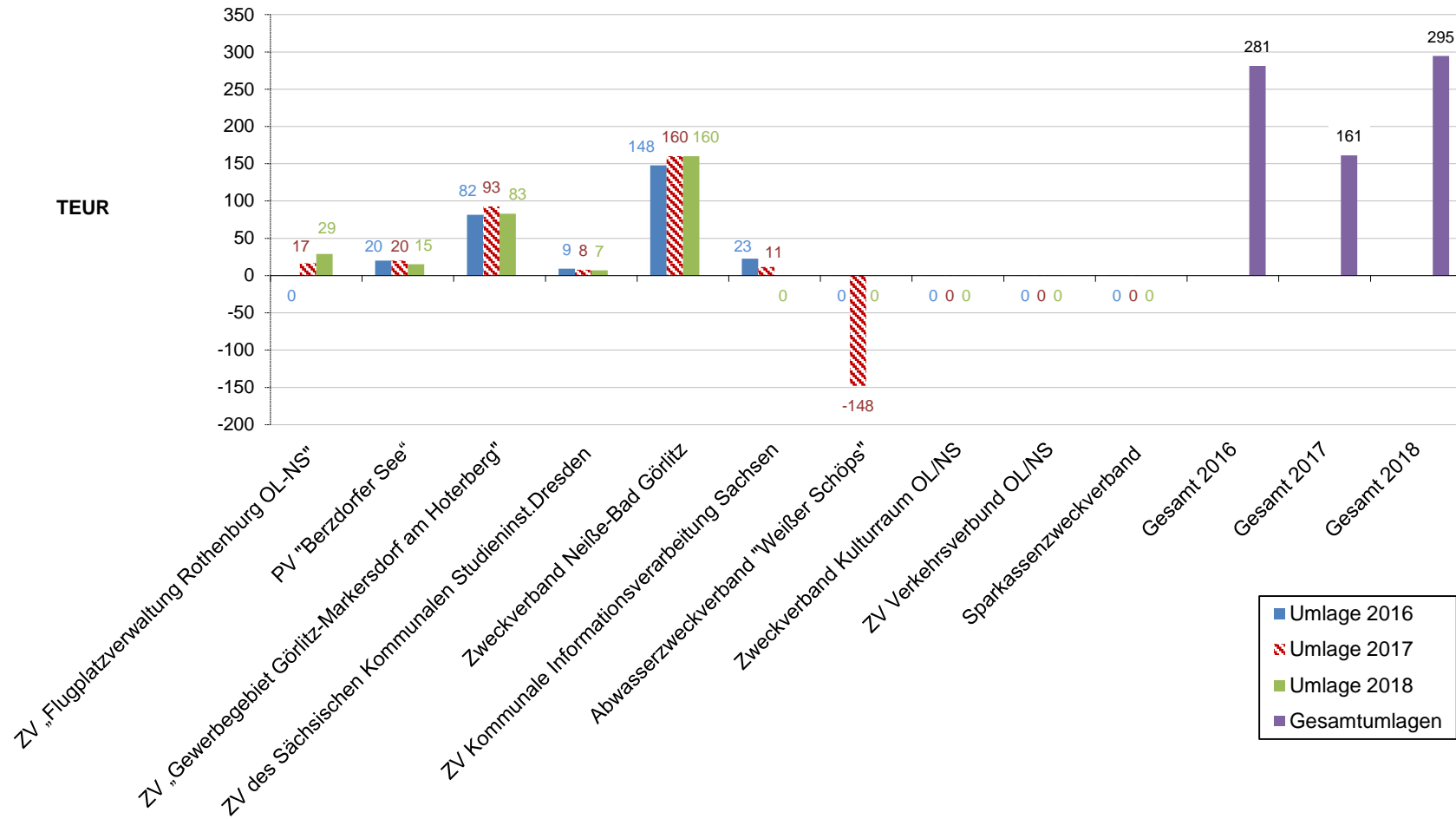
Beteiligungsbericht ZV KISA für das 2018

Umlageentwicklung Zweckverbände

-in EUR-

Zweckverband/Anschrift	Rechtsaufsicht	Umlage 2016	Umlage 2017	Umlage 2018
Abwasserzweckverband "Weißer Schöps" Aueweg 2 02829 Schöpstal/ OT Girbigsdorf	Landratsamt Görlitz	0,00	-148.059,90 Erstattung Vorjahre	0,00
Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) Rosenstr. 31 02625 Bautzen	Landesdirektion Dresden	0,00	0,00	0,00
Zweckverband „Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien" Friedensstraße 105a 02929 Rothenburg	Landesdirektion Dresden	0,00	17.070,00 Sonderumlage Liquiditätssicherung	29.170,00
Planungsverband "Berzdorfer See" Untermarkt 6-8 02826 Görlitz	Landratsamt Görlitz	20.250,00	20.250,00	15.187,50
Zweckverband „Gewerbegebiet Görlitz- Markersdorf am Hoterberg" Kirchstr. 3 02829 Markersdorf	Landratsamt Görlitz	81.612,50	92.805,00	83.001,31 inklusive 2.171,31 Straßenlastenausgleich
Zweckverband des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden An der Kreuzkirche 6 01067 Dresden	Landesdirektion Dresden	9.091,96	7.753,20	6.936,40
Zweckverband Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien Robert-Koch-Str. 1 02906 Niesky OB beratendes Mitglied	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	0,00	0,00	0,00
Zweckverband Neiße-Bad Görlitz Pomologische Gartenstraße 20 02826 Görlitz	Landratsamt Görlitz	147.819,80	160.000,00	160.281,00
Sparkassenzweckverband Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien Frauenstr. 21 02763 Zittau	Landesdirektion Dresden	0,00	0,00	0,00
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen Geschäftsstelle Leipzig Eilenburger Str. 1A 04317 Leipzig	Sächsisches Staatsministerium des Innern	22.512,43	11.352,37	0,00
Summe		281.286,69	161.170,67	294.576,21

Umlageentwicklung 2016 bis 2018 (Anteil der Stadt Görlitz)



Vereine/Verbände

Vereine und Verbände	Vereinszweck	gesetzl. Grundlagen	Mitgliedsbeitrag/Zuschuss		
			2016 / EUR	2017 / EUR	2018 / EUR
Volkshochschule Görlitz e.V. Langenstr. 23 02826 Görlitz	Förderung der allgemeinen, polit. und beruflichen Bildung, Erziehung und Weiterbildung	Satzung v. 17.07.96 Beschluss StR. 301/95	150.000,00	108.000,00	110.000,00
Musikschulverein "Johann Adam Hiller " e.V. Fischmarkt 6 02826 Görlitz	Pflege und Förderung der musischen und musikalischen Bildung und Erziehung, Begabtenförderung, Ensemble- und Wettbewerbstätigkeit	Satzung v. 20.05.96 Beschluss StR: 522/96	280.050,00	280.050,00	280.050,00
Naturschutz-Tierpark Görlitz e.V. Zittauer Str. 43 02826 Görlitz	Tier-,Natur-,und Artenschutz Bildung und Forschung	Satzung v. 10.11.97 Beschluss StR 368/95	278.950,00	328.950,00	328.950,00
KGSt Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement Lindentallee 13-17 50968 Köln	dient der Allgemeinheit auf dem Gebiet des öff.Rechts und der Verwaltungsorganisation Erledigung fachl.Aufgaben der Kommunalverwaltung nach einheitlichen Grundsätzen	Satzung v. 12.05.56 geänd. am 03.11.2005 Beschluss StR: 143/93	2.827,86	2.842,79	2.893,07
Sächsischer Städte- und Gemeindegtag e.V. Glacisstraße 3 01099 Dresden	Verwirklichung und Wahrung des Rechts auf komm.Selbstverwaltung Mitwirkung bei der Regelung allg. Fragen und Anhörung vor dem Landesparlament, Förderung gemeinsamer Rechte und Interessen der Mitglieder und Vertretung in der Öffentlichkeit, Beratung und Erfahrungsaustausch	Satzung v. 04.06.2002 Beschluss StR: 42/90 Rechts-,Verfassgs.-,u.Europaausschuß: Ausschuß f. Bau,Umwelt,Verkehr: Ausschuß f. Soz.,Bildg.,Kultur: Finanz-u.Org.ausschuß:	25.228,78	25.717,30	26.015,84
Sächsische Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Wiener Platz 10 01069 Dresden	Weiterbildung von Fach- und Führungskräften in Verwaltung und Wirtschaft	Beschluss StR: 729-08	-	-	-
DEKRA e.V. Handwerkstraße 15 70565 Stuttgart	Fahrzeugprüfungen, Gutachten, Prüfdienstleistungen, Aus- und Weiterbildung, Zertifizierungen, Publikationen	Beschluss STR: 143/93	75,00	75,00	75,00
Bautzen Komitee e.V. Weigangstr. 8A 02625 Bautzen	Erforschung und Aufarbeitung der Verbrechen kommunistischer Gewaltherrschaft in den Bautzener Gefängnissen	Beitrittserklärung 2003 Satzung v. 21.10.1995	20,00	20,00	20,00
Fortbildungszentrum für Handwerk und Denkmalpflege e.V. Karpfengrund 1 02826 Görlitz	Fortbildung für Handwerker	Satzung v. 09.03.93 Beschluss StR: 434/93	-	-	-
Förderverein Hochschule Zittau/Görlitz e.V. PSF 261 02755 Zittau	Förderung der Hochschulbildung und der wissenschaftlichen Arbeit	Beschluss StR: 434-06 v. 30.11.2006 150,00 EUR Beitrag ab 2007 Satzung v. 10.07.2000	150,00	150,00	150,00
Komm. Arbeitgeberverband Sachsen e.V. Holbeinstr. 2 01307 Dresden	Zusammenschluss von Arbeitgebern im Sinne des Tarifvertragsgesetzes Abschluss von Bezirkstarifverträgen und sonst. Regelungen	Beschluss StR: 143/93 Satzung v. 24.11.2003	4.031,30	3.876,20	3.890,30
Fachverband der Kommunalkassenverwalter Theodor-Leipart-Str. 23 30890 Barsinghausen	freie berufl.Vereinigung zur Beratung Weiterbildung,Änderung des Haush-,Kassen-,Rechnungswesens	Beitrittserklärung Stadtkasse v. 10.11.93 Satzung v. 02.06.2005	50,00	50,00	50,00

Vereine und Verbände	Vereinszweck	gesetzl. Grundlagen		Mitgliedsbeitrag/Zuschuss		
				2016 / EUR	2017 / EUR	2018/ EUR
Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. Postfach 100452 44704 Bochum	Wahrnehmung der Interessen der Schiedsmänner und-frauen und deren Stellvertreter Aus-und Weiterbildung Förderung und Betreuung des Schiedsmannwesens	Satzung v. 16.10.2004 Gesetz über die Schiedsstellen in Gem. v. 13.09.1990 Beschluss StR: 454/93		526,00	640,00	640,00
Kreisfeuerwehrverband Görlitz e.V. Lutherstraße 15 02826 Görlitz	Förderung des Feuerwehewesen im Landkreis Görlitz Interessenvertretung seiner Mitglieder	Satzung vom 01.07.2014 Beschluss: STR/0032/14-19 vom 16.10.2014		1.722,50	1.709,50	1.761,50
AGBF-Bund Vereinigung im Deutschen Städtetag	Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in Deutschland	Geschäftsordnung v. 14.10.1992		25,00	25,00	25,00
VFDB- Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes Postfach 1231 48338 Altenberge	Förderung der Weiterentwicklung der Gefahrenabwehr für mehr Sicherheit in bezug auf Brandschutz, Hilfeleistung, Umweltschutz, Rettungsdienst, Katastrophenschutz	Satzung v. 20.10.2005		120,00	120,00	120,00
Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften Weberstr. 14 02826 Görlitz	Regionalforschung der Oberlausitz auf Human-, Sozial-, Ing.wissenschaftl. Gebiet	ab 2000 Stadt Görlitz, vorher Sternwarte Satzung v. 07.10.2005		160,00	160,00	160,00
Europahaus Görlitz Europäisches Bildungs-und Informationszentrum Görlitz e.V. Untermarkt 9 02826 Görlitz	Pflege wiss., kult. u. menschl. Beziehg. insbesondere zwischen Deutschl., Polen und Tschechien und dem übrigen Ausland	Satzung v. 15.01.92		2.719,10	2.762,75	2.808,60
Intern. Jacob-Böhme-Institut Görlitz e.V. Neißstraße 30 02826 Görlitz	Forschung, wiss. Veröffentlichung, Vorlesungen zu Werk und Wirken Jacob Böhmnes	Beschluss 284-01 Satzung v. 11.01.2001		214,90	150,00	150,00
Deutscher Bibliotheksverband Straße des 17.Juni 114 10623 Berlin	Förd. des Bibliothekswesens Inform. u. Koop. aller Bibliotheken	Satzung v. 15.01.92 Beschluss StR: 143/93	Museum Bibliothek	144,95 309,99	159,45 340,99	175,40 375,09
Sächsischer Museumsbund e.V. Wilsdruffer Str. 2 01067 Dresden	Entwicklg.d.sächs.Museumswesen Vertr.d.Interessen d. Museen, Sammlg. u. mus. Einr.	Satzung v. 14.03.93 Beschluss StR: 143/93		30,00	30,00	30,00
Deutscher Museumsbund e.V. c/o Schloß Wilhelmshöhe 34131 Kassel	Vertreter: Städtische Sammlungen für Geschichte und Kultur	Beschluss StR: 414-01 Satzung v. 12.05.1998		110,00	130,00	130,00
Mittel-und Ostdt. Verband für Altertumsforschung c/o Brandenb.Landesamt f. Denkmal Wünsdorfer Platz 4-5 15836 Wünsdorf	Pflege des Interesses an Archäologie Förderung der arch. Forschung Fachtagungen, Exkursionen Publikationen	Beschluss StR:143/93 Satzung v. 13.05.1991		20,00	20,00	20,00
Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter c/o Duisburg Sport Kruppstraße 30b 47055 Duisburg	Erfahrungsaustausch im kommunalen Sportbereich fachl. Fortbildung	Satzung v. 24.04.2006 Beschluss StR: 143/93		55,00	55,00	55,00
Forschungsgesell. für Straßen- und Verkehrswesen e.V. Konrad-Adenauer-Str. 13 50996 Köln	Finanz.,Koord.,Auswertg.v.Forschungsaufträgen, Aufstellung d. techn.Regelwerkes,	Satzung v. 27.09.2006 Beschluss StR: 143/93		169,00	169,00	169,00
Tourismusverein Görlitz e.V. (ehem.Fremdenverkehrsverein) Obermarkt 33 02826 Görlitz	Förd. d.Tourismus in Görlitz und Umgebung Messen, Präsentationen, gastr.Aktionen, Souvenire	Satzung v. 10.01.2000 Beschluss StR: 143/93		640,00	640,00	640,00

Vereine und Verbände	Vereinszweck	gesetzl. Grundlagen		Mitgliedsbeitrag/Zuschuss		
				2016 / EUR	2017 / EUR	2018/ EUR
Freunde und Förderer des Naturkundemuseums Görlitz e.V. Postfach 300154 02806 Görlitz	Gewinnung von Freunden Unterstützung d. öff. Wirksamkeit Verschaffung v. Mitteln f. Neuerwerb, wiss. Arbeiten, Ausstellungen	Satzung v. 18.05.93		-	-	-
Oberzentraler Städteverbund Bautzen-Görlitz-Hoyerswerda Sitz Bautzen	Begründung eines Oberzentrums	fetsgelegt per Landesentwicklungsplan v. 16.08.94, bekannt gemacht Amtsblatt Nr. 51 v. 05.09.94		-	-	-
Landesfachverband der Standesbeamtinnen und Standesbeamten Sachsen e.V. Standesamt Dresden Goetheallee 55 01309 Dresden	Beratung, Aus- und Fortbildung Erfahrungsaustausch	Beschluss STR: 671-08 v. 11.04.2008 ab 2008 325,00 EUR Satzung v. 17.10.2006		350,00	350,00	350,00
Ostdeutscher Sparkassenverband Leipziger Straße 51 10117 Berlin	Ineressenvertreter und Dienstleister der Sparkassen	Mitglied gemäß Satzung vom 28.10.2004		-	-	-
Kuratorium akademisches Lehrkrankenhaus Görlitz e.V. in Städt. Klinikum Görlitz gGmbH Girbigsdorfer Str. 1-3 02828 Görlitz	Förderung der medizinischen Wissenschaft am Klinikum Förderung grenzüberschreitender Projekte	Satzung v. 13.06.2003 Mitglied seit 01.10.2004 Beschluss STR:34-04		-	-	-
Verbund zur Nutzung, Weiterleitung und Pflege der DV-Instrumente (Kosis-Verbund) Unschlittplatz 7a 90403 Nürnberg	Förderung der Städtestatistik und Stadtforschung	Beschluss 300-01 v. 29.03.2001 Statut v. 19.09.1990		-	-	-
Tourismusverband Oberlausitz-Niederschlesien e.V. Tzschirnerstraße 14a 02625 Bautzen	Förderung aller touristischen Belange auf dem Gebiet Kunst/Kultur, Heimat- pflege, Natur und Brauchtum	Beschluss STR/0816/09-14 vom 26.09.2013		4.100,00	-	-
Mitteldeutsches Archivnetz Verantwortung: Universität Leipzig	Aufbau eines Archivnetzes für Mittel- deutschland zum Ideen und Erfahrungs- austausch nichteingetragener Verein	Beschluss STR/0854/09-14 vom 15.04.2014			-	-

Große Kreisstadt Görlitz

Anlagen

**Beteiligungsbericht
2018**

Beteiligungsberichte der Zweckverbände:

**Beteiligungsbericht
des Zweckverbandes
Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien
(ZVON)**

**Beteiligungsbericht
des Zweckverbandes „Flugplatzverwaltung
Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien“**

**Beteiligungsbericht
des Zweckverbandes Sächsisches
Kommunales Studieninstitut Dresden
(SKSD)**

**Beteiligungsbericht
des Zweckverbandes
Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
(KISA)**

Beteiligungsbericht des Zweckverbandes
Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien
zum 31. Dezember 2018

1. Allgemeine Angaben

Gründung:	28.06.1995 (Gründungsbeschluss)
Sicherheitsneugründung:	28.09.2001 (in Kraft treten der Satzung)
Rechtsform:	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Sitz des Verbandes:	02625 Bautzen, Rosenstraße 31
Verbandsvorsitzender:	Herr Landrat Michael Harig (Bautzen)
Verbandsorgane:	Verbandsversammlung Verwaltungsrat Verbandsvorsitzender
Verbandsmitglieder:	Landkreis Bautzen Landkreis Görlitz Große Kreisstadt Görlitz
Stimmenanteil der Mitglieder:	1/3 je Verbandsmitglied
Geschäftsführer:	Herr Hans-Jürgen Pfeiffer
Umlageerhebung:	keine
Örtliche Prüfung:	Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Bautzen

2. Gegenstand bzw. Zweck des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat die Aufgabe, für die Bevölkerung seines Gebietes einen attraktiven Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu planen, zu organisieren und auszugestalten. Er ist Aufgabenträger für den schienengebundenen ÖPNV und arbeitet mit den Aufgabenträgern für den straßengebundenen ÖPNV bei der Ausgestaltung des ÖPNV im Nahverkehrsraum auf der Grundlage des ÖPNVG zusammen. Der Zweckverband wird in Abstimmung und im Einvernehmen mit seinen Mitgliedern seinen bestätigten Nahverkehrsplan fortschreiben.

3. Aufgaben des Zweckverbandes

Zusammenfassend dargestellt ist der Zweckverband für die Umsetzung einer integrierten Verkehrsgestaltung im Verbandsgebiet und auch länderübergreifend zuständig. Dies beinhaltet die nachfolgend aufgeführten Aufgaben.

- Planung und Organisation internationaler ÖPNV-Angebote
- Planung, Organisation und Finanzierung des SPNV und des Busersatzverkehrs für den abbestellten SPNV
- Abstimmung und Ausrichtung der Angebote im straßen-, verbands- und kreisgrenzengebundenen ÖPNV
- Planung, Einführung und Ausgestaltung eines Verbundtarifs
- Durchführung der Einnahmearbeitung zwischen den Verkehrsunternehmen gemäß Kooperationsvertrag
- Initiierung und Umsetzung von einheitlichen Marketingmaßnahmen einschließlich einer verbundweiten Öffentlichkeitsarbeit
- Erstellung, Abstimmung, Druck, Herausgabe und Vertrieb eines einheitlichen unternehmensübergreifenden Verbundfahrplanes sowie seine ständige Aktualisierung
- Pflege und Weiterentwicklung eines elektronischen Fahrplanauskunftssystems
- Wahrnehmung der sich aus der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zur Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs, für das Verbandsgebiet, ergebenden Aufgaben
- Planung und Organisation von verbundbezogener Verkehrsforschung (Erhebungen, Befragungen)
- Aufbau eines verbundweiten Informationssystems zur speziellen Nutzung sowohl für die Fahrgäste als auch die Verbandsmitglieder

Einige Maßnahmen im Jahr 2018 waren u. a. die jährliche Herausgabe des Fahrplanbuches, die Ausweitung des dynamischen Fahrgastinformationssystems, erste Schritte zum Aufbau des e-Ticketing sowie Erarbeitung von Lösungen zum verbundübergreifenden Ticketerwerb (Sachsen-Mobil).

Im Jahr 2017 wurde im Interreg CENTRAL EUROPE Programme für die neuen Förderperiode 2014-2020 ein Projektantrag für das Projekt Trans-Borders gestellt und bestätigt. Das deutsch-tschechische Projekt zum Euro-Neiße-Ticket und das CENTRAL EUROPE-Projekt Trans-Borders wurden in 2018 erfolgreich weitergeführt.

Des Weiteren wurden Zuschüsse zur Gestaltung von ÖPNV-Verknüpfungsstellen und zur Verbesserung der Eisenbahninfrastruktur geleistet, sowie Sonderverkehre und touristische Verkehre unterstützt.

4. Beteiligung an der Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien GmbH (VON GmbH)

a.) Allgemeine Angaben

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	02625 Bautzen, Rosenstraße 31
Gründung:	18.04.2005 (Urkundenrolle-Nr. 851/2005)
Eintragung Handelsregister:	21.06.2005 (HRB 23731) beim Amtsgericht Dresden
Aufnahme der Geschäftstätigkeit:	01.07.2005
Unternehmensgegenstand:	Die Gesellschaft sichert das vom Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) verfolgte Ziel, einen attraktiven, zukunftsweisenden, effizienten und wirtschaftlichen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Nahverkehrsraum Oberlausitz-Niederschlesien zu planen und zu vermarkten und diesen sowohl in Form eines vertakteten integrierten Gesamtverkehrssystem als auch unter Beibehaltung von ÖPNV-Mindeststandards durch den Einsatz flexibler und kostengünstiger Bedienmodelle anzubieten. Dazu erbringt die Gesellschaft Dienstleistungen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs. Hierbei kann sie auch grenzüberschreitend auf polnischem und tschechischem Gebiet der Euroregion NEISSE tätig werden.
Stammkapital:	100.000 Euro
Beteiligungsquote:	100 % Gesellschafter

b.) Finanzbeziehungen

Die VON GmbH hat in der Gewinn- und Verlustrechnung einen Saldo von 0,00 Euro. Finanzielle Verflechtungen bestehen gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen ZVON und VON GmbH und den damit verbundenen Entgelten für die erbrachten Dienstleistungen in Form einer Fehlbetragsfinanzierung. Weitere finanzielle Beziehungen bestehen nicht.

c.) Unternehmensstruktur

Organe:	<ul style="list-style-type: none">• Gesellschafterversammlung• Geschäftsführer und• Aufsichtsrat
Geschäftsführung:	Herr Hans-Jürgen Pfeiffer
Vorsitzender:	Herr Landrat Michael Harig
Mitglied der Gesellschafterversammlung:	Herr Landrat Michael Harig
Aufsichtsratsmitglieder:	<ul style="list-style-type: none">• Herr Michael Harig, Landrat• Frau Heike Zettwitz, Dezernentin• Herr Siegfried Deinege, Oberbürgermeister
Anzahl der Mitarbeiter:	<p>Die VON GmbH beschäftigt neben dem Geschäftsführer 13 Mitarbeiter (Stand 31.Dezember 2018).</p> <ul style="list-style-type: none">• Mitarbeiterin Haushalt / Assistentin der Geschäftsführung• Mitarbeiterin Finanzen / Controlling• Mitarbeiter Verkehrswirtschaft• Mitarbeiter Angebotsplanung• Mitarbeiterin Marketing• Mitarbeiter Tarif / Neue Medien• Mitarbeiter RBL / Vertrieb• Mitarbeiterin Öffentlichkeitsarbeit / Tarif / Fahrplan• Sachbearbeiterin NEISSE:GO• 3 Mitarbeiterinnen INFO-Telefon• Verwaltungssekretärin <p>Die Vergütung der Mitarbeiter erfolgt auf der Grundlage des TVöD-Ost.</p>
Bestellter Abschlussprüfer:	LiSka Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schlesischer Platz 2, 01097 Dresden

d.) Bilanz- und Leistungskennzahlen

Die Bilanz- und Leistungskennzahlen werden unterteilt in eine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Kennzahlen sollen eine zahlenmäßige Übersicht über die Lage der Gesellschaft geben. Dazu werden die Daten des Geschäftsjahres 2017 den Daten des Geschäftsjahres 2018 gegenüber gestellt.

1. Vermögenslage

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31.12.2018 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31.12.2017 gegenübergestellt.

Zur Darstellung der Vermögenstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristigen (Fälligkeit größer als fünf Jahre) bzw. dem mittel- und kurzfristigen gebundenen Vermögen zugeordnet. Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit größer 5 Jahre) bzw. dem mittel- und kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen in TEUR für die beiden Abschlussstichtage 31.12.2018 und 31.12.2017.

Vermögensstruktur	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung
	TEUR	in %	TEUR	in %	
<u>Langfristig gebundenes Vermögen</u>					
Immaterielles Anlagevermögen	27	2,2	18	2,3	9
Sachanlagen	517	34,2	260	33,2	257
Summe langfristig gebundenes Vermögen	544	45,5	278	35,5	266
<u>Mittel- und kurzfristig gebundenes Vermögen</u>					
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	302	25,2	65	8,3	237
Liquide Mittel und Wertpapiere	345	28,8	434	55,6	- 89
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7	0,6	5	0,6	2
Summe mittel- und kurzfristiges Vermögen	654	54,6	504	64,5	150
Gesamtvermögen	1.198	100,0	782	100,0	416

Das Anlagevermögen hat sich im Saldo um TEUR 266 erhöht. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus den Zugängen mit TEUR 339, denen Abschreibungen TEUR 73 gegenüberstehen. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen geleistete Anzahlungen für die Errichtung einer DFI am Bahnhof Großschönau (TEUR 27) sowie die Leistungen zur Einführung des E-Ticket (TEUR 271).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Saldo um TEUR 38 und die sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 199 erhöht. Die Erhöhung resultiert vornehmlich aus Forderungen infolge der dem ZVON zustehenden Fördermittel mit TEUR 126, insbesondere für die Projekte Sachsen Mobil (TEUR 60) und die Einführung des E-Ticket Systems (TEUR 51) sowie ein EU-Projekt (TEUR 15).

Die liquiden Mittel sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 89 gesunken. Dies ist vor allem auf die getätigten Investitionen im Geschäftsjahr zurückzuführen.

Insgesamt hat sich die Bilanzsumme um TEUR 416 von TEUR 782 auf TEUR 1.198 erhöht.

Kapitalstruktur	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung
	TEUR	in %	TEUR	in %	
<u>Langfristig verfügbares Kapital</u>					
Eigenkapital	263	22,0	263	33,6	0
Sonderposten	381	31,8	167	21,4	214
Summe langfristig verfügbares Kapital	644	53,8	430	55,0	214
<u>Mittel- und langfristig verfügbares Kapital</u>					
Rückstellungen	52	4,3	55	7,0	- 3
Lieferverbindlichkeiten	180	15,0	30	3,8	150
Sonstige Verbindlichkeiten	322	26,9	266	34,1	56
Passive latente Steuern	0	0,0	1	0,1	- 1
Summe mittel- und kurzfristiges Kapital	554	46,2	352	45,0	202
Gesamtkapital	1.198	100,0	782	100,0	416

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die Erhöhung des Sonderpostens um TEUR 214 resultiert aus Zugängen von TEUR 254 für die Bewilligung von Fördermitteln für das E-Ticket, welches jedoch noch nicht aktiviert und der Sonderposten folglich noch nicht aufgelöst wird. Denen gegenüber standen planmäßige Auflösungen mit TEUR 40.

Die Rückstellungen bestehen insbesondere für ausstehende Rechnungen (TEUR 22), Resturlaub (TEUR 22) sowie für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2018 (TEUR 7). Der Rückgang von TEUR 3 ist dabei mit TEUR 1 auf die Rückstellung für ausstehende Rechnungen und mit TEUR 2 auf Resturlaubsansprüche der Mitarbeiter zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 150 stichtagsbezogen erhöht und betreffen vor allem IT-Kosten, Beratungsrechnungen und die VVO GmbH.

Die sonstigen Verbindlichkeiten verzeichnen eine Erhöhung von TEUR 56, die mit TEUR 55 auf höhere Rückzahlungen an den ZVON zurückzuführen ist (Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter). Ebenso enthält diese Position Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer sowie soziale Sicherheit, die keine Veränderung zum Vorjahr aufweisen.

Vermögensstruktur

	2018	2017
	%	%
Anlagenintensität (AV / GV):	45,4	35,5
Umlaufintensität (UV / GV):	54,6	64,5

Die Vermögensstruktur stellt die bilanzielle Zusammensetzung des Betriebsvermögens eines Unternehmens dar, sie kann anhand der Anlagen- und Umlaufintensität dargestellt werden.

Ein Unternehmen, das über einen hohen Anteil an Anlagevermögen verfügt, muss dieses auch langfristig finanzieren. Das Unternehmen benötigt hierzu entweder einen hohen Anteil an Eigenkapital oder langfristiges Fremdkapital. Je höher der Anteil an Anlagevermögen ist, umso höher sind die Fixkosten. Damit ist Kapital gebunden und das erhöht wiederum die Gefahr einer Zahlungsunfähigkeit.

Umgekehrt lässt sich das Liquiditätspotenzial auch durch die Umlaufintensität bewerten. Ein Unternehmen mit einer hohen Umlaufintensität kann zum einen mit einem höheren Anteil an kurzfristigem Fremdkapital arbeiten, zum anderen sagt die Kennzahl auch etwas über die Flexibilität des Unternehmens aus.

Je kürzer das Kapital gebunden ist, umso flexibler kann es auf Veränderungen reagieren. Die Gefahr von Liquiditätsengpässen und Zahlungsverzögerungen ist damit geringer.

Die Anlagenintensität hat sich gegenüber den Vorjahren erhöht, was vor allem aus der Erhöhung des Anlagevermögens durch geleistete Anzahlungen in das dynamische Fahrgastinformationssystem und die Einführung des E-Tickets zurückzuführen ist.

Die Umlaufintensität der VON GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert, dies resultiert aus der Veränderung bzw. Verringerung der liquiden Mittel zum 31.12.2018.

Kapitalstruktur

	2018	2017
	%	%
Eigenkapitalquote (EK / GK):	22	34
Fremdkapitalquote (FK / GK):	78	66

Unter der Kapitalstruktur versteht man im Allgemeinen die bilanzielle Zusammensetzung des Kapitals eines Unternehmens, den Anteil des Eigen- und Fremdkapitals am Gesamtkapital. Die Eigenkapitalquote ermöglicht eine Aussage zur Stabilität und Unabhängigkeit eines Unternehmens. Die Fremdkapitalquote dient dagegen dazu das Kapitalrisiko zu bewerten. Die Quoten sind branchenabhängig, jedoch orientiert sich der Richtwert bei der Eigenkapitalquote bei $> 15\%$ und die Fremdkapitalquote bei ca. $< 85\%$. Das Eigenkapital der VON GmbH betrug die letzten Jahre konstant 262.886,20 €.

Die Eigenkapitalquote liegt immer im angestrebten Bereich von größer als 15% , somit ist die Kapitalstruktur der VON GmbH innerhalb der letzten Jahre immer positiv gewesen.

2. Finanzlage

Kapitalflussrechnung

Über die Finanzlage der Gesellschaft und ihre Entwicklung geben die nachstehende Übersicht des Cash-Flows der netto-verfügbaren flüssigen Mittel Aufschluss. Als netto-verfügbaren flüssige Mittel wurden die liquiden Mittel i.S.v. § 266 Abs. 2 B.IV. HGB verstanden (Schecks, Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten).

Der Cash-Flow und die netto-verfügbaren Mittel haben sich wie folgt entwickelt:

1.		Jahresergebnis	0
2.	+/-	Abschreibungen /Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	73
3.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-3
4.	+/-	Auflösung des Sonderpostens für Fördermittel	-40
5.	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0
6.	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-239
7.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	205
8.	=	Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-4
9.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immateriellen Anlagevermögens	0
10.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immaterielle Anlagevermögen	-339
11.	+	Einzahlungen aus Fördermitteln	254
12.	=	Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-85
13.		Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0
14.	-	Auszahlungen an Unternehmenseigner	0
15.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0
16.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0
17.	=	Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	0
18.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (summe Zf. 8, 12, 17)	-89
19.	+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	434
20.	=	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	345

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen durch die Zuweisungen des ZVON auf Basis des Geschäftsbesorgungsvertrags.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft Investitionen in Höhe von TEUR 339 getätigt.

Der Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2018 setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR	Delta TEUR
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	434	304	130
+/- Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	- 89	130	
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	345	434	- 89

Gemäß der vorliegenden Saldenbestätigung zum 31. Dezember 2018 weisen die Konten einen Bestand an Barmitteln von 344.558,18 aus.

Zur Verdeutlichung der Finanzlage sollen folgende Kennzahlen dienen:

	2018 %
Anlagendeckung I (EK / AV):	48
Anlagendeckung II (EK zzgl. Sonderposten / AV.):	118
Liquidität I (Bank / kurzfristige Verb.):	69

Die Anlagendeckung I gibt darüber Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist. Der Deckungsgrad sollte zwischen 70% bis 100% liegen. Durch die hohen Investitionen in das dynamische Fahrgastinformationssystem und das E-Ticket System liegt die Anlagendeckung im Berichtsjahr außerhalb des angestrebten Bereiches.

Der Anlagendeckungsgrad II gibt an, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristig vorhandenes Kapital gedeckt ist. Wird der Wert von 100 % überschritten, so ist die Goldene Bilanzregel im weiteren Sinne erfüllt, also das Anlagevermögen komplett durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert.

Bei der Liquidität I werden die flüssigen Mittel und die kurzfristigen Verbindlichkeiten ins Verhältnis gesetzt. Beträgt die Liquidität I über 100% können allein mit den liquiden Mitteln alle kurzfristigen Verbindlichkeiten (allerdings nur zum Stichtag) gedeckt werden.

3. Ertragslage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen für die beiden Geschäftsjahre zum 31.12.2018 und 31.12.2017 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	2018	2017	Veränderungen
	T €	T €	T €
Umsatzerlöse	2.072	1.958	114
Sonstige betriebliche Erträge	495	329	166
Materialaufwand	-1.485	-1.239	-246
Rohergebnis	1.082	1.048	34
Personalaufwand	-844	-811	-33
Abschreibung	-73	-71	-2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-165	-164	- 1
Betriebsergebnis	0	2	-2
Zinserträge / ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsaufw. / ähnliche Aufw.	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	2	-2
Ertragssteuern	0	-2	2
Jahresergebnis	0	0	0

Die Erhöhung der Umsatzerlöse um TEUR 114 resultiert vor allem mit TEUR 148 aus den höheren Innenumsätzen aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem ZVON und den im Vergleich zum Vorjahr fehlenden Erlösen aus Projekten (TEUR -33).

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist eine Steigerung von TEUR 166 zu verzeichnen. Dieses resultieren insbesondere aus den höheren Investitionszuschüssen (TEUR +125) sowie Mehreinnahmen bei den sonstigen betrieblichen (TEUR +49) und periodenfremden Erträgen (TEUR +68). Zurückzuführen ist dies auf die Umbuchung der E-Ticket Abschlagszahlungen innerhalb der geleisteten Anzahlungen, welche im Vorjahr versehentlich als Aufwand erfasst wurden (TEUR 68).

Der Materialaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 246 an. Im Wesentlichen basiert die Steigerung auf höhere Aufwendungen für das Rechnergesteuerte Betriebssystem im Regionalverkehr (TEUR +68) infolge von Mehrkosten für Wartung und Gerätesoftwareerweiterungen, Mehraufwendungen für sonstige Beratungsleistungen (TEUR +80) infolge der Erhebung und Auswertung von Zählraten in 2018 sowie Kosten für die Weiterentwicklung des Euro-Neiße-Tickets (TEUR + 86).

Der Personalaufwand ist um TEUR 33 gestiegen. Dies resultiert aus jährlichen Tarifanpassungen im TVöD.

Das Geschäftsjahr 2018 ist geprägt durch einen Rückgang des Betriebsergebnisses. Im Einklang mit dem Geschäftsbesorgungsvertrag wurde nach Berücksichtigung der Ertragssteuern ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt.

Nachdem die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens dargestellt wurde, erfolgt nun eine Gegenüberstellung der Ist- und Planwerte für das Jahr 2018. Anhand dieser Gegenüberstellung soll die Genauigkeit der Planung überprüft werden.

Erfolgsplan

	Ist 2018 T €	Plan 2018 T €	Abweichung T€
Umsatzerlöse	2.072	2.542	-470
Sonstige betriebliche Erträge	495	359	136
Zinserträge	0	0	0
	2.567	2.901	-334
Materialaufwand	1.485	1.730	-245
Personalaufwand	844	798	46
Abschreibungen	73	197	-124
Sonstige betriebliche Aufwendungen	165	175	-10
Zinsaufwand	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	1	-1
	2.567	2.901	-334
Jahresergebnis	0	0	0

Die Umsatzerlöse (Innenumsatz ZVON) im Geschäftsjahr 2018 sind unter dem Planansatz geblieben, der Mittelabruf laut Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen ZVON und VON GmbH erfolgt nach Bedarf. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben das Planziel erreicht.

Der Materialaufwand liegt deutlich unter dem Planansatz. Dagegen sind die Aufwendungen für das Personal aufgrund geringer Umstrukturierungen leicht erhöht.

Der Planansatz der Abschreibungen für das Wirtschaftsjahr 2018 wurde nicht erreicht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind unter dem Planungsergebnis verblieben.

Die Aufwendungen im Geschäftsjahr 2018 betragen 2.567 TEUR, sie unterschreiten das Planergebnis deutlich. Es ergibt sich ein Jahresergebnis von null.

Anlage

Lagebericht der VON GmbH zum Jahresabschluss 31. Dezember 2018

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

**DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS, GESCHÄFTSERGEBNIS UND
LAGE DES UNTERNEHMENS**

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft sichert das vom Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) verfolgte Ziel, einen attraktiven, zukunftsweisenden, effizienten und wirtschaftlichen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Nahverkehrsraum Oberlausitz-Niederschlesien zu planen, zu gestalten und zu vermarkten und diesen sowohl in Form eines vertakteten integrierten Gesamtverkehrssystems als auch unter Beibehaltung von ÖPNV-Mindeststandards durch den Einsatz flexibler und kostengünstiger Bedienmodelle anzubieten. Dazu erbringt die Gesellschaft Dienstleistungen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs.

Hierbei kann sie auch grenzüberschreitend auf polnischem und tschechischem Gebiet der Euroregion NEISSE tätig werden. Die Gesellschaft darf dazu alle Geschäfte tätigen, die den Gegenstand des Unternehmens fördern.

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, den ZVON bei der Erfüllung seiner hoheitlichen Aufgaben zu beraten und zu unterstützen. Die Aufgabenträgerschaft des ZVON für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) bleibt hiervon unberührt. Jeweiliger Vertragspartner im hoheitlichen Aufgabenbereich ist der ZVON.

Dazu überträgt der Zweckverband der VON GmbH alle satzungsmäßigen nicht hoheitlichen Aufgaben. Bei der Erfüllung seiner hoheitlichen Aufgaben wird ihn die VON GmbH beraten, unterstützen und alle vorbereitenden Arbeiten ausführen oder ausführen lassen, die bis zum Abschluss von Verträgen bzw. Beschlussfassungen der Verbandsversammlung oder in Folge dessen im hoheitlichen Bereich anfallen. In diesem Zusammenhang kann der ZVON auch Verwaltungstätigkeiten durch die VON GmbH bearbeiten lassen, die der Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung von Sitzungen der Zweckverbandsversammlung des ZVON dienen.

Die Gesellschaft unterstützt und berät den ZVON bei Erstellung, Abstimmung, Druck, Herausgabe und Vertrieb eines einheitlichen Verbundfahrplanes sowie seiner ständigen Aktualisierung. Jeweiliger Vertragspartner bleibt der ZVON.

Darüber hinaus schließt die Gesellschaft Verträge, um nachfolgende Aufgaben zu erfüllen. Dies sind insbesondere:

1. Image- und projektbezogene Werbung,
2. Konzeption, Erstellung, Weiterentwicklung und Vertrieb von Dienstleistungen und Produkten im touristischen ÖPNV,
3. Betrieb und Unterhaltung eines zentralen Informations-, Auskunfts- und Koordinierungssystems,
4. Marketing im Rahmen regionaler Konzepte,
5. Organisation, Koordinierung, Steuerung und Gestaltung der im Verkehrsverbund zu erbringenden Leistungen im ÖPNV,

6. Weiterentwicklung und Pflege des einheitlichen Verbundtarifes und Sicherung seiner Anwendung,
7. Erarbeitung und Pflege des Einnahmeaufteilungsverfahrens als Grundlage einer leistungsgerechten Zuscheidung der Einnahmen aus dem Verbundtarif an die beteiligten Verkehrsunternehmen,
8. Ermittlung von Erlöserstattungen, Erlösausgleichen und Verbundzuschlägen auf der Grundlage von spezifischen Kostensätzen,
9. Ermittlung von Harmonisierungs- und Durchtarifierungsverlusten der am Verbundtarif beteiligten Verkehrsunternehmen,
10. Durchführung zweckgebundener Verkehrsforschung und unternehmensbezogener Verkehrsplanung zur nachfrageorientierten Erschließung des Verbundgebietes als Grundlage für eine wirtschaftliche Verkehrsbedienung und -gestaltung.

Die VON GmbH erledigt die Kassengeschäfte des ZVON nach Maßgabe der Kassenordnung des ZVON, zuletzt geändert mit Wirkung vom 27. Juni 2018.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der deutsche Personenverkehrsmarkt konnte im Jahr 2018 eine stabile Entwicklung verzeichnen. Die Verkehrsleistung im motorisierten Individualverkehr blieb nach eigenen Schätzungen leicht unter dem Vorjahresniveau. Die Verkehrsleistung im SPV stieg erneut deutlich an. Der Schienenpersonen-nah- und -fernverkehr profitierten von guter Einkommens- und Beschäftigungssituation sowie stark anziehenden Kraftstoffpreisen. Zusätzlich regten Einschränkungen im Luftverkehr die Nachfrage an. Der öffentliche Straßenpersonenverkehr war durch eine stagnierende Leistungsentwicklung geprägt. Das Preisniveau bei Flugreisen sank leicht, Bahn- und Fernbuspreise stiegen moderat, Autofahren wurde spürbar teurer. Witterungsbedingt kam es zu starken Infrastrukturschäden und Verkehrseinschränkungen.

Der Europäische Schienenpersonenverkehr wuchs 2018 mit rund 2,0% deutlich. Neben den großen europäischen Bahnländern steigerten auch viele kleinere Bahnen ihre Verkehrsleistung. Durch kontinuierliche Angebots- und Serviceverbesserungen der tschechischen Staatsbahn CD sowie der privaten Anbieter Regio Jet und Leo Express konnte in Tschechien ein Zuwachs von 7,6% erzielt werden. Der Europäische Buslinienverkehr wuchs 2018 moderat. Treiber der Entwicklung blieb der Marktführer FlixBus, der seine Fahrgastzahlen in 28 Ländern im Schnitt um rund 50% steigern konnte.

Im Berichtsjahr ist die Kundenzufriedenheit bei den Reisenden insgesamt relativ stabil geblieben. Die Pünktlichkeit litt unter der höher ausgelasteten Infrastruktur. Das weitere Verkehrswachstum auf der Schiene, die Ausweitung des Bauprogramms und die damit verbundene Reduktion der Netzkapazität hatten negative Auswirkungen auf die Pünktlichkeitsentwicklung. Die steigenden Verkehrsmengen führten neben Engpässen bei der Infrastruktur auch zu Engpässen bei Personal und in der Fahrzeugverfügbarkeit. Zudem hat sich im Berichtsjahr das externe Störgeschehen gegenüber dem bereits sehr hohen Vorjahresniveau nochmals leicht erhöht. Eine Ursache dafür war die lang andauernde Hitzeperiode im Sommer. Zusätzliche Belastungen resultierten aus witterungsbedingten Einschränkungen wie den harten Wintereinbrüchen im Februar und März 2018 sowie den Sturmtiefs Friederike, Burglind und Fabienne, die zu massiven Fahrbahnunterspülungen und umfangreichen Streckensperrungen aufgrund von umgestürzten Bäumen führten.

2. Geschäftsverlauf

Wir können auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken.

Die Personenverkehrsleistung im Verbundgebiet hat sich wie folgt entwickelt.

Verkehrsleistung:

SPNV 4,5 Mio. Zkm

Durchtarifizierungszahlungen im Jahr 2018 an die Verkehrsunternehmen: 2,25 Mio. Euro

Finanzen:

Regionalisierungsmittel vom Freistaat Sachsen: 50,88 Mio. Euro

Ausgaben für den SPNV: 43,77 Mio. Euro

Leistung / Kosten VON GmbH: 2,37 Mio. Euro

Der Anteil der Leistung / Kosten der VON GmbH an den Regionalisierungsmitteln beträgt 4,66 %. (Darin enthalten: externe Beratungsleistungen / Studien , Marketingbudget, Personalkosten, Kosten für den Geschäftsbetrieb)

Kennzahlen ZVON – Stand 31.12.2018

Zugkilometer je km² Fläche: 1.466 Zkm/km²

SPNV-Ausgaben je Zugkilometer: 9,73 Euro / Zkm

Zugkilometer je Einwohner: 11,59 Zkm/EW (EW: 388.352 Stand 30.06.2018)

SPNV-Ausgaben je Einwohner: 112,71 Euro / EW (EW: 388.352 Stand 30.06.2018)

Weitere wesentliche Aktivitäten in 2018 waren die verbundweiten touristischen und Sonderverkehrsleistungen u. a. Historik Mobil, Kunstbus, Sternradfahrt sowie die Marketingaktivitäten (Komm´rum Tag, SuperSommerFerienTicket, FerienTicket-Sachsen usw.)

3. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

• Ertragslage

Die VON GmbH erhält als Vergütung für die erbrachten Leistungen maximal den in den jeweiligen Haushaltsplänen des ZVON als Zuschuss an die GmbH eingestellten Betrag. Bei dem Zuschuss handelt es sich um eine Fehlbetragsfinanzierung. Die hierfür erforderlichen Mittel werden bei Bedarf jeweils von dem dafür ausgewiesenen Sachkonto im Haushalt des ZVON abgerufen.

Die VON GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2018 Umsatzerlöse von 2.072 TEUR. Davon entfallen 2.059 TEUR (99,4 %) auf Umsätze auf Basis des Geschäftsbesorgungsvertrags mit dem ZVON aus der vereinbarten Fehlbetragsfinanzierung.

Die Verwaltungsaufwendungen sind im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die GmbH schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresergebnis von Null ab, da gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag das Entgelt für die erbrachten Dienstleistungen in Form einer Fehlbetragsfinanzierung bemessen ist. Die Planansätze im Haushalt des ZVON wurden dabei nicht überschritten.

- **Vermögenslage**

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geprägt durch die Übernahme der Erfüllung der Nicht-hoheitlichen Aufgaben des ZVON durch die VON GmbH.

Bei einer Bilanzsumme von TEUR 1.198 entfallen auf das Anlagevermögen TEUR 544 (45,4 %). Dieses ist geprägt durch die in den Vorjahren getätigten Investitionen in das Verkehrsleit- und Fahrgastinformationssystem. Diese Investitionen wurden durch den Freistaat Sachsen und den ZVON gefördert.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Investitionen in Höhe von 339.311,51 € getätigt.

Für die Investitionsmaßnahme hat die VON GmbH Zuschüsse vom Landesamt für Straßenbau und Verkehr in Höhe von insgesamt 253.800,00 € bekommen. Die Zuschüsse werden in einem Sonderposten für Investitionszuschüsse eingestellt und entsprechend der Abschreibungen der geförderten Anlagen ertragswirksam aufgelöst. Zum Bilanzstichtag beträgt der Buchwert der Sonderposten 380.508,00 € und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 213.068,00 € in Folge von neuen Fördermitteln für Vermögensgegenstände gestiegen. Die Position enthält Sonderposten für die Software der dynamischen Fahrgastinformationssysteme (7.397,00 €), für das e-Ticket (253.800,00 €) und für weitere technische Anlagen (7.397,00 €). Mit einem Anteil von 32 % an der Bilanzsumme stellt der Sonderposten einen wesentlichen Bestandteil der Passiva dar.

Das Eigenkapital beträgt zum Abschlussstichtag unverändert gegenüber dem Vorjahr 262.886,20 € bei einer Bilanzsumme von 1.197.777,35 €. Damit ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 22 %.

- **Finanzlage**

Die Finanzlage der VON GmbH ist geordnet und stabil. Die Gesellschaft erhält die benötigten Finanzmittel im Wesentlichen auf der Grundlage des Geschäftsbesorgungsvertrages von ihrem Gesellschafter ZVON. Die GmbH hat keine Bankverbindlichkeiten. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Langfristige Anlagen sind durch das Eigenkapital und die mittels Sonderposten abgebildeten Investitionszuschüsse überwiegend gedeckt.

Zur Verdeutlichung der Finanzlage sollen folgende Kennzahlen dienen:

Anlagendeckung I (EK / Anlagevermögen):	48 %
Anlagendeckung II (EK zzgl. Sonderposten / Anlagevermögen)	118 %
Liquidität I (Bank / kurzfr. Verb.):	69 %
Cashflow:	-4 TEUR

(Jahresergebnis zzgl. Korrektur nicht zahlungswirksamer Aufwendungen und Erträge, insbesondere Abschreibung, Auflösung SoPo und Veränderungen von Rückstellung)

Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

Wir werden auch zukünftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

III. Nachtragsbericht

Wesentliche Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

IV. Prognosebericht

Der deutsche Personenverkehrsmarkt dürfte 2019 nach unserer Prognose weiter wachsen, wobei der Verkehrsleistungsanstieg leicht über dem Niveau des Berichtsjahres liegen dürfte. Wesentlicher Faktor hierfür wird eine absehbar positive Entwicklung von Erwerbstätigenzahlen und verfügbarem Einkommen sein. Gleichzeitig wird ein Rückgang der Kraftstoffpreise erwartet. Für den Schienenpersonennahverkehr rechnen wir mit robusten Zuwächsen, unterstützt durch eigene Maßnahmen zur Angebots- und Qualitätsverbesserung.

Im öffentlichen Straßenpersonenverkehr ist eine Stagnation zu erwarten. Zwar wird der Buslinienfernverkehr wieder leicht zulegen, der Busliniennahverkehr dürfte jedoch aufgrund der demografischen Entwicklung abnehmen. Der motorisierte Individualverkehr kann voraussichtlich von fortgesetzt positiver Arbeitsmarktlage und Einkommensentwicklung sowie von zurückgehenden Kraftstoffpreisen profitieren.

Der deutsche SPNV-Markt wird in den nächsten Jahren infolge einer verbesserten Leistungsqualität und Ausweitung des Angebotes weiter leicht wachsen. Eine steigende Ausstattung mit Regionalisierungsmitteln schafft Stabilität für die nächsten Jahre.

In den letzten Jahren haben sich zahlreiche Wettbewerber im Markt etabliert. Zunehmend entwickeln sich innovative Mobilitätsformen im Nahverkehrsmarkt und unterziehen diesen einem Wandel. Zukünftig werden sich Carsharing, Ridesharing und On-Demand-Konzepte im deutschen Verkehrsmarkt etablieren.

Infrastruktur

Insgesamt gehen wir für 2019 von einer übergreifend positiven Entwicklung der Trassennachfrage aus. Im SPNV erwarten wir eine positive Absatzentwicklung durch die erhöhten Regionalisierungsmittel. Auch unter Berücksichtigung der weiterhin anhaltenden Bautätigkeit rechnen wir mit einer leicht steigenden Entwicklung der Stationshalte. Nur über hohe Produktqualität und zufriedene Kunden lassen sich Umsatz und Ergebnis auf Dauer steigern. Um das Verbundsystem fit für die Zukunft zu machen, müssen vor allem die Investitionen erhöht werden.

Die Geschäftsführung erwartet für das Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr eine gleichbleibende Entwicklung. Die Fortführung der grenzüberschreitenden Projekte Weiterentwicklung des Euro-Nieße-Tickets) im Rahmen europäischer Förderprogramme (Deutschland-Tschechien) ist positiv zu bewerten.

Die VON GmbH wird sich vor allem auf die finanziellen Rahmenbedingungen, wie sie durch die Verordnung zur Finanzierung des ÖPNV (ÖPNVFinVO) in Verbindung mit dem Regionalisierungsgesetz des Bundes (RegG) vorgegeben sind, einstellen bzw. einzustellen haben.

Der ZVON-Tarif wird im Jahr 2019 auf Grund gestiegener Personalkosten bei den Verkehrsunternehmen sowie erhöhter Instandhaltungskosten um ca. 2,3 % erhöht. Diese Tarifmaßnahme stabilisiert die Wirtschaftslage der Verkehrsunternehmen. Die VON GmbH beteiligt sich schließlich auch an den Diskussionen und Überlegungen zu den Tarifthemen, die der Koalitionsvertrag der Regierungsparteien CDU und SPD im Freistaat Sachsen enthält. Im Dezember 2017 wurde der Abschlussbericht der Strategiekommision vorgelegt. Die darin enthaltenen Vorschläge zur Verbesserung des Gesamtsystems ÖPNV im Freistaat Sachsen sollen kurzfristig in die Regierungs- und Parlamentsarbeit einfließen. Die Umsetzung stagnierte im Jahr 2018.

V. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Auf Grundlage des Beschlusses des sächsischen Landtages zum Doppelhaushalt 2017/18 wurde die finanzielle Ausstattung der sächsischen Zweckverbände gegenüber dem Jahr 2016 spürbar verbessert (ZVON 2017 +2,9 Mio. €, 2018 +3,8 Mio. €). Der ZVON kann dadurch alle seine verkehrsvertraglich vereinbarten SPNV/ÖPNV-Leistungen für die Fahrplanjahre 2016/17 und 2017/18 absichern sowie die Geschäftstätigkeit der VON GmbH mit den zur Verfügung stehenden Mitteln im Umfang des abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrages gewährleisten. Die überarbeitete Finanzierungsverordnung (FinVO) des Freistaates für die Jahre 2019-2027 wurde im Dezember 2017 beschlossen. Bis 2027 ist somit der Status Quo für das Bestellvolumen im ZVON abgesichert.

Es muss deutlich gesagt werden, dass die neue FinVO die Einsparungslücken der Vorgängerregierung schließt und damit nur der Status Quo gesichert werden kann. Das Positive ist, dass keine Abbestellungen erfolgen müssen, Spielraum für Angebotserweiterungen bestehen dadurch nicht. Alle Verkehrsleistungen im Gebiet des ZVON sind unter wettbewerblichen Bedingungen vergeben worden. Diese Tatsache wirkt sich wirtschaftlich positiv auf die Stabilität der Abläufe in der Gesellschaft aus. Die laufende Ausschreibung für das Ostsachsennetz soll im Jahr 2018 zum Abschluss kommen. Es wird ein wettbewerbliches Ergebnis erwartet, welches das Verkehrsangebot bis zum Jahr 2031 absichern soll.

Aufgrund der stabilen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar. Die Gesellschaft überwacht die Liquiditätssituation fortlaufend, um auf potenzielle Risiken angemessenen reagieren zu können.

2. Chancenbericht

Die Bereitstellung der finanziellen Mittel für die Wahrnehmung hoheitlicher und nichthoheitlicher Aufgaben des ZVON und der VON GmbH erfolgt fast ausschließlich aus sogenannten Regionalisierungsmitteln des Bundes, die entsprechend den Festlegungen des Regionalisierungsgesetzes auf die Bundesländer aufgeteilt werden (vgl. hierzu die Ausführungen weiter oben).

Im Jahr 2015 wurde der Zuschlag für das Spree-Neiße-Netz (Vertragszeitraum 2018 - 2030) erteilt und im Jahr 2018 soll das Ostsachsennetz II (Vertragszeitraum 2019 bis 2031) neu vergeben werden. Die verfahrensbeteiligten Aufgabenträger haben sich für die Zulassung von Gebrauchtfahrzeugen entschieden. Dadurch soll ein wirtschaftliches Angebot erreicht werden. Nur ein wirtschaftlich tragbares Angebot macht es möglich, dass der gegenwärtige Bestellumfang über die Vertragslaufzeit abgesichert werden kann.

Es muss jedoch konservativ unterstellt werden, dass es kaum geringere Zuschussätze als derzeit geben wird, da die Bieter die weitere Kostenentwicklung bei Personal, Energie und Material einkalkulieren müssen.

Die vorgestellten Ergebnisse der Strategiekommission wurden auf breiter Basis erarbeitet. Dabei wurden die vorhandenen Schwächen des ÖPNV im ländlichen Raum analysiert. Der Freistaat Sachsen hat ein deutliches Interesse angezeigt diese Schwächen gemeinsam mit den Aufgabenträgern (Verkehrsverbände, Landkreise und Städte) zu beseitigen. Dazu ist er bereit in den folgenden Haushaltsplanungen deutlich erhöhte Finanzmittel bereit zu stellen.

Mit dieser positiven Aussicht werden wir in die Lage versetzt, das Angebot und somit die Erreichbarkeit im ländlichen Raum spürbar zu verbessern. Dieser Prozess muss bis zur Umsetzung politisch mit Nachdruck begleitet werden.

Die Neuausrichtung der sächsischen Landesregierung unter Führung von Ministerpräsident Kretschmer gibt Anlass zur Annahme, dass die ländlichen Räume zukünftig gestärkt werden. Ebenso wirkt die Diskussion um den Kohleausstieg mit all den Infrastrukturprojekten (Elektrifizierung...) positiv für die Zukunft.

Die seitens der Verbandsmitglieder favorisierte partielle Übertragung der Aufgabenträgerschaft im straßengebunden ÖPNV an den ZVON und die damit verbundene Geschäftsbesorgung durch den VON wird die verkehrliche und verkehrspolitische Bedeutung der Gesellschaft für die Entwicklung integrierter Verkehrssysteme in der Region Oberlausitz-Niederschlesien weiter deutlich erhöhen. Dieses Thema ist im Rahmen der anstehenden Nahverkehrsplanung strukturell zu vertiefen und schrittweise umzusetzen. Die Nahverkehrsplanung wurde im März 2018 abgeschlossen. Mittelfristig muss die VON GmbH auch hinsichtlich ihrer personellen Ausstattung auf diese Aufgabenweiterung reagieren bzw. verstärkt Leistungen am Beratermarkt binden.

3. Gesamtaussage

Die künftige Entwicklung der Gesellschaft wird positiv voranschreiten. Vor dem Hintergrund der klaren Ausrichtung der Gesellschaft als Tochterunternehmen des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) sehen wir uns für die Bewältigung künftiger Risiken gut vorbereitet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

Bautzen, 15.04.2019

gez.
Hans-Jürgen Pfeiffer
Geschäftsführer

Beteiligungsbericht

des Zweckverbandes „Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien“

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Name: Flugplatz Rothenburg/Görlitz GmbH, Rothenburg
Rechtsform: GmbH

Anschrift: Friedensstraße 105 a
02929 Rothenburg

Gründung: 14. Mai 1993

Stammkapital: 27.000 EUR

Organe: Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer: Herr Rolf Zimmermann 01.01. bis 31.08.2018
Herr Thomas Rublack 01.09. bis 31.12.2018

Gesellschafter: Zweckverband „Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien“
zu 100 %

Aufsichtsrat 2018: Herr Hartmut Biele (Aufsichtsratsvorsitzender)
Herr Torsten Steinert (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
Herr Henry Wittig
Frau Romy Schellenberg
Frau Heidemarie Knoop
Frau Heike Böhm
Herr Tobias Fritsche
Herr Werner Paul
Herr Holger Freymann ab 10.01.2018
Herr Werner Genau, ausgeschieden ab 10.01.2018

Beteiligungen: keine

Abschlussprüfer: BHB Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dresden

Arbeitnehmer 2018: durchschnittlich 6

Finanzbeziehungen in - EURO -	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gewinnabführung an den Haushalt des Zweckverbandes (ZV)	0	0	0	0	0	0
Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse ZV an die GmbH	86.823	0	0	0	0	0
Lt Solar Verträgen vereinbarte Weitergabe der Grundpachten vom ZV an die GmbH	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000
Verwaltungsentgelt zur Durchführung der lfd. ZV-Verwaltung - Erstattung an die GmbH	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Erstattung Planungskosten der Änderungsgenehmigung FP Rothenburg und Teilinstandsetzung vom ZV an die GmbH	0	0	0	0	0	0
Eigenkapitalzuführungen durch den Zweckverband	0	0	0	0	0	0
Eigenkapitalentnahme durch den Zweckverband	0	0	0	0	0	0
Kreditausreichung durch den ZV an die Gesellschaft	0	0	0	0	0	0
Kreditrückzahlung von der Gesellschaft an den ZV	0	0	0	0	0	0
vom Zweckverband übernommene Bürgschaften für GmbH-Kredit zur Teilsanierung Dach Hangar	15.620	7.135	0	0	0	0

Unternehmensgegenstand / Unternehmenszweck:

Gegenstand des Unternehmens ist:

- Förderung der zivilen Luftfahrt in allen Sparten
- Förderung der Verkehrsluftfahrt zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse
- Förderung des Luftsports in der Euroregion Neiße

Die Gesellschaft erstrebt ihre Zwecke insbesondere durch Pacht, Betrieb und Bewirtschaftung der Verkehrslandeplätze Rothenburg/ Görlitz und Görlitz.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 und voraussichtliche Entwicklung:

Lagebericht zum 31.12.2018

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

a) Gesellschafter

Zweckverband „Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz/Niederschlesien“ 100 %

vertreten durch Verbandsvorsitzenden, Herrn Landrat Bernd Lange

b) Geschäftsführer

Herr Rolf Zimmermann bis zum 31.08.2018

Herr Thomas Rublack ab dem 01.09.2018

c) Grundlagen / Aufgabenstellung:

Im Fokus der Arbeit steht die weitere Umsetzung der Konzeption zur Fortschreibung der Entwicklung der Verkehrslandeplätze Rothenburg und Görlitz. Die Gewährleistung der Betriebsführung der beiden Verkehrslandeplätze mit optimalem Aufwand sowie in der Erschließung zusätzlicher Einnahmequellen durch:

- den Erhalt des Flugplatzes Rothenburg als Verkehrslandeplatz oder als Sonderlandeplatz zur Sicherung der Ansiedlung weiterer luftfahrtaffiner Unternehmen mit Flugbetrieb von Luftfahrzeugen der Größenklasse Boeing 737 und Airbus A 300/ A320, ausschließlich im Sichtflugbetrieb,
- die Ausgliederung der nicht für diesen zukünftig vorgesehenen Flugbetrieb erforderlichen Flugbetriebsflächen aus dem Flugplatzareal und deren Erschließung für die weitere Errichtung von Freiflächensolaranlagen,
- die weitere Entwicklung und Vermarktung der nicht in den vorgenannten Punkten erforderlichen Flächen mit dem Ziel der Ansiedlung von gewerblicher Wirtschaft

sind dabei die Hauptaufgaben.

Der mit Gesellschafterbeschluss GV05/2018 vom 10.01.2018 bestätigte Wirtschaftsplan 2018 basiert auf diesem Kern und hatte folgende Aufgaben:

1. Gewährleistung der uneingeschränkten Betriebsbereitschaft der Verkehrslandeplätze Rothenburg und Görlitz entsprechend der jeweilig gültigen Betriebszulassung.
2. Abschluss der Arbeiten aus dem Änderungsgenehmigungsverfahren für den Verkehrslandeplatz Rothenburg/Görlitz (Seitenmarkierung SLB und Umbau der Befeuerung, Rissanerung und Sanierung Wirkbereich Tankstelle).
3. Sicherung der Betriebsbereitschaft der Flugbetriebsflächen, der Gebäude und Anlagen unter sparsamem Einsatz der finanziellen und materiellen Mittel.
4. Gewährleistung der termin- und qualitätsgerechten Erfüllung der Aufgaben gemäß der geschlossenen Dienstleistungsverträge für die Solaranlagen.

5. Organisation, Vorbereitung und Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen auf den Liegenschaften der Verkehrslandeplätze in Rothenburg und Görlitz.

2. Forschung und Entwicklung

Die Flugplatz Rothenburg/Görlitz GmbH führt keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten durch. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurde die Option zur Nutzung des Standortes in Rothenburg/O.L. im Rahmen der Verwertung von Flugzeugen betrachtet. Gleichwohl beobachten die Geschäftsführung und der Geschäftsbesorger die Entwicklungen und Innovationen am Markt und überwachen die Möglichkeiten zur Umsetzung von innovativen Ansätzen in der Gesellschaft beispielsweise durch die Nutzung von Fördermitteln.

Aufgrund der bereits intensiv durchgeführten Aufwendungen im Geschäftsjahr waren die weitere Einwerbung und die Verwendung zusätzlicher Mittel nicht möglich.

II. Wirtschaftsbericht

1. Flugsicherheit und Betriebsbereitschaft

Die Betriebsbereitschaft beider Betriebsstätten wurde uneingeschränkt sichergestellt, es gab keine Verstöße gegen die Flugsicherheitsbestimmungen. Die technische Einsatzbereitschaft der Flugplatzanlagen und -geräte war gewährleistet. Die Anforderungen an die Betriebsführung und die Unterhaltung der Liegenschaften beider Verkehrslandeplätze wurden abgesichert und die Dienstleistungsverträge zur Pflege der Solaranlagen termingerecht und in guter Qualität erfüllt. Die technische Umsetzung der Auflagen aus der bewilligten Änderungsgenehmigung zum VLP Rothenburg/Görlitz aus 2015 sollte bereits bis IV. Quartal 2017 abgeschlossen, konnte aber nur zum Teil realisiert werden. Aus diesem Grund wurden in Abstimmung mit den zuständigen Behörden eine Verschiebung vereinbart und der 30.06.2019 als neuer Termin zur Fertigstellung festgelegt.

2. Allgemeine Einschätzung

Das Wirtschaftsjahr 2018 war geprägt von den in 2017 geführten und am 08.01.2018 als gescheitert erklärten Verkaufsverhandlungen mit einem chinesischen Investor zum Erwerb der Gesamtliegenschaft Verkehrslandeplatz Rothenburg. Alle anderen Projekte am Standort wurden für den Zeitraum der Verhandlungen gestoppt oder zurückgestellt. Nach der Beendigung der Verhandlungen bestanden die Aufgaben und Herausforderungen darin, die Projekte und Veranstaltungen wieder zu aktivieren. Dies ist aufgrund der zeitlichen Verschiebungen nicht durchgängig gelungen und hat zu Einschnitten bei den Erträgen bzw. den Flugbewegungen geführt. So konnten beispielsweise der Solarpark 5, die Nutzung des Verkehrslandeplatzes Rothenburg durch die BuWe und private Nutzer und das Projektvorhaben zur Ansiedlung von luftfahrtaffinen Unternehmen nicht wie geplant umgesetzt oder weiter forciert werden. Die Verzögerung und die Unsicherheit über den Erhalt des Platzes hatten auch für die vorangemeldeten fremden Fliegerlager Konsequenzen und wirken in das Jahr 2019 hinein. Der Zweckverband „Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien“ als Gesellschafter der Flugplatz Rothenburg/Görlitz GmbH ließ die Machbarkeit der Umsetzung von Ansiedlungen luftfahrtaffiner Unternehmen mit dem Schwerpunkt „Flugzeugverwertung“ am Verkehrslandeplatz Rothenburg durch die Erstellung einer Studie das Planungsbüros AVIA Consult prüfen mit dem Ziel, das Verwertungsprojekt ab 2019 umzusetzen. Die Studie hatte zum Ergebnis, dass eine Umsetzung des Projektes sinnvoll und in Stufen, u. U. auch mit den erforderlichen Investitionen am Standort verbunden, realisierbar ist. Bisher bildete das Geschäftsmodell „Betreibung ohne kommunalen Betreiberzuschuss“ die Grundlage der GmbH-Aufgabenerfüllung. In den vergangenen Jahren war dieser Ansatz durch Umsetzung der Dienstleistungsverträge und gestützt durch Verkäufe mit der vorhandenen Personalstruktur möglich. Die aktuellen Entwicklungen und die erforderliche zukunftsfähige Ausrichtung machen ein Umdenken in der Betreibung und der Ausstattung der Plätze notwendig und führten im Geschäftsjahr zu einem erforderlichen Zuschuss seitens des Gesellschafters. Im Jahr 2018 wurden ein Mitarbeiter in der Grünpflege und der bisherige Geschäftsführer, Herr Rolf Zimmermann, in den Ruhestand verabschiedet. Mit der Abberufung wurde zum 01.09.2018 Herr Thomas Rublack zum neuen Geschäftsführer bestellt. Das Ausscheiden von Herrn Zimmermann auch als Flugleiter und die Notwendigkeit des verstärkten Einsatzes der verbleibenden Mitarbeiter in der Umsetzung der Grünpflegearbeiten in den Solarparks hatten die Änderung der Betriebsart zum 30.09.2018 auf PPR-Anforderung (Prior Permission Required – vorherige Genehmigung erforderlich) zur Folge.

3. Finanzielle Gesamteinschätzung

a) Ertragslage

Im Jahresvergleich ergeben sich nachfolgende Entwicklungen auf Basis folgender Kennziffern:

Geschäftsjahr		2018	2017
Umsatzerlöse	TEUR	331,3	412,1
Ergebnis nach Steuern	TEUR	4,8	7,9
Finanzergebnis	TEUR	0,2	0,9
Jahresüberschuss	TEUR	4,4	7,4

Aufgrund des Erlösrückgangs in der GmbH durch den in 2016 notwendigen Verkauf des Garagenkomplexes Geb. 255 durch den Zweckverband an die Firma "Lausitz Elaste" (jährliche Mietentnahmen von ca. 35.000 €) und der gleichzeitigen Verschiebung der Errichtung der Solaranlage 5 (geplant in 2016/2017 – mögliche Umsetzung nun frühestens 2020) musste in 2018 eine Bezuschussung in Höhe von ca. 86.800 € durch den Gesellschafter, den Zweckverband "Flugplatzverwaltung Rothenburg OL-NS" erfolgen.

Die Zahlungsmoral von Mietern und Pächtern ist im Wirtschaftsjahr 2018 zu beanstanden. Eine dauerhafte und erfolgreiche Verpachtung des Restaurants ist nicht gelungen. Ein Mieter zeigte Mängel an den Gebäuden (Verwaltungsgebäude, Hangar und Werkstattbereich am Hangar) durch Regenwassereintritt an, die ab Februar 2018 zu einer 30%-igen Mietminderung für die betroffenen Flächen führten. Der GmbH fehlen aktuell die erforderlichen finanziellen Mittel, um die Gebäudeinstandsetzungen in der erforderlichen Größenordnung durchführen zu können. Die Instandsetzung der Dachentwässerung am Verwaltungsgebäude konnte bis November 2018 abgeschlossen werden. Die Mietminderung wurde um diesen Flächenanteil geringer. Teilweise mit rechtlicher Unterstützung arbeitet das Team an der Beibringung der Schulden aus unterschiedlichen Verträgen.

Die noch durchzuführenden Markierungs-, Fugensanierungsarbeiten auf der Start- und Landebahn und die Sanierung des Wirkungsbereichs der Flugkraftstofftankanlage in Höhe von insgesamt rund 27.000 € netto wurden in Abstimmung mit den Gesellschaftern und der Aufsichtsbehörde zurückgestellt nach 2019.

Die Auswirkungen der negativ zum Abschluss gekommenen Vertragsverhandlungen und der Wegfall der Flugbewegungen der ansässigen Flugschule infolge des Todes des Inhabers führten dazu, dass ein ausgeglichenes Ergebnis nicht zu realisieren war. Der Fehlbetrag wurde mit 86.823 € ausgewiesen und durch den Gesellschafter als Betreiberzuschuss ausgeglichen.

b) Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2018 ergibt sich nachfolgende Vermögensstruktur:

<u>Aktiva</u>	<u>2018</u>	<u>2017</u>	<u>Veränderung</u>
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>%</u>
<u>Anlagevermögen</u>	<u>66,6</u>	<u>123,5</u>	<u>-46,0</u>
<u>Vorräte</u>	<u>7,8</u>	<u>9,4</u>	<u>-17,6</u>
<u>Forderungen</u>	<u>19,5</u>	<u>37,6</u>	<u>-48,0</u>
<u>Liquide Mittel</u>	<u>101,5</u>	<u>68,6</u>	<u>48,1</u>
<u>ARAP</u>	<u>3,3</u>	<u>2,9</u>	<u>13,2</u>

Bilanzsumme	198,8	242,0	-17,9
--------------------	--------------	--------------	--------------

Die Veränderung des Anlagevermögens ist zurückzuführen auf die erforderliche Sonderabschreibung auf das Verwaltungsgebäude infolge der nicht absehbaren ertragswirksamen Verwendung. Das deutliche Abschmelzen der Forderungen erfolgte im Zuge der Erstellung des Jahresabschlusses durch die Bewertung und Wertberichtigungen. Dabei wurden der Zeitpunkt der Forderungen und die Vertragspartner konkret untersucht und die Ergebnisse der Einschätzung zugrunde gelegt. Die geschaffene Liquidität ist einzig zurückzuführen auf den Zeitpunkt der Einzahlungen und ist erforderlich, die kommenden Aufgaben der Gesellschaft auch in Hinblick auf die erforderlichen Veränderungen zu bewerkstelligen. Sie bieten dafür eine stabile finanzielle Basis. Dennoch liegt das Hauptaugenmerk auf der Liquidität der Gesellschaft und deren Entwicklung. Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2018 jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

c) Finanzlage

Zum 31. Dezember 2018 ergibt sich nachfolgende Kapitalstruktur:

Passiva	2018	2017	Veränderung
	TEUR	TEUR	%
<u>Eigenkapital</u>	<u>107,3</u>	<u>102,9</u>	<u>4,2</u>
<u>Sonderposten</u>	<u>28,1</u>	<u>59,7</u>	<u>-52,7</u>
<u>Rückstellungen</u>	<u>22,3</u>	<u>36,0</u>	<u>-38,0</u>
<u>Verbindlichkeiten</u>	<u>37,7</u>	<u>40,0</u>	<u>-5,9</u>
<u>PRAP</u>	<u>3,3</u>	<u>3,4</u>	<u>-2,2</u>
Bilanzsumme	198,8	242,0	-17,9

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Berichtszeitpunkt 54,0 %. Das Eigenkapital ist durch das positive Geschäftsergebnis im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Mit der Wertberichtigung des Verwaltungsgebäudes infolge der aktuellen Nutzung geht aufgrund der ursprünglich als Sonderposten gebildeten Förderung auch die entsprechende Reduzierung einher. Zusammen mit der planmäßigen Auflösung dieser Position geht eine Reduzierung des Sonderpostens um insgesamt 52,7 % einher.

Die Gesellschaft hat lediglich Kreditverbindlichkeiten aus der Instandhaltung des Hangars. Diese werden planmäßig getilgt. Die weiteren bestehenden Verbindlichkeiten, mit Ausnahme eines Kredites ggü. dem Gesellschafter aus dem üblichen Geschäftsbetrieb, haben eine Laufzeit von maximal einem Jahr und werden zeitnah bedient.

Insgesamt hat die Gesellschaft durch die jetzt umgesetzten erforderlichen Korrekturen eine gute Grundlage geschaffen, die Umsetzung der Strategie und der kommenden Aufgaben zielgerichtet und mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung zu verfolgen. Insofern können damit die künftigen Herausforderungen gut gewappnet angegangen werden. Dabei wird auf die Erfordernisse gem. IV a) hingewiesen.

4. Luftverkehr - Darstellung der Flugbewegungen

	2015	2016	2017	2018
Rothenburg	7.087	7.415	5.821	2.860
Görlitz	4.053	3.729	3.280	4.824

a) zu Rothenburg: Rückgang der Flugbewegungen um 2.961 FB

- Nach dem unerwarteten Tod des Inhabers wurde die Flugschule Storch vorübergehend geschlossen und lediglich die noch offene Schulflugausbildung am Platz realisiert. Damit ging auch der Wegfall von Flügen zum Zweck von Wartungen/Instandsetzungen sowie Charterflüge fremder Piloten auf den 3 Flugzeugen der Flugschule einher.

- Während der eigenen Fliegerlager fanden verstärkt Segelflugwindenstarts mit dem 3.000m-Seil statt. Damit geht durch die längere Schleppdauer (Verlängerung um ca. 5 Min.) eine geringere Anzahl von Starts einher.
- Mit dem Wegfall der Flugschule fehlte das Element „Flugzeug-Schlepp“, da die Motormaschine „Morane“ durch deren Eigentümer, den RLSV e.V., verkauft wurde.
- Lange Zeit unklare Perspektive des Verkehrslandeplatzes.
- Gleichwohl ist jedoch ein geringer Anstieg der Flugbewegungen von Motorflügen bis und über 2 t im Werks-/Geschäftsreiseverkehr in Rothenburg/O.L. zu verzeichnen.

b) zu Görlitz: Steigerung der Flugbewegungen um 1.544 FB

- Eine maßgebliche Steigerung ergibt sich durch den Leichtflieger-Oberlausitz e. V. Bautzen, welcher seine Gleitschirmausbildung und sein Fliegen jetzt am VLP Görlitz durchführt.
- Darüber hinaus hat der Zuwachs an Mitgliedern bei den Vereinen zu einem Anstieg des Ausbildungsbetriebes geführt.
- Im Vergleich zu den Vorjahren wurden zusätzliche eigene und 2 fremde Fliegerlager mit Motorflugzeugen durchgeführt.

5. Flugbetriebsflächen/ -anlagen

Die Flugbetriebsflächen und technischen Anlagen der beiden Betriebsstätten befinden sich in einem einsatzbereiten Zustand.

In Rothenburg/O.L. müssen lt. Änderungsgenehmigung die Sanierung der Risse und die Seitenstreifenmarkierung der SLB und des Wirkbereichs der Flugkraftstoff-Tankanlage sowie die Seitenmarkierung des SLB noch bis 30.06.2019 erfolgen. Für den weiteren Betrieb der befestigten Start- und Landebahn sind diese Maßnahmen unerlässlich.

Durch den Eigentümer der Liegenschaft muss außerdem zur Sicherung der weiteren Vermietung, Verpachtung und Eigennutzung ab 2019 alles Notwendige getan werden, um den Gebäude- und Anlagenbestand zu erhalten und erforderlichenfalls zu sanieren.

Auf der unbefestigten Start- und Landebahn, den Landefeldern Süd und Nord bzw. den Startstellen und Windenstrecken gab es ab Herbst 2018 massive Aufbrüche durch Wildschweine. Diese müssen zur Vorbereitung auf die Flugsaison 2019 aufgrund des Umfangs mittels spezieller Technik rekultiviert werden.

6. behördliche Inspektionen/Aufsichtsprüfungen

Die jährliche Inspektion/Aufsichtsprüfung durch das Luftverkehrsamt an beiden Betriebsstätten fand am 10.07.2018 mit folgender Gesamteinschätzung statt:

„Beide Betriebsstätten werden ordnungsgemäß betrieben. Das betrifft sowohl die Anlagen- und Betriebssicherheit als auch die Dokumentation/Ausstattung.“

7. Realisierte sonstige Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten 2018

Der Kauf neuer Flugfunkgeräte für beide Verkehrslandeplätze aufgrund gesetzlicher Bestimmungen (im 8,33 Raster) ist erfolgt. Deshalb wurde auch beiden Plätzen neue Frequenzen zugeteilt, EDBR 123,255 und EDBX 133,585.

Darüber hinaus wurden an den Plätzen die folgenden Maßnahmen realisiert:

a) **Rothenburg durch Dritte**

- Erneuerung der Dachentwässerung am Verwaltungsgebäude
- Abschluss eines 2 Jahres-Mietvertrages für Flugleiter-Dienst-Kfz als Ersatzbeschaffung
- Tausch der Mulchtechnik entsprechend der Anforderungen
- Ersatz eines Traktors für die Grünpflege als Ersatzbeschaffung

b) **Rothenburg in Eigenleistung:**

- Reparatur der technischen Station "Lichtlandanlage" und „Peiler“
- Einbau einer Revisionsöffnung in den Toilettenanlagen Flugleitung
- Beräumung von Flächen und Gebäudeteilen
- Beseitigung des Unterholzes im Zentralbereich Flugplatzgelände
- Erstellung des Inhaltes und Layouts für den Druck einer Broschüre „25 Jahre Flugplatz Rothenburg“
- Abmeldung des Peilers bei der Deutschen Flugsicherung GmbH (keine Frequenzumrüstung nach 8,33 Raster möglich)

c) **Görlitz in Eigenleistung:**

- Unterstützung bei umfangreichen Reparaturen am Traktor und Mulchgerät zur Absicherung der Flugsaison,
- Abmeldung des Peilers bei der Deutschen Flugsicherung GmbH (keine Frequenzumrüstung nach 8,33 Raster möglich)

8. Wartung Solaranlagen

Im Rahmen einer Jahresauswertung durch den Auftraggeber wurden die Wartungsarbeiten mit guter Qualität eingeschätzt. Es wurden außerplanmäßig 234 Module getauscht. Die Grünpflege konnte termingerecht umgesetzt und abgerechnet werden. Der Leistungsumfang wurde durch eine verstärkte Forderung nach Beseitigung von Durchwüchsen, Sträuchern und Nacharbeiten im Bereich Koppelkästen per Motorsense zeitintensiver.

In den Solarparks sind massive Wildschäden durch Schwarzwild zu verzeichnen. Die wurden mittels Schadensanzeige Auftraggeber gemeldet.

9. Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Folgende Veranstaltungen wurden mit Erfolg durchgeführt:

a) **Veranstaltungen am Verkehrslandeplatz Rothenburg**

- Training der Schweizer Modellflieger vom 14. bis 20.04.2018,
- 15. Motorsportveranstaltung „Classic- Cup "des ADMV vom 20. bis 22.04.2018,
- RLSV & Friends -Segelflugstarts an der 3.000 m-Winde vom 23.04. bis 06.05.2018,
- „13. Pulso - Modellflugtreffen“ mit internationaler Beteiligung vom 08. bis 12.05.2018,
- „7. Neißepokal“ im Fallschirmzielsprung vom 01. bis 03.06.2018,
- PS Turboteknik Niesky – Einladung Firmenkunden zu Einstellfahrten vom 22. und 23.06.2018,
- TU Dresden – Fahrzeugerprobungen vom 02. bis 05.07.2018,
- FS 3-Weltrekordversuch im Flugmodellsport vom 31.07. und 01.08.2018,
- Durchführung von Hubschrauberrundflügen anlässlich der 750-Jahrfeier der Stadt Rothenburg/O.L.,
- 9. Museumstage des Luftfahrttechnischen Museums Rothenburg/O.L. am 01.09.2018.

b) **Veranstaltungen am Verkehrslandeplatz Görlitz**

- 3. Fascination-Treffen (Ultraleicht-Flugzeugtypentreffen) in Regie ansässiger Privatpiloten vom 10.05. bis 12.05.2018,
- Fallschirm-Tandemsprünge im Mai und September 2018

c) **Fliegerlager am Verkehrslandeplatz Rothenburg**

- 6 Fliegerlager fremder Vereine und ein eigenes in der Zeit vom April bis August 2018 und im Oktober 2018

d) **Fliegerlager Görlitz**

- 2 Fliegerlager fremder Vereine in der Zeit von Juli und August 2018

10. Personal

Am 31.05.2018 ist der Mitarbeiter für die Grünpflege in den Ruhestand gegangen. Er konnte jedoch darüber hinaus für weitere 6 Monate in der Pflege gewonnen werden, sodass der 2.Durchgang Grünpflege erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Zum 31.08.2018 schied der Geschäftsführer, Herr Rolf Zimmermann in den Ruhestand aus. Die Abberufung als Geschäftsführer zum 31.08.2018 erfolgte durch die Gesellschafterversammlung mit Beschluss GV 11/2018 vom 14.08.2018. Die Gesellschafterversammlung beschloss mit Beschluss GV12/2018 vom 14.08.2018 den Abschluss eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH (ENO) und die Bestellung von Herrn Thomas Rublack, Prokurist der ENO, zum neuen Geschäftsführer der Flugplatz Rothenburg/Görlitz GmbH. Die notarielle Beurkundung erfolgte mit UR 1019/2018 vom 20.09.2018, der Eintrag ins Handelsregister unter KSB 617181116709 im Oktober 2018.

4 Mitarbeiter arbeiteten mit einer Reduzierung der Wochenstunden von 40 auf 35 h/Woche (im Arbeitsvertrag in 2018 befristet). Ein Mitarbeiter arbeitete dauerhaft mit 30 h/Woche. Der Mitarbeiter für die Grünpflege arbeitete 5 Monate mit 30 h/Woche und für weitere 6 Monate mit 25h/Woche. Eine Reinigungskraft war saisonmäßig geringfügig beschäftigt.

1 (0,65) Geschäftsführer / Flugleiter in Roth. u. GR / FFw bis 31.08.2018	}	4,66 VZÄ
1 (0,875) techn. Angestellter / Flugleiter in Roth. u. GR / FFw bis 31.08.2018		
1 (0,75) techn. Angestellter / Flugleiter in Roth. u. GR / FFw bis 31.08.2018		
1 (0,875) kaufm. Angestellte / Flugleiterin in Roth. u. GR / FFw bis 31.08.2018		
1 (0,625) Platzwart / FFw bis 31.08.2018		
1 (0,875) Platzwart / Flugleiter GR / FFw bis 31.08.2018		
1 Reinigungskraft (0,01)		

Herr Rolf Zimmermann steht in Vorbereitung des Pilotprojekts „Flugzeugverwertung“ vom 15.11.2018 bis 14.11.2019 als geringfügig Beschäftigter noch zur Verfügung.

Die Funktion BfL (Beauftragter für Luftaufsicht) für die Flugplätze Rothenburg/Görlitz und Görlitz wird durch die Mitarbeiter Volker Wollert, Uwe Friedrich und Werner Lange ausgeübt.

Die Absicherung der Feuerwehrebereitschaft für Landungen über 14 t ist mit der personellen Ausstattung nicht mehr aus dem eigenen Bestand heraus möglich und muss bei Notwendigkeit als Dittleistung vergeben werden.

11. Gesamtaussage

Insgesamt ist die Geschäftsführung mit dem Geschäftsverlauf zufrieden. Das strategische Ziel der Gesellschaft, die Bestände auf das betriebswirtschaftlich notwendige und leistbare Maß zu begrenzen und alle Entscheidungen darauf auszurichten, den Betrieb der Verkehrslandeplätze auch über den 31.12.2018 hinaus zu sichern und

mithilfe des Gesellschafters auch finanziell zu untersetzen, wurde erreicht. Darüber hinaus konnten die Vorbereitungen für das Jahr 2019 getroffen werden.

III. Prognosebericht

Der ZV-Beschluss 09/2012 bildet die Grundlage zum Erhalt und Weiterentwicklung der Liegenschaften VLP Rothenburg und VLP Görlitz.

Die Umsetzung der Auflagen aus der Änderungsgenehmigung des VLP Rothenburg/Görlitz sollte bis IV. Quartal 2017 abgeschlossen werden. Durch die Kaufanfrage des chinesischen Investors wurde die vollständige Umsetzung ausgesetzt und konnte nur teilweise abgeschlossen werden. Bei einer kompletten Weiterführung dieser Arbeiten als Voraussetzung für die Sicherung des Flugbetriebes in Rothenburg/O.L. werden für die Randstreifen-Farbmarkierung der SLB, für die Rissesanierung SLB und für die Sanierung im Wirkungsbereich der Tankanlage noch einmal erhebliche finanzielle Aufwendungen (ca. 30 TEUR) erforderlich. Deren Finanzierung kann durch Zusagen des Gesellschafters gesichert werden.

Der im November 2016 abgeschlossene und auf Grund der Investorenanfrage 2017 zeitweilig gekündigte Rahmenvertrag über die Errichtung von weiteren Solaranlagen (Solarpark 5.1 – 5.3) wurde wieder aktiviert. Eine Realisierung des Vertrages ist jedoch fraglich, kommt jedoch nicht vor 2020 zum Tragen.

Die Verträge zur Grünpflege in den bisherigen Solaranlagen wird ertragsseitig voraussichtlich auf dem Ertragsniveau von 2018 erfolgen. Die dazu erforderlichen Verträge konnten verlängert werden.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Vorliegen einer wesentlichen Unsicherheit (bestandsgefährdendes Risiko)

Durch den Eigentümer der Liegenschaft und die Gesellschaft müssen zur nachhaltigen Sicherung der Vermietung, Verpachtung und Eigennutzung dringend Sanierungsarbeiten am Gebäude- und Anlagenbestand auf den Weg gebracht werden. Die dringendsten Arbeiten bestehen dabei in der Sanierung der zweiten Dachhälfte des Werkstattbereichs Ost (ca. 40.000 €) und der Erneuerung der Dachrinne Hangar (ca. 9.000 €).

Die Gesellschaft arbeitet an einer Reihe von Projekten und Überlegungen zur Entwicklung der Flächen und zur Ansiedlung weiterer Unternehmen am Standort. Maßgeblich dafür ist unter anderem das Ergebnis der Machbarkeitsstudie zur Flugzeugverwertung am Standort. Diese bescheinigt dem Verkehrslandeplatz in Rothenburg/O.L. die infrastrukturellen Voraussetzungen für die Umsetzung eines solchen Vorhabens. Für die Umsetzung der perspektivisch erforderlichen investiven Maßnahmen sind durch den Eigentümer der Liegenschaft die erforderlichen Eigenmittel zur Verfügung zu stellen.

Aufgrund der aktuellen Situation finden fortlaufend intensive Entscheidungsprozesse mit dem Gesellschafter und den Zweckverbandsmitgliedern statt, wie in Zukunft unter Einhaltung der genehmigungsrechtlichen Bedingungen der Betrieb an den beiden Plätzen der Gesellschaft weitergeführt und entwickelt werden kann. Darin sind auch die Auswirkungen auf den Flugbetrieb und den Partner vor Ort eingeschlossen. Das Jahr 2019 gilt dabei als entscheidend.

Ein bestandsgefährdendes Risiko liegt für den Fall vor, dass die oben genannten Maßnahmen zur Umsetzung gelangen sollen und der Gesellschafter bzw. die Zweckverbandsmitglieder die dann erforderlichen finanziellen Mittel nicht in Form von Zuschüssen bereitstellen, da die Gesellschaft ohne diese zusätzlichen Mittel nicht in der Lage wäre, im gewöhnlichen Geschäftsverlauf diese Aufwendungen sowie ihre Schulden zu begleichen und ihre Vermögenswerte zu realisieren. Zur Abwendung dieses Risikos wird mit dem Gesellschafter bereits in der Wirtschaftsplanung und auch in den unterjährigen Gesellschafterversammlungen der Umgang mit erforderlichen finanziellen Unterstützungen kommuniziert und festgehalten. Gemäß des Gesellschaftsvertrages in Verbindung mit der Satzung und dem Zweck des Gesellschafters ergibt sich die Verpflichtung zum Ausgleich eventuell entstehender Verluste.

2. Allgemeine Chancen und Risiken aus dem Geschäftsbetrieb

Das allgemeine wirtschaftliche und demografische regionale Umfeld ist ein bedeutender Einflussfaktor für die Gesellschaft. Darin liegen Chancen und Risiken für die Gesellschaft. Die Gesellschaft hat sich mit dem Standort intensiv in den Strukturwandelprozess in der Lausitz eingebracht. Dieser bedeutet für die Region und auch für den Verkehrslandeplatz in Rothenburg/O.L. eine gute Chance.

Die Gesellschaft ist im hohen Maß von den Erlösen aus Miet- und Pachtverträgen abhängig. Dementsprechend bestehen finanzielle Risiken im Falle von Forderungsausfällen bei den Mietern und Pächtern. Dem Risiko wird durch ein entsprechendes Forderungsmanagement und engem Kontakt zu den Vertragspartnern entgegengewirkt. Die Bereitstellung der Flächen für Veranstaltungen und Fliegerlager stellt aufgrund der Bedingungen und der Genehmigung der Plätze eine Chance für die weitere Entwicklung und einen Mehrwert für die Infrastruktur der gesamten Region dar.

Die Gesellschaft ist als durch öffentliche Gesellschafter geprägtes Unternehmen auch durch politische Entscheidungen zumindest mittelbar beeinflusst. Daraus können sich allgemeine Risiken, aber auch Chancen für das Unternehmen ergeben. Zur weiteren Gewährleistung des Geschäftsbetriebes sind in den nächsten Jahren weitere, teilweise umfangreiche Instandhaltungsarbeiten, wie die Sanierung in Nutzung befindlicher Gebäude erforderlich. Auch wird auf die unter obigen Punkt „Flugbetriebsflächen/ -anlagen – noch zu realisierende Aufgaben“ genannte Sanierung von verschiedenen Flächen sowie die Sanierung in Nutzung befindlicher Gebäude hingewiesen. Daraus ergeben sich für die Gesellschaft Kosten- und Liquiditätsrisiken.

Chancen ergeben sich aus der Erweiterung von Flächen für Zwecke der Verpachtung, z. B. an Unternehmen der Stromgewinnung aus Solaranlagen. Für die Flugplatz Rothenburg/Görlitz GmbH sind damit auch die üblichen Investitionsrisiken verbunden.

Die Ertragslage der Gesellschaft war in den letzten Jahren oft durch Jahresfehlbeträge gekennzeichnet. Die Fortsetzung des Trends wurde im Jahr 2018 nur durch die finanzielle Unterstützung des Gesellschafters verhindert. Um die Vermeidung von Liquiditätsrisiken und das Abschmelzen des Eigenkapitals zu verhindern, besteht mit dem Gesellschafter ein intensiver Austausch zu den aktuellen Erfordernissen und der Wille, entsprechend diesen zu handeln. So wurde bereits in der Wirtschaftsplanung 2019 beschlossen, dass auch für die Umsetzung des Geschäftsjahres 2019 ein Betreiberzuschuss durch den Gesellschafter erforderlich ist. Für die mittelfristige Finanzplanung werden mit den Gesellschaftern unterschiedliche Szenarien diskutiert, die für die finanzielle Sicherung der Gesellschaft unabdingbar sind. Nach dem Abschluss dieses Entscheidungsfindungsprozesses wird die Wirtschaftsplanung entsprechend angepasst.

Die Geschäftsführung zieht für das Geschäftsjahr 2018 insgesamt eine positive Bilanz. Es wurden neben der Umsetzung bereits etablierter Aufgaben auch weiterhin die Herausforderungen zur Umsetzung der angedachten Projekte und die Wahrnehmung von Aufgaben zur künftigen Ausrichtung der Gesellschaft umgesetzt.

Die Gesellschaft und der Geschäftsbesorger werden weiterhin dafür arbeiten, dass die Zusammenarbeit mit den Partnern so gestaltet werden kann, dass die Partner möglichst profitieren können.

Das mittelfristige Ziel der Geschäftsführung bleibt die Verstetigung der Entwicklungen und der Vertragsverhältnisse, um die Gesellschaft in einem stabilen, handlungsfähigen und gleichzeitig flexiblen Umfeld agieren lassen zu können.

Hiermit versichere ich, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in diesem Lagebericht zutreffend und vollständig dargestellt ist.

Rothenburg, den 17. Juni 2019

Thomas Rublack
Geschäftsführer

Nr.	Gewinn- und Verlustrechnung	Ist	Plan
		2018	2018
		in EUR	in EUR
1.	Umsatz	331.271,76	349.286
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertige Erzeugnissen	0,00	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	122.979,04	58.479
	Gesamtleistung	454.250,80	407.765
5.	Materialaufwand	14.584,61	13.000
	<i>a) Aufwand für RHB und für bezogene Waren</i>	<i>14.584,61</i>	<i>13.000</i>
	<i>b) Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
6.	Personalaufwand	227.004,39	191.900
	<i>a) Löhne und Gehälter</i>	<i>186.860,78</i>	<i>151.720</i>
	<i>b) soziale Abgaben und Aufwendungen f. Altersvorsorge</i>	<i>40.143,61</i>	<i>40.180</i>
7.	Abschreibungen	66.714,69	9.400
	<i>a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</i>	<i>66.714,69</i>	<i>9.400</i>
	<i>b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
8.	Sonst. Betriebliche Aufwendungen	140.824,52	192.739
	Gesamtaufwendungen	449.128,21	407.039
	Betriebsergebnis	5.122,59	726
9.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren	0,00	0
11.	Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	165,72	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	466,05	102
	Finanzergebnis	-300,33	-102
14.	Steuern von Einkommen und vom Ertrag	0,72	0
15.	Ergebnis nach Steuern	4.822,98	624,00
16.	Sonstige Steuern	452,97	0
17.	Jahresüberschuss	4.370,01	624,00

Bilanzdaten Flugplatz Rothenburg/Görlitz GmbH Rothenburg

Aktiva in EUR	2018 IST	2017 IST	2016 IST	Passiva in EUR	2018 IST	2017 IST	2016 IST
Anlagevermögen	66.626	123.470	131.913	Eigenkapital	107.276	102.906	95.465
Immaterielles Vermögen	0	0	0	Gezeichnetes Kapital	27.000	27.000	27.000
Sachanlagen	66.626	123.470	131.913	Rücklagen	313.474	313.474	313.474
Finanzanlagen	0	0	0	Gewinn-/ Verlustvortrag	-237.568	-245.009	-210.150
Umlaufvermögen	128.856	115.600	123.100	Jahres- bzw. Bilanzergebnis	4.370	7.441	-34.859
Vorräte	7.772	9.437	13.712	Sonderposten	28.219	59.678	62.918
Forderungen u. sonst. Verm.	19.542	37.592	55.819	Rückstellungen	22.349	36.030	41.549
Wertpapiere / Liquide Mittel	101.542	68.571	53.570	Verbindlichkeiten	37.658	40.018	55.456
Aktiver RAP	3.297	2.914	2.791	Passiver RAP	3.277	3.352	2.417
BILANZSUMME	198.779	241.984	257.804	BILANZSUMME	198.779	241.984	257.804

GuV-Daten Bilanz- und Leistungskennzahlen

in EUR	2018 IST	2017 IST	2016 IST	Kennzahlen	2018 IST	2017 IST	2016 IST
Umsatz	331.271,76	412.148,82	421.654,43	Vermögenssituation			
Bestandsveränd. u. akt. Eigenl.	0,00	0,00	0,00	Vermögensstruktur	33,52%	51,02%	51,17%
Sonstige betriebl. Erträge	122.979,04	7.572,66	9.791,78	Fremdfinanzierung	46,03%	57,47%	62,97%
Zuschüsse	0,00	0,00	0,00	Anlagendeckung I	161,01%	83,35%	72,37%
Gesamtleistung	454.250,80	419.721,48	431.446,21	Kapitalstruktur			
Materialaufwand	14.584,61	23.265,45	28.830,53	Eigenkapitalquote	53,97%	42,53%	37,03%
Personalaufwand	227.004,39	248.909,37	270.212,32	Grad der Verschuldung	85,30%	135,15%	170,05%
Abschreibungen u. Afa auf FinAnl.	66.714,69	9.494,34	9.275,11	Liquidität			
Sonst. betriebliche Aufwendungen	140.824,52	130.816,57	157.192,56	Effektivverschuldung	0,29	0,35	0,45
Betriebliches Ergebnis	5.122,59	7.235,75	-34.064,31	Rentabilität			
Finanzergebnis	-300,33	688,30	-314,60	Eigenkapitalrentabilität	4,07%	7,23%	-36,51%
Ergebnis vor Steuern	4.822,26	7.924,05	-34.378,91	Geschäftserfolg			
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,72	0,72	0,21	Pro-Kopf-Umsatz (EUR)	55.211,96	58.878,40	60.236,35
Sonstige Steuern	452,97	483,64	479,97	Arbeitsproduktivität	145,93%	165,58%	156,05%
JAHRESERGEBNIS	4.370,01	7.441,13	-34.858,67				
Ø Zahl Arbeitnehmer	6	7	7				

Vermögens- Finanz- und Ertragslage 2018

Die Veränderung im Anlagevermögen resultiert im Wesentlichen aus den Abschreibungen des Geschäftsjahres. Die Anlagenintensität fiel im Berichtsjahr weiter auf 33,7% (Vj.: 51,2%). Dies war insbesondere durch die außerplanmäßige Abschreibung des Passagierterminals bedingt. Die Vorräte beinhalten insbesondere Flugbenzin. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus offenen Mieten und Pachten. Zum Stichtag sind Wertberichtigungen i.H.v. 49 TEuro berücksichtigt. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten insbesondere Umsatzsteuerforderungen. Bezogen auf den Stichtag haben sich die flüssigen Mittel gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Veränderung im Eigenkapital resultiert ausschließlich aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres. Die Verringerung der Kreditverbindlichkeiten erfolgte planmäßig entsprechend dem Tilgungsplan. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Betriebssteuern und Abgaben. Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden die bereits für das Folgejahr vereinnahmten Erträge ausgewiesen.



SÄCHSISCHES
KOMMUNALES
STUDIENINSTITUT
DRESDEN

Körperschaft des
öffentlichen Rechts

ZUARBEIT ZUM BETEILIGUNGSBERICHT 2018

SÄCHSISCHES KOMMUNALES
STUDIENINSTITUT DRESDEN

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden 2018

1. Wirtschaftliche Verhältnisse.....	3
2. Vermögens- und Finanzlage	4
3. Ertragslage	4
4. Kennzahlen	4

Jahresrückblick 2018: Schwerpunkte der Arbeit des SKSD

A. Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene	5
B. Publikationen.....	6
C. Geschäftstätigkeit.....	6
D. Entwicklung des Zweckverbandes.....	7

Beteiligungsübersicht

A. Allgemeine Angaben	8
B. Aufgaben und Zweck	8
C. Rechtsform	8
D. Mitglieder und Organe.....	8

Anlagen

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Beteiligungsübersicht

Abkürzungsverzeichnis

A I	Angestelltenlehrgang I
A II	Angestelltenlehrgang II
DbU	Dienstbegleitende Unterweisung
VFA	Verwaltungsfachangestellte
VFW	Verwaltungsfachwirte
FABük	Fachangestellte für Bürokommunikation
KfB	Kaufmann/-frau für Büromanagement
AdA	Ausbildung der Ausbilder
QuadaF	Qualifizierung der ausbildenden Fachkräfte
KommBB	Kommunale/r Bilanzbuchhalter/-in
BBiG	Berufsbildungsgesetz
KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement

Lagebericht des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden 2018

1. Wirtschaftliche Verhältnisse

1.1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2018 des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden wurde durch die Verbandsversammlung am 28.09.2017 beschlossen. Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung durch die Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte am 07.12.2017. Die Haushaltssatzung wurde am 01.02.2018 öffentlich bekannt gemacht und lag mit dem Wirtschaftsplan vom 05.02. bis 13.02.2018 aus.

1.2 Jahresabschluss

Die Rechtsgrundlagen für den Jahresabschluss finden sich in den §§ 24 bis 31 Sächsische Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO). Darüber hinaus finden für den Jahresabschluss die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) Anwendung.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 wurde aus den geführten Büchern entwickelt.

Der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden führt das Rechnungswesen mit der Software DATEV kommunal pro nach den Grundsätzen der doppelten kaufmännischen Buchführung.

Die Bilanz ist in Kontoform aufgestellt und gemäß § 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und gemäß § 275 HGB gegliedert.

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit dem Modul Anlagenbuchhaltung der Software DATEV kommunal pro geführt. Den Abschreibungen lagen die Anschaffungs- und Herstellungskosten zugrunde. Es kann ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode Anwendung finden.

2. Vermögens- und Finanzlage

Aktivseite	in TEUR	31.12.2017	31.12.2018
Anlagevermögen		53,2	69,7
Umlaufvermögen		808,4	1.005,3
Rechnungsabgrenzungsposten		1,8	2,0
		863,4	1.077,0

Passivseite	in TEUR	31.12.2017	31.12.2018
Eigenkapital		307,1	351,2
Rückstellungen		132,9	51,9
Verbindlichkeiten		69,4	64,4
Rechnungsabgrenzungsposten		354,0	609,5
		863,4	1.077,0

Der erzielte **Jahresüberschuss** in Höhe von 44,1 TEUR soll auf die laufende Rechnung vorgetragen werden.

Ertragslage	in TEUR	31.12.2017	31.12.2018
Umsatzerlöse		1.391,4	1.439,4
sonstige betriebliche Erträge		204,8	190,1
<i>Ordentliche Erträge</i>		<i>1.596,2</i>	<i>1.629,5</i>
Materialaufwand		549,2	604,3
Personalaufwand		639,6	688,1
Abschreibungen		16,3	16,2
sonstige betriebliche Aufwendungen		327,6	278,6
sonstige Zinsen		1,2	1,8
<i>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</i>		<i>64,7</i>	<i>44,1</i>
Jahresüberschuss		64,7	44,1

Die Entgelte bilden die Haupteinnahmequelle des Institutes.

Kennzahlen	31.12.2017	31.12.2018
Vermögens- und Kapitalstruktur		
Eigenkapitalanteil	35,6 %	32,6 %
Verhältnis Eigenkapital zur Bilanzsumme, der Wert sollte über 20 % liegen		
Finanz- und Liquiditätsstruktur		
Anlagendeckung II	577,3 %	503,9 %
Verhältnis Eigenkapital und langfristigen Fremdkapital zum Anlagevermögen, der Wert sollte über 100 % liegen		
Liquidität 2. Grades	145,3 %	136,5 %
Verhältnis flüssige Mittel und Forderungen zum kurzfristigen Fremdkapital, der Wert sollte über 100 % liegen		

Jahresbericht 2018: Schwerpunkte der Arbeit des SKSD

A. Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene

1. **Vertretung der Interessen der Mitglieder des Zweckverbandes** in verwaltenden und durchführenden **Prüfungsausschüssen für gemeinsame Aufgaben (Sachsen)**:
 - **Verwaltungsfachwirt/-in**,
 - Kommunale/r **Bilanzbuchhalter/-in**,
 - Ausbildung der **Ausbilder (AdA)** und Qualifizierung der ausbildenden Fachkräfte (QuadaF)
 - **Verwaltungsfachangestellte/r**,
 - **Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement** – stellvertretender Vorsitz.
2. **Leitung und Geschäftsführung des Bundesverbandes der Verwaltungsschulen und Studieninstitute (BVSI)**: Bundesweite Bündelung von Fachfragen kommunaler Aus- und Fortbildung, 2018: Beginn der Implementierung des **entsprechend der EQR und DQR modernisierten und erstmalig bundesweit einheitlichen Rahmenlehrplanentwurfs** für die Fortbildung für die gehobene Verwaltungstätigkeit (**AII/VFW**)
3. **Leitung und Geschäftsführung des KGSt-Arbeitskreises Kommunale Fortbildung**: fachlicher Austausch zu aktuellen Themen, Benchmarking
4. **Vorsitz im Berufsbildungsausschuss Sachsen** (Arbeitgebervertretung): Vertretung der Interessen der Kommunen bei Gestaltung von Lehrplänen und Prüfungsordnungen nach BBiG
5. **AG „Zukunft der Ausbildung“ des Bundesverbandes (BVSI)**
Schwerpunkte 2018:
 1. Stand der Implementierung des Kompetenzrahmenplanes zur Schaffung bundesweit einheitlicher Standards für die AII/VFW-Fortbildung, die weiterhin das „Rückgrat“ der berufsbegleitenden Qualifizierung für gehobene Funktionen in der Landes- und Kommunalverwaltung darstellt und eine Voraussetzung für die Eingruppierung der Fortbildungsabschlüsse in DQR 6 (vergleichbar Bachelor) ist, u.a. bei kommunalen Spitzenverbänden auf Bundesebene, bei zuständiger Stelle für Anerkennung in Nürnberg
 2. bundesweite Abfrage zur geplanten **Überarbeitung** der Ausbildungsordnung der **Verwaltungsfachangestellten** ausgewertet.
 3. weitere zentrale Themen:
 - alternative Prüfungsmodelle,
 - Entwicklungen im Bereich E-Learning,
 - elektronische Gesetzestexte,
 - fachspezifische Zusatzausbildungen (z. B. Kommunale Ordnungsdienste)
 - Stand des 2014 eingeführten Berufsbildes des Kaufmanns/der Kauffrau für Büromanagement.

B. Publikationen

1. **Publikationen:** Unterrichtsbegleitende sächsische Lehrbriefe etablieren sich immer stärker als maßgebliches Unterrichtsmaterial in der Aus- und Fortbildung der öffentlichen Verwaltung.
2. Federführung des SKSD bei der Erstellung/Aktualisierung /Weiterentwicklung der lt. Hilfsmittelbestimmungen für den Ausbildungsberuf **Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement verbindlichen Gesetzessammlung für Sachsen** in Zusammenarbeit mit dem Boorberg-Verlag: „**Gesetzbuch24.de** – Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement Sachsen“
3. Vertretung der Interessen der kommunalen Aus- und Fortbildung in der **Redaktionsgruppe des Boorberg-Verlages für Vorschriftensammlung für die Verwaltung in Sachsen (VSV)**
4. **Herausgabe der unterrichtsbegleitenden sächsischen Lehrbriefe** in Zusammenarbeit mit dem Kommunal- und Schul-Verlag (bundesweiter Vertrieb durch den Verlag mit ISBN-Nummer)
 - 5 Neuauflagen im Jahr 2018 (Kommunalrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht, Sozialrecht, Bescheidtechnik, Öffentliches Baurecht)

C. Geschäftstätigkeit

- Auszubildende und Fortbildungsteilnehmer des SKSD erreichten gute Prüfungsergebnisse und gehörten mehrfach zu den Besten im sachsenweiten Vergleich.
- Alle Absolventen der Angestelltenlehrgänge II bestanden 2018 die Angestelltenprüfung II
- Der 1. Jahrgang des Zertifikatslehrganges zum/zur Fachwirt/-in Bauverwaltung (SKSD) erhielt seine Zertifikate (Abschluss mit Hausarbeit zu einem Fachthema).
- Wie bereits 2017 absolvierte auch die Jahrgangsbeste des Abschlussjahrganges 2018 im Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement die Dienstbegleitende Unterweisung am SKSD.
- Seit 1. Oktober 2018 ist mit der erfolgreichen Teilnahme an der Angestelltenprüfung II die Abschlussbezeichnung „**Verwaltungsfachwirtin (Diplom SKSD)/Verwaltungsfachwirt (Diplom SKSD)**“ verbunden.

I Ausbildung

1. Eignungstests Verwaltungsfachangestellte und Vermessungstechniker
2. Stetige Weiterentwicklung der **Modelle der Dienstbegleitenden Unterweisung der Verwaltungsfachangestellten (VFA) und Kaufleute für Büromanagement (KfB)**;
3. Insgesamt legten 102 Auszubildende ihre **Abschlussprüfung** zum/zur **Verwaltungsfachangestellten (VFA, 77)** bzw. zum/zur **Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement (KfB, 25)** ab. **6 VFA** erreichten das Prädikat „gut“. Wie bereits 2017 besuchte auch die **sachsenweit beste Auszubildende im Ausbildungsberuf „Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement“** den DbU des SKSD. Bezüglich der Prädikatsverteilung bei den KfB ist keine Aussage möglich.

II Fortbildung

1. Serviceleistungen für Beschäftigte der Kommunen: **Aus- und Fortbildungsberatung**
2. **Bachelor- und Master-Studiengänge** als weiterführende Angebote nach dem erfolgreichen Abschluss der Angestelltenlehrgänge II zum/zur Verwaltungsfachwirt/-in (Diplom SKSD)
3. **Angestelltenprüfungen I und II**
 - 2 Sitzungen des Prüfungsausschusses SKSD (neue Berufenungsperiode vom 01.01.2018 bis 31.12.2022)

- 38 A I + A II- Prüfungsteilnehmer/-innen (Prüfungsabschluss), davon schlossen 35 Teilnehmende die Prüfung erfolgreich ab, davon 11 mit dem Prädikat gut
 - alle A II-Prüfungsteilnehmer/-innen bestanden die Angestelltenprüfung II
 - Es schlossen 37 Absolventen (bezogen auf den Prüfungsabschluss (mündliche Prüfung)) die Angestelltenprüfung I zum/zur Kommunalfachangestellten (SKSD) bzw. Angestelltenprüfung II zum/zur Kommunalwirt/-in (Diplom SKSD) erfolgreich ab. Die Zeugnisse wurden im feierlichen Rahmen in Dresden übergeben.
4. **Abschluss Zertifikatslehrgang zum/zur Fachwirt/-in Bauverwaltung (SKSD)**
- alle 21 Teilnehmenden des 1. Zertifikatslehrganges zum/zur Fachwirt/-in Bauverwaltung schlossen den Lehrgang erfolgreich mit einer Hausarbeit zu einem Thema der Bau-, Planungs- und Umweltverwaltung ab
5. **Zentrale Zeugnisfeier des SKSD**
- Die Absolventen und Absolventinnen der Angestelltenlehrgänge und des Zertifikatslehrganges zum/zur Fachwirt/-in Bauverwaltung (SKSD) erhielten ihre Zeugnisse bzw. Zertifikate im Rahmen einer Feierstunde in Dresden.
 - Erstmals erhielten gleichzeitig die Lehrgangabsolventen des SKSD, die auch die Verwaltungsfachwirtprüfung nach BBiG ableigten dieses Zeugnis durch die Landesdirektion Sachsen überreicht.

III Weiterbildung

1. Konstant hohe Nachfrage
2. Ausbau Digitalisierung
3. **Monatliche Überprüfung** aller relevanten Kennzahlen
4. Gut funktionierendes **Beschwerdemanagement**

D. Entwicklung des Zweckverbandes

1. Die **16. Satzung** zur Änderung der Verbandssatzung trat am 28. Dezember 2018 in Kraft. Aufnahme von zwei neuen Verbandsmitgliedern: Gemeinden **Bobritzsch-Hilbersdorf** und **Halsbrücke**.
2. Der **Jahresabschluss 2018** wurde **nach § 18 SächsEigBG** durch LISKA Treuhand GmbH geprüft und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.
3. Der Jahresabschluss 2018 wurde **nach § 105 SächsGemO** durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Meißen geprüft.
4. **Gremiensitzungen 2018**

Verbandsversammlung	20. September 2018
Verwaltungsrat	21. Juni 2018
Prüfungsausschuss	22. März und 4. Oktober 2018

Beteiligungsübersicht

A. Allgemeine Angaben

Anschrift	Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden An der Kreuzkirche 6 01067 Dresden		
	Telefon	0351 43835-12	
	Telefax	0351 43835-13	
	E-Mail	post@sksd.de	
	URL	www.sksd.de	

B. Aufgaben und Zweck

Dem Sächsischen Kommunalen Studieninstitut Dresden obliegt die Aus- und Fortbildung vor allem der Beschäftigten der Verbandsmitglieder einschließlich der Abnahme der Prüfungen sowie die Vertretung der Kommunen in Fachgremien der Aus- und Weiterbildung.

Das SKSD unterstützt die Verwaltungen in Landkreisen, Gemeinden, Zweckverbänden, Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung durch Beratung in personalwirtschaftlicher Hinsicht sowie durch Konzeption und Durchführung von Bildungsveranstaltungen.

Das SKSD konzipiert entsprechend den jeweils aktuellen Entwicklungen für die Kommunen entsprechende Personalentwicklungs- und Schulungsangebote. Es werden permanent neue Themen und Arbeitsformen zur Erweiterung des Angebotsspektrums entwickelt.

C. Rechtsform

Das Sächsische Kommunale Studieninstitut Dresden ist als Zweckverband eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sitz des Zweckverbandes ist Dresden.

D. Mitglieder und Organe

Organe des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden sind

- **Verbandsversammlung**
- **Verbandsvorsitzender**
- **Verwaltungsrat**

Verbandsversammlung

Jedes Mitglied des Zweckverbandes hat eine Stimme, Mitglieder mit mehr als 100 Beschäftigten haben zwei Stimmen, mit mehr als 200 Beschäftigten drei Stimmen, mit mehr als 500 Beschäftigten haben fünf Stimmen, mit mehr als 1.000 Beschäftigten zehn und mehr als 5.000 Beschäftigten zwanzig Stimmen.

Mitglieder des Zweckverbandes zum 31.12.2018 sind die

Landkreise	Bautzen, Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Städte	Altenberg, Bautzen, Brandis, Coswig, Landeshauptstadt Dresden, Görlitz, Großenhain, Großröhrsdorf, Heidenau, Hoyerswerda, Kamenz, Löbau, Lommatzsch, Neustadt in Sachsen, Niesky, Nossen, Radeberg, Radeburg, Rothenburg/O.L., Seiffhennersdorf, Weißwasser
Gemeinden	Arnsdorf, Bobritzsch-Hilbersdorf, Dürrröhrsdorf-Dittersbach, Großpostwitz, Halsbrücke, Klipphausen, Markersdorf, Mittelherwigsdorf, Riet-schen, Wachau
Verwaltungs- verbände	Am Klosterwasser Weißer Schöps/Neiße Kommunaler Versorgungsverband Sachsen Abwasserzweckverband Weißer Schöps
Verbandsvorsitzender	Gerhard Lemm, Oberbürgermeister Stadt Radeberg
1. Stellv. Vorsitzender	Dr. Peter Lames, Beigeordneter, Landeshauptstadt Dresden
2. Stellv. Vorsitzender	Peter Mühle, Bürgermeister, Stadt Neustadt in Sachsen
Verwaltungsrat	Vorsitzender: Gerhard Lemm, Oberbürgermeister Stadt Radeberg Mitglieder: Roland Dantz, Oberbürgermeister, Stadt Kamenz Marion Franz, Beigeordnete, Stadt Heidenau Dr. Peter Lames, Beigeordneter, Landeshauptstadt Dresden Peter Mühle, Bürgermeister, Stadt Neustadt in Sachsen Frank Neupold, Oberbürgermeister, Stadt Coswig
Geschäftsführerin	Gesine Wilke
Stv. Geschäftsführerin	Dr. Brigitte Bader

Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen • KISA

BETEILIGUNGSBERICHT

für das Berichtsjahr 2018

Abkürzungsverzeichnis

EK	Eigenkapital
FB	Fehlbetrag
HRB	Handelsregisterblatt
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	4
2	Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA	5
3	Die Unternehmen im Einzelnen	6
3.1	KDN GmbH (Kommunale Datennetz GmbH).....	6
3.1.1	Beteiligungsübersicht	6
3.1.2	Finanzbeziehungen	6
3.1.3	Organe.....	7
3.1.4	Sonstige Angaben	7
3.1.5	Bilanz- und Leistungskennzahlen.....	7
3.1.6	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018	9
3.2	Lecos GmbH	14
3.2.1	Beteiligungsübersicht	14
3.2.2	Finanzbeziehungen	14
3.2.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018	14
3.3	ProVitako eG.....	23
3.3.1	Beteiligungsübersicht	23
3.3.2	Finanzbeziehungen	23
3.3.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018	23
4	Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2018	25

1 Vorwort

Der Beteiligungsbericht ist am Ende eines Geschäftsjahres entsprechend den Anforderungen aus § 99 der Sächsischen Gemeindeordnung aufzustellen.

Dabei werden im Wesentlichen folgende Inhalte dargestellt:

- die Beteiligungsübersicht zum 31. Dezember 2018 unter Angabe der Rechtsform, des Unternehmensgegenstandes, des Unternehmenszwecks und des Stamm- oder Grundkapitals, sowie des prozentualen Anteils,
- die Finanzbeziehungen, insbesondere die Summe der Gewinnabführungen und der Verlustabdeckungen, die Summe sonstiger Zuschüsse, gewährten Vergünstigungen sowie die Summe der übernommenen Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungen und
- den Lagebericht der Beteiligungen.

Für Beteiligungen mit mindestens 25 Prozent werden darüber hinaus folgende Informationen bereitgestellt:

- die Organe der Beteiligungen,
- die wichtigsten Bilanz- und Leistungskennzahlen für das Berichtsjahr und der beiden vorangegangenen Jahre und
- die Bewertung der Kennzahlen.

Der Beteiligungsbericht wird der Rechtsaufsichtsbehörde zugeleitet. Den Mitgliedern des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) wird der Beteiligungsbericht im Zusammenhang mit der Einladung zur Verbandsversammlung zur Verfügung gestellt. In der Verbandsversammlung wird über den Bericht mündlich informiert.

Ziel des Beteiligungsberichtes ist die Darstellung der Finanzbeziehungen des Zweckverbandes zu beteiligten Unternehmen sowie der Ausweis der Anteile der Mitglieder am Zweckverband. Zusammenfassend soll der Bericht ein Bild über die Lage im Unternehmensverbund ergeben.

Leipzig, den 23.05.2019


Andreas Bitter
Geschäftsführer

2 Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA

Die Struktur der Beteiligungen inkl. der prozentualen Anteile stellt sich wie folgt dar:

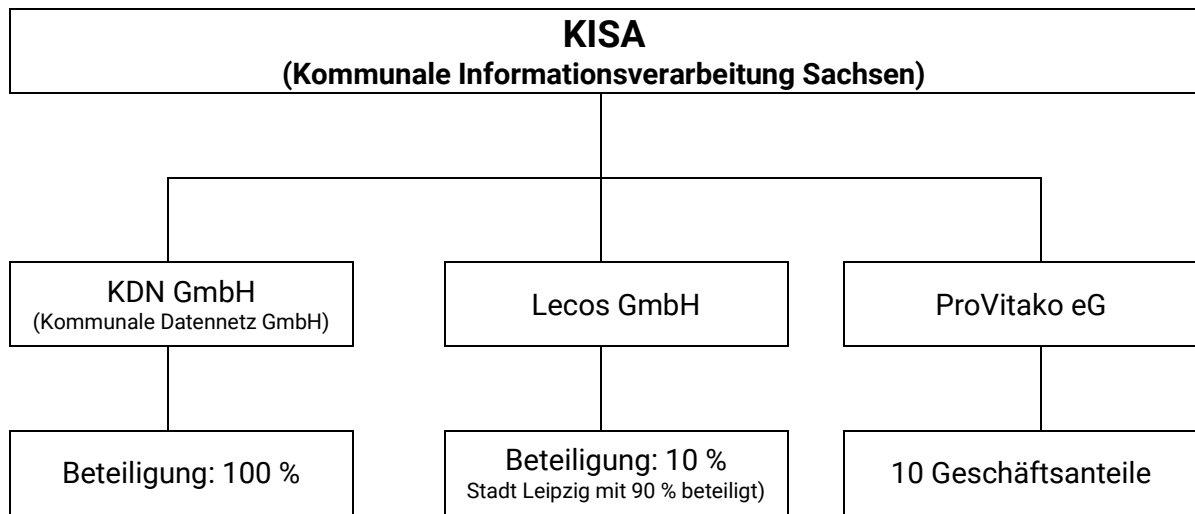


Tabelle 1: Struktur Beteiligungen

Eine Veränderung der Beteiligungen zum Vorjahr 2017 liegt nicht vor.

3 Die Unternehmen im Einzelnen

3.1 KDN GmbH (Kommunale Datennetz GmbH)

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Kommunalen Datennetz GmbH (KDN GmbH) mit Sitz in Dresden (HRB 20074). KISA ist an der KDN GmbH mit 100 % beteiligt.

3.1.1 Beteiligungsübersicht

Name:	KDN - Kommunale DatenNetz GmbH
Anschrift:	Wiener Straße 128 01219 Dresden
Telefon:	0351 3156952
Telefax:	0351 3156966
Internet	www.kdn-gmbh.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB)
Gesellschafter:	Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)
Stammkapital:	60.000,00 Euro
Anteil KISA:	60.000,00 Euro (100%)

Unternehmensgegenstand:

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Bereitstellung und den Betrieb eines Datennetzes für den kommunalen Bedarf sowie die Entwicklung, die Bereitstellung und den Vertrieb von über dieses Datennetz abzurufenden Netzdiensten und den Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen.

3.1.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der KDN GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €.

Zwischen KISA und der KDN GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die KDN GmbH nutzt zum Beispiel das Verfahren zur Personalabrechnung, während KISA über die KDN GmbH an das Kommunale Datennetz angebunden wird. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der Preislisten, welche in beiden Häusern vorliegen.

3.1.3 Organe

Die KDN GmbH setzt sich auf folgenden Organen zusammen:

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Frank Schlosser. Herr Frank Schlosser ist Angestellter des Zweckverbandes und als Geschäftsführer an die Gesellschaft abgeordnet.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Franz-Heinrich Kohl, Oberbürgermeister der Stadt Aue	Vorsitzender
Herr André Jacob, Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Sächsischen Landkreistag e. V. (SLKT) in Dresden	1. Stellvertreter
Herr Ralf Rother, Bürgermeister der Stadt Wilsdruff	2. Stellvertreter
Herr Thomas Weber, Direktor der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung, Bischofswerda	
Herr Dr. Christian Aegerter, Amtsleiter Hauptamt der Stadt Leipzig	
Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane	

3.1.4 Sonstige Angaben

Zur KDN GmbH liegen folgende sonstige Angaben vor:

Abschlussprüfer im Berichtsjahr: WSR Cintinus Audit GmbH

Anzahl Mitarbeiter: 4 Mitarbeiter

Beteiligungen: keine Beteiligungen

3.1.5 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr und der beiden Vorjahre liegen vor:

KDN GmbH	Ist 2016 in T€	Ist 2017 in T€	Ist 2018 in T€	Plan 2018 in T€	
Bilanz:					
Anlagevermögen	2	1	4	Keine Planbilanz vorhanden	
Umlaufvermögen	616	776	742		
aktiver RAP	-	-	-		
<u>Summe Aktiva</u>	<u>618</u>	<u>777</u>	<u>747</u>		
Eigenkapital+ Sonderposten		61	64		
Rückstellungen		20	43		
Verbindlichkeiten		696	640		
passiver RAP		-	-		

Summe Passiva	619	777	747	
Gewinn-und Verlustrechnung:				
Umsatz	657	552	509	282
sonstige Erträge	2.674	3.276	3.334	5.952
Materialaufwand	2.597	3.003	2.992	4.748
Personalaufwand	165	181	187	197
Abschreibungen	1	1	1	60
sonst. Aufwand	567	642	663	1.229
Zinsen / Steuern	1	1	0	0
<u>Ergebnis</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Sonstige:				
Zugang Investitionen	0	0	3	4
Mitarbeiter	3	3	4	4

Aufgrund der vorliegenden Zahlen ergeben sich folgende Kennzahlen:

KDN GmbH	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Plan 2018	
Vermögenssituation					
Vermögensstruktur	0%	0%	1%	Berechnung aufgrund fehlender Planbilanz nicht möglich	
Kapitalstruktur					
Eigenkapitalquote	10%	8%	8%		
Fremdkapitalquote	90%	92%	92%		
Liquidität					
Liquidität	114%	111%	116%		
Effektivverschuldung	keine	keine	keine		
Geschäftserfolg					
Pro-Kopf-Umsatz	219	184	127		70
Arbeitsproduktivität	4	3	3		1

3.1.6 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2018 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Die KDN Kommunale DatenNetz GmbH (KDN GmbH) im Rahmen der allgemeinen Konjunkturlage

Nach Angaben des Deutschen Städte- und Gemeindebundes (DStGB) wirkt sich die gute wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik auch auf die Kommunalfinanzen aus. Das zeigt die am 15. August 2018 veröffentlichte aktuelle Prognose der kommunalen Spitzenverbände.

Zitat: „Im Durchschnitt stehen die kommunalen Haushalte derzeit gut da. Allerdings ist diese positive Momentaufnahme verschiedenen Sonderfaktoren geschuldet, die alle nicht von Dauer sein werden. Die derzeitige Situation und die guten Aussichten sind ausschließlich einer sehr guten wirtschaftlichen Entwicklung geschuldet und verschiedenen Bundeshilfen. Die kommunale Ebene vermag zwar derzeit Überschüsse zu erwirtschaften, krisenfest und aus sich heraus tragfähig sind die Kommunalfinanzen allerdings noch lange nicht.“

Anlässlich der Prognosedaten zur kommunalen Finanzlage sagten die Präsidenten des Deutschen Städtetages, des Deutschen Landkreistages und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, Oberbürgermeister Markus Lewe, Münster, Landrat Reinhard Sager, Kreis Ostholstein und Bürgermeister Uwe Brandl, Abensberg: „Schuldenabbau und Investitionen müssen jetzt Vorrang haben. Denn - das zeigt jede Erfahrung - eine gute wirtschaftliche Entwicklung dauert nicht ewig an. Daran sollten Bund und Länder denken, trotz der positiven Entwicklung bei den öffentlichen Haushalten. Eine Diskussion über höhere Leistungen, etwa im Sozialbereich ist nur dann zu verantworten, wenn klar benannt und geregelt wird, wie diese in wirtschaftlich schlechteren Zeiten noch finanziert werden können.“

Im Ergebnis rechnet die Prognose der kommunalen Spitzenverbände für das laufende Jahr mit einem Überschuss von 7,6 Milliarden Euro. In den Folgejahren sind Finanzierungsüberschüsse zwischen 5 und 6 Milliarden Euro zu erwarten. Gleichwohl sind die Unterschiede in der Finanzkraft von Kommune zu Kommune immer noch sehr groß.

Die Herausforderung der Digitalisierung der Verwaltungsprozesse, zum Beispiel die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes (OZG), ist für die Kommunen noch zu meistern. Unverzichtbar sind daher für die Kommunen sichere und leistungsfähige IT-Infrastrukturen und Vernetzungen. Im Rahmen des Projektes SVN 2.0/KDN III wurden entsprechende Anforderungen berücksichtigt. Auf Grund der spezifischen Ausrichtung der KDN GmbH als IT-Dienstleister, ganz speziell für sächsische Kommunen, wird die KDN GmbH die Kommunen hierbei maßgeblich unterstützen und den Verbreitungsgrad ihrer Lösungen weiter erhöhen. Erklärtes Ziel ist ein Umbau des KDN III zu einem reinen Glasfasernetz mit hoher Skalierbarkeit.

Insbesondere die Informationssicherheit gewinnt auf Grund immer vielfältigerer Angriffsversuche eine entscheidende Bedeutung. Daher wurden die Sicherheitsvorkehrungen zur Absicherung des neuen KDN III deutlich erhöht. Mit dem Schritt zum KDN III sind die sächsischen Kommunen für die in den nächsten Jahren anstehenden Herausforderungen im IT-Netzbereich gerüstet.

Wichtig ist dafür die weitere Absicherung der Leistungen der KDN GmbH aus den Mitteln des sächsischen Finanzausgleichsgesetzes (SächsFAG), um Unterschiede zwischen großen und kleinen Kommunen im Steueraufkommen nicht auf die IT-technische und IT-sicherheitstechnische Leistungsfähigkeit der Kommunen durchschlagen zu lassen.

Finanzierung im Zeitraum des KDN III

Die KDN GmbH kann ohne Zuwendungen aus dem FAG ihre wirtschaftliche Tätigkeit nicht entfalten. Im Wirtschaftsplan 2018 und in den Finanzplänen der Folgejahre sind geschätzte Größenordnungen angegeben. Im Ergebnis wurden die Zuwendungen nicht in der geplanten Höhe benötigt bzw. abgerufen. Die Erträge von den Kommunen betragen 509.173,62 EUR. Die notwendigen abgerufenen Zuwendungen zum kostendeckenden Betrieb im Geschäftsjahr 2018 einschließlich Investitionen beliefen sich auf 3.332.268,49 EUR. Das Geschäftsergebnis 2018 war ausgeglichen. Es wurde weder ein Jahresfehlbetrag noch ein Jahresüberschuss erzielt.

Mit Schreiben vom 12. Oktober 2016 wurde der KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die reguläre Vertragslaufzeit des KDN III von April 2017 bis März 2022 30,5 Mio. EUR als außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen in den sächsischen Staatshaushalt eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für das KDN III vorliegen. Mit Schreiben vom 27. Dezember 2017 wurde der KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die Verlängerung der Vertragslaufzeit des KDN III von April 2022 bis März 2025 weitere 16,904 Mio. EUR als Verpflichtungsermächtigungen eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für die vorzeitige Vertragsverlängerung des KDN III bis März 2025 vorliegen. Die Verlängerungsoption wurde seitens der KDN GmbH am 28. Dezember 2017 gezogen.

Diese Finanzierungszusage deckt eine flächendeckende Versorgung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit eigenen Verwaltungsaufgaben mit Breitband 50 Mbit/s synchron und für kreisfreie Städte und Landkreise mit 100 Mbit/s ab. Kreisangehörige Städte und Gemeinden haben einen Eigenanteil in Höhe von 10% zu tragen.

Im Zuge der Finanzierung konnten wesentliche Risiken wie mangelnde xDSL-Versorgung minimiert werden.

Nach wie vor besteht das Risiko des sehr geringen Budgets für die GmbH-Kosten selbst, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Die sicherheitshalber aus dem Vorjahr übertragenen restlichen Mittel für Beratungsleistungen im Jahr 2018 in Höhe von 42 TEUR wurden nur noch in geringem Umfang benötigt, um die Migration Mitte des Jahres erfolgreich abschließen zu können.

Die für das Geschäftsjahr 2018 geplanten Umsätze konnten von 282 TEUR auf 509 TEUR gesteigert werden. Dies liegt einerseits darin begründet, dass sich die Migrationsphase ins KDN III bis August 2018 verlängert hat und somit kostenpflichtige, alte Anschlüsse länger genutzt wurden. Andererseits haben die höheren Bandbreiten im KDN III bewirkt, dass einige Kommunen ihr Netz auf das KDN III umgestellt und zusätzliche kostenpflichtige Anschlüsse für ihre Außenstellen beauftragt haben.

Geschäftstätigkeit für den Netzbetrieb im KDN II

Seit August 2018 befindet sich das KDN III im Regelbetrieb. Der Betrieb des KDN III wird als sicher und stabil eingeschätzt. Der Anschlussgrad bei den sächsischen Städten und Gemeinden wurde auf Grund der höheren Bandbreiten deutlich ausgebaut.

Der Beratungsbedarf der sächsischen Kommunen hinsichtlich IT-Sicherheit ist weiterhin sehr hoch. Die Gesellschaft berät ihre Kunden aktiv dazu und wird das Thema IT-Sicherheit in Zukunft noch weiter intensivieren, die Teilnehmer am KDN III dafür sensibilisieren und, wo notwendig und gewünscht, Unterstützung anbieten.

Auf Grund dieser Fakten wird eingeschätzt, dass mit dem KDN III ein leistungsfähiges Netz mit attraktiven Diensten für sächsische Kommunen aufgebaut wurde.

Ab August 2018 arbeitete die KDN GmbH intensiv an der Einführung der neuen UC/VoIP-Lösung für die Kommunen.

Geschäftstätigkeit für die Migration zum KDN III

Wesentlicher Teil der Geschäftstätigkeit war im Jahr 2018 die Migration des Netzes ins KDN III. Die Tätigkeiten für die Migration beanspruchten die personellen Ressourcen der Gesellschaft in höchstem Maße.

Das neue SVN 2.0/KDN III besteht aus folgenden Losen:

1. SINI – SVN integrierte Netzinfrastruktur
2. SIDI – SVN integrierte Dienstinfrastruktur
3. SIMA – SVN integrierte Mobilfunkanbindung
4. SITA – SVN integrierte Telefonanbindung
5. SIRIA – SVN integrierte redundante Internetanbindung

Die KDN GmbH ist mit dem KDN III an den Losen 1, 2 und 4 als eigenständiger Vertragspartner beteiligt.

Die Migration des Netzes (SINI) startete verspätet und verlief schleppend. Die Probleme resultierten in der Regel aus Abstimmungsproblemen im T-Systems-Konzern. Die T-Systems konnte den Meilenstein „Migrationsabschluss“ SINI zum 31. Mai 2018 nicht einhalten. Die Migration wurde erst am 9. August 2018 beendet. Entsprechende Vertragsstrafen wurden seitens der KDN GmbH gegenüber T-Systems geltend gemacht.

Die Migration der Dienste (SIDI) wurde unter Vorbehalt von Nachbesserungen zu 31. Mai 2018 abgenommen.

Erstmalig werden im KDN III auch Sprachdienstleistungen (Voice over IP - VoIP) für die Kommunen angeboten.

Geschäftstätigkeit für Netzbetrieb KDN III

Seit August 2018 befindet sich das KDN III im Regelbetrieb. Der Betrieb des KDN III wird als sicher und stabil eingeschätzt. Der Anschlussgrad bei den sächsischen Städten und Gemeinden wurde auf Grund der höheren Bandbreiten deutlich ausgebaut.

Der Beratungsbedarf der sächsischen Kommunen hinsichtlich IT-Sicherheit ist weiterhin sehr hoch. Die Gesellschaft berät ihre Kunden aktiv dazu und wird das Thema IT-Sicherheit in Zukunft noch weiter intensivieren, die Teilnehmer am KDN III dafür sensibilisieren und, wo notwendig und gewünscht, Unterstützung anbieten.

Auf Grund dieser Fakten wird eingeschätzt, dass mit dem KDN III ein leistungsfähiges Netz mit attraktiven Diensten für sächsische Kommunen aufgebaut wurde.

Ab August 2018 arbeitete die KDN GmbH intensiv an der Einführung der neuen UC/VoIP-Lösung für die Kommunen.

Dienstleistungen für KISA

Für KISA wurden im Rahmen des bestehenden Dienstleistungsvertrags Leistungen in vereinbartem Umfang und vereinbarter Qualität erbracht.

Ausblick auf die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2019 und Folgejahre

Das Jahr 2019 wird neben dem stabilen Netzbetrieb im Wesentlichen von der Einführung neuer Dienste wie UC/VoIP und MDM/EMM geprägt sein.

Auf Grund des in den Verhandlungen zum KDN III erzielten Ergebnisses und der damit deutlich erhöhten Attraktivität des KDN III (schneller, sicherer, leistungsfähiger) wird es in der zukünftigen Entwicklung gelingen, auch die meisten der bisherigen Zweifler von den Nutzungsmöglichkeiten des Netzes zu überzeugen und das Netz nahezu flächendeckend auszurollen. Eine erhebliche Zahl von Neukunden schon im Jahr 2018 lässt eine Fortsetzung des Trends erwarten.

Die gemäß SächsEGovG vorgeschriebene Nutzung des KDN III zur Übermittlung von Daten zwischen Behörden wird ein Übriges tun, um Flächendeckung zu erreichen. Dies setzt aber voraus, dass die Kommunalaufsichtsbehörden auf gesetzeskonformes Handeln der Kommunen einwirken.

Die Beratungsleistungen der KDN GmbH für ihre Kunden hinsichtlich möglicher Anschlusslösungen und zur IT-Sicherheit werden fortgeführt. Zur Stärkung der IT-Sicherheit wurde für das Jahr 2019 eine weitere Stelle im Netzwerkmanagement geplant.

Die Finanzierung der KDN GmbH wird für die Folgejahre auch weiterhin eine Mischfinanzierung sein. Der überwiegende Teil der Finanzmittel kommt aus der Förderung durch das sächsische Finanzausgleichsgesetz über den Zuwendungsgeber SAKD für den Basisanschluss der Kommunen. Darauf aufbauend werden Zusatzleistungen durch eigene Erträge von den Kommunen und kommunalen Einrichtungen finanziert. Hier ist jedoch zu beachten, dass die bereitgestellten, FAG-finanzierten Basisbandbreiten im Rahmen des KDN III zusätzliche Leitungsanbindungen obsolet machen und sich dies auf die eigenen Erträge der Gesellschaft auswirken wird.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die Risiken im Geschäftsjahr 2019 sind auf Grund der FAG-Finanzierung der Basisanschlüsse im Vergleich zum Vorjahr auf niedrigem Niveau gleich geblieben.

Als Risiko wird das sehr geringe Budget für die GmbH-Kosten selbst eingeschätzt, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Ein weiteres Risiko ist die relativ geringe personelle Ausstattung der GmbH, welche eine Kompensation längerer Ausfälle, sowohl im Tagesgeschäft als auch bei Einführungsprojekten wie UC oder MDM/EMM sehr erschwert bzw. bei Letztgenanntem nahezu unmöglich macht.

Die erhöhten Basisbandbreiten bergen das Risiko, dass die geplante Dimensionierung der zentralen Netzwerkkomponenten und des zentralen Internetübergangs in der Laufzeit des KDN III nicht mehr ausreicht und angepasst werden muss. Dieses Risiko wurde bei der Beantragung der FAG-Finanzierung betrachtet und in die beantragte und wie o. a. zugesagte Summe aus dem FAG eingepreist.

Chancen werden in der Erbringung bzw. dem Ausbau von weiteren Leistungen, insbesondere im Bereich IT-Sicherheit, der VoIP-Bereitstellung, MDM/EMM-Diensten und der weiteren Flächendeckung sowie der Bereitstellung von zusätzlichen KDN-Anbindungen für Außenstellen und für kommunale Institutionen, die nicht von der FAG-Finanzierung umfasst sind, z. B. Zweckverbände gesehen. Auch hier wird sich der begonnene Trend zu Anbindungen von Außenstellen, der im Jahr 2018 begonnen hat, weiter fortsetzen.

Bund und Freistaat setzten mit ihren E-Government-Vorhaben sowie den E-Government-Gesetzen Impulse, für die eine gesicherte Vernetzung Voraussetzung ist und daher ein Anschluss an das KDN III eine notwendige Basis darstellt.

Letztlich werden alle Risiken als beherrschbar und die künftige Geschäftstätigkeit der Kommunalen DatenNetz GmbH entsprechend dem Gesellschaftszweck als geordnet eingeschätzt.

Wesentliche Entwicklungen seit dem 31. Dezember 2018

Der Dienst UC/VoIP wurde von der Pilotierung in den Regelbetrieb überführt.

Des Weiteren wurde mit der Umsetzung der geplanten Endausbaustufe im KDN III begonnen, das heißt, dass die auf Kupfer basierenden EthernetConnect-Verbindungen mit einer Bandbreite von 10 Mbit/s (EC 10) auf Glasfaseranbindungen EC 50 bzw. EC 100 umgerüstet werden. In den Gebieten mit erfolgtem Glasfaserausbau wurden bereits die ersten Kunden erfolgreich umgestellt.

Es erfolgt weiterhin eine enge Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden und der SAKD zum neuen Netz.

Der Tätigkeitsumfang des vom Gesellschafter abgeordneten Geschäftsführers wurde auf Grund der abgeschlossenen Migration ab dem vierten Quartal 2018 von 3 auf 2 Tage in der Woche reduziert.

3.2 Lecos GmbH

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Lecos GmbH mit Sitz in Leipzig (HRB 17608). KISA hält zum Stichtag 31. Dezember 2018 einen Anteil von 10%.

3.2.1 Beteiligungsübersicht

Name: Lecos GmbH

Anschrift: Prager Str. 8
04103 Leipzig

Telefon: 0341 2538 0

Internet www.lecos-gmbh.de

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschafter: Stadt Leipzig
Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen

Stammkapital: 200.000 EUR

Anteil KISA: 20.000 EUR (10,00 %)

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung der Gesellschafter im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik sowie Bürodienstleistungen.

3.2.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der Lecos GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €.

Zwischen KISA und der Lecos GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die Lecos GmbH stellt den Betrieb der Rechenzentrumsverfahren der KISA sicher. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der abgeschlossenen Verträge.

3.2.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2018 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung der IT-Branche

Die IT-Branche im öffentlichen Umfeld hat sich, ebenso wie die gesamtwirtschaftliche Konjunktur positiv entwickelt. Daher bestimmten auch in 2018 weiterhin vorwiegend Software und Service- und Beratungsleistungen bezüglich der Vernetzung von Informationen den gesamtwirtschaftlichen Verlauf der IT-Branche. Vor dem Hintergrund des steigenden IT-Bedarfes in der Verwaltungsarbeit sowie den gesetzlichen Anforderungen, zum Beispiel aus dem Onlinezugangsgesetz und der Schaffung von Bürgerkonten, ist eine effektive und effiziente IT im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Verwaltung ein Kernbestandteil zukünftigen Verwaltungshandelns. Sie muss im Kontext der stetig steigenden Komplexität der Anforderungen und Vernetzung von Daten, insbesondere durch intensive Beratungsleistungen unterstützt werden. Ziel bleibt dabei die Digitalisierung der Verwaltungen, vor allem aus Sicht der Kunden der Verwaltungen als auch der Verwaltung selber, kontinuierlich voranzutreiben.

Geschäftsverlauf

Die im Geschäftsjahr 2018 festgelegten Ziele zum Ausbau sowie zur Stabilisierung der bisherigen Geschäftsaktivitäten der Lecos GmbH bleibt festzuhalten, dass diese im Wesentlichen umgesetzt werden konnten. Im Einzelnen verweisen wir hierbei auf die nachfolgenden Ausführungen.

Die Lecos GmbH hat sich gegenüber ihrem 90%-Gesellschafter und Kunden als IT-Volldienstleister erwiesen, der die besonderen Kundenwünsche der Stadt Leipzig berücksichtigt. Hinsichtlich der Weiterentwicklung der IT-Strategie der Stadt Leipzig beobachtet die Lecos GmbH zukunftsweisend den Markt für den Auftraggeber und berücksichtigt die hieraus gewonnenen Erkenntnisse in der Weiterentwicklung der angebotenen IT-Dienstleistungen. Dabei spielen insbesondere die wachsenden Herausforderungen des Cloud-Computing sowie die Vernetzung von Daten und Anwendungen aus Sicht der Kunden, insbesondere auch im Lichte der Datenschutzgrundverordnung sowie die stetig steigenden Anforderungen an die IT-Sicherheit, als auch aus Sicht der Lecos GmbH im Sinne des steigenden Wettbewerbes eine wesentliche Rolle.

Durch die konsequente Umsetzung der Rollout-Vorgaben für die Verwaltung und die Schulen konnte beim größten Kunden der Lecos GmbH der sehr hohe Standardisierungsgrad in Hardware und Standardsoftware weiter ausgebaut werden. Die Ausweitung auf die Schulkabinette wurde erfolgreich begonnen und vertraglich für die folgenden Jahre fixiert. Des Weiteren ist es mit dem Gewandhaus zu Leipzig und dem Theater der jungen Welt gelungen, im Bereich der Eigenbetriebe der Stadt Leipzig den IT-Vollservice konsequent weiterzuverfolgen und auszubauen. Dieses Modell sowie die weiteren Erfahrungen mit den Kulturhäusern der Stadt Leipzig stellen auch die Grundlage für die Erweiterung auf die Oper Leipzig und das Schauspiel Leipzig dar, welche ab 2019 mit dem Gewandhaus zu Leipzig und dem Theater der jungen Welt in einer gemeinsamen Kulturdomäne in der Stadt Leipzig gebündelt werden. Das Geschäft mit dem zweiten Gesellschafter (10 %) des Unternehmens, der KISA, konnte auch im Wirtschaftsjahr 2018 konstant weiter betrieben werden. Die Grundlagen für einen weiteren Ausbau der Geschäftsfelder in den Jahren 2019 ff. wurden gelegt. Dabei steht auch hier die Digitalisierung der Verwaltungen im Vordergrund.

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren für die Steuerung der Lecos GmbH sind Umsatz, Liquidität und Jahresergebnis. Wir verweisen dazu auf die Ertragslage im Abschnitt 3.1 und Abschnitt 3.3 des Lageberichts.

Weitere nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind für die Gesellschaft von Bedeutung zum Erreichen der Leistungsziele. Sie sind für die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung.

Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2018

Bis 2015 bestand für die Lecos GmbH Vertragssicherheit mit ihrem größten Gesellschafter und Kunden. Die Option für weitere fünf Jahre ab 01.01.2016 wurde bereits in dem Betriebsleistungsvertrag inkludiert und vereinbart. Diese Option wurde umgesetzt, wodurch eine weitere Vertragssicherheit bis 31.12.2020 besteht.

Die Strategie aus 2010, durch eine Beteiligung des Zweckverbandes KISA an der Lecos GmbH eine Umsatzstabilisierung zu erreichen und die Inhousefähigkeit zu festigen, hat sich auch im Geschäftsjahr 2018 bestätigt. Somit konnte der Umsatz mit dem Zweckverband KISA auch für das abgelaufene Wirtschaftsjahr wesentlich zum geschäftlichen Erfolg des Unternehmens beitragen.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 war die Weiterführung der IT-Leistungen für die Stadt Leipzig, vornehmlich bei der Anwendungs- und Verfahrensentwicklung und Anwendungs-/Verfahrensbetreuung, bei der Beratung der Kunden zur Optimierung ihrer Organisation durch weitere IT-Nutzung, bei den Rechenzentrumsservices, Endgeräteservice und Daten- und Sprachnetzleistungen, der Benutzerunterstützung sowie dem konsequenten Ausbau der Leistungen für die Schulen der Stadt Leipzig.

Besonders hervorzuheben sind die begonnenen Projekte zur Einführung der Personalmanagementsoftware Loga in der L-Gruppe und somit der weitere Ausbau des Geschäftes rund um das Personalmanagement sowie die Beratungsleistungen zur Digitalisierung der Verwaltung. Insbesondere die Beratungsleistungen und Vorarbeiten im Rahmen der Digitalisierung der Verwaltung stellen die Grundlage für die nächsten Projektschritte sowie die mittelfristige Haushaltsplanung der Stadt Leipzig dar.

Das Geschäft mit den Eigenbetrieben der Stadt Leipzig wurde konsequent weiterverfolgt. Hier ist insbesondere auf die Kontinuität mit dem Gewandhaus zu Leipzig sowie die Integration der TK-Anlage der Stadtreinigung in den zentralen TK-Anlagenverbund zu verweisen.

Für die KISA lag der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2018 in der Bereitstellung des Rechenzentrumsservice im Rahmen der vereinbarten Leistungsscheine für den Anwendungsbetrieb der zentralen Fachverfahren. Neue Themenfelder wie z. B. die Einführung des Personalwesens bzw. die Bereitstellung eines zentralen Dokumentenmanagementsystems konnten in 2018 noch nicht begonnen werden.

Darüber hinaus konnte die Lecos GmbH das Sächsischen Melderegister (SMR) im Jahr 2018 weiterhin stabil betreiben und somit dauerhaft einen erheblichen Anteil am Umsatz mit Drittkunden sicherstellen.

Weitere Aktivitäten des Geschäftsjahres 2018:

- Das Ämterframework konnte als Anwendungsplattform in der Stadt Leipzig gefestigt und durch zusätzliche Module erweitert werden. Das Ämterframework wird als Lecos-

Framework Produkt weiterentwickelt und soll ab 2019 ff. auch Dritten angeboten werden.

- Die Dienstleistung für die Leipziger Schulen im Umfeld der Informationstechnik wurde mit dem zweiten Rollout Zyklus begonnen und um die Schulkabinette erweitert.
- Es wurde die Infrastruktur einer Schule, inkl. Netzwerk, WLAN, Breitbandanbindung, Gebäudeleittechnik etc., in Form einer Musterschule umgesetzt und dient als Grundlage für die kontinuierliche Erneuerung der Infrastruktur in Bestandsschulen sowie in Neubauprojekten.
- Im Geschäftsfeld der Output-Leistungen wird das Leistungsportfolio 2019 ff. weiter vorangetrieben und mit aktiven Vertriebsmaßnahmen untersetzt.
- Im Jahr 2018 wurden zwölf Ausschreibungen durchgeführt und die Zuschläge für elf Ausschreibungen erteilt. Wobei der Zuschlag zu einer Ausschreibung aus 2017 auf eine öffentliche Ausschreibung am 31.01.2018 erteilt wurde und eine öffentliche Ausschreibung des Jahres 2018 aufgrund fehlender Angebote aufgehoben werden musste. Die insgesamt zwölf Ausschreibungen des Jahres 2018 gliedern sich in vier offene Verfahren (EU-weit) und acht öffentliche Ausschreibungen (national).
- Die Fachanwendung des Kindertagesstätten-, Verwaltungs- und Reservierungssystems KIVAN konnte auch in 2018 erfolgreich weiterentwickelt und deutschlandweit vertrieben werden. KIVAN konnte 2018 vor dem Hintergrund der Funktionen und Module zum Technologieführer auf dem Markt entwickelt werden.

Parallel zu den aktuellen Kundenprojekten wird die Produktweiterentwicklung der Fachanwendung intensiv vorangetrieben.

- Die Facility-Management-Anwendung FAMOS-LE ist im Rahmen des Ausbaus des zentralen Gebäudemanagements in der Stadt Leipzig als strategisches Produkt positioniert und wird in mehreren Ämtern der Stadt Leipzig betrieben. Es erfolgt eine zentrale Steuerung der Weiterentwicklung in enger Abstimmung zwischen der Lecos GmbH und der Stadt Leipzig.
- Das vierte Rollout der PC-Technik in der Verwaltung der Stadt Leipzig auf Win10 konnte 2018 erfolgreich vorangetrieben werden.
- Es erfolgte auch 2018 eine kontinuierliche Erneuerung der Telekommunikationsanlagen in den Schulen der Stadt Leipzig, welche im Wesentlichen mit den durch die Stadt Leipzig durchgeführten Sanierungs- und Baumaßnahmen verbunden wurden.
- Mit dem Projekt zur Einführung der Personalmanagementsoftware Loga in der L-Gruppe konnte 2018 ein Meilenstein zum Ausbau des Geschäftsfeldes erreicht werden. Die Produktivsetzung und der weitere Ausbau werden 2019 ff konsequent vorangetrieben. Mit der SAH gGmbH konnte der erste Kunde mit kompletten Service im Personalmanagement produktiv übernommen werden.
- Mit der Bestätigung des Konzeptes zum Aufbau einer „Digitalen Werkstatt“ mit der Stadt Leipzig wurde die Grundlage für eine Entwicklung von innovativen Lösungen für die Kunden der Stadt Leipzig gelegt. Dieses Konzept wird 2019 ff. umgesetzt, um kurzfristig Lösungen für die Verwaltung und deren Kunden entwickeln zu können.
- Unter dem Dach der ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.G. wurde die Beteiligung an einer kommunalen Cloud fortgeführt und darin verschiedene Produkte bzw. Dienstleistungen eingestellt.
- Der Geschäftsführer Peter Kühne ist weiterhin Vorstandsvorsitzender der Vitako. Die Aufgabe wird ehrenamtlich wahrgenommen.

- Im Jahr 2018 konnte das Überwachungsaudit im Rahmen der Zertifizierung nach ISO27001 auf Basis BSI-Grundschutz erfolgreich durchgeführt werden. Im Jahr 2019 ff. wird die Umstellung auf den neuen Grundschutz erfolgen.

Das Geschäftsjahr 2018 stand bei der Lecos GmbH intern im Zeichen der konsequenten Fortführung der stärkeren Ausrichtung an den steigenden Anforderungen der Kunden. Im Jahr 2018 ff. wurde die Weiterentwicklung der Lecos GmbH in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess vorangetrieben. Dabei wird auch weiterhin der Fokus auf neue agile Methoden gesetzt. Ziel dabei ist es, die Zukunftssicherheit der Lecos GmbH zu stärken und die Arbeit der Lecos GmbH auf die kommenden Herausforderungen hin auszurichten. Dies ist von besonderer Bedeutung, da auch die Kunden der Lecos GmbH den Weg zu verändernden Vorgehensmodellen beschreiben und sich somit die Anforderungen an die Lecos verändern.

- Die seit 2013 geänderte Finanzierungsstrategie der Lecos GmbH, d.h. Finanzierung langfristiger Investitionen, wird konsequent weiterverfolgt. Ziel ist eine nachhaltige Steigerung der Eigenkapitalquote sowie eine Verteilung der Kostenbelastung durch hohe Erstinvestitionen. Damit wird einem Investitionsstau entgegengewirkt.
- Im Jahr 2018 wurde das strategische Unternehmenskonzept kontinuierlich geprüft und weiterentwickelt und im Aufsichtsrat kommuniziert. Im Jahr 2019 wird der Aufsichtsrat über die Umsetzung informiert. Ziel ist dabei die dauerhafte Sicherstellung des wirtschaftlichen Erfolges, was auch durch den Aufbau eines Vertriebes für ausgewählte Produkte bekräftigt werden soll.

Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Der Gesamtumsatz der Lecos GmbH betrug im Geschäftsjahr 2018 TEUR 24.306 und lag damit um TEUR 2.220 über dem Niveau des Geschäftsjahres 2017 (TEUR 22.086). Diese Entwicklung führte neben der Steigerung der Material-, Personal-, Abschreibungs- und Zinsaufwendungen zu einem Jahresüberschuss von TEUR 48 (VJ: TEUR 38).

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse nach Bereichen stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

- Basisinfrastruktur (12,58 % vom Jahresumsatz)
- Endbenutzerbetreuung (18,13 % vom Jahresumsatz)
- Anwendungsentwicklungs-/Betreuungsleistungen und Beratungsleistungen (58,63 % vom Jahresumsatz)
- Rechenzentrumsdienstleistungen (2,29 % vom Jahresumsatz)
- Telekommunikation (3,32 % vom Jahresumsatz)
- Speicherkapazität, Applikationsserver (2,14 % vom Jahresumsatz)
- Lotus Notes/Mailuser (2,91 % vom Jahresumsatz).

Aktuell beträgt der Anteil des Umsatzes mit der Stadt Leipzig am Gesamtumsatz ca. 85,8 % und 8,9 % mit der KISA. Die verbleibenden 5,3 % Umsatzanteile entfallen auf sonstige Kunden.

Im Materialaufwand werden vor allem Hardware und Telekommunikationsanlagen ausgewiesen, die sich aus Zusatzaufträgen ergeben und zum Weiterverkauf bestimmt sind. Den Hauptanteil hierbei haben TK-Anlagen und PC-Hardware für diverse Schulen und die Ausstattung der

Städtischen Altenpflegeheime Leipzig gGmbH sowie die Versorgung mit Datenverarbeitungs-materialien. Darüber hinaus sind vor allem auch die umsatzrelevanten Fremdleistungen zu be-nennen.

Die Steigerung der Personalaufwendungen ergibt sich im Wesentlichen aus Neueinstellungen, der Tarifierhöhung des TVöD und Erhöhungen im Lecos Vergütungssystem.

Das Betriebsergebnis beträgt TEUR 187 (VJ: TEUR 177) und liegt über dem Plan für 2018.

Der sonstige betriebliche Aufwand enthält Aufwendungen für Leasing und Wartung für Hard- und Software, Leitungsmieten, Ausbildungs- und Reisekosten, Personaldienstleistungen und Raummieten.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 wurde von folgenden einmaligen Vorgängen geprägt

- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen TEUR 407
- Erträge aus der Produktfinanzierung Digitalisierung über Leasing TEUR 235
- Erträge aus der Durchführung Major Cities of Europe TEUR 64
- Erträge aus Fördermitteln Projekt LEDS TEUR 18.

Investitionen

Die Bilanz zum 31. Dezember 2018 weist einen Anstieg des Anlagevermögens aus. Hauptursa- che dafür ist die Beschaffung von Wirtschaftsgütern für die Erfüllung von Kundenaufträgen. Die Gesamtinvestitionen betragen im Geschäftsjahr 2018 TEUR 4.667.

Schwerpunkte waren auch 2018 Investitionen für neue Aufträge und Hardware für das Roll Out in der Stadt Leipzig und insbesondere den Schulkabinetten.

Vermögens- und Finanzlage

Aufgrund einer konsequenten Liquiditätsüberwachung, einem regelmäßigen Forderungsma- nagement und der planmäßigen Kreditaufnahmen konnte die Zahlungsfähigkeit im Jahr 2018 gesichert werden.

Die Position der Rückstellungen ist geprägt durch die Aktualisierung von Rückstellungen, u.a. für Personalaufwendungen, Vertragsrisiken sowie Garantie- und Gewährleistungsverpflichtungen.

Liquide Mittel in Höhe von TEUR 131 sind zum 31.12.2018 auf Festgeldkonten mit einer Laufzeit bis 28. August 2019 als Sicherheiten hinterlegt. Zudem sind vor allem stichtagsbedingt die For- derungen um TEUR 1.191 angestiegen, insbesondere die Forderungen gegen Gesellschafter.

Im Berichtsjahr sind bei der DKB Deutsche Kreditbank AG, Berlin, drei Darlehen über einen Nomi- nalbetrag von insgesamt TEUR 2.400 aufgenommen worden. Darüber hinaus besteht ein Univer- salvertrag für Geschäftskredite mit der Stadt- und Kreissparkasse Leipzig, Leipzig, über insge- samt TEUR 2.400, datierend vom 24. Januar/7. Februar 2018. Die Kreditlinien waren zum 31. Dezember 2018 voll in Anspruch genommen.

Der Kontokorrentkredit in Höhe von TEUR 700 bei der Deutschen Kreditbank AG steht weiterhin zur Verfügung.

Die Gesellschaft verfügt über eine geordnete Vermögens-, Finanz und Ertragslage.

Risiko- und Chancenbericht

Das Risikomanagement der Gesellschaft stützt sich vor allem auf die Managementstruktur, das Planungssystem sowie die eingesetzten Berichts- und Informationssysteme. Die Ergebnisse und Maßnahmen des Risiko- und Schwachstellenmanagements aus den Berichts- und Informationssystemen liegen vor.

Das Berichtswesen wird ergänzt durch eine ständige Überwachung aller Finanzströme. Mit Hilfe dieses Risikomanagementsystems werden die Risikobetrachtungen durchgeführt und Strategien zur Risikominimierung entwickelt. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei durch tägliche Liquiditätsüberwachung gewährleistet. Dieses geschieht vor dem Hintergrund der unter 3.3. genannten teilweise hohen Forderungen gegenüber den Kunden zum Bilanzstichtag sowie der hohen Liquiditätsauswirkung durch die Zahlung der monatlichen Personalkosten und der erforderlichen Investitionen für die Umsetzung der Aufträge.

In 2014 wurde gemeinsam mit der Beratungsgesellschaft für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH (bbvl) eine Regelung zur internen Revision erarbeitet und durch den Geschäftsführer in Kraft gesetzt. Auf dieser Grundlage erfolgen seit 2015 jährliche Prüfungen, die auch 2018 umgesetzt wurden.

Der Aufsichtsrat wird über die Ergebnisse dieser Untersuchungen bei Bedarf zeitnah unterrichtet. Als Ergebnis dieser Risikoanalysen ergibt sich, dass wesentliche oder den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken derzeit nicht bestehen.

Angemessene, überschau- und beherrschbare Risiken werden bewusst getragen. Dies gilt auch für Preis- und Ausfallrisiken, gegen die sich die Lecos GmbH – aufgrund ihrer Kundenstruktur – nicht zusätzlich absichert. Geschäftsüblichen Liquiditätsschwankungen begegnet die Gesellschaft mit der Inanspruchnahme von Kreditlinien für Investitionen. Unabhängig davon gewährleisten die Erlöse aus dem Betriebsleistungsvertrag mit der Stadt Leipzig und den Leistungsverträgen mit der KISA, dem Gewandhaus zu Leipzig sowie der SAKD eine kontinuierliche Liquiditätszufuhr. Das Risiko kann somit als gering eingeschätzt werden.

Chancen für die Lecos GmbH bestehen in der Nutzung von kommunalen Umsätzen aus dem Gesellschafterumfeld, um damit zusätzliche Deckungsbeiträge zu gewinnen. Damit entstehen auch Synergien zur Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch Weiterentwicklung der IT als Grundlage für Rationalisierungen, Prozessoptimierungen und e-Government bzw. der Digitalisierung der Verwaltung, der Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung und Betreuung kommunaler Anwendungen sowie den weiteren Ausbau der Dienstleistungen für die Schulen.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Um sich den Anforderungen der Berücksichtigung der Gesetze zum Umweltschutz zu stellen, hat die Lecos GmbH sich an dem Wettbewerb "Bundeshauptstadt im Klimaschutz 2010" der deutschen Umwelthilfe (DUH) beteiligt. Die Lecos GmbH hat 2010 einen Sonderpreis für ihr neues Primärrechenzentrum erhalten. Gewürdigt wurden damit die durch Modernisierung und Konsolidierung der Rechenzentrumstechnik erzielten Energieeinsparungen. Das systematische

Vorgehen im Bereich der Klimatisierung wurde auch auf alle weiteren Bereiche der energierelevanten Wirkungskette übertragen. Von den Applikationen und dem Daten-Management über die IT-Hardware und Stromversorgung bis hin zur Kühlung und Gebäudeplanung sind Möglichkeiten zur Optimierung der Energieeffizienz gesucht und Einsparpotenziale konsequent umgesetzt worden.

Im Rahmen von Ausschreibungen, wie auch bei sonstigen Investitionen für die IT sowie bei der Erneuerung des Fuhrparks, berücksichtigt die Lecos GmbH die gesetzlich vorgesehenen und aktuellen Umweltschutzrichtlinien.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft (Prognosebericht)

Die IT-Branche rechnet vor dem Hintergrund der anstehenden Digitalisierung der Gesellschaft und der Verwaltung mit einer steigenden Nachfrage für das Jahr 2019 ff. An diesen Marktentwicklungen will die Lecos GmbH auch im Jahr 2019 angemessen partizipieren.

Konkretisiert ergeben sich für die Lecos GmbH nachstehende Ziele, deren sukzessive Umsetzung in der Wirtschaftsplanung 2019 ff abgebildet ist:

- Absicherung der Grundversorgung der Stadt Leipzig mit IT-Technik und -Services,
- Konsequente Ausnutzung von Einkaufsvorteilen und deren Weitergabe an die Stadt Leipzig,
- Nutzung von kommunalen Umsätzen im Gesellschafterumfeld zur Gewinnung zusätzlicher Deckungsbeiträge,
- Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch Weiterentwicklung der IT als Grundlage für die Digitalisierung der Verwaltung,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung und Betreuung kommunaler Anwendungen,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Digitalisierung von Dokumenten und Akten im kommunalen Umfeld,
- Ausbau des Druckoutput-Volumens und Entwicklung der Lecos GmbH zu einem kompetenten und wirtschaftlichen Anbieter in diesem Bereich,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für Betriebsleistungen, Consulting für IT-Dienstleistungen und Servicemanagement im kommunalen Umfeld,
- Vermarktung von Know-how im Bereich Anwendungsentwicklung,
- Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Region.

Darüber hinaus werden Anstrengungen unternommen, auch im Jahr 2019 innerhalb des Gesellschafterumfeldes (Eigenbetriebe der Stadt Leipzig, Stadtkonzern) die Zahl der Kunden zu erhöhen und das Portfolio für die Stadt Leipzig zu erweitern.

Die Lecos GmbH hat 2018 mit der Verhandlung zur Verlängerung des Betriebsleistungsvertrages mit der Stadt Leipzig begonnen. Ein wesentliches Ziel ist dabei die Verlängerung der Laufzeit auf 20 Jahre. Der Vertragsabschluss soll im Jahr 2019 mit der Stadt Leipzig erfolgen.

Zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes in Sachsen ist die Lecos GmbH in den Verhandlungen zur Gründung einer sächsischen öffentlichen Gemeinschaftsunternehmens involviert. Ziel

ist 2019 die Gründung einer öffentlichen IT-Gesellschaft, wodurch die Lecos GmbH als Mitgesellschafter weitere Dienstleistungen in der Entwicklung von Anwendungen sowie dem Betrieb erwirtschaften kann.

Mit der Ankündigung des Digitalpaktes besteht darüber hinaus die Möglichkeit, dass sich das bereits bestehende Geschäftsfeld der Schulen in einer deutlich höheren Geschwindigkeit erweitern kann. Dies bezieht sich auf die Bereitstellung und den Betrieb der Infrastrukturen sowie die Endgeräteausstattung.

Für das Geschäftsjahr 2019 sind Neuinvestitionen in Höhe von TEUR 3.300 geplant.

Eine abschließende Verteilung der Investitionen auf Darlehen, Leasing oder Eigenmittel wird unterjährig unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Entwicklung der Lecos GmbH gesteuert und entschieden. Die aktuellen Werte sichern den Gestaltungsspielraum ab.

Der Wirtschaftsplan der Lecos GmbH geht für 2019 von einem Umsatzvolumen von TEUR 25.650, einem positiven Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 177 und liquiden Mittel von TEUR 1.940 aus.

Bereits durch aktuell bestehende und laufende Serviceverträge und geplante Aufträge soll in 2019 ein Umsatz von EUR 24,1 Mio. erwirtschaftet werden. Darüber hinaus ist geplant, mit derzeit noch nicht den Gesellschaftern oder Drittkunden zuordenbaren Planumsätzen Erlöse in Höhe von EUR 1,5 Mio. zu generieren.

Demnach wird auch für das Folgejahr mit einem positiven Geschäftsverlauf gerechnet.

3.3 ProVitako eG

Im Jahr 2012 erwarb KISA 10 Geschäftsanteile an der ProVitako eG.

3.3.1 Beteiligungsübersicht

Name:	ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister eG
Anschrift:	Markgrafenstraße 22 10117 Berlin
Telefon:	030 2063156-0
Homepage:	www.provitako.de
Rechtsform:	Eingetragene Genossenschaft
Stammkapital:	190.500 EUR
Anteil KISA:	5.000 EUR

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung beim Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe durch kooperatives Einkaufsmarketing für die Mitglieder sowie weiterer Servicedienstleistungen. KISA und somit auch die Kunden von KISA profitieren an den von der ProVitako eG ausgeschriebenen Rahmenverträgen, insbesondere bei der Beschaffung von Hardware.

3.3.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der ProVitako eG liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- Sonstige Zuschüsse: 0 €
- Übernommene Bürgschaften: 0 €
- Sonstige Vergünstigungen: 0 €.

KISA ist Genossenschaftsmitglied in der ProVitako eG. Die ProVitako eG erhält bei Einkäufen von Technik eine Provision von 0,9 %.

3.3.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2018 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Unternehmensgegenstand/öffentlicher Zweck

Der Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Dies geschieht durch den gemeinsamen Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die Genossenschaftsmitglieder. ProVitako unterstützt darüber hinaus die Mitglieder durch kooperatives Einkaufsmarketing sowie weitere Serviceleistungen, wie z. B. Schulung, Beratung und Betreuung in Unternehmensfragen.

Geschäftsverlauf 2018

Die Gesellschaft finanziert sich aus einer Marge, die auf den Bezug von Leistungen der geschlossenen Rahmenverträge fakturiert wird. Die IT-Branche hat sich auch im vergangenen Jahr der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur entsprechend entwickelt. Im Bereich der kommunalen IT führte die weiterhin schlechte Haushaltssituation der Kommunen zu einer eher zurückhaltenden Nachfrage nach IT-Leistungen (Hard- und Software) und zu einem wachsenden Interesse an Kooperationen und gemeinsamen Ausschreibungen mit dem Ziel, wirtschaftliche Synergieeffekte zu erzielen. Dies ließ sich auch in der Genossenschaft durch eine größere Beteiligung an den gemeinsamen Ausschreibungen erkennen. Im Laufe des Geschäftsjahres konnten vier neue Mitglieder gewonnen werden, die zukünftig durch ihre Beteiligung an gemeinsamen Vergabeaktivitäten die Vertragsvolumina positiv beeinflussen werden.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2018 wurden gebündelte Beschaffungsbedarfe in den Bereichen Netzwerkkomponenten der Hersteller Cisco und Nexans, PaloAlto Sicherheitslösungen sowie RZ Server des Herstellers Dell EMC in gemeinsamen Ausschreibungen veröffentlicht.

Auch im vergangenen Geschäftsjahr 2018 zeigte sich ein stetiges Interesse am Leistungsaustausch innerhalb der Genossenschaft. Nachdem die vergaberechtlichen Rahmenbedingungen im Jahre 2015 durch ein von der Genossenschaft beauftragtes Gutachten abschließend geklärt wurden, konnte für den Bereich der Softwarenutzung eine weitere Leistungsbeziehung aufgebaut werden.

Insgesamt ist erneut festzustellen, dass ProVitako weiter an Aufmerksamkeit bei den Vitako-Mitgliedern, die exklusiv Mitglieder der Genossenschaft werden können, gewonnen hat und durch das hohe Vergabevolumen immer stärker von den potentiellen Anbietern am Markt wahrgenommen wird. Die Mitglieder kommen mit eigenen Vorschlägen für weitere Bündelungen auf die Genossenschaft zu und unterstützen zunehmend die angelaufenen Aktivitäten.

Zur Unterstützung der laufenden Geschäftstätigkeiten wurde die Geschäftsstelle am Standort Siegburg Anfang des Jahres 2018 weiter ausgebaut und personell aufgestockt.

4 Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2018

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
1	Landkreis Dahme-Spreewald	20	0,862	517,46 €	172,49 €
2	LRA Erzgebirgskreis	12	0,517	310,48 €	103,49 €
3	LRA Görlitz	30	1,294	776,20 €	258,73 €
4	LRA Leipzig	30	1,294	776,20 €	258,73 €
5	LRA Meißen	20	0,862	517,46 €	172,49 €
6	LRA Nordsachsen	8	0,345	206,99 €	69,00 €
7	LRA Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	20	0,862	517,46 €	172,49 €
8	LRA Vogtlandkreis	30	1,294	776,20 €	258,73 €
9	LRA Zwickau	20	0,862	517,46 €	172,49 €
10	SV Altenberg	12	0,517	310,48 €	103,49 €
11	SV Annaberg-Buchholz	12	0,517	310,48 €	103,49 €
12	SV Aue	20	0,862	517,46 €	172,49 €
13	SV Augustusburg	12	0,517	310,48 €	103,49 €
14	SV Bad Dübén	3	0,129	77,62 €	25,87 €
15	SV Bad Lausick	8	0,345	206,99 €	69,00 €
16	SV Bad Muskau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
17	SV Bad Schandau	12	0,517	310,48 €	103,49 €
18	SV Bautzen	20	0,862	517,46 €	172,49 €
19	SV Belgern-Schildau	12	0,517	310,48 €	103,49 €
20	SV Bernstadt a. d. Eigen	5	0,216	129,37 €	43,12 €
21	SV Böhlen	20	0,862	517,46 €	172,49 €
22	SV Borna	5	0,216	129,37 €	43,12 €
23	SV Brandis	12	0,517	310,48 €	103,49 €
24	SV Burgstädt	20	0,862	517,46 €	172,49 €
25	SV Chemnitz	20	0,862	517,46 €	172,49 €
26	SV Coswig	5	0,216	129,37 €	43,12 €
27	SV Crimmitschau	30	1,294	776,20 €	258,73 €
28	SV Dahlen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
29	SV Delitzsch	20	0,862	517,46 €	172,49 €
30	SV Dippoldiswalde	20	0,862	517,46 €	172,49 €
31	SV Döbeln	3	0,129	77,62 €	25,87 €
32	SV Dohna	12	0,517	310,48 €	103,49 €
33	SV Dommitzsch VG	12	0,517	310,48 €	103,49 €

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
34	SV Elterlein	1	0,043	25,87 €	8,62 €
35	SV Frankenberg/Sa.	20	0,862	517,46 €	172,49 €
36	SV Frauenstein	3	0,129	77,62 €	25,87 €
37	SV Freiberg	8	0,345	206,99 €	69,00 €
38	SV Freital	8	0,345	206,99 €	69,00 €
39	SV Geyer	8	0,345	206,99 €	69,00 €
40	SV Glashütte	12	0,517	310,48 €	103,49 €
41	SV Glauchau	20	0,862	517,46 €	172,49 €
42	SV Görlitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
43	SV Grimma	20	0,862	517,46 €	172,49 €
44	SV Gröditz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
45	SV Groitzsch	20	0,862	517,46 €	172,49 €
46	SV Großenhain	1	0,043	25,87 €	8,62 €
47	SV Großröhrsdorf	12	0,517	310,48 €	103,49 €
48	SV Großschirma	8	0,345	206,99 €	69,00 €
49	SV Hainichen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
50	SV Hartenstein	8	0,345	206,99 €	69,00 €
51	SV Hartha	12	0,517	310,48 €	103,49 €
52	SV Harzgerode	3	0,129	77,62 €	25,87 €
53	SV Heidenau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
54	SV Hohenstein-Ernstthal	20	0,862	517,46 €	172,49 €
55	SV Hohnstein	8	0,345	206,99 €	69,00 €
56	SV Hoyerswerda	8	0,345	206,99 €	69,00 €
57	SV Kirchberg	12	0,517	310,48 €	103,49 €
58	SV Kitzscher	8	0,345	206,99 €	69,00 €
59	SV Klingenthal	3	0,129	77,62 €	25,87 €
60	SV Königstein	12	0,517	310,48 €	103,49 €
61	SV Landsberg	20	0,862	517,46 €	172,49 €
62	SV Lauter/Bernsbach	8	0,345	206,99 €	69,00 €
63	SV Leipzig	30	1,294	776,20 €	258,73 €
64	SV Leisnig	20	0,862	517,46 €	172,49 €
65	SV Limbach-Oberfrohna	30	1,294	776,20 €	258,73 €
66	SV Lommatzsch	12	0,517	310,48 €	103,49 €
67	SV Löbnitz	12	0,517	310,48 €	103,49 €
68	SV Markneukirchen	3	0,129	77,62 €	25,87 €
69	SV Markranstädt	20	0,862	517,46 €	172,49 €
70	SV Meerane	5	0,216	129,37 €	43,12 €
71	SV Meißen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
72	SV Mittweida	1	0,043	25,87 €	8,62 €

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
73	SV Mügeln	12	0,517	310,48 €	103,49 €
74	SV Naumburg	20	0,862	517,46 €	172,49 €
75	SV Naunhof	12	0,517	310,48 €	103,49 €
76	SV Niesky	20	0,862	517,46 €	172,49 €
77	SV Nossen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
78	SV Oberlungwitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
79	SV Oelsnitz/Erzgeb.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
80	SV Ostritz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
81	SV Pegau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
82	SV Pirna	20	0,862	517,46 €	172,49 €
83	SV Plauen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
84	SV Pulsnitz	12	0,517	310,48 €	103,49 €
85	SV Rabenau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
86	SV Radeberg (Große Kreisstadt)	5	0,216	129,37 €	43,12 €
87	SV Radebeul (Große Kreisstadt)	8	0,345	206,99 €	69,00 €
88	SV Radeburg	8	0,345	206,99 €	69,00 €
89	SV Regis-Breitingen	3	0,129	77,62 €	25,87 €
90	SV Reichenbach/ Vogtland	8	0,345	206,99 €	69,00 €
91	SV Reichenbach/O.L.	12	0,517	310,48 €	103,49 €
92	SV Riesa (Große Kreisstadt)	8	0,345	206,99 €	69,00 €
93	SV Roßwein	12	0,517	310,48 €	103,49 €
94	SV Rötha	12	0,517	310,48 €	103,49 €
95	SV Rothenburg/O.L.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
96	SV Sayda	5	0,216	129,37 €	43,12 €
97	SV Schkeuditz	30	1,294	776,20 €	258,73 €
98	SV Schöneck/Vogtl.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
99	SV Schwarzenberg/ Erzgeb. (f. GV Pöhla)	5	0,216	129,37 €	43,12 €
100	SV Stollberg/Erzgeb.	3	0,129	77,62 €	25,87 €
101	SV Stolpen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
102	SV Strehla	8	0,345	206,99 €	69,00 €
103	SV Taucha	20	0,862	517,46 €	172,49 €
104	SV Thalheim (Erzgeb.)	3	0,129	77,62 €	25,87 €
105	SV Tharandt	12	0,517	310,48 €	103,49 €
106	SV Torgau (f. Pflückuff)	1	0,043	25,87 €	8,62 €
107	SV Trebsen/Mulde	8	0,345	206,99 €	69,00 €

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
108	SV Treuen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
109	SV Waldheim	12	0,517	310,48 €	103,49 €
110	SV Weißenberg	8	0,345	206,99 €	69,00 €
111	SV Weißwasser/O.L.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
112	SV Werdau	20	0,862	517,46 €	172,49 €
113	SV Wildenfels	8	0,345	206,99 €	69,00 €
114	SV Wilkau-Haßlau	12	0,517	310,48 €	103,49 €
115	SV Wilsdruff	20	0,862	517,46 €	172,49 €
116	SV Wolkenstein	3	0,129	77,62 €	25,87 €
117	SV Wurzen	8	0,345	206,99 €	69,00 €
118	SV Zittau (f. GV Hirschfelde)	8	0,345	206,99 €	69,00 €
119	SV Zschopau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
120	SV Zwenkau	20	0,862	517,46 €	172,49 €
121	SV Zwönitz	1	0,043	25,87 €	8,62 €
122	GV Amtsberg	1	0,043	25,87 €	8,62 €
123	GV Arnsdorf	8	0,345	206,99 €	69,00 €
124	GV Auerbach/Erzgebirge	1	0,043	25,87 €	8,62 €
125	GV Bannewitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
126	GV Belgershain	1	0,043	25,87 €	8,62 €
127	GV Borsdorf	20	0,862	517,46 €	172,49 €
128	GV Boxberg/O.L.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
129	GV Breitenbrunn/Erzgeb.	20	0,862	517,46 €	172,49 €
130	GV Burkau	5	0,216	129,37 €	43,12 €
131	GV Burkhardtsdorf	8	0,345	206,99 €	69,00 €
132	GV Callenberg	3	0,129	77,62 €	25,87 €
133	GV Claußnitz	1	0,043	25,87 €	8,62 €
134	GV Crottendorf	3	0,129	77,62 €	25,87 €
135	GV Diera-Zehren	8	0,345	206,99 €	69,00 €
136	GV Doberschau-Gaußig	8	0,345	206,99 €	69,00 €
137	GV Dorfhain	3	0,129	77,62 €	25,87 €
138	GV Dürrröhrsdorf-Dittersbach	8	0,345	206,99 €	69,00 €
139	GV Ebersbach (01561)	12	0,517	310,48 €	103,49 €
140	GV Elstertrebnitz	3	0,129	77,62 €	25,87 €
141	GV Eppendorf	8	0,345	206,99 €	69,00 €
142	GV Erlau	3	0,129	77,62 €	25,87 €
143	GV Frankenthal	3	0,129	77,62 €	25,87 €
144	GV Gablenz	1	0,043	25,87 €	8,62 €

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
145	GV Glaubitz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
146	GV Göda	8	0,345	206,99 €	69,00 €
147	GV Gohrisch	5	0,216	129,37 €	43,12 €
148	GV Großdubrau	1	0,043	25,87 €	8,62 €
149	GV Großharthau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
150	GV Großpösna	12	0,517	310,48 €	103,49 €
151	GV Großpostwitz/O.L.	12	0,517	310,48 €	103,49 €
152	GV Großschönau	3	0,129	77,62 €	25,87 €
153	GV Grünhainichen (f. GV Borstendorf)	1	0,043	25,87 €	8,62 €
154	GV Hähnichen	1	0,043	25,87 €	8,62 €
155	GV Hainewalde	1	0,043	25,87 €	8,62 €
156	GV Hartmannsdorf	3	0,129	77,62 €	25,87 €
157	GV Hartmannsdorf-Reichenau	1	0,043	25,87 €	8,62 €
158	GV Hirschstein	1	0,043	25,87 €	8,62 €
159	GV Hochkirch	8	0,345	206,99 €	69,00 €
160	GV Hohendubrau	5	0,216	129,37 €	43,12 €
161	GV Kabelsketal	20	0,862	517,46 €	172,49 €
162	GV Käbschütztal	8	0,345	206,99 €	69,00 €
163	GV Klingenberg	5	0,216	129,37 €	43,12 €
164	GV Klipphausen	20	0,862	517,46 €	172,49 €
165	GV Königswartha	8	0,345	206,99 €	69,00 €
166	GV Kottmar	5	0,216	129,37 €	43,12 €
167	GV Krauschwitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
168	GV Kreba-Neudorf	3	0,129	77,62 €	25,87 €
169	GV Kreischa	8	0,345	206,99 €	69,00 €
170	GV Krostitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
171	GV Kubschütz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
172	GV Laußig	3	0,129	77,62 €	25,87 €
173	GV Leubsdorf	5	0,216	129,37 €	43,12 €
174	GV Leutersdorf	8	0,345	206,99 €	69,00 €
175	GV Lichtenau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
176	GV Lichtentanne	3	0,129	77,62 €	25,87 €
177	GV Liebschützberg	8	0,345	206,99 €	69,00 €
178	GV Löbnitz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
179	GV Lohsa	3	0,129	77,62 €	25,87 €
180	GV Lossatal	12	0,517	310,48 €	103,49 €
181	GV Machern	3	0,129	77,62 €	25,87 €

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
182	GV Malschwitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
183	GV Markersdorf	8	0,345	206,99 €	69,00 €
184	GV Mildenau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
185	GV Mockrehna	12	0,517	310,48 €	103,49 €
186	GV Moritzburg	8	0,345	206,99 €	69,00 €
187	GV Mücka	3	0,129	77,62 €	25,87 €
188	GV Müglitztal	5	0,216	129,37 €	43,12 €
189	GV Muldenhammer	3	0,129	77,62 €	25,87 €
190	GV Neschwitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
191	GV Neuensalz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
192	GV Neuhausen/Erzgeb.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
193	GV Neukieritzsch	12	0,517	310,48 €	103,49 €
194	GV Neukirchen	3	0,129	77,62 €	25,87 €
195	GV Neustadt/Vogtl.	1	0,043	25,87 €	8,62 €
196	GV Niederau	12	0,517	310,48 €	103,49 €
197	GV Nünchritz	12	0,517	310,48 €	103,49 €
198	GV Obergurig	3	0,129	77,62 €	25,87 €
199	GV Oderwitz	3	0,129	77,62 €	25,87 €
200	GV Ottendorf-Okrilla	5	0,216	129,37 €	43,12 €
201	GV Otterwisch	3	0,129	77,62 €	25,87 €
202	GV Petersberg (f. VG Götsche- tal-Petersb.)	12	0,517	310,48 €	103,49 €
203	GV Pöhl	8	0,345	206,99 €	69,00 €
204	GV Priestewitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
205	GV Puschwitz	1	0,043	25,87 €	8,62 €
206	GV Quitzdorf am See	3	0,129	77,62 €	25,87 €
207	GV Rackwitz	12	0,517	310,48 €	103,49 €
208	GV Rammenau	1	0,043	25,87 €	8,62 €
209	GV Rathen, Kurort	3	0,129	77,62 €	25,87 €
210	GV Reinhardtsdorf-Schöna	1	0,043	25,87 €	8,62 €
211	GV Reinsberg	3	0,129	77,62 €	25,87 €
212	GV Reinsdorf	12	0,517	310,48 €	103,49 €
213	GV Rietschen	8	0,345	206,99 €	69,00 €
214	GV Rosenbach (f. VV Rosen- bach)	5	0,216	129,37 €	43,12 €
215	GV Schleife	5	0,216	129,37 €	43,12 €
216	GV Schmölln-Putzkau	5	0,216	129,37 €	43,12 €
217	GV Schönau-Berzdorf a. d. Ei- gen	3	0,129	77,62 €	25,87 €

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
218	GV Schönfeld	1	0,043	25,87 €	8,62 €
219	GV Schwepnitz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
220	GV Sehmatal	5	0,216	129,37 €	43,12 €
221	GV Steinberg	3	0,129	77,62 €	25,87 €
222	GV Steinigtwolmsdorf	5	0,216	129,37 €	43,12 €
223	GV Striegistal	8	0,345	206,99 €	69,00 €
224	GV Tannenberg	3	0,129	77,62 €	25,87 €
225	GV Taura	5	0,216	129,37 €	43,12 €
226	GV Teutschenthal (f. VG Würde/Salza)	12	0,517	310,48 €	103,49 €
227	GV Thiendorf	1	0,043	25,87 €	8,62 €
228	GV Trossin	5	0,216	129,37 €	43,12 €
229	GV Wachau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
230	GV Waldhufen	5	0,216	129,37 €	43,12 €
231	GV Weinböhlen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
232	GV Weischlitz / Burgstein	12	0,517	310,48 €	103,49 €
233	GV Weißkeißel	1	0,043	25,87 €	8,62 €
234	GV Wermisdorf	12	0,517	310,48 €	103,49 €
235	GV Wiedemar	8	0,345	206,99 €	69,00 €
236	GV Zeithain	1	0,043	25,87 €	8,62 €
237	VV Diehsa	8	0,345	206,99 €	69,00 €
238	VV Eilenburg-West	12	0,517	310,48 €	103,49 €
239	VV Jägerswald	3	0,129	77,62 €	25,87 €
240	Verkehrsverbund Oberlausitz- Niederschlesien GmbH	3	0,129	77,62 €	25,87 €
241	ZV Verkehrsverbund Oberlau- sitz-Niederschlesien	1	0,043	25,87 €	8,62 €
242	Verband für ländliche Neuord- nung in Sachsen	1	0,043	25,87 €	8,62 €
243	Schulverband Treuener Land	3	0,129	77,62 €	25,87 €
244	AZV Elbe-Floßkanal	5	0,216	129,37 €	43,12 €
245	AZV „Leisnig“	8	0,345	206,99 €	69,00 €
246	AZV „Oberer Lober“	1	0,043	25,87 €	8,62 €
247	AZV „Schöpsau“ Rietschen	3	0,129	77,62 €	25,87 €
248	AZV "Gemeinschafts-kläran- lage Kalkreuth"	3	0,129	77,62 €	25,87 €
249	AZV „Untere Zschopau“	3	0,129	77,62 €	25,87 €

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
250	AZV "Unteres Pließnitztal-Gaule"	3	0,129	77,62 €	25,87 €
251	AZV „Weiße Elster“	3	0,129	77,62 €	25,87 €
252	AZV „Wilde Sau“ Wilsdruff	3	0,129	77,62 €	25,87 €
253	AZV Kleine Spree (f. AZV Löbauer Wasser)	1	0,043	25,87 €	8,62 €
254	ZV RAVON	5	0,216	129,37 €	43,12 €
255	ZV Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien	3	0,129	77,62 €	25,87 €
256	Trink-WZV Mildenaу-Streckenwalde	3	0,129	77,62 €	25,87 €
257	ZV WAZV „Mittlere Wesenitz“ Stolpen	3	0,129	77,62 €	25,87 €
258	ZV Abfallwirtschaft Oberes Elbtal Dresden	3	0,129	77,62 €	25,87 €
259	ZV „Parthenaue“	3	0,129	77,62 €	25,87 €
260	ZV WALL	5	0,216	129,37 €	43,12 €
261	JuCo-Soziale Arbeit gGmbH	3	0,129	77,62 €	25,87 €
262	Kommunaler Versorgungsverband Sachsen	20	0,862	517,46 €	172,49 €
263	Kommunaler Sozialverband Sachsen	30	1,294	776,20 €	258,73 €
264	Kulturbetriebsgesellschaft Meißner Land mbH	3	0,129	77,62 €	25,87 €
265	Lecos GmbH	8	0,345	206,99 €	69,00 €
266	Stadtwerke Schkeuditz	3	0,129	77,62 €	25,87 €
267	Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Coswig mbH	1	0,043	25,87 €	8,62 €
268	Stiftung lebendige Gemeinde Neukieritzsch	1	0,043	25,87 €	8,62 €
269	Gesellsch.f.soziale Betreuung Bona Vita	1	0,043	25,87 €	8,62 €
	Gesamt 2018	2.319	100,00	60.000,00 €	20.000,00 €